

# **Genealogien der Bergheimer Jüdischen Familien**

Unter Einbeziehung der jüdischen Einwohner aus denn ehemaligen Gemeinden  
Büsdorf, Glessen, Fliesteden, Kenten, Niederaussem, Oberaussem, Paffendorf , Quadrath,  
Ichendorf und Zieverich.

## **Sefer Sikaron**

### **Das Buch der Erinnerung**

**an die ehemaligen Juden der heutigen Bürgermeisterei Bergheim, Paffendorf und  
Hüchelhoven.**

**Ihre Seelen seien eingebunden im Bündel des Lebens**

Gerd Friedt, München 2007  
Alle Rechte vorbehalten. fotomechanische Wiedergabe auch auszugsweise, nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers.  
Nachdruck verboten. Copyright

**Genealogische Betrachtungen der alten jüdischen Familien in und um Bergheim / Erft  
Woher sie kamen wohin sie gingen**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	3
Einleitung	3
Juden seit 1603 in Bergheim	6
Juden 1799 – 1801 in Bergheim und Nachbarorten	7
Namensannahme der Juden in Paffendorf 1808	9
Hausvorstände 1810	10
Juden 1815 im heutigen Stadtgebiet von Bergheim	10
Hausvortsände 1847	11
Juden in der Bürgermeisterei Paffendorf 1849	12
Steuerpflichtige Juden 1876	14
Juden in Adressbuch 1911	15
Juden in Adressbuch 1934	15
Beschneidungen im Raume Bergheim	16
Beschreibung der Stammtafeln / Description	18
Familie Ajacoby, Bergheim	19
Familie Baum, Paffendorf	23
Familie Blum; Kenten	34
Familie Brünell, Oberaussem	35
Familie Cohen I, Bergheim- Kenten	37
Familie Harff und Fleck Einschub	39
Familie Cohen II, Bergheim-Kenten	41
Familie Cohen III und Schallenberg, Kenten	42
Familie Cohen IV, Bergheim	43
Familie Cohen / Cahn V, Bergheim und Quadrath	44
Familie Dahl, Bergheim	45
Familie Falk, Bergheim	47
Familie Heumann Büsdorf	53
Familie Levy; Bergheim	54
Familie Levi / Gordon, Bergheim	55
Familie Horn in Bergheim und Niederembt	61
Familie Lichtenstein, Paffendorf-Bergheim	61
Familie Emanuel / Manuel, Büsdorf-Niederaussem	69
Familie Manus / Mohl, Bergheim	78
Familie Marell, Glessen	79
Familie Schallenberg, Bergheim	79
Familie Schnitzler, Kenten	82
Familie Schnog, Bergheim	84
Familie Simons, Büsdorf-Fliesteden-Glessen	98
Familie Stock, Fliesteden-Glessen	104
Familie Vosen, Quadrath	109
Familie Wolf, Büsdorf	110
Fremde Juden die in Bergheim verstarben.                      Quellen	111

## Vorwort

Seit über 20 Jahren liegt eine Monographie zur Geschichte der Juden in Bergheim vor. Sie ist inzwischen in Teilen überholt und korrekturbedürftig. Von Interesse und neu dürfte die Tatsache sein, daß bereits 1603 Juden in Bergheim genannt werden. In der Dissertation von Birgit Klein aus Krefeld im Jahre 1998 über Levi von Bonn, wird auf Seite 231 ein Wendel Judt von Berchem im Jülichen erwähnt. Auch wurde schon 1698 in Bergheim öffentlich Synagoge gehalten. In meiner Monographie über die Juden in Bergheim wurde der genealogische Aspekt etwas stiefmütterlich behandelt. Zum ersten stellte schon damals der Datenschutz ein fast unüberwindliches Hindernis dar. Zum zweiten waren dem Verfasser die verschiedenen Quellenlagen nicht sehr geläufig und zum dritten, wer sollte sich schon für die jüdischen Familieninterna interessieren. Inzwischen ist sowohl in Europa, USA und auch in Israel ein gesteigertes Interesse an jüdischer Genealogie an der Herkunft dem "Jichus" zu beobachten. Nach dem Bruch von 1945 war das Interesse an der Herkunft aus Deutschland fast nicht vorhanden. Die Herkunft aus dem Land der Richter und Henker wurde von vielen Juden ausgeblendet und teilweise als Scham empfunden. Erst mit der Zeit und dem Aufwachsen von Enkelkindern wurde die Frage wieder aktuell "wer bin ich und wo komme ich her". So steht der Verfasser heute mit vielen Nachkommen von jüdischen Familien aus dem Altkreis Bergheim in Verbindung, welche ein grosses Interesse an ihrer Herkunft bezeugen. Für diesen Personenkreis, der nicht mehr in Deutschland aufgewachsen ist und der deutschen Sprache nur noch in Fragmenten oder auch gar nicht mehr mächtig ist, stellt die Erforschung der eigenen Vergangenheit ein fast unmögliches Unterfangen dar. Die Sütterlin oder Deutsche Schrift wie vor 1900 gebräuchlich ist für diesen Personenkreis ein Buch mit vielen Siegeln. Nach fast 30 Jahren intensiver regionaler Forschung zum Judentum ist dem Verfasser die Quellenlage für genealogische Nachforschungen natürlich geläufig. Die jüdischen Familien in Bedburg, Kerpen und Elsdorf wurden inzwischen ausführlich bearbeitet. Hier will der Verfasser mit Hilfe seiner Aufzeichnungen eine Lücke schliessen und auch für Bergheim den jüdischen Familienteil ausführlich behandeln.

## Einleitung

Seit fast 400 Jahren ist jüdisches Leben und sind jüdische Familien fast ununterbrochen in unserer Heimat ansässig. Dies muss immer wieder klargestellt werden, um der landläufigen Meinung entgegenzutreten, das Juden nur ein Phänomen von 12 Jahren NS Diktatur waren. Sie haben 400 Jahre gemeinsam mit uns und unseren Vorfahren gelebt und gemeinsam ihr Leben in guten wie schlechten Tagen meistern müssen. Im Wirtschaftsleben, als Geschäftsleute, als Arbeitgeber und ergo auch als Steuerzahler sind die Juden nicht weg zu denken. Juden finden sich allerorten im Vereinsleben Sie waren ebenso Soldaten in den Freiheitskriegen nach 1800, in den Kriegen mit Frankreich 1869-1871 und Teilnehmer am ersten Weltkrieg. Sie die Juden waren fest in die jehweiligen Gesellschaften eingebunden, dies im guten wie im schlechten. Sie waren nicht nur Gutmenschen, wie des öfteren in derartigen Arbeiten dargestellt, sondern mit allen Fehlern und Schwächen die Menschen zu eigen sind ausgestattet. Durch ihre Religion und deren Reinheitsgesetze sowie Sabathgebote nebst Arbeitsverboten waren die Juden in Teilen ihres Lebens von ihrer Umgebung separiert. Darüber hinaus sorgte ein Jahrtausend Jahre währender Antisemitismus in verschiedenen Variationen für eine zusätzliche Ausgrenzung des jüdischen Bevölkerungsteiles. Diese ganze Entwicklung bis auf den heutigen Tag aufzuzeichnen überschreitet allerdings den Rahmen dieser kurzen

Darstellung. So waren aber auch ausser dem teilweise formellen teilweise guten Verhältnisses zwischen Juden und Nichtjuden, persönliche enge Freundschaften sehr selten. Es gibt leider fast keine schriftlichen Hinterlassenschaften unserer Landjuden zu dieser Thematik und auch sonst sind die innerjüdischen Quellen sehr rar gesäht.

Als eines der wenigen originär jüdischen Quellen aus den Anfängen des 19. Jahrhundert unserer Gegend ist das Beschneidungsbuch des Blatzheimer Beschneiders Isaak Kaufmann anzusehen, welches heute im Leo Baeck Institut in New York aufgehoben wird. Die meisten uns bekannten Quellen sind staatliche Akten welche das Gemeindeleben und den Schulunterricht der Juden regeln. Der Verfasser möchte dem Leser einiges zu den Quellen für eine derartige Arbeit mitteilen. Wie stellt sich nun die Lage der originär jüdischen und ungedruckten, wie gedruckten sonstigen Quellen dar:

Zum ersten geben die Inschriften der Grabsteine auf den jüdischen Friedhöfen in Bergheim, Kerpen, Elsdorf, Köln und vielen anderen Orten sind Juden beerdigt, welche in Bergheim geboren wurden, eine Fülle von Informationen. Diese Informationen und dies ist wichtig, geben uns die jüdischen Namen des dort Begrabenen und seines Vaters wieder. Auch Funktionen innerhalb der jüdischen Gemeinde werden sporadisch angeführt. Die Art der Namensweitergabe unter den Juden wurde ziemlich stringent gehandhabt. Die Kinder wurden nicht nach lebenden Grosseltern benannt. Dann wurden die Namen der Urgrosseltern oder Oeime verwendet. Dies ist im Beschneidungsbuch 1826-1847 für den Kreis Bergheim, des Isaac Kaufmann aus Blatzheim ersichtlich, der auch etliche Beschneidungen in und um Bergheim vorgenommen hat. Diese hebräisch geführte Quelle gibt Informationen die weit ins 18. Jahrhundert zurück reichen. Als zweites Beschneidungsbuch ist das des Kölner Rabbiners Benedict Wolff zu erwähnen, der nach 1900 auch in Bergheim beschnitten hat. Auch die seit Napoleon eingeführten Standesregister stellen in Bezug auf die Unterschriften in hebräischer Schrift einen Teilbereich originär jüdischen Quellentums dar. Man findet etliche Unterschriften mit den bei der Beschneidung der Juden gegebenen Namen. Viele der hebräischen Unterschriften geben allerdings bis weit nach 1830 nur den bürgerlichen Namen wieder. Hiermit ist der hebräisch jüdische Quellenteil für Bergheim erschöpft.

Bis in die Anfänge des 17. Jahrhunderts liegen uns für Bergheim die Kellnerei sprich Steuerrechnungen pro laufendem Jahr vor. In diesen Rechnungen sind sub "Judentribut" die Juden im gesamten Amt Bergheim aufgelistet. Diese Rechnungen beinhalten auch Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle von Juden ohne jedoch, bis auf wenige Ausnahmen, diese Namen zu nennen. Angemerkt sei, daß dieses Amt sich über Stommeln bis nach Dormagen erstreckte. Geleitbriefe liegen für Bergheim bis dato nicht vor.

Die Gerichtsbücher Bergheim, bis heute leider nur in geringen Auszügen bearbeitet, geben mit Sicherheit noch etliche Hinweise auf den jüdischen Bevölkerungsteil und die Familienverhältnisse her. Zeitmangel und Kostenersparnis verhinderten bis dato eine Bearbeitung dieser wichtigen Quelle zur Stadtgeschichte. Diese Bücher konnte ich im Falle Bedburg und Kerpen verwenden um die Verwandtschaftsverhältnisse unter den Juden der Feudalzeit grösstenteils aufzuklären.

Als nächstes sind die Bevölkerungslisten der napoleonischen Zeit von 1799 bis 1802 zu nennen. Hier finden wir noch die originär jüdischen Namen, das Alter, Beruf, Anzahl der Kinder und die Dauer der Ortsansässigkeit erwähnt. Die Listen der festen Namensannahme der

Juden von 1808 sind leider für Bergheim nicht mehr vorhanden. Für Paffendorf und Glesch wurden diese Listen erst vor Jahren aufgefunden. Die Standesregister, durch Napoleon eingeführt und um 1798 eingeführt sind ein grosser genealogischer Aktivposten im linken Rheinland. Hier zum Beispiel erfahren wir bei einem angenommenen Sterbefall eines 80jährigen Mannes anno 1802, dessen Geburtsort und die Namen seiner Eltern. Wir sind damit schon fast im 17. Jahrhundert. Als hochinteressanter Aspekt dieser Standesregister sind die sogenannten Nebenakten, Belegakten zu den Heiraten anzusehen. Da es bei den Juden vor 1800 keine reinen Geburtsregister (in der auch die Mädchen eingetragen wurden) gab, die Beschneidungsbücher waren verschwunden oder zerstört, die Beschneidungswimpel der Thorarollen nicht mehr vorhanden (Die Windeln welche bei der Beschneidung verwendet wurden, waren kunstvoll bestickt mit hebräischen Namen und hebräischem Geburtsdatum an den Thoramäntel befestigt), mußten die Juden unter Einbeziehung von 7 Zeugen ihre Geburt belegen. Von Interesse ist die Information aus Bedburg, wo die Behörden die Beschneidungswimpel kontrollierten um das Alter der zum Militär Einzuziehenden festzustellen. Zu den Standesregistern speziell den Heiratsurkunden sei anzumerken, daß diese insbesondere im Belegteil mit Vorsicht zu gebrauchen sind. Hier gaben die Hochzeiter an, sich nicht an die Namen und Wohnorte ihrer Großeltern zu erinnern, die vier Dörfer weiter gelebt hatten. Diese meines Erachtens bewußt falschen Angaben hatten einen realen Hintergrund. Die Juden waren bis weit in die preußische Zeit nach 1830 angehalten, die sogenannte Judenschuld zurück zu bezahlen. Als Judenschuld in diesem Falle werden die Kreditaufnahmen für die Geleitgelder angesehen, welche die Landesjudenschaft der Feudalzeit sich bei christlichen Kreditgebern beschafft hatte und deren Bezahlung an die Obrigkeit noch ausstand. Auf der Rückzahlung dieses Reliktes aus der Feudalzeit hat keiner der jeweils Regierenden je verzichtet. Aus Angst für die Schulden der Vorfahren in Anspruch genommen zu werden, gab man an, diese nicht zu kennen. Als ergiebiger Fundus stellen sich die Notarsakten dar, welche im Falle von Testamenten und Erbteilungen ganze Genealogien auflisten.

Mit dem Einmarsch der Preußen 1815 im linken Rheinland, erfaßten die Behörden sämtliche jüdischen Haushaltungsvorstände mit Alter, Geburtsort Zeitraum der Ortsansässigkeit und den Berufen. Auch erstellen die Landräte unter Preußens Verwaltung sogenannte "Judenakten" welche für den Kreis Bergheim nur für die Gemeinde Hüchelhoven vorhanden sind. Hier wurde der jüdische Bevölkerungsteil in Familienstand, Herkunft, Dauer der Ortsansässigkeit, Wegzug, Beruf usw. strikt kontrolliert. Siehe hierzu meine "Ergänzende Darstellung zu den Juden in Büsdorf, Fliesteden und Glessen aus dem Jahre 1998". Erst mit dem Gesetz über die Verhältnisse der Juden von 1847 liegen uns Listen mit den Namen aller Wahlberechtigten männlichen Juden für Bergheim vor. Ab 1869 geben uns die Heberollen (Steuerlisten) der Kreissynagogengemeinde Bergheim Einblick in die Familien - und - Vermögensverhältnisse der einzelnen Juden.

Da nach 1970 ein reges Interesse an der regional örtlichen Judaica entstand, finden wir heute einen riesigen Fundus an gedruckten Publikationen zur jüdischen Ortsgeschichte im Rheinland. Hier sind teilweise ausführliche Genealogien erstellt die Querverweise und Hinweise geben. Somit dürfte es im Jahre 2007 möglich sein einiges zur jüdischen Familiengeschichte in Bergheim, Zieverich, Kenten und Quadrath darzustellen.

Die älteste und am längsten nachweisbare Familie in Bergheim, dürfte die Familie Cohen / Cain in Bergheim selber sein. Sie starb 1847 mit Joseph Cohen in Bergheim aus. Über seinen Sohn Lazarus Cohen dessen Grab noch in Mühlheim Ruhr zu finden ist und dessen

Nachkommen, ist die Familie noch heute in Israel existent. Diese Familie Cohen leitet sich von Seligmann Cain ab der bereits 1693 in Bergheim verheiratet war. Das dieser ein Sohn von Samuel und Enkel des 1637 verheirateten Seligmann von Bergheim ist liegt im Bereich des anzunehmenden.

Bis 1794 dürfte der Judendoktor und Vorgänger der Jülich Bergschen Judenschaft, Dr. Moises Samuel Levi, die Belange seiner Glaubensbrüder in Bergheim gelenkt haben. Bereits vor 1800 wurde die jüdische Gemeinde von Herz Levi Gordon, dem Sohn des Judendoktors, dominiert, welcher die Geschicke der Judenschaft in Bergheim leitete und als Notabler bezeichnet wurde. Später erst festigten sich der Einfluss der Familien Falk aus Bergheim und Cohen aus Kenten.

Wir werden auf verschiedene Familien Cohen treffen u. a. den Cohenzweig in Kenten, welcher erst um 1782 in Kenten, von Sinzenich kommend ansässig wurde und später das Gemeindeleben bestimmten sollte. Die Familie Falk welche in Bergheim bis 1939 belegbar ist geht auf Abraham Nathan Falk zurück der um 1750 zugezogen ist. Auch sie bestimmten über lange Zeiträume das Geschick der Gemeinschaft. Für 100 Jahre gehörte auch die Familie Ajacobi zu den führenden und wohlhabenden Familien in Bergheim. Über Niederaussem, Jüchen, sowie Geilenkirchen lässt sich diese Familie bis heute belegen. Ob die Levys oder Schnogs und andere Familien, sie sind erst nach 1800 zugezogen.

Als Herkunftsorte der zugezogenen Personen sind zu nennen: Amsterdam, Duisburg - Ruhrort, Hellenthal, Niederwissen, Osterspai, Sielsdorf-Westfalen, Sinzenich, Linnich, Kerpen, Liblar und Waldenrath. In den Nachbarorten finden sich noch Juden mit der Herkunftsbezeichnung aus: Ahrweiler, Brüggel, Dedenbach - Ahr, Frechen, Frimmersdorf, Gladbach, Hürth, Neuwied, Rheinbach und Wißkirchen bei Euskirchen. Diese Familien, wie auch anderswo zu beobachten, waren im Laufe der Zeit alle miteinander weitläufig verwandt und verschwägert. Als Nebenaspekt dieser Arbeit fanden sich drei getaufte Juden. Es wird genannt ein Juan Juden zu Kerpen, der sich später 1681 in Bergheim sesshaft machte und Abraham Joseph nannte und mit Brigitta Müller verheiratet war. Er starb 1725. Der 1745 geborene Jude Abraham Moyses nennt sich 1762 Friedrich Wilhelm Joseph. 1764 wird in Bergheim? der Sohn von Jacob Pinnes und Eva Levy geboren. Er nennt sich nach seiner Taufe Constantin Bergheim und stirbt 1824 in Bergheimerdorf.

Die Einzelpersonen und Familien werden chronologisch nach den Namen bearbeitet und falls vorhanden mit Anmerkungen versehen.

<b>Juden in Bergheim seit 1603</b>		
<b>Jahr</b>	<b>Name</b>	<b>Anmerkung</b>
1603	Wendel, nicht in Kellnereirechnungen überprüft.	
1637	Hirz	Stirbt 1669
1637	Seligmann	
1663	Hirz II, 10.5 Goldgulden Geleitgeld	Erwähnt bis 1704
1669	Samuel, 9 Goldgulden Geleitgeld	Stirbt 1704
1694	Benjamin Cain	Erwähnt bis 1738
1694	Seligmann in Zieverich	Erwähnt bis 1699
1699	Seligmann Cain in Bergheim	Stirbt 1713
1705	Hirtz Cain	Verzogen 1716

1707	Joseph Cain	Stirbt 1768
1717	Israel von Geldern, Ichendorf	Erwähnt bis 1722
1721	Nathan von Geldern, Ichendorf	Erwähnt bis 1725
1722	Cappel	Erwähnt bis 1731
1733	Falk Hirtz Cain	Verzog 1745
1737	Samuel Cain, kauft ein Haus *	Stirbt 1743
1739	Simon Cain	Erwähnt bis 1750
1739	Hirz Cain, wahrscheinlich identisch mit Falk	Hirz Cain
1744	Witwe Samuel Cain, Fratgen Hirz	Heiratet 1744
1742	Falk Lingen	
1743	Dr. med. Moses Samuel Levi	Erwähnt bis 1794
1744	Cappel zu Ichendorf, verzog 1771	Wiederansässig 1775-1776
1751	Levi Heymann	Verzog 1757
1751	Abraham Falk	Erwähnt noch 1799
1757	Joseph Horn	Erwähnt bis 1794
1761	Jacob Falk	Erwähnt bis 1794
1769	Seligmann Cain	Erwähnt bis 1794
1774	Josef Cappel zu Ichendorf identisch	Erwähnt noch 1794

Quelle: Kellenerrechnungen Bergheim im HSTAD

\* Samuel Cain und seine Ehefrau Fratgen Hirtz hatten am 5. Ybris (Dezember) 1737, von Mathissen Tyhsen und dessen Ehefrau Maria Agatha Holzheim, für 165 Reichtaler zu 110 albus kölnisch, ein Haus auf 24 Jahre in einem Versatzkauf erworben. Das Haus genannt "Zum Träpgen" lag mit der Vorderseite zur Hauptstrasse, mit der Rückseite zum Goberath, und links und rechts von Myhs Jansen und Jacobus Weilers eingegrenzt. Ausgeschlossen vom Verkauf war der Kirchenstuhl in der Kapellen zu Bergheim. Jährlich war ein Capaun als Steuerlast für diesen Haus auf der Kelleneri in Bergheim zu bezahlen. Kosten des Ankaufs und Verbesserungen des Hauses und der Nebengebäulichkeiten sind nach Ablauf des Vertrages zu restituieren.

Samuel Cain unterschreibt in hebräischen Buchstaben

Schmuel bar Naphtali (Hirsch) Cohen

Fratgen Hirtz leistet ihre Unterschrift schon in sauber geschriebenen lateinischen Buchstaben.

Im Juni 1743 war Schmuel Cain anscheinend schon in einem schlechten gesundheitlichen Zustand. Er und seine Gattin regelten vor dem Vogten Wilhelm Schumacher und Schöffen zu Bergheim ihren Nachlass. Schmuel starb noch 1743 und Fratgen heiratete 1744 erneut.

Quelle: HSTAD Jülicher Gerichte Protokolle, I Amt Bergheim, Stadtgericht Bergheim 388, Kauf und Obligationsbuch 1616-1745, Nr. 13

<b>Juden welche 1799 in Bergheim lebten</b>				
Nr.	Name	Alter	Beruf	Am Ort seit
1a	Levi Emanuel	25	Doktor Medizin	Seit Geburt
2a	Wallich Isabella	21	Ehefrau	2 Jahre
3a	Wurringen Jacob		Bediensteter	
4a	2 Kinder unter 12 Jahren			

5a	Samson Eva	20	Bediensteste	1 Jahr
6b	Cain Josef	27	Metzger	Seit Geburt
7b	Seligmann Rosa	58	Seine Mutter	30 Jahre
8b	Cain Helena	24	Seine Schwester	Seit Geburt
9c	Levi Hirtz	51	Kurzwarenhändler	Seit Geburt
10c	3 Kinder unter 12 Jahren			
11c	Mandel Helena	51	Ehefrau	26 Jahre
12c	Levi Helena	26	Tochter	Seit Geburt
13c	Levi Judula	18	Tochter	Seit Geburt
14c	Levi Leon	17	Sohn	Seit Geburt
15c	Levi Sarah	15	Tochter	Seit Geburt
16c	Heymann Martha	24	Bediensteste	6 Monate
17d	Manus Abraham	48	Kurzwarenhändler	9 Jahre
18d	2 Kinder unter 12 Jahren			
19d	Falck Rachel	32	Ehefrau	Seit Geburt
20d	Falck Abraham	76	Ihr Vater	50 Jahre
21e	Falck Selig	37	Metzger	Seit Geburt
22e	4 Kinder unter 12 Jahren			
23e	Levi Blumgen	32	Ehefrau	12 Jahre
24e	Isac Levi	66	Metzgergeselle ? aus Rheidt geb. Coblenz	4 Jahre
25e	Levi Schöngen	19	Bediensteste	6 Monaten
26e	Levi Moses	34	Bedienstester	3 Jahren
<b>Juden 1799 in Kenten</b>				
27f	Cain Seligmann	43	Kleinhändler	3 Jahre
28f	4 Kinder unter 12 Jahren			
29f	Mendel Gudula	32	Ehefrau	3 Jahre
30g	Cain Abraham	44	Pferdehändler	17 Jahre
31g	Aaron Helena	46	Ehefrau	17 Jahre
32g	Voos Benjamin	24	Knecht	3 Jahre
33g	Jacob Süsgen	17	Magd	5 Jahre
<b>Juden 1799 in Zieverich</b>				
34h	Cain Meyer	35	Wiederverkäufer	26 Jahre
35h	1 Kind unte. 12			
36h	Abraham Sibilla	27	Ehefrau	21 Jahre
37i	Cain Philipp	55	Wiederverkäufer	26 Jahre
38i	Cain Rachel	37		26 Jahre

Aus Stadtarchiv Frechen

<b>Juden 1801 in Paffendorf</b>				
1	Salomon Simon	25		2 Jahre
2	Helene Levi	28	Seine Ehefrau	
3	Jacob Hirtz	51	Pferdehändler	36 Jahre
4	Sara Levi	40	Ehefrau	20 Jahre
5	Abraham Hirtz	22	Sohn	nativ

6	Hirtz Isaac	16	Sohn	nativ
7	Hirtz Jacob	13	Sohn	nativ
<b>Juden 1801 in Glesch</b>				
1	Chez Hirtz	40	Witwe	3 Jahre
2	Hirtz Raphael	16	Sohn	3 Jahre
3	Mayer Raphael	14	Sohn	3 Jahre
4	Abraham Jacob	50	Pferdehändler	20 Jahre
5	Rosa Levi	40	Ehefrau	20 Jahre
6	Jacob Abraham	17	Sohn	nativ
7	Levi Abraham	14	Sohn	nativ
8	Elazar Abraham	12	Sohn	nativ
9	Martha Levi	17	(Bedienteste ?)	1 Jahr
<b>Juden 1799 in Ichendorf</b>				
1	Cain Hirtz	52	Metzger	25 Jahre
2	Cappel Rösgen	48	Ehefrau	25 Jahre
3	Cain Fratgen	14	Tochter	14 Jahre
4	Cain Cappel	12	Sohn	14 Jahre
<b>Juden 1799 in Quadrath</b>				
1	Cain Jacob	78	Metzger	78 Jahre
2	Cain Samuel	45	Metzger, Sohn	45 Jahre
3	Cain Hendel	50	Ehefrau von 2	50 Jahre
4	Cain Anna	15	Magd, Tochter v. 2	15 Jahre

Quelle: Listen der Franzosenzeit aus HSTAD

### Namensannahme der Juden 1808 Paffendorf

Im Jahre 1808 zwang die französische Administration die Juden zur Annahme von festen Familiennamen. Für das Stadtgebiet des heutigen Bergheim sind diese Listen nur für Paffendorf erhalten geblieben. Sie beginnen vor jeder Eintragung mit der Einleitung:

Vor uns dem Bürgermeister der Gemeinde Glesch oder Paffendorf ist anwesend der X Y und erklärt als Familiennamen den Namen X annehmen zu wollen und als Vornamen den Namen Y. Unterzeichnet am 1 Oktober 1808.

Lf. Nr	Alter Name	Neuer Name
1	Jacob Gottschalk in Glesch	Jaques Gottschalk
2	Caroline Moser (Ehefrau)	Caroline Moser
3	Moise (Sohn)	Michel Gottschalk
4	Adelaide (Tochter)	Adelaide Gottschalk
5	Salomon Simon in Glesch	Joseph Simon
6	Hendel Levi (Ehefrau)	Eve Leven
7	Abraham (Sohn)	Andre Simons
8	Leibmann (Sohn)	Daniel Simons
9	Rahel (Tochter)	Madelaine Simons
10	Jacob Hirtz in Paffendorf	Jaques Baum
11	Sara Aaron Levi (Ehefrau)	Eve Kaufmann

12	Leib (Sohn)	Joseph Baum
13	Frommet (Tochter)	Veronique Baum
1	Rahel (Tochter)	Rahel Baum
4	Hirtz Jacob (Sohn)	Gabriel Baum
15	Certz Voiß (Witwe) in Glesch	Helena Garten
16	Meyer Raphael (Sohn) * 1792	Michel Hausmann *
17	Breile Raphael (Tochter) * 1794	Susanne Hausmann
	* Familie Hausmann später in Elsdorf	

Quelle: Stadtarchiv Bergheim

### Juden, Hausvorstände, die 1810 im heutigen Stadtgebiet lebten

Abraham Cohen	Pferdehändler	Kenten
David Cohn	Kaufmann	Kenten
Selig Cohn	Schrotthändler	Kenten
Samuel Cohn	Metzger	Quadrath
Joseph Cohn	Schmied u. Händler	Quadrath
Pinnes Vosen	Metzger	Quadrath
Lazarus Robens	Lehrer	Quadrath
Hirsch Cohn	Metzger	Niederaussem
Sigismund Falk	Metzger	Bergheim
Emanuel Gordon	Arzt	Bergheim
Levy Gordon	Kaufmann	Bergheim
Leonhard Gordon	Lederhändler	Bergheim
Joseph Cohn	Metzger	Bergheim
Abraham Mohl	u. a. Lehrer	Bergheim
Abraham Ajacoby	Pferdehändler	Bergheim
Jacob Baum	Pferdehändler	Paffendorf
Abraham Baum	Kaufmann	Zieverich
Meyer Cohn	Kaufmann	Zieverich

### Juden 1815 im heutigen Stadtgebiet Bergheim

Mit Besetzung der Rheinlande durch Preußen erfasste die neue Regierung ihre jüdischen Untertanen um die Handelspatenvergabe zu kontrollieren. Hier ergaben sich für den Amtsbezirk von Bergheim folgende jüdischen Haushaltungsvorstände

Name	Geburtsort	Alter	Wohnort	Beruf
Ajacobi Simon	Glesch	27	Bergheim	Ellenwarenhändler.
Cohen Abraham	Sinzenich	62	Kenten	Pferdehändler
Cohen Jacob	Ichendorf	29	Ichendorf	Metzger
Gordon Levi	Bergheim	70	Bergheim	Handelsmann
Dahl Jacob	Hellenthal	28	Bergheim	Handelsmann

Cohen Joseph	Bergheim	46	Bergheim	Metzger
Ajacobi Abraham Witwe	Sinzenich	39	Bergheim	Pferdehändlerin
Cohen Joseph	Quadrath	27	Quadrath	Kaufmann
Falk Sigismund	Bergheim	24	Bergheim	Metzger
Falk Samuel	Bergheim	38	Bergheim	Pferdehändler
Cohen Markus	Kenten	57	Zieverich	Kleinhändler
Baum Jacob	Rheinbach	84	Paffendorf	Klein und Viehhandel
Baum Gabriel	Paffendorf	33	Paffendorf	desgleichen
Hausmann Mayer	Paffendorf	32	Paffendorf	Kleinhandel
Hilarius Manuel	Niederwissen	50	Niederaußem	Schlachter und Viehhandel
Gottschalk Jacob	Ahrweiler	54	Glesch	Kleinhandel
Stock Wolfgang	Frimmersdorf	32	Glesch	Viehhandel
Wolff Abraham	Neuwied	42	Glesch	Fruchthandel
Witw. Levi Helena	Frechen	49	Glesch	unleserlich
Manuel Joseph	Niederwissen	44	Büsdorf	Häutehandel
Simon David	Fliesteden	56	Fliesteden	Wiederverkäufer
Simon Jacob	Fliesteden	64	Fliesteden	Wiederverkäufer
Marell Jacob	Fliesteden	67	Glessen	Wiederverkäufer
Markus Cohen ist auffällig und Hilarius Manuel ebenso. Zu Markus Cohen. Im Zusatz heisst es: das Patent zu erteilen, jedoch dabei ernstlich zu ermahnen sich keine Betrügereien zu Schulde kommen zu lassen und ihn unter polizeilicher Aufsicht zu halten. Zu Hillarius Manuel: Schlachterei zu gestatten den Viehhandel nicht. Ihn unter strenger polizeilicher Aufsicht halten.				

Reg. Köln 3660, HSTAD

### Juden, Haushaltsvorstände, 1847 im heutigen Stadtgebiet

Abraham Cohen	Kaufmann	Bergheim
Valentin Falk	Metzger	Bergheim
Daniel Falk	Metzger	Bergheim
Isaak Mendel Levy	Metzger	Bergheim
Jacob Dahl	Kaufmann	Bergheim
Lazarus Schallenberg	Lichterzieher	Bergheim
Marcus Rosenberg	Lehrer?	Bergheim
Jacob Ajacoby	Kaufmann	Bergheim
Andreas Cohen	Händler	Kenten
Lion Blum	Händler	Kenten
Jacob Heidt	Schenkwirt	Paffendorf
Jacob Emanuel		Niederaussem
Abraham Manuel		Niederaussem
Andreas Brünell	Kleinhändler	Oberaussem
Stock Wolfgang sen.	Makler	Fliesteden
Hertz Simon	Makler	Fliesteden
Simons Daniel	Metzger	Fliesteden
Stock Wolfgang jun.	Hausierer	Fliesteden

Heymann Gottschalk	Hausierer	Glessen
Simons Joseph	Metzger	Glessen
Stock Moises	Metzger	Glessen
Simons Joseph Schmage	Makler	Glessen
Es scheint das die Ichendorfer Juden sich zu dieser Zeit nach Sindorf gehalten haben. Sie tauchen in den Listen nicht auf.		

Quelle: Friedt / Esser, Geschichte Juden Bergheim. Juden Stommeln Bd. 1

### Jüdische Bevölkerung der Bürgermeisterei Paffendorf vom 3. 12.1849

Dieses Exzerpt wurde dankenswerter Weise von Helmut Schrön zur Verfügung gestellt und zeigt den zahlenmässig relativ hohen Anteil der Juden in den kleinen Orten dieser Bürgermeisterei. In dieser Liste sind nicht alle Kinder der Ehepaare erfasst, da diese teilweise sehr früh die Elternhäuser verlassen mussten um in Stellung zu gehen oder um eine Ausbildung zu machen.

Name	Beruf	Alter	Ort
Gottschalk Michel	Tagelöhner	53	Glesch
Gottschalk Veronika, geborene Berlin		51	Glesch
Gottschalk Jacob		22	Glesch
Gottschalk Gudula		14	Glesch
Gottschalk Karoline		12	Glesch
Gottschalk Rosalie		9	Glesch
Gottschalk Levi		6	Glesch
Hirsch Israel	Handelsmann	36	Glesch
Hirsch Gertrud, geborene Wolff		37	Glesch
Hirth (Hirsch) Daniel	Tagelöhner	69	Glesch
Hirth (Hirsch) Esther, geborene, Bo[nn]heim		58	Glesch
Hirth (Hirsch) Benedict	Tagelöhner	32	Glesch
Hirth (Hirsch) Hertz		28	Glesch
Hirth (Hirsch) Gudula		25	Glesch
Hirth (Hirsch) Jonas		17	Glesch
Kerp Benedict	Kleinhändler	47	Glesch
Kerp Helena, geborene Berlin		44	Glesch
Kerp Rosa		19	Glesch
Kerp Sibilla		13	Glesch
Kerp Gertrud		11	Glesch
Kerp Adelheit		8	Glesch
Kerp Jacob		5	Glesch
Kerp Hermann		2	Glesch
Wolff Abraham	ohne	74	Glesch
Ajacobi Levi	ohne	65	Niederaussem
Ajacobi Regina		34	Niederaussem

Ajacobi Regina		3	Niederaussem
Emanuel Anna, geborene Cohen	ohne	66	Niederaussem
Emanuel Jacob	Tagelöhner	41	Niederaussem
Emanuel Chuetta (Jetta)		34	Niederaussem
Emanuel Joseph		32	Niederaussem
Emanuel Judas		28	Niederaussem
Emanuel Michel		26	Niederaussem
Emanuel Helena		9	Niederaussem
Manuel Hilar	Metzger	89	Niederaussem
Manuel Karolina, geborene Jansen		64	Niederaussem
Manuel Aron	Handelsmann	38	Niederaussem
Manuel Jetta, geborene Levy		25	Niederaussem
Manuel Emanuel		4	Niederaussem
Manuel Judula		28	Niederaussem
Manuel Salomon		1	Niederaussem
Manuel Abraham		23	Niederaussem
Manuel Nathan		23	Niederaussem
Manuel Helena		19	Niederaussem
Bro[ü]nell Andreas	Kleinhändler	39	Oberaussem
Bronell Adelheit, geborene Katz		43	Oberaussem
Bronell Emanuel		13	Oberaussem
Bronell Karoline		7	Oberaussem
Bronell Abraham		5	Oberaussem
Bronell Seligmann		1	Oberaussem
Falk Samuel	Metzger	56	Oberaussem
Falk Jetta, geborene Kaufmann		50	Oberaussem
Falk Salomon		28	Oberaussem
Falk Veronika		26	Oberaussem
Falk Sara		21	Oberaussem
Falk Jetta		16	Oberaussem
Falk Sigismund		14	Oberaussem
Falk Valentin		12	Oberaussem
Falk Frederika		9	Oberaussem
Gottschalk Hermann	Knecht	26	Oberaussem
Baum Gabriel	Metzger	68	Paffendorf
Baum Helena, geborene Kaufmann		67	Paffendorf
Baum Adelheid		32	Paffendorf
Baum Jacob		30	Paffendorf
Baum Jacob		28	Paffendorf
Baum Jutta		27	Paffendorf
Heyd Jacob	Metzger	61	Paffendorf
Heyd Rahel, geborene Baum		57	Paffendorf
Heyd Samuel		26	Paffendorf
Heyd Adelheid		23	Paffendorf
Lichtenstein Karl	ohne	62	Paffendorf
Lichtenstein Veronika, geborene		60	Paffendorf

Baum			
Lichtenstein Jacob		23	Paffendorf
Lichtenstein Theresia		14	Paffendorf
Lichtenstein Sara		11	Paffendorf
Lucas Seligmann	Handelsmann	32	Paffendorf
Lucas Jeinderika, geborene Heyd		28	Paffendorf
Lucas Regina		3	Paffendorf
Lucas Carolina		1	Paffendorf

Quelle: Helmut Schrön, Bergheim

### Steuerpflichtige Juden der Synagogengemeinde Bergheim 1876

Falk Sigismund	Bergheim
Falk Samuel	Bergheim
Falk Valentin	Bergheim
Falk Daniel	Bergheim
Levy Isaac Mendel	Bergheim
Schnog Levi	Bergheim
Cohen Abraham Witwe	Bergheim
Schallenberg Lazarus	Bergheim
Schallenberg Levi	Bergheim
Ajacobi Abraham	Bergheim
Wolff Gustav	Bergheim
Lichtenstein Moses	Kenten
Cohen Andreas	Kenten
Schnitzler Elias Witwe	Kenten
Schnitzler Leo	Kenten
Blum Lion	Kenten
Blum Benjamin	Kenten
Cahn Levi	Quadrath
Cahn Joseph	Quadrath
Lucas Seligmann	Paffendorf
Lucas Abraham	Paffendorf
Simon Moses	Paffendorf
Hirsch Hilar	Glesch
Hirsch Benedict	Glesch
Kerp Jacob	Glesch
Kerp Benedict Ehefrau	Glesch
Gottschalk Levi	Glesch
Ajacobi Levi	Niederaussem
Emanuel Juda	Niederaussem
Emanuel Seligmann	Niederaussem
Heidt Samuel	Niederaussem
Manuel Aron	Niederaussem
Manuel Nathan	Niederaussem
Brünell Andreas Witwe	Oberaussem

Brünell Abraham	Oberaussem
-----------------	------------

Quelle: Heberolle Synagogengemeinde Bergheim pro 1876, HSTAD, Reg Köln 3572-3576

### Juden in den Adressbücher Bürgermeistrei Bergheim und Paffendorf 1911

Name	Beruf	Ort
Baum Jacob Witwe	ohne	Paffendorf
Simon Moses	Handelsmann	Paffendorf
Brünell Caroline	HausiererIn	Oberaussem
Gottschalk Levy	Ackerer u. Abdecker	Glesch
Hirsch Hermann	Handelsmann	Glesch
Kerp Jonas	Kleinhändler	Glesch
Simons Joseph	Handelsmann	Fliesteden
Simons Moses	Handelsmann	Fliesteden
Heidt Samuel	Viehhändler	Niederaussem
Heidt Susanne	Näherin	Niederaussem
Falk Isidor	Metzger	Bergheim
Falk Seligmann	Rentner	Bergheim
Hirsch Emil	Kaufmann	Bergheim
Levy Isaac	Metzger	Bergheim
Schnog Joseph	Althändler	Bergheim
Seligmann Max	Ingineur	Bergheim
Blum Benjamin	Viehhändler	Kenten
Lichtenstein Moses	ohne	Kenten
Löwenstein Henriette	ohne	Kenten
Schnitzler Eduard	Handelsmann	Kenten
Schnitzler Leo	Handelsmann	Kenten
Cahn Joseph	Metzger	Quadrath
Simons Philipp	Althändler	Ichendorf

Quelle: Helmut Schrön, Bergheim

### Juden in den Adressbücher Bürgermeistrei Bergheim und Paffendorf 1934

Heidt Jacob	Viehhandel	Niederaussem
Simons Ella	ohne Beruf	Oberaussem
Simons Emma	ohne Beruf	Oberaussem
Eckstein Hermann	Schlosser	Ichendorf
Simons Amalie	Witwe	Ichendorf
Simons Max	Altwarenhändler	Ichendorf
Simons Sally	Altwarenhändler	Ichendorf
Stock Max	Viehhandel	Fliesteden
Gottschalk Carl	Landwirt	Glesch
Gottschalk Max	Schlosser	Glesch
Levy Hermann	ohne Beruf	Glesch

Falk Isidor	Viehhandlung	Bergheim
Levy Albert	Angestellter	Bergheim
Levy Geschwister	Metzgerei	Bergheim
Schnog Joseph	Altwarenhandlung	Bergheim
Rubinstein Karoline	Damenputz	Bergheim
Loewenstein Carl	ohne Beruf	Kenten

Quelle: Stadtarchiv Kerpen

### Belegbare Beschneidungen in Bergheim und Umgebung

Als eines der originär jüdischen Quellen in hebräischer Schrift des Kreises Bergheim sind die Mohelbücher-Beschneidungsbücher des Isaac Kaufmann aus Blatzheim (im LBI New York) und des Rabbiners Dr. Bendict Wolf (im Familienbesitz Jerusalem) aus Köln anzusehen. Das Beschneidungsbuch des Isaac Kaufmann von mir bearbeitet wird 2008/9 im Kerpener Heimatverein erscheinen. Das Beschneidungsbuch des Rabbiners Wolf wurde 1989 als Typoscript veröffentlicht. Hier nun die Wiedergabe der Beschneidungen von Isaac Kaufmann.

Wochenabschnitt = Abschnitt der Bibel, welcher in der jeweiligen Woche gelesen wird.

11. 6. 1828, **Andreas Cohen** in Quadrath

Am Vorabend des Tages zum 9. Tamus im Jahre 5588 beschnitt ich das Kind: Asher Sohn des Herr Joseph bekannt als Juspa Hacoen aus Quadrath. Der Pate war Jacob der Bruder des Mutter.

Hier folgt nun ein Zusatz der bei fast allen Beschneidungen gleich ist. Sein heiliger Name (oder der Heilige) sei gesegnet. Der Knabe werde gross und stark zu Ehren von Vater und Mutter und wachse heran zur Bibel und zum Traubaldachin, sowie zu guten Werken. Amen sela, es sei so.

6. 12. 1828, **Valentin Falk** in Bergheim

Am Tage des heiligen Shabat, an dem der Wochenabschnitt Mikkez (Nach Ablauf) gelesen wird, die ist auf dem Shabat des Chanukafestes (Lichterfestes) den 30. Tag des Monats Kislew, der Wechsel zum 1 Tag des Monats Tevet im Jahr 5589, beschnitt ich das Kind, Jehonathan bekannt als Falk, Sohn des Herr Gedalja aus Bergheim. Der Pate war Herr Selig Bergheim, der Vater des Herr der Beschneidung des Kindsvaters. (Interessant ist, das Seligmann Falk hier als Selig Bergheim tituliert wird). Sein heiliger Name....

29. 1. 1829, **Daniel Katz** aus Glesch

Am 5. Tag der Woche, Donnerstag den 25. Tag des Monats Shevat, des jahre 589 der kleinen Zeitrechnung, beschnitt ich das Kind, Meir Sohn des Herr Naphtali Hakohen aus Glesch. Auf den Knien des Paten Jacob Dahl aus Bergheim (Vetter des Kindsvaters). Sein heiliger Name....

21. 2. 1829, **Marcus Dahl** aus Bergheim

Am heiligen Shabat, des Wochenabschnittes Kittissa (Wenn du erhebst) , im Jahre 589 der kleinen Zeitrechnung, den 18. Tag des Monats Adar 1, beschnitt ich das Kind, Mordechai Sohn

des Herr Jacob Dahl aus Bergheim, auf den Knien des Paten, Anshel Ruhr, des Bruders des Herr der Beschneidung, des Kindsvaters. Sein heiliger Name....

2. 2. 1834, **Sigmund Falk** aus Bergheim

Am 1. Tag, Sonntag, den 23. Tag des Monats Shevat, im Jahre 594 der kleinen Zeitrechnung, beschnitt ich das Kind, Pincas, genannt Selig, Sohn des Herr Jehonathan, der genannt wird Falk aus Bergheim. Die Beschneidung erfolgte auf dem Schoss des Kindsvaters. Sein heiliger Name....

21. 10. 1835, **Hermann Dahl** aus Bergheim

Am 4. Tag der Woche, Mittwoch den 28. Tag des Monats Tischri, beschnitt ich das Kind, Menachen, bekannt als Manes, Sohn des Herr Jacob Hacoen (Jacob Dahl) aus Bergheim. Die Beschneidung erfolgte auf dem Schoss des Vaters. Sein heiliger Name....

20. 7. 1841, **Bernhard Dahl** aus Bergheim

Am 3. Tag, Dienstag, den 2. Tag des Monats Av, im Jahre 5601, beschnitt ich das Kind, Benjamin, Sohn des Herr Jacob Dahl Kaz (Cohen) aus Bergheim. Auf dem Schoss des Paten Abraham Heumann aus Kerpen. Der Heilige sei gesegnet....

16. 6. 1843, **Leo Schnitzler** aus Kenten

Am Vorabend des heiligen Shabat, des Wochenabschnittes Behaàlotecha (Wenn Du anzündest), den 18. Tag des Monats Siwan, des Jahres 5603, beschnitt ich das Kind, Jehuda Sohn des Herr Jehuda Schnizler, sazal (der Vater war vor der Geburt verstorben) aus kenten. Auf dem Schoss des Paten, Aharon Herz aus Boslar. Der heilige sei gesegnet....

10. 11. 1846, **David Falk** aus Bergheim

Am 3. Tag, Dienstag, den 21. Tag des Monats Marcheschwan, des Jahres 5607, beschnitt ich das Kind, David Sohn des Herr Jehonathan Falk aus Bergheim. Auf dem Schoss des Paten Abraham Falk aus Jülich. Sein heiliger Name ....

### **Aus dem Beschneidungsbuch des Rabbiner Wolf aus Köln**

Die Eintragungen sind kurz und geben keinerlei Hinweis auf den Paten.

Leo Schnog aus Bergheim

Jehuda Sohn des Joseph Schnog aus Bergheim, den 29. Siwan im Jahr 1910, des Wochenabschnittes Chukkat (Satzung)

Herbert Schnog aus Bergheim

Chaim Sohn Herr Joseph Schnog aus Bergheim, den 12. Elul im Jahre 1912, des Wochenabschnittes Ki tawo (Wenn du kommst)

Aldred Schnog aus Bergheim, Zwilling zu Herbert Schnog

Abraham Sohn des Herr Joseph Schnog aus Bergheim, den 12. Elul im Jahre 1912, des Wochenabschnittes Ki tawo (Wenn du kommst)

Wolfgang Stock aus Fliesteden

Seew Sohn des Moshe Stock aus Fliesteden, den 9. Ijar im Jahr 1927, des Wochenabschnittes Behar (Auf dem Berge)

Philipp Simons aus Ichendorf

Uri Sohn des Meir (Max) Simons aus Ichendorf, den 5. Shewat im Jahre 1934, des Wochenabschnittes Beschalach (Als er ziehen ließ)

Samuel Simons aus Ichendorf

Schmuel Sohn des Herr Meir (Max) Simons aus Ichendorf, den 22. Adar 1, im Jahre 1935, des Wochenabschnittes Wajakhel (Er versammelt)

Eintragung zur Hochzeit von Max Simons aus Ichendorf und Reisel (Rosa) Streger aus Kettwig, die in Polen geboren wurde. Eltern von Philipp und Samuel Simons, siehe oben.

13. August 1933, 21. Av 5693, Samstag nach dem Wochenabschnitt, Ekev (So fern), Max Simons, Meir ben Uri aus Ichendorf und Reisel Streger, Reisel bat Samuel Hacohe aus Kettwig. Zeugen waren Isidor Weissmann und Louis Gradmann. Die Hochzeit fand anscheinend in Köln statt.

Quellen: Kopien der Beschneidungsbücher im Archiv Friedt

### Beschreibung zu den Stammtafeln

Abkürzungen / Abbreviation		
E	Eltern	parents
SV	Sohn von	son from
TV	Tochter von	daugther from
Hdm.	Handelsmann	trader
Kfm.	Kaufmann	merchand
Pfdh.	Pferdehändler	horse dealer
Mtzig.	Metzger	butcher
Vhdl.	Viehhändler	animal dealer
*	Geburt	born
oo	Heirat	married
+	Tod	dead

(G)	Grabstein vorhanden	tombstone exist
Parnass	Vorsteher	leader

Die Benutzung der Stammtafeln gestaltet sich nicht sehr kompliziert. Für jede Person sind die Eltern mit E und zugehöriger Nummer der Tafel aufgeführt. Wenn Sie die Tafel rückwärtig beginnen, so läßt sich die ausgewählte Person über Eltern und Großeltern leicht bis an den Anfang der jeweiligen Stammtafel zurückverfolgen. Leider läßt sich für mich diese Fülle von Personen nicht in Form von zeichnerischen Stammbäumen ausführen und ich muß auf die auch für mich nicht ganz befriedigende vorliegende Ausführung zurückgreifen.

### Description of genealogy list

**The application or use of the genealogy tables is easy. For each person the parents are marked with "E " and a corresponding number is given. If you start backwards you will find the person selected via parents, grandparents until the beginning of the respective genealogy table. Due to the abundance of persons it is impossible for me to draw a family tree and I also have to use this not fully satisfying method.**

### Familie Ajacobi / Ajacoby in Jacoby in Bergheim, Glesch, Niederaussem, Jüchen und Geilenkirchen.

Für fast 100 Jahre sollte die Familie Ajacoby zu den führenden und wohlhabenden Familien in Bergheim gehören. Auf dem Judenfriedhof an der Bethleheimerstrasse steht noch der alte verwitterte Grabstein des Simon Ajacoby, welcher vom alten Judenfriedhof am Knöchelsdamm nach hier verbracht wurde und der seines Bruders Abraham, welcher 1882 in Bergheim verstarb. Simon Ajacoby war, obwohl Jude, Mitglied im Dombauhilfsverein Ortsgruppe Bergheim. In Kerpen finden wir noch den Grabstein seiner Tochter Marianne Ajacoby, welche mit Isaac Meyer verheiratet war. Wer war diese Familie und wo liegt der Ursprung. Nach 1780 ließ sich in Glesch der Pferdehändler Abraham Ajacoby nieder der 1751 in Osterspai bei Boppard geboren wurde. Hier in Osterspai bestand seit den Anfängen des 17. Jahrhunderts eine kleine Jüdische Gemeinschaft. Er war mit Rosa Levi Cohen aus Sinzenich verheiratet, deren Brüder später in Kenten ansässig wurden und zeitweise das interne Gemeindeleben der Bergheimer Judenschaft bestimmten. Abraham Jude von Glesch hat in der Literatur seinen Niederschlag gefunden. In der rheinischen Dorfchronik des Johann Peter Delhoven aus Dormagen finden wir für Oktober 1793 folgenden Hinweis: In der kölnischen Zeitung stand, dass der Jud Abraham von Glesch heute mit 40 der auserlesensten Füllen aus Dormagen kommen würde. Welcher auch gestern zeitig hier eintraf, und beim Scheffen Steinberger seine Ware ausstellte. Es waren viele Halfen von der Gilbach zugegen, welche 15 Füllen kauften. Hier wird ersichtlich wie der Pferdehandel im einzelnen funktionierte. Die Pferdehändler zogen mit ganzen Herden von Ort zu Ort und boten dort die Waren an. Die Kinder von Abraham Ajacobi wurde alle in Glesch geboren. Die umliegenden Ortschaften von Bergheim stellten ein Sprungbrett dar um während der Feudalzeit in der Stadt aufgenommen zu werden. Mit der Französischen Revolution und Infolge der Besetzung der linken Rheinlande durch Napoleon wurden die Juden französische Staatsbürger und genossen wie alle übrigen Staatsbürger Bewegungsfreiheit. Dies hatte auch Abraham Ajacoby genutzt und war nebst Familie bereits

1802 in Bergheim ansässig. Er der nicht nur Pferdehandel, sondern auch Viehhandel in grossem Stil betrieb, war einer der Bergheimer Juden welche am ausgedehnten Immobilienhandel der geistlichen Güter während der Säkularisation beteiligt war. Seine Geschäftsmethoden schienen nicht die besten gewesen zu sein. Ihm wurden 1803 Schmutz und Wucherei von über 10% vorgeworfen. Auch hatte ihn die Judengemeinde 8 Monate von allem ausgeschlossen. 1808 erhielt er jedoch schon wieder ein Patent. Anscheinend wurden seine Geschäfte in der Zwischenzeit durch seinen Sohn Simon Ajacoby weitergeführt, welcher ebenfalls im Immobilienhandel auftaucht. Abraham Ajacoby gehörte zu den Juden welche 1810 die Bergheimer Synagoge kauften. Er beteiligte sich mit der beachtlichen Summe von 150 Franc an diesem Kauf. Das war neben seinem Schwager Abraham Cohen, der sich mit 300 Franc beteiligte die zweithöchste Summe, welche nur noch Leon Gordon in der Lage war zu bezahlen. Abraham Ajacoby starb bereits 1812. Seine Witwe Rosa Levy beteiligte sich 1819 noch an den Kosten zur Erweiterung des Friedhofes auf dem Knöchelsdamm. Seine Enkel sind bis 1882 in Bergheim belegt. Die Familie Ajacobi war nicht in Gemeindegremien oder in Funktionen der Kreissynagogengemeinde vertreten Die Nachkommen finden sich in Niederaussem, Jüchen und Geilenkirchen. Vor Jüchen und Geilenkirchen sind Teile nach den USA und Israel emigriert. Mit dem Sohn von Rosetta Ajacoby, verheiratet Levy, Arthur Levy verstarb 1954 in Jüchen der letzte Ajacoby Nachkomme in Deutschland.

Nr.	<b>1. Generation</b>
1	Jacob Abraham und seine Gattin Hendel lebten 1751 in Osterspai am Rhein.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Abraham Ajacoby / Abraham bar Jacob, so seine hebräische Unterschrift, Hdm., Pfdh., Immobilienmakler, seit 1778 in Glesch lebend, lebte 1802 in Bergheim, * 1751 Osterspay am Rhein, + 1812 Bergheim, oo ca. 1777, Rosa Levi, * 1756 Sinzenich / Zülpich, + 1848 Bergheim, TV Levi Caen u. Sara Moises / Sibille Samuel.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Jacob Abraham Ajacoby, Kfm., * 1778 Glesch, + 1850 Bergheim, oo 1816 Mühlheim, Jetta Nathan, * 1785 Mühlheim, TV Nathan Isaac u. Hanna Moises. Siehe Schulte Deutz.
4	E 2, Levi / Jehuda Ajacobi, Hdm. u. Mtzg. in Niederaussem, * 1785 Glesch, + nach 1868 Niederaussem,(G Köln Bocklemünde), oo 1. Ehe vor 1814, Magdalena Benedict, * 1891 Geilenkirchen, + 1834 Niederaussem,(G Köln Boklemünd) er oo 2. Ehe nach 1834, Regina Mörs, * 1817, + um 1897 Niederaussem.
5	E 2, Lazarus / Laurenz / Leyser Ajacoby, Hdm. in Bergheimerdorf, * 1786 Glesch, + 1866 Bergheim, oo 1. Ehe, Esther Isaac Calmann, * ca.1786 Gladbach / Rheidt, + vor 1847, TV Calmann Isaac u. Magdalene Meyer, er oo 2. Ehe nach 1835 evt. in Zülpich, Carola Jansen, * 1815 Zülpich, + 1848 Bergheim. TV Joseph Jansen u. Mähr Herzog. Lazarus Ajacobi hat anscheinend mit seiner ersten Gattin nicht dauernd in Bergheim gelebt. Aus seiner zweiten Ehe ist nur eine Tochter belegt.
6	E 2, Simon / Selig / Izhak Ajacobi, Hdm. in Bergheim, * 1789 Glesch, + 1852 Bergheim, oo 1814 evt. Mühlheim / Ruhr, Susanne Salomon, * 1787 Mühlheim / Ruhr, + 1859 Bergheim, TV Salomon Levi u. Adel Coppel aus Mühlheim. Simon Ajacobi war in Gefolge seines Vaters an den Immobiliengeschäften im Zuge der Säkularisierung beteiligt. Sein Sohn Abraham war bis 1882 Namensträger der Familie in Bergheim.
7	E 2, Moses Ajacobi, * 1793 Glesch, + 1843 Bergheim.
8	E 2, Beilgen / Sibilla Ajacobi, * 1795, + 1870 Weisweiler (G), oo 1820 Bergheim,

	Joseph Levenbach / Joseph bar Schlomo Halevi, Metzger, Witwer von Sibilla Hirsch / Kahn, * 1887 Weisweiler, + 1840 Weisweiler (G), SV Salomon Jacob Levenbach, + 1820 (SV Meyer Levy u. Getta Levy zu Weisweiler) u. Gudula Israel, + 1828 Grevenbroich.
	<b>4. Generation</b>
9	E 3, Leyser Ajacobi, * nach 1815, lebte noch 1847 in Bergheim.
10	E ?, Abraham Ajacobi, * um 1813 ?, 1840 als Strumpfw Weber in Niederaussem. Diese Abstammung ist unklar.
11	E 4, Benedict Ajacobi / Baruch bar Jehuda, Metzger, erster in Niederaussem geborener Ajacobi Sohn, * 1822 Niederaussem, + 1904 Geilenkirchen (G), 1. Ehe oo 1862 Geilenkirchen, Rosina Heimann, * 1836 Laufersweiler, + 1875 Geilenkirchen, TV Michael Heimann zu Laufersweiler. 10 Kinder belegt. Er 2. Ehe oo nach 1875, Albertine Heumann, * 1828 Odenkirchen, + 1915 Geilenkirchen.
12	E 4, Sibilla Ajacobi, * 1824 Niederaussem.
13	E 4, Jacob Ajacoby / Jacob bar Jehuda, Hdm., Vorsteher der Jüdischen Gemeinde in Jüchen, * 1826 Niederaussem, + 1892 Jüchen, oo 1860 Waldorf, Henriette Meyer, * 1835 Bornheim, + 1898 oder 1906 Jüchen.
14	E 4, Adam Ajacobi, * 1828 Niederaussem.
15	E 4, Marianne Ajacoby, * 1831 Niederaussem, 1889 Kalkar (G) oo 1862 Jüchen, Benjamin Spanier, Mtzg. in Calkar, * 1814 oder 1817, + 1881 Kalkar (G).
16	E 4, 2. Ehe, Regina Ajacobi, * 1846 Niederaussem.
17	E 5, 2. Ehe, Rosa Ajacobi, * 1847 Bergheim, oo 1871 Bergheim, Abraham Herz, Vhdl., * 1839 Dahlen / Rheindahlen, SV Samuel Herz, + vor 1871 u. Odilia Cappel ohne Standes lebend in Dahlen.
18	E 6, Abraham Ajacobi / Abraham bar Izhak, Hdm., ledig, * 1816 Bergheim, + 1882 Bergheim (G).
19	E 6, Adelheit Ajacobi, * 1818 Bergheim.
20	E 6, Sibille Ajacobi, * 1820 Bergheim.
21	E 6, Marianne Ajacobi / Mirjam bat Izhak, * 1822 Bergheim, + 1904 Kerpen (G), oo 1865 Kerpen, Isaac Meyer, Hdm. * 1822 Kerpen, + 1904 Kerpen (G), SV Joseph Meyer u. Rosa Simons aus Kerpen. Siehe Juden Kerpen.
22	E 8, Salomon Levenbach, * 1821 Weisweiler, oo 1856 Weisweiler, Helene Levy, * 1825 Weisweiler, TV Nathan David Levy, + 1844 und Sara Meyer, + 1868, beide in Weisweiler.
23	E 8, Abraham Levenbach, * 1822 Weisweiler.
24	E 8, Meyer Levenbach, Mtzg. u. Kfm., * 1824 Weisweiler, + 1884 Jülich, oo 1856 Weisweiler, Gidel / Jetta Lichtenstein, * 1825 Waldenrath, + 1897 Jülich. TV Bernhard Lichtenstein u. Sara Coopmann. Siehe Tafel Lichtenstein Nr. 37.
25	E 8, Getta Levenbach, * / + 1825 Weisweiler.
26	E 8, Jacob Levenbach, * 1828 Weisweiler, + 1907 Bornheim / Waldorf, oo vor 1870, Amalie Meyer, 1839-1889 Bornheim.
27	E 8, Israel Levenbach, * u. + 1831 Weisweiler.
28	E 8, Gudula Levenbach, * 1832 Weisweiler, oo 1871 Weisweiler, Nathan Behr, * 1839 Sittard, SV Götz Nathan Behr, Lehrer in Linnich.
29	E 8, Leon Juda Levenbach, Mtzg. * 1834 Weisweiler, oo 1874 Weisweiler, Johanna Mendel, * 1840 Randerath, TV Andreas Mendel (geb. Elsdorf) u. Amalie Benedict Cain.

30	E 8, Caroline Levenbach, * 1837 Weisweiler, + 1898 Hemerden, oo 1873 Bedburdyck, Bernhard Oberländer, * 1839, + 1904 Hemmerden.
	<b>5. Generation</b>
31	E 11, Magdalena Sara Ajacoby, * 1862 Geilenkirchen.
32	E 11, Lazarus Ajacoy, * / + 1863 Geilenkirchen.
33	E 11, Leonhard Ajacoby, * 1864 Geilenkirchen.
34	E 11, Regina Ajacoby, * 1866 Geilenkirchen.
35	E 11, Bertha Ajacoby, * 1868 Geilenkirchen.
36	E 11, Emma Ajacoby, * 1870 Geilenkirchen
37	E 11, Abraham Ajacoby * / + 1871 Geilenkirchen.
38	E 11, Johanna Ajacoby, * 1872 Geilenkirchen.
39	E 11, Caroline Ajacoby, * 1873 Geilenkirchen.
40	E 11, Leve(i) Ajacoby, * 1875 Geilenkirchen, Mutter starb 14 Tage nach seiner Geburt.
41	E 13, Amalie Ajacoby, * 1861 Jüchen, + 1921 Düren, (G) oo, Siegmund Gompertz, + 1918 Düren (G).
42	E 13, Rosetta / Rosa Ajacoby, * 1866 Jüchen, + 1936 Jüchen, oo, Jacob Levy, Mtzg., * 1874, + 1918 Jüchen. SV Samuel Levy.
43	E 13, Magdalena Ajacoby, * 1867 Jüchen.
44	E 13, Catharina Ajacoby, * 1869 Jüchen.
45	E 13, Johanna Ajacoby, * 1872 Jüchen, + Holocaust. Lebte 1939 Köln.
46	E 13, Levi / Jehuda Ajacoby, * 1873 Jüchen.
47	E 13, Albert / Aron Ajacoby, * 1875 Jüchen, oo vor 1899, Rosa Fromm, * 1866 Grevenbicht. Ehepaar emigrierte 1934 nach Palästina.
48	E 24, Ida Levenbach, * 1858 Jülich, oo, Elias Grunewald, * 1853 Kaldenkirchen.
49	E 24, Julius Levenbach; * 1858 Jülich.
50	E 24, Jeanette Levenbach, * 1860 Jülich, + ermordet im Holocaust in Izbica.
51	E 24, Thekla Levenbach, * 1864 Jülich, oo 1890 Jülich, Isidor Grunewald, Kaufmann in Solingen, * 1864 Kaldenkirchen.
52	E 26, Klara Levenbach, 1870-1928 Bornheim.
53	E 26, Jenny Levenbach, 1880-1937 Bornheim.
54	E 26, Leo Levenbach, oo, Anna Jonas, * 1885 Walberberg, + 1919 Bornheim.
	<b>6. Generation</b>
55	E 42, Arthur Levy, Fuhrunternehmer, * 1901 Jüchen, * 1954 Jüchen.
56	E 42, Lina Levy, * 1902 Jüchen, + ermordet in Auschwitz.
57	E 42, Erna Levy, * 1904 Jüchen, oo 1937 Wuppertal, Julius Rindskopf, Ehepaar emigrierte nach London.
58	E 42, Martha Levy, * 1905 Jüchen, oo 1933 Jüchen, Max Liffmann, * 1904 Beckrath. Tochter Ruth wird 1934 geboren.
	E 47, Jenny Ajacoby, * 1899 Jüchen, oo vor 1926, Irving Mandel, Konfektionär in Berlin, * 1903 Lichterberg. Ehepaar emigrierte 1939 nach Palästina. Die Zwillinge Werner und Michael Mandel wurden 1926 geboren.
	E 47, Georg Jacob Ajacoby, Konfektionkaufmann in Berlin und Hamburg, * 1902 Jüchen, + 1972 N. Y. USA, oo 1932 Hamburg, Margot Cohn.

## Familie Baum, Heidt, Lucas in Paffendorf

Mit der Familie Baum begegnen wir einer Familie die tief im rheinischen Judentum verwurzelt ist. Wir können sie bis ins 17. Jahrhundert zurück nach Rheinbach verfolgen. Zu den beiden Familien die im 18. Jahrhundert in Paffendorf lebte, gesellte sich als dritte jüdische Familie vor 1763 der Pferdehändler und Metzger Jacob Hirtz aus Rheinbach und seine Ehefrau Henriette N. N. Er wurde dort in Rheinbach um 1733 als Sohn von Hirz Abraham und Getta Moses aus Stommeln? geboren. Jacob Hirtz der sich später Jacob Baum nannte war mit grosser Wahrscheinlichkeit dreimal verheiratet und nannte 13 Kinder sein eigen. Die Reihenfolge der Geburten ist nur unter Vorbehalt zu bestimmen, weil es keine Geburtsurkunden für den jüdischen Bevölkerungsteil im Rheinland der Feudalzeit gab. Die Altersangaben in Heiratsurkunden, Sterbeurkunden und Bevölkerungslisten der Franzosenzeit von 1799 oder 1802 sind alle unterschiedlich. Die Familien Heidt, Lichtenstein, Lucas und Simons welche nach 1800 in Paffendorf sesshaft wurden, gehen alle auf Jacob Baum als Schwiegervater oder Grossvater zurück. Die Familie Baum war nach 1810 schlechthin die Judenfamilie in Paffendorf und hatte dort bis 1917, mit Friederika Baum Bestand. Erstmals wurde diese Familie ausführlich in dem Buch "Juden in Stommeln" Bd. 2 bearbeitet welche aber Lücken und Fehler enthält. Diese Familiengeschichte wurde von den Nachkommen Helmut Baum in Schweden und Günther Baum in Zürich, ehemals Waltrop und Huckarde gründlich erforscht ohne jedoch in allen Fällen Klarheit herstellen zu können. Hier haben wir exemplarisch einen grossen Fundus an Informationen zu einer einzelnen jüdischen Familie, ihren Weg von der Feudalzeit aus bis zum heutigen Tage. Die Familie scheint untereinander sehr streitlustig gewesen zu sein. In verschiedenen Generationen kam es zu unerfreulichen Erbauseinandersetzungen. Die Erbauseinandersetzung nach dem Tode von Jacob Baum 1822 wurde für das Bergheimer Jahrbuch 2007 bearbeitet. Drei der in Bergheim geborenen Mitglieder der Familie Baum wandten sich um 1830 von Stommeln kommend nach Mengede und Huckarde, ehemals Dörfer um Dortmund gelegen. Der schriftliche Nachlaß von Helmut Baum Malmö befindet sich heute im Besitz des Verfassers. Ihre Vorfahren in und um Dortmund waren geachtete Kaufleute und stellten über lange Jahre die Vorsteher ihrer jehweiligen jüdischen Gemeinden. Zu verschweigen sei nicht, daß es zu etlichen Konkursen in dieser Familie mit anschliessendem Suizid eines der Inhaber kam. Bei dieser kurzen Darstellung wird auch erstmals der Familienteil Paffendorf und auch die Nachkommen von Gabriel Baum bearbeitet, welche bis dato kaum Beachtung fanden. Es ist beabsichtigt den Nachlaß Baum in eines der Archive um Dortmund zu geben.

1	Der Jude Hirz ist 1660 in Rheinbach belegt. Ob er ein Sohn des dort 1653 erwähnten Abrahams ist liegt im Bereich des Vorstellbaren und Hirz könnte das Geleit seines Vaters übernommen haben.
<b>2. Generation</b>	
2	E 1, Abraham Hirz, * ca. 1685, nach 1727 keine Erwähnung mehr von ihm, hat seine Magd mit den Kindern in Rheinbach alleine gelassen, so beklagt sie sich vor 1723 das er auf Freyerein unterwegs sei. Er heiratet dann in 2. Ehe um 1723 die Getta Moses (aus Stommeln?) an unbekanntem Ort. Diese Hochzeit ist nicht in den Kellenerrechnungen Stommeln im Amte Bergheim erwähnt und hat an einem anderen Ort stattgefunden. Abraham Hirz beklagt sich 1727, daß zeitiger Pfarrer von Rheinbach Totenbegräbnisse der Juden gestört habe.
<b>3. Generation</b>	

3	E 2, Jacob Hirz / Jacob Baum, Pferdehändler, * 1733 Rheinbach, + 1822 Paffendorf, oo 1. Ehe vor 1763, Henrietta N. N., oo 2. Ehe, um 1765, Sara Mondel, evt. identisch mit Sergen Mottgen / Jeanette Marcus wahrscheinlich aus Kaster abstammend (die Mutter von Sara Mondel / Mendel / Sergen Marcus war dann Mindel Bernhard, Ehefrau von Modgen Hirz / Marcus Franken. Es war nicht ungewöhnlich, daß die Kinder unterschiedlich nach der Mutter oder dem Vater benannt wurden, oo 3. Ehe vor 1777, Sara Aron Levi / Eva Kaufmann, Kleinhändlerin noch 1838 in Paffendorf, * 1756 Gemünd , verstarb 1838 Paffendorf.
	<b>3. Generation</b>
4	E 3, 1. Ehe, Nathan Jacob / Nathan Baum, * um 1763 Paffendorf evt. Stommeln, lebte nach 1820 in Stommeln. Sein Verbleib ist unbekannt.
5	E 3, 1. Ehe, Genna Jacob / Anna Baum, * 1764 / 65 Paffendorf, + 1841 Kerpen, oo vor 1787, Simon Leiser, Viehhändler, * 1758 Kendenich, + 1828 Kerpen. Das Ehepaar waren die Stammeltern der umfangreichen Leiserfamilien in Kerpen. Siehe hierzu Gerd Friedt, Juden Kerpen Genealogien.
6	E 3, 2. Ehe, Isaac Jacob / Isaac Baum / Isaac Mödrath, Metzger, * ca. 1766 Paffendorf, + 1821 Köln, oo 1. Ehe, Golda Abraham / Judith Paffrath, * 1764 Paffendorf, + 1813 Köln, er oo 2. Ehe 1817 Köln, Caroline Hirtz, * 1790 Deutz, + 1819 Köln. Isaac Baum und Judith Paffrath lebten 1799 in Mödrath bei Kerpen und gehörten bereits im Jahre 1800 zu den Mitbegründern der neuen Jüdischen Gemeinde in Köln. Durch die spätere Heirat der Tochter aus zweiter Ehe, Sara Baum, mit Anselm Heinrich Dülken aus Deutz, gelang der Sprung in die Oberschicht der Kölner Juden. Die heutigen Nachkommen leben in Jerusalem. Prominentes angeheiratetes Mitglied der Familie war Chaim Cohen, Richter am obersten Gericht des Staates Israel, der durch den Eichmann Prozeß bekannt wurde.
7	E 3, 2. Ehe, Hendel Jacob / Walburga Baum, * 1769 Paffendorf, + 1863 Stommeln, oo ca. 1790, Isaac Kaufmann, Handelsmann, * 1768 Stommeln, + 1836 Stommeln. SV Kaufmann Isaac und Elisabeth Abraham. Siehe hierzu Juden Stommeln Bd.II.
8	E 3, 2. Ehe, Judula Jacob / Cordule Baum, * 1771 Paffendorf, + 1843 Köln, oo 1804 Paffendorf, Meyer Raphael / Mathias Meyer, Kaufmann und Metzger in Köln, * 1761 Giesenkirchen Schelsen, + 1837 Köln. Auch diese Ehepaar gehörte zu den Mitbegründern der Jüdischen Gemeinde in Köln und lebte schon 1805 dort.
9	E 3, 2. Ehe, Abraham Jacob / Abraham Baum, Pferdehändler 1805, Kaufmann 1812, * 1775 Paffendorf, lebte 1851 Stommeln oder Pulheim, + nach 1852 an unbekanntem Ort, oo 1. Ehe 1802 Paffendorf, Gertrud Levy Egger / Heeger, * 1780 Sittard, + 1813 Zieverich, TV Levy Zalmann Egger, Rabbiner in Sittard, * nach 1720 evt. in Eger bei Cheb Tschechien, + 1782 Sittard und Sibille Moyses Levi, * 1751 Weisweiler + 1799 Sittard. Abraham Jacob Baum, oo 2. Ehe 1817 Zülpich, Sibilla Salomon Baer, * 1788 Zülpich, + 1858 Pulheim. Abraham Baum verzog 1817 von Zieverich nach Stommeln. Abraham Baum wurde Stammvater einer umfangreichen Baumlinie, die heute verstreut in aller Welt lebt. Er war es auch der nach 1822 den Erbprozeß gegen seine Geschwister initiierte. Siehe zur Familie, Juden Stommeln Bd. II.
10	E 3, 3. Ehe, Leya / Lucia Jacob / Helene Baum, * 1777 Paffendorf, + vor 1818 Stommeln, oo 1806 Paffendorf, Aron Jacob Schallenberg, Handelsmann, * 1775 Büsdorf, + 1831 Stommeln. Er oo 2. Ehe 1818, Jeanetta Meyer, * 1799 oder 1802 Hohnhausen, Angaben widersprüchlich, + 1855 Stommeln, sie oo 2. Ehe 1834, David Elias aus Rheydt. Jeanette Meyer TV Simon Meyer, + vor 1834 Hohnhausen und Fradgen Manchen, + vor 1834 Longerich. Die Kinder der Ehepaare finden sich später

	in Bergheim, Gendingen / NL und Köln. In Bergheim befindet sich noch das Grab von Lazarus Schallenberg. Siehe hierzu Tafel Schallenberg.
11	E 3, 3. Ehe, Hengen Jacob / Johanna Baum, * 1779 Paffendorf, + 1847 Nettesheim, oo 1806 Paffendorf, Abraham Raphael-Rosenberg, Getreidehändler, * 1772 Königsfeld, + 1850 Nettesheim. Die Nachkommen befanden sich in Glehn und Grimmlingshausen.
12	E 3, 3. Ehe, Süsgen Jacob / Susanna Baum, * 1783 Paffendorf, + 1861 Düren, oo 1. Ehe 1804 Bergheim, David Cain, Pferdehändler, * 1775 Butzem, + 1814 Thorr, sie oo 2. Ehe 1816 Heppendorf, Nathan Cahn, Handelsmann in Niederaussem, * 1784 Dedenbach, + nach 1861 Düren. Siehe hierzu auch Cohen III.
13	E 3, 3. Ehe, Hirz Jacob / Gabriel oder auch Hermann Baum, (Zwi bar Jacob) Metzger und Kleinhändler, * 1786 Paffendorf, + 1866 Paffendorf (Grab), oo 1811 Wickrath, Helene Kaufmann, * 1782 Gierrath, + 1862 Paffendorf (Grab). Ihre Kinder lebten als Namensträger Baum am längsten in Paffendorf.
13a	E 3, 3. Ehe, Gudula Baum, 1790-1804 Paffendorf.
14	E 3, 3. Ehe, Leib Jacob / Joseph Baum, * 1791 Paffendorf, wahrscheinlich Soldat der Freiheitskriege oder unter Napoleon. Er ist verschollen.
15	E 3, 3. Ehe, Frommet Jacob / Veronica Baum, * 1795 Paffendorf, + 1881 Paffendorf, oo 1817 Paffendorf, Meyer-Carl Lichtenstein, Handelsmann, * 1789 Waldenrath, + 1857 Paffendorf. Der Grabstein des Sohnes Moses befindet sich in Bergheim. Die Nachkommen leben heute in USA. Siehe hierzu Tafel Lichtenstein.
16	E 3, 3. Ehe, Rachel Jacob / Rahel Baum, * 1798 Paffendorf, * 1874 Paffendorf (Grab), oo 1822 Paffendorf, Jacob Heidt, Kleinhändler und Schenkwirt, 1787 Hürth, + 1870 Paffendorf (Grab). SV Samuel Levi, + 1807 Hürth und Beilgen Samson. Die Nachkommen lebten in Niederaussem, Stommeln und Köln.
	<b>4. Generation</b>
17	E 6, Sara Baum, * 1819 Köln, + 1881 Deutz, oo 1842 Köln, Anselm Heinrich Dülken, Holzhändler, Mühlenbesitzer, Gemeindevorsteher, * 1808 Deutz, + 1887 Deutz, SV Moses Joseph Dülken und Lisette Wallerstein. Siehe hierzu Schulte Juden Deutz.
18	E 7, Sara / Jeanette / Caroline Kaufmann, * 1808 Stommeln, + 1877 Stommeln, oo 1832 Stommeln, Philipp / Aron Simon, Metzger, * 1804 Büsdorf, + 1877 Stommeln, SV David Simons und Claire Tisch.
19	E 7, Hertz / Jean / Johann Kaufmann, Handelsmann, * 1798 Stommeln, + 1826 Stommeln, oo 1825 Stommeln, Marianne Wendel, * 1798 Flammersheim, TV Joseph Wendel und Claire Hellenthal. Tochter Caroline Kaufmann * 1826 Stommeln.
20	E 7, Abraham Kaufmann, * 1800 Stommeln.
21	E 7, Jacob Kaufmann, Metzger, * 1803 Stommeln, + 1853 Stommeln, oo 1838 Fliesteden, Matgen David / Jeanette / Eva Simons, * 1806 Büsdorf, + 1864 Stommeln. TV David Simons und Claire Tisch. Kinder: Elisabeth Bertha Kaufmann, * 1843 Stommeln, + 1899, oo 1866 Stommeln, Lazarus Stock, Metzger, * 1843 oder 1838 Glessen SV Sara Stock. Clara Kaufmann, * 1845 Stommeln. Jetta Kaufmann, * 1846 Stommeln, oo 1871 Stommeln, Joseph Sander, * 1833 Burgsteinfurt.
22	E 7 Voss / Philipp Kaufmann, 1807 - 1810 Stommeln.
23	E 7, Knendel / Rosetta Kaufmann, * 1808 Stommeln. Wahrscheinlich identisch mit Nr. 18 !
24	E 7, Moses Kaufmann, 1811 – 1812 Stommeln.

25	E 8, Sibille Meyer, * 1805 Köln, + 1840 Sindorf, oo 1829, Sindorf ?, Michael Ehrlich, Ellenwarenhändler, 1791 Sindorf, + 1876 Sindorf. SV Joseph Ehrlich und Sophie Wolff.
26	E 8, Isaac Meyer, * 1806 Köln, + 1880 Köln.
27	E 8, Johanna Meyer, + vor 1842 Köln, oo 1838, Moritz Simon Kaufmann, * 1801 Brühl, + 1874 Köln, lebt 1842 Wesseling, 1852 Köln.
28	E 8, Adelheid Meyer, oo 1842, ihren Schwager, Moritz Simon Kaufmann. Der Sohn Jacob Kaufmann wandert um 1875 nach USA aus.
29	E 8, Amalie Meyer, * 1814 Köln, oo 1838, Isaac Scheuer.
30	E 8, Helene Meyer, * 1817 Köln, oo 1849 Köln, Moritz Kaufmann, 1805 - 1872 Brühl.
31	E 9, 1. Ehe, Charlotte / Jeanette Baum, * 1803 Bergheim, * 1882 Dorstfeld, oo 1837 Huckarde, Benjamin Rosenbaum, * 1796 Dorstfeld, + Dorstfeld.
32	E 9, 1. Ehe, Salomon Abraham / Salomon Baum, * 1805 Bergheim, + 1879 Mengede durch einen Eisenbahnunfall, oo 1831 Huckarde, Henriette / Henerine Cossmann, * 1813 Huckarde, + 1898 Dortmund. TV Samuel Cossmann aus Huckarde.
33	E 9, 1. Ehe, Getta Baum, * 1808 Zieverich-Bergheim.
34	E 9, 1. Ehe, Elias Baum, 1810-1811 Zieverich-Bergheim.
35	E 9, 1. Ehe, Josef Hirsch Baum / Metzger, * 1812 Zieverich, + 1891 Huckarde (G-Dorstfeld), oo 1. Ehe 1836, Sophie Levi Samuel Neugarten * 1811 Huckarde, + um 1848 Huckarde, TV Levi Samuel Neugarten gebürtig aus Mockstadt, seit 1802 in Huckarde u. Blümchen Eisenstein. Herz Baum, oo 2. Ehe 1849 Werne, Esther Herz, * 1818 Werne, + 1895 Huckarde (G-Dorstfeld), TV Isac Nathan Herz und Jette Herz aus Werne.
36	E 9, 2. Ehe, Marcus Baum, * 1818 Stommeln, + als Kind.
37	E 9, 2. Ehe, Gudula Baum, * 1820 Stommeln, + als Kind.
38	E 9, 2. Ehe, Jacob Baum, Handelsmann, * 1823 Stommeln, + 1896 Köln, oo 1852 Köln, Sara Salomon, * 1828 Zündorf, + 1878 Köln.
39	E 11, Raphael Rosenberg, * 1806 Nettlesheim.
40	E 11, Hirsch Rosenberg, * 1807 Nettlesheim.
41	E 11, David Rosenberg, 1808-1809 Nettlesheim.
42	E 11, Magdalena Rosenberg, * 1909 Butzheim.
43	E 11, Adelheit Rosenberg, * 1811 Butzheim.
44	E 11, Mayer Rosenberg, * 1813 Butzheim.
45	E 11, Aaron Rosenberg, * 1815 Butzheim, + 1889 Grimlingshausen, oo vor 1849, Marianne Winter, * 1812 Glehn, + 1890 Grimlingshausen. Kinder siehe Rohrbacher Neuss.
46	E 11, Johanna Rosenberg, * 1817 Butzheim, oo 1861, Jacob Bongartz, * 1827, aus Bracht.
47	E 11, Israel Rosenberg, * 1820 Butzheim, oo 1852, Maria Horn, * 1824 Kelz, + 1860 Butzheim. Er oo 2. Ehe 1861, Jeanette Keusch, Die Familie verzog 1865 nach Glehn. Kinder siehe Schmitz Jüdische Familien am Gilbach.
48	E 11, Jacob Rosenberg, 1823. 1824 Anstel.
49	E 11, Mina Rosenberg, * 1827 Nettlesheim.
50	E 13, Henriette / Jetta Baum, * 1813 Paffendorf, + 1869 Gladbach (Mönchengladbach), oo 1843 Paffendorf, Moses Vohs, Metzger und Viehhändler, * 1814 Gladbach, + 1874?, SV Philipp Vohs und Jetta Vohs. Moses Vohs hat nicht wie

	irrtümlich in Günter Erkens, "Juden in Mönchengladbach", angenommen, in Buir gelebt.
51	E 13, David Baum, Hausierer 1845, Kaufmann, Gemeindevorsteher in Jüchen, * 1815 Paffendorf, + 1885 Jüchen, oo 1. Ehe vor 1857, Rosa Degroot, * 1823, + 1867 Jüchen, TV von Lazarus Degroot, er oo 2. Ehe 1870 Krefeld, Rosa Asch, * 1837 in Braetz bei Meseritz / Posen, TV Lazarus Asch des Braetzer Rabbiners. Siehe hierzu Jüdische Schicksalle in Jüchen.
52	E 13, Adelheit Baum (Edel bat Zwi), * 1817 Paffendorf, + 1889 Düren, oo 1850 Törnich, Wolf Benjamin Berg, Handelsmann, * 1808 Brüggen, + 1862 Törnich. Siehe Familie Berg, Gerd Friedt Genealogie Juden Kerpen.
53	E 13, Jacob Baum, (Jacob bar Zwi) Handelsmann, 1820- 1870 Paffendorf, oo 1860 Paffendorf, Friederika Hoffmann, lebte 1860 in Neuss, * 1830 Schermbeck, + 1917 Paffendorf, TV Herz Hoffmann und Brauna Jonas, Hier ergeben sich Verbindungen zur Familie von Hans Jonas dem Philosophen aus Mönchengladbach. Sein Familienursprung ist ebenfalls Schermbeck.
54	E 13, Jacob Baum II, * 1822 Paffendorf.
55	E 13, Gudula Baum, (Jitlah bat Zwi) 1827 - 1886 Paffendorf, oo 1864 Paffendorf, Moses Simons, (Moshe bar Mordechai) Handelsmann, * 1835 Priesterath, + 1921 Paffendorf, SV Gustav Simons und Sara Mahler.
56	E 13, Samuel Baum, * 1825 Paffendorf.
57	E 16, Friederika Heidt, * 1822 Paffendorf, + 1898 Paffendorf (G), oo 1845 Paffendorf, Seligmann Lucas, Metzger und Vorbeter, * 1818 Laurenzberg, + 1887 Paffendorf. SV Samuel Lucas und Sibille Emanuel. Siehe hierzu Tafel Emanuel Nr. 5. und Gerd Friedt, Juden in Bedburg.
58	E 16, Samuel Heidt, Handelsmann, * 1824 Paffendorf, + 1914 Niederaussem, oo vor 1856, Josephine Simons, * 1832 Wickrathberg, + 1889 Niederaussem, (G Köln Bocklemünd). TV Andreas Simons und Helena Sara Capell. Die Grabinschrift von Josephine Heidt lautet: Vogelah bat Ascher, Frau von Samuel bar Jacob Segal. Das Ehepaar lebte bis 1858 in Zieverich bevor es sich später nach Niederaussem wandte. Dort in Zieverich wurden ihm 3 Kinder geboren von denen 2 im Kindbett starben.
59	E 16, Adelheid Heidt, * 1826 Paffendorf.
60	<b>5. Generation</b>
61	E 31, Samuel Rosenbaum, * 1838–1903 Dorstfeld, oo 1873 Vinsebeck, Adelheit Emmerich, * 1849 Vinsebeck, + 1918 Dorstfeld.
62	E 31, Karoline Rosenbaum, * 1841 Dorstfeld.
63	E 31, Meyer Rosenbaum, * 1844 Dorstfeld.
64	E 32, Regina Baum, ledig, * 1835 Huckarde, + 1916 Mengede.
65	E 32, Jacob Baum, * 1836 Huckarde, oo, N. N.
66	E 32, Caroline Baum, * 1838 Huckarde, + 1930 Bochum, oo Benjamin Elias, Brückenwärter, Totengräber und Makler in Deutz, * 1833 Rheidt, + 1908 Deutz. Tochter Theodora Amalie Elias, * 1875 Deutz. Söhne: Elias Elias, * 1871 Deutz, Carl Otto Elias, * 1873 Deutz, lebte noch 1938. Der Onkel von Benjamin Elias, David Elias, heiratete 1834 in Stommeln die Witwe Jacob Schallenberg. Hier bestanden weitläufige familiäre Verbindungen. Siehe Nr. 10 der Tafel.
67	E 32, Levi Baum, Parnass, Viehhändler, 1841 Huckarde, +1913 Mengede, oo 1873,

	seine Cousine, Netta Baum, Textilhändlerin in Mengede, * 1848 Huckarde, + 1918 Mengede (G), TV Nr. 35.
68	E 32, Henrietta Baum, * 1845 Mengede, + 1898 Huckarde ( G-Dorstfeld), oo, ihren Vetter, Samuel Baum, Textilkaufmann, Parnass, * 1845 Huckarde, + 1917 Huckarde ( G-Dorstfeld), SV Nr. 35.
69	E 32, Isaak Baum, Viehhändler, 1848 Mengede, + 1913 Dortmund, oo vor 1892, Emma Cohn, * 1860, + 1916 Dortmund, lebten 1892 Mengede. Tochter Betty geb. 1892 Mengede. Familie war 1894 in Dortmund ansässig.
70	E 32, Carl Baum, Damenkonfektionen u. Manufakturhändler in München, Sendlingerstrasse 16, * 1850 Mengede, + 1894 München (G-Thalkirchen), oo vor 1880, Rosa Rosenfeld, Kaufmannstochter, * 1862 Ansbach. TV Elias Rosenfeld und Clara Fürther. Sie heiratet 2. Ehe nach 1894, Dr. med. Gustav Wiener. Das Ehepaar Baum lebte in der Herzog Wilhelm Strasse zu München.
71	E 32, Abraham / Ephraim Baum, Händler und Metzger,* 1850 Mengede, + 1910 Herne, oo 1875 Herne, Regina Hellwitz, * 1853 Herne, + Herne vor 1940, TV Salomon Hellwitz, Metzger in Herne und Susanna Jacoby aus Brohl Kreis Ahrweiler.
72	E 35, Jule Baum, * 1837 Huckarde. Schwester Henerine Baum 1840-1843.
73	E 35, Jacob Baum, Federbettenfabrikant in Dortmund, * 1843 Huckarde, + 1905 Dortmund, oo 1873, Sophie Weinberg,* 1843, + 1911 Dortmund, TV Levi Weinberg u. Lisette Windmüller. Zu Betten Baum gab es folgenden Spruch der Bezug auf den Konkurrent, daß Bettenhaus Friede nahm : „Bist du von der Arbeit müde, schläfst du gut im Bett von Friede. Doch den allerschönsten Traum träumst und schläfst du nur im Bett von Baum".
74	E 35, Samuel Baum, * 1845 Huckarde, siehe Nr. 68.
75	E 35, Netta Baum, * 1848 Huckarde, siehe Nr. 67.
76	E 35, Isaac Baum, * 1852 Huckarde, + 1931 (G- Dorstfeld), oo, Jettchen Strauss, * 1863, + 1910 (G-Dorstfeld).
77	E 35, Abraham Baum, Kaufmann in Kolonial und Textilwaren, * 1854 Huckarde, + 1932 (G-Dorstfeld), oo 1887 seine Cousine, Caroline Baum, * 1859 Köln Porz / Zündorf, + 1916 Huckarde (G-Dorstfeld, dort das Geburtsdatum fälschlicherweise mit 1860 angegeben).
78	E 35, Henriette Baum, * 1859 Huckarde, + 1942 in Theresienstadt umgekommen, oo vor 1891, Klaus / Koopmann Herz, * 1857, + 1901 Esens.
79	E 35, Salomon Baum, * 1850 Huckarde, oo 1881 Krefeld, Rosine Jacoby aus Grünstadt.
80	E 35, Philipp Baum, Metzger, * 1857 Huckarde, + 1930 Gut Baum in Erxte, oo Marta Herz, * 1861, + 1925 Gut Baum in Erxte. Er Philipp Baum erwarb einen 500 Morgen grossen landwirtschaftlichen Betrieb in Erxte, den man Gut Baum nannte.
81	E 35, Hermann (Herz) Baum, * 1861 Huckarde, Nathan Baum, * 1864 Huckarde. Zu ihnen sind keine weiteren Daten bekannt.
82	E 38, Sibille Baum, * 1852 Köln, + 1921 Stommeln, oo 1881 Köln, Alex Heymann, * 1854 Büsdorf, + 1927 Stommeln. Siehe hierzu Juden Stommeln Bd. 2, S. 124-125.
83	E 38, Albert Baum, 1854 - 1855 Köln.
84	E 38, Abraham Baum, * 1856 Köln, + 1908 Woluwe Saint Piere, Brüssel / Belgien, oo, Louise Caroline Kerocke.

85	E 38, Wilhelmina Baum, * 1858 Köln.
86	E 38, Carolina Baum, * 1859 Köln, siehe Nr. 77.
87	E 38, Salomon Baum, 1861 - 1937 Köln (G - Ehrenfeld).
88	E 38, Maximilian Baum, * 1863 Köln, + USA.
89	E 38, Johanna Baum, 1865 – 1867 Köln.
90	E 38, Isaac Baum, * 1866 – 1867 Köln.
91	E 38, Regina Baum, 1869 – 1907 Köln, oo 1995 Köln, Schlamm (Salomon) Wolfssohn, + 1939 Köln. Siehe hierzu Juden Stommeln Bd. 2, S. 124-125.
92	E 53, Hermann Baum, * 1865/69? Paffendorf., + Riga im Holocaust, oo, Anna N. N. , lebten in Berlin.
93	E 53, Aaron Baum, * 1869 Paffendorf, + Köln. Sohn Helmut in Jerusalem.
94	E 53, Anna Baum, ca. * ca. 1865? Paffendorf, + Theresienstadt, oo, Hermann Eggener, aus Mayen, * 1868 Mayen, + Theresienstadt. Tochter Betty Baum * 1918 Mayen, + Holocaust.
95	E 57, Caroline Lucas, * 1849 Paffendorf, + 1937 Bonn, oo 1. Ehe 1875 Paffendorf, Simon Moises, * 1838 Laurenzberg, + vor 1887, oo 2. Ehe 1887, Raphael Schmitz, Metzger in Bonn, * 1844, +1906 Bonn, Witwer von Sara Cahn.
96	E 57, Abraham Lucas, Viehhändler in Bedburg, * 1856 Paffendorf, + 1936 Bedburg (G), oo vor 1888, Julia Johanna Goldschmidt, * 1861 Bierstadt, emigrierte nach Bogota. Kinder siehe unter Juden in Bedburg.
97	E 57, Moses Lucas, * 1860 Paffendorf, + 1897 Paffendorf, lebte 1897 in Köln, oo 1897 Paffendorf, Elfriede Heilbonn.
98	E 58, Moritz Heidt, 1855-1855 Zieverich.
99	E 58, Rosalie Heidt, * 1857 Zieverich, + 1918 Niederaussem.
100	E 58, Leopold Heidt, 1858-1858 Zieverich.
101	E 58, Joseph Heidt, Kaufmann, * 1864 Niederaussem, + durch einen Pferdeunfall 1918 bei Ingendorf auf dem Weg von Rommerskirchen nach Stommeln, oo 1897 Hüchelhoven, Johanna Stock, * 1871 Gymnich, + 1920 Pulheim. TV Abraham Stock und Sophie Rosenzweig. Siehe hierzu Juden Stommeln Bd. 2.
102	E 58, Jacob Heidt, * 1871 Niederaussem, + ermordet 1942 Theresienstadt, oo, Selma Meyer, * Lang / Niederrhein, + ermordet Theresienstadt.
	<b>6. Generation</b>
103	E 61, Jeanette Rosenbaum, * 1892 Dorstfeld, + 1939 Neheim, oo vor 1924, Max David, * 1886 Wesel, + 1934 Neheim.
103a	E 65, Karl Baum, Metzger, 1866 – 1912 (G- Dorstfeld), oo , Milli Rosenbach, + 1938.
104	E 67, Albert Abraham Baum, Kaufmann in Mengede, * 1874 od. 1876 Mengede, + 1936 Dortmund (G-Mengede), oo 1910 Ketwig, Minna Oppenheim, * 1885, + 1960 USA.
105	E 67, Jacob Baum, Textilkaufmann, Tabakwarenhändler, * 1878 Mengede, + 1938 Waltrop, oo 1912 Dortmund, Martha Bendix, * 1889 Dortmund, 1942 nach Riga deportiert und umgebracht. TV Joseph Bendix u. Bertha Meyer. Das Textilgeschäft ging um 1931 in Konkurs und man eröffnete ein Tabakgeschäft.
106	E 67, Sophie Baum, * 1881 Mengede, + umgebracht im Holocaust in Polen, oo, Oppenheim N. N. Sophie lebte zum Zeitpunkt der Deportation in Düsseldorf.
107	E 67, Salomon Baum, * 1885 Mengede.
108	E 67, Max Baum, Schauspieler, * 1890 Mengede, + 1972 Bonn, oo 1927 Essen, in Sankt Johann Münsterkirche, Hildegard Galikowski, * 1902 Beuthen / Schlesien, er

	heiratete 2. Ehe Bonn 1946 N. N. Von Max Baum sind Fragmente seiner schriftlichen Lebenserinnerungen vorhanden, welche seine Zeit im 3. Reich und seine abenteuerliche Flucht nach Schottland beschreibt.
109	E 68, Albert / Abraham Baum, Kaufmann, * 1876 Huckarde, oo 1907, Anna Koppelman, * 1880 Krefeld, TV Siegmund Koppelman u. Otilie Blumenfeld Ehepaar Baum lebte in Mönchen Galdbach.
110	E 68, Levy Baum, * 1877 Huckarde, + gefallen 1918, Wk I., oo. N. N. aus Bochum. Tochter starb als Kind an Kinderlähmung.
111	E 68, Sophie Baum, * 1879 Huckarde, + 1913 Krefeld (G-Dorstfeld). Sohn N. N., * 1913 Krefeld. Die Mutter starb nach der Geburt.
112	E 68, Salomon Baum, Textilkaufmann, * 1881 Huckarde, + 1928 Suizid (G-Dorstfeld), oo 1912, Julie Reichenbach, * 1882, + 1927 Huckarde bei Geburt der letzten Tochter Eva (G- Dorstfeld). Nach dem Tode der Frau stand Salomon Baum mit 6 kleinen Kindern und geschäftlichen Schwierigkeiten alleine. Er wusste keinen anderen Ausweg als den Suizid. Die Kinder wurden schon nach Julies Tod in der Familie aufgeteilt und kamen u. a. zu fremden Leuten, welche sie aufzogen.
113	E 68, Karl / Kalmann Baum, * 1882 Huckarde, oo, Annie May, Nichtjüdin. Eine Tochter.
114	E 68, Hermann / Herz Baum, Textilkaufmann, Parnass, * 1884 Huckarde, + 1952 Zürich, oo 1915, Erna Soete, * 1896 Huckarde, 1979 Zürich. Erna Soete war als Christin geboren und konvertierte zum Judentum. Sie genoss eine hohe Wertschätzung in der gesamten Familie und trug zur Flucht in die Schweiz entscheidend bei.
115	E 68, Jacob Baum, Manufakturwarenhändler, Soldat WK I, * 1887 Huckarde, + 1932 Westerfild (G- Dorstfeld), oo, Emmy Stern.
116	E 69, Betty Baum, * 1892 Mengede, + ermordet in Lodz während des Holocaust, oo, Dr. jur. Paul Frank, * 1884 Bremerhaven, + ermordet in Lodz. Ehepaar lebte in Bremerhaven und während der NS-Zeit in Köln.
117	E 70, Else Baum, * 1880 München ?.
118	E 70, Richard Baum, * 1881 München?, ging 1900 von München nach Frankreich.
119	E 70, Irma Baum, * 1882 München?, oo, Cook N. N., ging im Juni 1901 nach N. Y., USA.
120	E 71, Henriette Baum, * 1876 Herne, + 1945 ermordet Holocaust in Kiel-Hassel durch eine Benzin Injektion., oo 1899 Herne, Joseph Pins, * ca 1870.
121	E 71, Salomon Baum, + 1877 im Januar 1 Tag alt zu Herne. Salomon Baum, + 1877 im Dezember 8 Tage alt zu Herne.
122	E 71, Salomon Baum, * 1879 Herne, + 1965 Wanne Eickel, oo 1905 Hattingen, Eva Hedwig Cahn, * 1881 Hattingen, + 1935 Bad Nauheim.
123	E 71, August Baum, + 1880, 2 Monate alt, Caroline Baum, + 1882, 1 Tag alt. August Baum, + 1883, 5 Monate alt.
124	E 71, Alfred Baum, * 1884 Herne, + ermordet im Holocaust, oo 1909 Gelsenkirchen, Caroline Voosen, * 1879 Schalke / Gelsenkirchen, + ermordet im Holocaust. TV Hermann Voosen und Jeanette Fuchs.
125	E 71, Paula Baum, * 1886 Herne, + ermordet im Holocaust, oo 1904 Herne, Max Solnitz, * 1879 Hoya, + ermordet im Holocaust. Sohn Max * 1910 Olsendorf, oo 1943 Weimar, N. N.
126	E 71, Rosa Baum, * 1887 Herne, + 1940 Herne, oo 1908 Herne, Ferdinand Hartmann /

	Kath., * 1891 Herne?, + gefallen WK I 1915.
127	E 71, Elise Baum, + 1 Monat alt 1889. Karl Baum, + 1892 mit 2 Jahren. Metha Baum, + 1892 mit 5 Monaten. Elise Baum, + 1893 mit 1 Monat.
128	E 71, Siegfried Baum, Metzger, Kriegsteilnehmer, * 1894 Herne, + ermordet in Auschwitz, oo vor 1823, Julia Heumann, * 1895 Gürzenich / Düren, + ermordet in Auschwitz. TV Hermann Heumann u. Amalie Fröhlich. Das Ehepaar Baum lebte in Gürzenich. Siegfried Baum fand als Enkel des in Bergheim geborenen Salomon Baum, von Herne den Weg zurück in die Heimat.
129	E 71, Walter Baum, + 1869 mit 6 Monaten. August Baum, + 1901 mit 2 Jahren.
130	E 73, Louis Baum, Federbettenfabrikant, * 1875 Huckarde, Auswanderung USA nach 1938, + USA, oo 1912, Gerda Archenhold, * 1889 Wittlich, + USA.
131	E 77, Selma Baum, * 1888 Dortmund, + 1942 in Theresienstadt umgekommen, oo Maximilian Sternheim, Kaufmann und Religionslehrer, * 1873 oder 1877? Erchste, + 1942 in Theresienstadt umgekommen. Das Ehepaar lebt in Köln, Hamm und Koblenz.
132	E 78, Siegfried Herz, * 1891 Esens, oo, Else Sternberg, * 1895 Wedefeld?
133	E 78, Wilhelm Herz, * 1895 Esens, oo, Johanna Wolff, * 1904 Esens. Kinder: Werner Herz, Lisa Herz und Kurt Herz.
	<b>7. Generation</b>
134	E 103, Günther Adolf David, * 1924 Neheim, emigriert 1939 nach Schweden, + nach 1994 Schweden, oo, Friedel Haase, lebt, 2006 in Päärp / Schweden.
135	E 104, Egon Manfred Baum, * 1913 Mengede, + nach 1996 Elkins Park, USA, oo, Sylvia N. N., + USA.
136	E 105, Helmut Baum, Kaufmann, * 1913 Waltrop, + 2000 Malmö (G). Konnte in der NS Zeit nach Inhaftierung infolge der Kristalnacht in Sachsenhausen nach Dänemark emigrieren und wurde dort von Fischern nach Schweden gebracht, oo 1944 Schweden, Natalie Tisch, * 1919 Wien, lebte noch 2000 in Malmö, oo 2. Ehe 1979, Ottilie Wintersberger, * 1931, lebt 2006 Dillingen. Helmut Baum starb ohne Nachkommen. Er war es der umfangreiches Material zur Familie sammelte und hinterlassen hat.
137	E 105, Werner Baum / Menachem Alon, * 1915, + 2006 Kibutz Jawne, oo 1943, Rahel Lieber, * 1915 Berlin, lebt 2006 Kibutz Jawne. im Jawne.ist ein religiösen Kibutz.
138	E 105, Günter Baum / Gideon Alon* 1918, + 1972 Kiriath Motzkin / Israel (G - Haifa), oo 1946 Franca Hirsch, * 1926 Elsass, lebt 2006 Kibutz Kabri / Israel.
139	E 109, Grete Baum, Juristin, *1908 Mglb., oo 1934 Israel, Moritz / Moshe Chanachowicz, + 1981 Israel, Ehepaar betrieb ein Schuhgeschäft in Nathania / Israel.
140	E 112, Adelheit / Heidi Baum, * 1913 Huckarde, lebte Raanana / Israel. Sie wuchs bei ihrem Onkel Albert Baum in Mönchengladbach auf.
141	E 112, Sophie Baum, * 1915 Huckarde. Wuchs nach dem Tod der Mutter bei ihrem Onkel Hermann auf.
142	E 112, Siegfried Baum, * 1918 Huckarde, + 1975 Israel.
143	E 112, Karl Heinz Baum, * 1920 Huckarde, lebte in Dänemark.
144	E 112, Lotte Baum, * 1924 Huckarde. Wuchs nach dem Tod der Mutter bei ihrem Onkel Jacob auf.
145	E 112, Eva / Chava Baum, adoptierte Bacharach, * 1927 Huckarde, wurde nach dem Tode der Mutter von der wohlhabenden Familie Bacharach in Essen adoptiert,

	überlebte den Krieg in England, oo, Nehemia Markowitz. Lebten in Israel. Eva fand erst nach dem Krieg ihre Geschwister wieder, welche sie nicht kannte. Familie Markowitz lebte Tel Aviv / Israel.
146	E 114, Ruth Henriette Baum, * 1916 Huckarde, lebt 2006 Schweiz, oo, Jean Perriard, Übersetzer u. Dolmetscher, + vor 2006.
147	E 114, Günter Baum, Bauingenieur, * 1918 Huckarde, lebt 2006 Zürich, oo 1946, Margarethe Kunz, * 1923 Schweiz, lebt 2006 Zürich.
148	E 114, Horst Werner Baum, * 1932 Huckarde, lebt 2006 Schweiz, oo, Ursula Dreier.
149	E 120, Max Pins, * 1900 Horsthausen / Herne, + 1944 ermordet in Riga, oo, Caroline N. N., überlebte die Läger und ging nach USA.
150	E 120, Ernst Pins, * 1906 Horsthausen, Verbleib unbekannt.
151	E 120, Erna Pins, * 1908 Herne, überlebte verschiedene Läger und konnte Dank der Initiative von Schweden gerettet werden und ging nach Miami Beach USA.
152	E 122, Hans, Grete und Edith Baum?, Grete Baum lebte in Israel. Hans + 1988 Hengelo.
153	E 124, Kurt Baum, * 1909 Herne + 1945 Buchenwald oder Dachau, oo, Milli Baum, lebte bis in die 80ziger Jahre in Herne.
154	E 124, Heinz Baum * 1912 Herne, lebte in Kibutz Jassur in Israel.
155	E 125, Max Solmitz, * 1910 Olsendorf, oo 1943 Weimar, N. N., Verbleib unbekannt.
156	E 126, Reinhold Ferdinand Hartmann, * 1910 Herne, lebte 1977 in Memmingen.
157	E 128, Arthur Baum, * 1923 Gürzenich, + Südamerika. Die Familie Baum konnte während der NS-Zeit nach Brüssel entkommen, wo sie von den NS- Schergen gefasst und bis auf Sohn Arthur ermordet wurden. Arthur konnte in die Schweiz entkommen und lebte nach dem Krieg in Südamerika.
158	E 128, Edith Baum, * 1926 Gürzenich, + ermordet Auschwitz.
159	E 130, Anneliese Baum, * 1913 Dortmund, oo 1936 Rio de Janeiro / Brasilien, Walter Rolmann, * 1912.
160	E 130, Wilhelm / Bill Baum, * 1915 Dortmund, oo 1955 Yokohama / Japan, Augusta Thiessen Buhler, * 1927 Kansas / USA.
161	E 130, Gerhard (Garry E. ) Baum, * 1917 Dortmund, oo 1948, Dorothea / Thea David, * 1924 Hamm / Sieg. Lebten USA.
162	E 130, Charlotte Baum, * 1923 Dortmund, oo 1947, Ludwig / Lutz Frank, * 1920, + vor 1987.
163	E 131, Edgar Shaul Sternheim, lebte Tel Aviv.
164	E 131, Zwi Kochavi, oo Varda N. N., Jerusalem in Israel.
165	E 132, Klaus Koopmann Herz und Helga Herz.
166	E 133, Werner Herz, Lisa Herz und Kurt Herz.
	<b>8. Generation</b>
167	E 137, Tirzah Alon, oo, Zwi Mosak, leben in Hemed bei Tel Aviv, 3 Söhne, 2 Töchter.
168	E 137, Jacob Alon, * 1947 Israel, oo 1968, Malka Schor, * 1949 Israel. Ehepaar lebt 2006 im Moshav Beney Darom. 3 Töchter.
169	E 137, Arjeh Alon, * 1953, oo 1983, Rona Kopelman, * 1957. Ehepaar lebt Shaaray Tikva bei Petach Tikva, 2 Töchter. Leben in Tel Aviv.
170	E 138, Raja Alon, oo, Stake Livne, leben Kibutz Kabri / Israel, 2 Söhne, 2 Töchter.
171	E 138, Juval Alon, * 1954 Israel, oo 1985, Noemi Kronenfeld, * 1955 Israel. 2 Söhne. Leben in Migdal Haemek / Israel.
172	E 146, Jean Claude Perriard, * 1941 Schweiz, Prof. für Biologie der Uni Zürich, oo, N.

	N. aus Bern.
173	E 146, Francis Perriard, Realschullehrer, * 1944 Schweiz, oo, N. N. , 3 Söhne.
174	E 147, Barbara Susanne Baum, Lehrerin, * 1953, oo, N. N. Dr. med., geschieden, Sohn Oliver Baum, * 1985, Jurastudent 2006. Leben in der Schweiz.
175	E 147, Rainer Thomas Baum, Dr. med. Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin, oo, N. N. Dr. med, geschieden. Tochter Rahel Baum, * 1986, Studentin 2006. David Baum, * 1989, Abiturient 2006. Leben in der Schweiz.
176	E 148, Esther Baum, * 1958 ?, oo, N. N., 2 Töchter.
177	E 148, Betina Baum, * 1961, oo, N. N., 2 Kinder.
178	E 148, Stefan Baum, oo, N. N. eine Dänin, 2 Kinder.
179	E 159, Gracia Rollmann, * 1942 Rio de Janeiro, oo, N. N., geschieden keine Kinder.
180	E 159, Yvonne Rollmann, * 1944 Rio de Janeiro, oo, N. N., geschieden, Kinder Tania und Daniela.
181	E 160, Timothy Jacob Baum, * 1962 Tokio, oo, Denise Hendricks Telford, * 1961 Pennsilvenya.
182	E 160, Mary Esther Baum, * 1956 Tokyo, oo 1977 Yokohama / Japan, Mark Penner, * 1957. Kinder: Andrew Penner, * 1980 Chicago, Daniel Penner, * 1981 Portland, Anna Lynn Penner, * 1985 Yamagata City / Japan.
183	E 161, Dennis Baum, * 1950 Kansas City, oo 1978, Dixie N. N., * 1954, Sohn David * 1981, Michael * 1986.
184	E 161, Jane Baum, * 1953 Kansas City, oo 1979, Jeffrey Robbins, Sohn Daniel * 1982, Sohn Jeremy * 1985.
185	E 161, Kenny Baum, * 1955 Fort Worth / Texas, oo 1981, Donna N. N., * 1955, Sohn Andrew * 1983, Tochter Lauren * 1986.
186	E 162, Jackie Frank, * 1952 Kansas City, oo 1970, Bruce Klein, * 1948 Brooklyn / N. Y., Tochter Elayne Klein * 1977, Sohn Joshua Klein, * 1987.
187	E 162, Deborah / Debie Frank, * 1952 Kansas City, oo, Wesley Cain, Ehe geschieden, 2 adoptierte koreanische Kinder, Stacy * 1979 und Jeremy * 1981.
	<b>9. Generation</b>
188	E 167, Avner Mosak, oo, Noa Cohen.
189	E 167, Gilad Mosak.
190	E 167, Chaia Mosak.
191	E 167, Herud Mosak, oo, Alon Nimrody.
192	E 167, Oz Mosak.
193	E 168, Mira Alon, * 1970 Isarel, oo, Moshe Aschkenazi.
194	E 168, Anat Alon, * 1971 Isarel, oo, Gvir Grunzweig.
195	E 168, Galit Alon, * 1974 Israel, oo, Baruch Nusboim.
196	E 169, Adi Alon, * 1985 Isarel.
197	E 169, Anat Alon, * 1988 Isarel.
198	E 169, Omer Alon, * 1994 Israel.
	<b>10. Generation</b>
199	E 188, Ronen Mosak, Zwi, Mosak, Michal Mosak, Yair Mosak.
200	E 191, Tamir Mosak.
201	E 193, Yakov und Doron Aschkenazi.
202	E 194, Aitam, Noam, Halel, Yearat und Uriya Grunzweig.
203	E 195, Shaked, Kama, Choshen und Carmel Nusboim.

## Familie Blum in Kenten

Der erfassbare Ursprung dieser Familie liegt im kurkölnischen Städtchen Lechenich, welches eine sehr alte jüdische Geschichte auszuweisen hat. Hier lebten vor 1780 die Eheleute Selig Heumann modo Isaac Nathan und seine Gattin Blungen Isaac / Sibilla Benjamin, welche beide um 1795 verstarben. Zwei Ihrer Söhne gingen um 1791 mit dem Gütermakler David Cahen von Lechenich nach Hemmerden. David Cahen gehörte nicht zu den angesehensten Persönlichkeiten seiner Zeit. Er wird in Zusammenhang mit den Räuberbanden am Rhein und dem Mathias Weber genannt der Fetzer erwähnt und scheint als Hehler fungiert zu haben. Einer der Brüder Blum und zwar Benjamin verstarb 1835 in Hemmerden. Sein Sohn Isaac Blum wurde in Hemmerden dauerhaft seßhaft. Der zweite Sohn Leon Blum heiratete 1840 in Bergheim die Sara Kaufmann. Sein Sohn Benjamin wurde über 36 Jahre Gemeindevorsteher der Judenschaft in Bergheim, Mitglied im Provinzialverband der rheinischen Synagogengemeinden für den Kreis Bergheim und Stadtrat in Bergheim. Die Familie endete nach heutigem Wissensstand in den Gasöfen von Auschwitz.

	<b>1. bekannte Generation</b>
1	Selig Heumann modo Isaac Nathan, Handelsmann in Lechenich, * um 1730, + vor 1801, oo, Blungen Benjamin / Sibilla Issac, * um 1730 Troisdorf, + 1801 Lechenich. TV Benjamin und Schoengen in Troisdorf. Blungens Bruder, Gottschalk Benjamin, * ca. 1729 Troisdorf stirbt 1802 Lechenich.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Benjamin Blum, Hdm., * um 1780 Lechenich, + 1835 Hemmerden, oo vor 1780, Sophie / Sabine / Sibilla Loewenstein, * 1789 Gymnich, + 1821 Hemmerden. TV Levy Salomon u. Hanna Löwenstein, zeitlebens Handelsleute in Gymnich. Benjamin Blum kam als Knecht mit David Cahen von Lechenich nach Hemmerden.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Leon Blum, Hdm., * 1813 Hemmerden, + 1886 Kenten, oo 1840 Bergheim, Sara Kaufmann, * 1808 Grefrath, + 1889 Kenten, TV Isaac Kaufmann u. Johanna Cahn. Lion Blum gehörte 1866 der Repräsentants der Kreissynagogengemeinde des Kreises Bergheim an.
4	E 2, Isaac Blum, Kleinhändler, 1814 - 1892 Hemmerden, oo, Johanna Kaufmann, 1826 - 1893 Hemmerden. Isaac Blum wurde 1892 noch von den antisemitischen Ausschreitungen der Buschoff Affaire in Xanten getroffen und seine Hausfenster mit blutverschmierten Steinen eingeworfen. Ob diese Ehepaar Nachkommen hatte war nicht feststellbar.
	<b>4. Generation</b>
5	E 3, Benjamin Blum, Viehhändler, Vorsteher der Synagogengemeinde Bergheim für über 36 Jahre, Stadtrat Bergheim, Vertreter im Provinzialverband der rheinischen Synagogengemeinden für den Kreis Bergheim, * 1841 Kenten, * 1886 Bergheim (G), oo um 1865, Adelheit Heymann, * 1838 Braunsfeld, + 1897 Kenten (G).
6	E 3, Jacob / Jacques Blum, Kaufmann in Paris, * 1842 Kenten, oo 1876 Godesberg, Lisette Kallmann aus Heddesbach bei Neuwied. TV Loeb Kallmann u. Helene Wolff. Zur Einweihung der neuen Bergheimer Synagoge 1883 kam Jacob Blum extra von Paris angereist und hielt die Festansprache in Vertretung seines Bruders Benjamin der

	zu diesem Zeitpunkt schon krank war. Über Nachkommen ist nichts bekannt.
	<b>5. Generation</b>
7	E 5, Bertha Blum, * 1866 Kenten, + 1942 Auschwitz, oo 1894 Bergheim, Moritz Hartog, Kfm. Solingen, * 1868 Amsterdam, + 1942 Auschwitz. SV Dr. med. Ludwig Hartog, + vor 1894 Amsterdam u. Rosje van Minden.
8	E 5, Thekla Blum, * 1867 Kenten.
9	E 5, Hedwig Blum, * 1868 Kenten, + 1926 Kenten (G).
10	E 5, Sally Blum, * 1870 Kenten, + 1926 Kenten (G).

### **Familie Brünell in Oberaussem, Zündorf und Köln**

Für den kleinen Ort Oberaussem sind mit dem Namen Brünell schlechthin der Begriff des Juden in Oberaussem verbunden. In Oberaussem gab es seit 1821 eine kleine jüdische Ansiedlung die durch Samuel Falk aus Bergheim und seine Gattin Gella Kaufamm aus Linnich begründet wurde. 15 Jahre später ließ sich hier Michael / Andreas Bronell aus Bliesheim mit seiner Gattin Adelheit Katz aus Frimmersdorf ebenfalls nieder. Andreas war ein kleiner Händler und bekleidete nebenbei die Funktion des stellvertretenden Vorbeters der Judengemeinde in Bergheim. Die Familie kam via Bliesheim und Liblar nach Oberaussem und ist mit den rheinischen Juden auf vielfältige Weise verwandt und verschwägert. Mit den Nachbargemeinden war sie durch Heirat mit der Familie Gottschalk in Glesch und der Familie Simons in Ichendorf eng verbunden. Auch stammt der ehemalige schon verstorbene israelische Staatskontrolleur, Dr. Nebenzahl mütterlicherseits aus dieser Familie. Der Name Brünell erfreut sich heute noch in den jüdisch - deutschen Kreisen N. Y. grosser Wertschätzung. Die direkten Nachkommen der Oberaussemer Brünells leben heute in und um Tel Aviv in Israel. Nach der sogenannten Kristallnacht in Oberaussem, bei der nach Aussagen von Emma Simmons geb. Brünell geringe Schäden von zwei auswärtigen SA- Leuten angerichtet wurde, ging die Familie nach Köln zu ihren Verwandten. Von dort wurden sie in die Lager des Ostens deportiert und umgebracht. In Oberaussem gibt es keinerlei Erinnerungstafel an diese ehemalige jüdische Familie. Die frühe Familie wohnte in Oberaussem in einem Anwesen an der Büsdorferstrasse 15 die früher Schlangengasse genannt wurde. Der Sohn Abraham Brünell wohnte an der Kirchstrasse 20, dort wo heute das Kriegerdenkmal steht. Die Tochter Emma Brünell wohnte in dem Anwesen Bergsterasse 1. Emma Brünell war mit Max Simons aus Quadrath verheiratet, der u. a. Mitglied der Schützengilde Oberaussem war. Von ihm sind jetzt Fotos aufgetaucht. Die Ehe Simons Brünell wurde geschieden und Max Simons, dann in Quadrath Ichendorf lebend, heiratete 1933 Rosa Streysel aus Polen. Es kam nach dem Krieg zu einem Prozeß zwischen den Überlebenden der Familie Brünell und der Kirchengemeinde Oberaussem, der nur dem Sinn gemäß wiedergegeben werden kann. Die Kirchengemeinde Oberaussem hatte anscheinend der Ella Simons genannt Brünell jährlich Geld für den Einkauf von Waren bei z. B. der Fa. Brüggelmann in Köln. geliehen, damit diese ihre Hausiererware im kölner Grosshandel einkaufen konnte. Ella hatte dann jährlich am Ende des Jahres über Debit und Zinsen mit dem Pfarrer abgerechnet, wie dies schon ihre Tante Karoline gehandhabt hatte. (Jude Kalien zog mit einer Art Kinderwagen über die Dörfer bis nach Pulheim und verkaufte dabei ihre Textilien. Karoline Brünell wie auch Emma Simons Brünell waren nicht ganz arm und konnten sich zur Verwunderung ihres Neffen Alfred aus Köln, beim Kaufhaus Heinen in Oberaussem guten Kaffee kaufen). Durch die politischen Bedingungen und Repressalien der NS -Zeit konnte Ella um 1938 ihrer jährlichen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Kirchengemeinde nicht nachkommen, wurde entsprechend den Zeitumständen deportiert und

umgebracht. Nun hatte anscheinend die Kirche Anspruch auf das Haus nebst Grundstück erhoben. In der besagten Gerichtsverhandlung ist es zu tumultartigen Szenen gekommen. Ernst Brünell in Israel gestorben erzählte mir vor langen Jahren mit grosser Erregung und Betroffenheit diese Geschichte. Hier bestünde von Seiten der Kirchengemeinde Oberaussem ein moralischer Aufklärungsbedarf. Die rechtliche Seite der Angelegenheit wurde natürlich damals geklärt.

Nr.	<b>1. erfassbare Generation.</b>
1	Mendel Seligmann und Gudula Samson Hausbesitzer in Bliesheim.
	<b>2. Generation in Oberaussem</b>
2	E 1, Andreas Brünell, Kleinhändler,* 1810 Bliesheim, + 1864 Oberaussem, oo 1836 Paffendorf, Adelheit Katz / Edel Abraham, * 1807 Frimmersdorf, + nach 1876 Oberaussem, TV Abraham Heumann / Jean Katz und Gudula Schönnenberg aus Frimmersdorf.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Emanuel Brünell, * 1836 Oberaussem, + 1917 Bedburg (G), oo, Carola Gottschalk, * 1837 Glesch, + 1913 Bedburg.
4	E 2, Karoline Brünell, Hausierererin in Textilien im Umland von Oberaussem, * 1842 Oberaussem, + 1929 Oberaussem, unverheiratet. Erbin war Ella Simons, ein angenommenes Kind, * 1889 Fliesteden, + ermordet 1941 Lodz.
5	E 2, Abraham Brünell, Kleinhändler, * 1844 Oberaussem, + 1896 Oberaussem (G), oo vor 1874, Rosalie Haas, * 1847, + 1910 an einem Hundebiss, Grab in Bergheim, Eltern bis dato unbekannt.
6	E 2, Seligmann Brünell, * 1848 Oberaussem, + 1920 Oberaussem, unverheiratet, als Erben fungieren seine Geschwister.
	<b>4. Generation</b>
7	E 5, Emma Brünell, * 1880 Oberaussem, 1941 von Köln, 1945 umgebracht im Holocaust 1942 Treblinka, oo, Max Simons, Kraftwagenfahrer, * 1887 Ichendorf, umgebracht im Holocaust zu Riga.
8	E 5, Julie Brünell, * 1877 Oberaussem, ermordet 1942 in Minsk, oo, Leo Wolff, Malermeister, * 1879, ermordet im Holocaust. Keine Kinder. Ehepaar lebte in Köln.
9	E 5, Hermann Brünell, Viehhändler und Metzger, * 1875 Oberaussem, ermordet 1941 in Theresienstadt oder Litzmannstadt, oo 1900 Wahn, Eva Tobias, * 1873 Zündorf / Porz, ermordet in Lodz.
10	E 5, Albert / Andreas Brünell, * 1874 Oberaussem, + 1922 Köln, oo 1904 Gladbach, Alwine Herz, * 1875 Mönchen Galdbach, via Westerboork / NL nach Auschwitz, dort 1943 ermordet. Ehepaar lebte in Köln.
	<b>5. Generation</b>
11	E 7, Albert Brünell Simons, Handlungsgehilfe, Viehhändler in Frechen, * 1902 Oberaussem, ging 1937 von Frechen nach Pirna, deportiert und 1941 in Lodz umgebracht. Diese Kind brachte Emma Brünell mit in die Ehe. Vater war Peter Hensen aus Oberaussem. Albert war mit Regina Berger, * 1908 Niederzissen, + Riga verheiratet. Regina TV Alfred und Wilhelma Berger aus Niederzissen.
12	E 7, Joseph Simons, * 1913 Oberaussem, lebte in Frechen und Köln, von dort nach Minsk deportiert und in Lubin Maidanek ermordet, oo, Silvia Klara Samuel, * 1910

	Frechen, 1942 deportiert nach Minsk und dort verschollen.
13	E 7, Rosalie Simons, * 1915 Oberaussem, 1941 von Köln nach Riga deportiert und 1942 in Treblinka ermordet.
14	E 9, Albert Brünell, * 1901 Porz, ermordet in Lodz, oo 1935 in Niedermendig, Melanie Mayer.
15	E 9, Klara Brünell, * 1903 Zündorf, deportiert 1942 nach Lodz und umgebracht.
16	E 9, Irma Brünell, Viehhändler, * 1905 Zündorf, 1941 nach Riga deportiert, er überlebte verschiedene Läger und stirbt nach 1980 in Burgbrohl., oo 1. Ehe 1940, Irma Berger, * 1904 Niedertzissen, ermordet im Holocaust, TV Alfred und Wilhelma, er oo 1948 zum zweitenmal. Irma Katz aus Grevenbroich., Moritz Brünell war oft bei den Verwandten in Oberaussem. Die alten Oberaussemer konnten sich noch an ihn erinnern.
17	E 10, Alfred Brünell, * 1906 Köln Kalk, + nach 1996 Amsterdam, oo, Hedwig Kiesewetter, * 1907 Köln Sülz, + um 1995 Amsterdam. Keine Kinder. Alfred Brünell war in den Ferien oft in Oberaussem und konnte mir noch einige Geschichten erzählen und Fakten beisteuern.
18	E 10, Edith Brünell, * 1907 Köln Kalk, ermordet im Holocaust.
19	E 10, Ernst Brünell, Elektriker, 1910 Köln Kalk, + um 1983 Tel Aviv, oo um 1940, Reta Katz, * um 1915 Berlin, + um 1998 Tel Aviv / Israel.
	<b>6. Generation</b>
20	E 19, Mirjam Brünell, * 1941 Tel Aviv, oo Glaser N. N., lebt 2006 mit 7 Enkelkindern in Tel Aviv.
21	E 19, Ilana Brünell, * 1943 Tel Aviv, lebt 2006 Tel Aviv.
	Somit hat die Familie Brünell aus Oberaussem trotz Hitler Bestand bis zum heutigen Tag.

### **Familie Cohen I in Bergheim und Kenten**

In dieser Familie Cohen finden wir eine der altansässigen jüdischen Familien im Rheinland die eine weite Verbreitung fand. Väterlicherseits können wir diese Familie bis 1756 in die kleine kurkölnische Herrschaft Sinzenich bei Zülpich zurückverfolgen, über die wir im Bezug auf die Juden vor dem Jahr 1800 sehr wenig wissen. Die Ureltern Levi Caen und Sibilla Samuel lebten 1753 in Sinzenich. Zwei ihrer Söhne, Selig und Abraham gingen von Sinzenich in Richtung Kenten, welches in Teilen auch zu Kurköln gehörte. Abraham der Pferdehändler, seit 1782 in Bergheim erwähnt, war ohne Zweifel um 1810 der wohlhabenste Jude in und um Bergheim. Er stiftete 1810 anlässlich des Kaufes der alten Synagoge alleine 300 Franc. Auf ihn gehen Armenstiftungen, sowohl für die christlichen und jüdische Bevölkerung zurück. Verheiratet war er mit Helene Levy. Das Ehepaar starb kinderlos. Die weiteren Nachkommenschaft der Cohenfamilie geht auf Selig (Siegmond) Cohen, seit 1796 in Kenten, Schrotthändler und Gudla Isac Bronel auch Getta Seligmann genannt retour. Dieses Ehepaar war um 1810 eher arm und schaffte erst mit der Zeit einen wirtschaftlichen Aufstieg. Auch die mütterlichen Seitenlinien der Cohens in Kenten / Bergheim finden Beachtung. Diese Hochzeiten zeigen uns das Ansehen und die Solidität, welche die Familie genoß. Hier ist zum ersten die respektable Familie Harff in Dülken zu erwähnen und zum zweiten die Familie Hirsch / Stern in Siegburg, die zu den geachtetsten Familien Siegburgs gehörte (siehe hierzu Prof. Levisons Familienbiographie). In der alten Bevölkerung von Kenten war der Name Cohen mit Wohlstand neben Wohltätigkeit verbunden. Auf dem Bergheimer jüdischen Friedhof finden sich noch die Gräber der Söhne von

Selig Cohen, Abraham und Andreas neben ihren Frauen. Dank alter Fotografien gelang es mir die heute sehr verwitterten hebräischen Grabinschriften zu übersetzen. Die Nachkommen von Abraham und Andreas, soweit sie nicht in der Shoa ermordet wurden sind heute in der Welt zerstreut. Ihrem Andenken gilt dieser kurze Beitrag.

	<b>1. bekannte Generation</b>
1	Levi Caen / LeibKahn, 1753 / 1756 vergleideter Handelsmann in Sinzenich bei Zülpich, oo Sibilla Samuel modo Sara Moises.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Abraham Cohen, Pferdehändler, Immobilienmakler, Vorsteher der Judenschaft in Bergheim, lebte seit 1782 in Kenten, * 1753 Sinzenich, + 1838 Kenten, oo Helene Levy (wahrscheinlich Schwester von Rosa Levi aus Eiserfey, Tochter von Levi Cohen und Sara Moises aus Eiserfey bei Sinzenich, Ehefrau von Abraham Ajacobi in Bergheim). Abraham Cohen hat unter anderem sein Vermögen mit Immobilienhandel während der Säkularisation gemacht. Helena Levy verzog nach Abrahams Tod wahrscheinlich in Richtung Köln, wo ihre Erben, Moses Cohen verheiratet mit Sibilla Kaufmann (ihre Nichte), Tochter von Isaac Kaufmann und Johanna Kahn, 1854 lebten. Bezüglich des Testamentes von Abraham Cohen und die sich daraus ergebenden Stiftungen für den Armenfond in Bergheim, kam es später zu gerichtlichen Auseinandersetzungen zwischen der Stadt Bergheim und den Erben.
3	E 1, Siegmund Cohen (Selig Caen), seit ca. 1796 in Kenten, Schrotthändler um 1810, * 1756 Sinzenich, + 1837 in Kenten, (Jekutiel bar Jehuda Hacoen, so seine Unterschrift als Zeuge bei verschiedenen Heiraten), oo um 1794 / 5 Liblar, Göth Isac / Gudla Isac Bronel (Getta-Jeanette Seligmann-Cohen), * 1775 Liblar, + 1859 Kenten. Sie stammt aus der Liblarer / Hürther Familie des Seligmann (Mendel) Brünell.
4	E 1, Gella-Cölgen-Sibilla Caen (Kain), * 1754 Sinzenich, + 1844 Frechen, oo Isaac Voss, Handelsmann, * 1755 Gauersheim zwischen Kirchheimbolanden und Worms, + 1828 Frechen. Tochter Sibilla Voss, oo 1817 in Frechen, Levy Hirsch aus Siegburg Bruder zu Mendel Levi (son), Stammvater der Levison Familie in Siegburg.
5	E 1, Jeanette Cain (Johanna Kahn), * 1762 Sinzenich, + 1823 Grefrath bei Frechen, oo Isaac Kaufmann, Makler, * 1767 Grefrath, + 1860 Kenten. Seine Tochter Sara war mit Lion Blum verheiratet. Isaac lebte bei seiner Tochter in Kenten.
6	E 1, Rosa Levi / Cahn, * 1756 Sinzenich, + 1848 Bergheim, oo um 1780, Abraham Ajacobi / Abraham bar Jacob, Pfdh. u. Vhdl., * 1751 Osterspai / Rhein, + 1812 Bergheim. Siehe Familie Ajacobi.
	<b>3. Generation</b>
7	E 3, Eva Cohen, *1796 Kenten, + 1861 Elsdorf, oo 1818, Michael Hausmann, *1794 Paffendorf, + 1852 Elsdorf. Urgrosseltern von Ernst Hausmann N.Y, s"l.
8	E 3, Rosette Cohen, * 1802 Kenten, + 1844 Dülken, oo 1828 Kenten, Emanuel Horn, * 1792 Arnheim, + 1862 Dülken. Sohn von Joseph Mendel Horn aus Dülken.
9	E 3, Abraham Cohen, Abraham bar Jekutiel Aaron Hacoen, Kaufmann Bergheim, Vorsteher der Kreissynagogengemeinde, * 1806 Kenten, + 1875 in Bergheim, oo 1854 in Dülken, Caroline <b>Harff</b> , Keilcha bat David, * 1826 Dülken, + 1900 in Bergheim, Tochter von David Harff und Bernhardine Fleck. Hierzu eine gesonderte Stammtafel. Das Ehepaar Cohen war obwohl nicht mit Gütern gesegnet, für seine Unterstützung der Armen und Bedürftigen angesehen. Die Grabsteine auf dem Bergheimer Friedhof

	erwähnen die Frömmigkeit und Wohltätigkeit des Ehepaares.
10	E 3, Andreas Cohen, Ascher bar Jekutiel Hacoen, Kaufmann in Kenten, Vorsteher der Kreissynagogengemeinde, * 1809 in Kenten, + 1898 Kenten, oo 1842 Bergheim, die Tochter seiner Cousine, Regina Hirsch ( 1843 Stern), Reincha bat Moshe Halevi, * 1828, + 1902 Kenten. Tochter von Levy Hirsch, * 1781 Siegburg und Sibilla Voss, *1796 Frechen. Ehepaar lebte in Siegburg. Sibilla ist die Tochter von Nr. 4. Schwester zu Regina Hirsch-Stern, war Rosa Stern, Rosicah bat Zwi Halevi, * 1828 Siegburg, + 1901 Kenten. Das Ehepaar Andreas Cohen und Regina Hirsch war für Kentener Verhältnisse sehr wohlhabend und war ob seiner Wohltätigkeit und Gemeinsinn inner und ausserhalb der Jüdischen Gemeinde gerühmt. Frau A. Cohen war unter anderem Mitglied der Frauenloge, Chewras noschim und Sohn Siegmund Mietglied der Beerdigungsbruderschaft, Chewra kadischa.
11	E 5, Sara Kaufmann * 1808 Grefrath, war mit Lion Blum in Kenten verheiratet. Isaac Kaufmann lebte am Lebensende bei seiner Tochter in Kenten. Siehe hierzu Tafel Blum Kenten.
12	E 5, Sibille Kaufmann, * 1804 Grefrath, oo 1824, Moses Cohen, * 1805 Kenten. Ehepaar lebte 1854 in Köln. Sie waren die Erben ihres Onkels Abraham Cohen aus Kenten. Die Eltern von Moses Cohen waren, David Cohen aus Butzheim der noch 1808 in Kenten lebte. Er war seit 1804 verheiratet mit Susanna (Süsgen) Baum, der Tochter von Jacob Hirtz Baum aus Paffendorf. Hier ergeben sich die Verbindungen zur Dülkenfamilie in Köln Deutz. Hierzu sind mehr Informationen vorhanden.
	<b>Einschub Familie Harff in Dülken und Fleck in Grevenbroich</b>
1	<i>David Samson, + ca. 1783 Dülken, 1780 wohlhabend, oo Adelheit Hirtz, * 1728 Dülken, + 1810 Dülken.</i>
	<b>2. Generation</b>
2	<i>E 1, David Marcus Harff (Compel David), Pferdehändler, * 1759 Dülken, * 1839 Dülken, oo Josephine Fröhlich, * 1765, + 1821 Dülken. Tochter von Philipp Simon, * 1730 Uerdingen, + 1807 Dülken und Cecile Lewe, * 1732 Dülken, + 1822 Dülken.</i>
	<b>3. Generation</b>
3	<i>E 2, David Harff, Pferdehändler, * 1789 Dülken, + 1867 Dülken, oo Bernhardine (Brendla) Feck, * 1795 Grevenbroich, +1854 Dülken. Tochter von David Salomon-David Salomon Fleck, 1749-1831 Grevenbroich und Kinnel Gotschalk - Caroline Cunigunde Fleck. Die Familie Fleck gehörte zu den angesehensten Familien Grevenbroichs, die durch die Fleckschen Stiftungen bekannt wurde. Eine Familie mit einer weiten Verbreitung im Rheinland u.a. auch zu Levison Siegburg. Diese Familie geht auf Lazarus Gotschalk 1621 in Grevenbroich zurück.</i>
	<b>4. Generation</b>
4	<i>E 3, Caroline Harff, oo, Abraham Cohen aus Kenten. Siehe oben Nr. 9</i>

<b>Cohen I, Fortsetzung</b>	
13	E 7, Raphael Hausmann, * 1822 Glesch, + 1904 Elsdorf, sein Bruder Servos Hausmann, * 1833-1894, Sohn von Raphael Hausmann war Michael Hausmann der mit Lena Schmitz verheiratet war. Sohn dieses Ehepaares war Ernst Hausmann, Elsdorf - New York, der kinderlos verstarb. Mehr Details vorhanden. Zu Hausmann siehe Genealogie Juden in Elsdorf.
14	E 8, Joseph Horn, * 1829 Dülken, Raphael 1830, Clara 1832, Sylilla 1834, Sara 1836

	und Seligmann geboren 1842 ebenfalls in Dülken. Mehr Details vorhanden.
15	E 9, Jetta Cohen, * 1855 Kenten.
16	E 9, Sigismund Cohen, * 1856 Kenten.
17	E 9. Max Cohen 1857- 1858 Kenten.
18	E 9, Isaac Cohen, * 1859 Bergheim, lebte in Düsseldorf, + 1942 ermordet im Holocaust, Theresienstadt, oo Eva Kamp, TV Alex Kamp, * 1829 Korschenbroich, * Krefeld und Johanna Hausmann * 1826 Elsdorf, + Krefeld, * 1863 Krefeld, + 1939 Düsseldorf. Sohn Arthur belegt, dessen Tochter und Enkel, Carol und Bob Keller mit ihren Kindern 2001 in USA leben.
19	E 9, Philipp Cohen, Kaufmann, * 1861 Bergheim, + 1937 Mönchengladbach, oo Frieda Frank * 1863 Köln, + 1963. Sohn Alfred, * 1895 Mönchengladbach. Tochter Lilli Cohen verheiratet mit dem Zahnarzt Eugen Kretzmer, * 1883. Mehr Details bekannt. Siehe Juden Mönchengladbach.
20	E 9, Levi / Leonard Cohen, * 1862, Bergheim, Sohn Willi Max Cohen in USA. Von Willi stammen etliche Informationen zur Familie.
21	E10, Sigmund Cohen, Kaufmann, 1843-1885 Kenten.
22	E 10, Emil Cohen, Kaufmann, 1853-1919 Kenten.
23	E 10, Leonard Cohen, * 1849 Kenten, lebte 1933 Belgien, oo Brüssel, Cäcilie Amram, * 1859 Köln, Tochter von Joseph Amram u. Henriette Wolf.
24	E 10, Sybille Cohen, *1845 Kenten, + 1933 Grevenbroich, oo David Fleck, Metzger, 1834-1898 Grevenbroich. David Fleck war ein Großvetter von Sybilla Cohen. Siehe Harff Stammtafel. Hier ergeben sich auch Verbindungen in die frühe Kölner Orthodoxie zu den Rothschilds. Mehr Informationen vorhanden.
25	E 10, Henriette Cohen, 1857-1933 Kenten, oo 1884 Bergheim, Isaac Carl Loewenstein, Handelsmann, * 1859 Waldniel, + KZ Theresienstadt. SV Jacob Loewenstein, + vor 1884, Metzger und Juliane Kaufmann. An dieses Ehepaar Löwenstein-Cohen hatte man in Kenten noch gute Erinnerungen. Die Wohltätigkeit für die Armen aller Konfessionen war sprichwörtlich. Mit der Tochter des Ehepaares, Hermine, pflegte ich eine langjährige Korrespondenz.
26	E 12, Johanna Cohen, * 1834 Bergheim, oo 1856 Köln, Ruwen Wolf, Kaufmann aus Linnichsind.
27	E 12, Abraham * 1839, und sein. David ging als Kaufmann nach New York. Noch mehr Kinder erwähnt die zur Zeit nicht greifbar.
28	E 12, David Cohen, * 1831 Bergheim, wanderte 1857 / 8 nach New York, USA aus.
29	E 12, Leo Cohen, * 1841 Bergheim , wanderten 1857 / 8 nach USA aus.
	<b>5. Generation</b>
30	E 25, Hermine Löwenstein, * 1885 Wassenberg oder Kenten, + 1990 Oak Park, Michigan, USA, oo 1. Ehe um 1910, Emil Herz, + um 1917 wahrscheinlich aus Beuel bei Bonn. Sie oo 2. Ehe um 1918, Dr. Joseph Weber, Veterinär in Linnich, * 1871 in Ippendorf bei Bonn, + 1948 Rio de Janeiro, Brasilien. SV Wendel Weber u. Sibille Schmitz. Das Ehepaar Löwenstein - Weber konnte wie weitere Teile der Familie Weber nach Brasilien emigrieren. Mit Hermine Löwenstein bestand eine ausgedehnte Korrespondenz mit vielen Informationen zur Familie.
	<b>6. Generation</b>
31	E 30, 1. Ehe, Rolf Herz, * 1911 Beuel, + 1977 Atbata, Brasilien, oo, Liesel Meyer, * 1912 Hanover.
32	E 30, 1. Ehe, Ilse Herz, * 1915, oo, Alexander Roberg, * 1914 Berlichingen, + 1998

	Michigan / USA. Ilse Herz war Absolventin des orthodoxen Lehrerseminars in Würzburg wo sie ihren Mann kennen lernte. Sie arbeiten beide als Religionslehrer in Detroit / USA.
33	E 30, 2. Ehe, Ruth Weber, * 1918 Kenten, emigrierte nach Brasilien, oo 1. Ehe Kurt Levy, * 1912 Rheidt, um 1950 zurück nach Deutschland, lebte um 1989 wieder in Rheidt. Die Ehe wurde geschieden. Ruth Weber, oo 2. Ehe, vor 1953, Andor Hirtenstein, * 1901 Budapest, + 1979 Sao Paulo.
	<b>7. Generation</b>
34	E 32, Esther Roberg, Lea Roberg, Ezra Roberg.
35	E 33, Andrea Josefina Hirtenstein, * 1953 Sao Paulo, oo Georg Maurice Fairmann, * 1946 New York, USA.
36	E 33, Suzy Jacqueline Hirtenstein, * 1953 Sao Paulo, oo um 1983, David Josef Helme, * 1940 New York, USA
	<b>8. Generation</b>
37	E 35, Gabriel Jaime Fairmann, * 1980 Sao Paulo.
38	E 35, Betina Laura Fairmann, * 1983 Sao Paulo.
39	E 36, Andrew William Helme, * 1989 New York, USA

### Familie Cohen II in Kenten und Zieverich

Eine Darstellung dieser altansässigen Familie gestaltet sich schwierig. 1743 starb in Bergheim Schmucl Cain kinderlos, welcher mit Fratgen Hirtz verheiratet war. Fratgen heiratete bereits 1744 erneut. Ob es sich bei dem neuen Mann um einen Samuel Cohen handelt kann nur vermutet und nicht belegt werden. Ob Fratgen auch verstarb und er eine Sara Philipp heiratete ist nicht bekannt aber möglich. Dann hätte er nach Fratgens Tod, sie besaß lebenslanges Wohnrecht, das Haus am Goberath in Bergheim verlassen müssen, welches des verstorbenen Samuels Brüder, Levi und Simon Cain gehörte. Auf alle Fälle lebte nach 1742 in Kenten ein Samuel Cohen und Gattin Sara Philipp. Juden aus Kenten sind explizit nicht in den Bergheimer Kellenerrechnungen vermerkt. Kenten war um diese Zeit kurkölnisches Lehen und wurde 1732 dem Grafen von Plettenberg als Mannlehen übergeben. Die von Beissel auf Schloss Frenz erlangten 1770 die Belehnung dieser Unterherrschaft vom Kurfürsten Friedrich Maximilian. Bis 1762 wurden hier in Kenten dem Ehepaar Cohen 3 Kinder geboren welche später in Zieverich lebten. Über den Sohn Meyer Marcus Cohen ergaben sich dann später familiäre Verbindungen in die mütterliche Familie von Anne Frank, der Familie Holländer.

	<b>1. bekannte Generation</b>
1	Samuel Cohen, oo, Sara Philipp, lebten 1740 bis nach 1762 in Kenten und verstarben vor 1799.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Philipp Cohen, * 1742 ?, + 1812 ledig in Zieverich.
3	E 1, Meyer Marcus Cohen, Hdm., seit 1773 in Zieverich, * 1760 Kenten, + 1836 in Zieverich, oo vor 1797, Sybille Abraham, * 1764 Paffendorf, + 1837 Zieverich. Seit 1778 in Zieverich. TV Abraham Mendel, + vor 1799 und. Margarete David, * 1716 Polen, + 1812 Zieverich bei ihrer Tochter.
4	E 1, Rahel Cain, * 1762 Kenten.
	<b>3. Generation</b>

5	E 3, Sara Cohen, * 1797 Zieverich, + 1884 Elsdorf, oo 1840 Bergheim, seine 2. Ehe, Joseph Hirsch, * 1784, + 1853 Elsdorf. Siehe Hirsch Elsdorf.
6	E 3, Adelheit Cohen, * 1804 Zieverich, + 1864 Niedermerz, oo 1833 Bergheim, Meyer Levi modo Simon Holländer, Lichterzieher, * 1801 Niedermerz. SV Simon Levi aus Amsterdam u. Gudula Meyer.
7	E 3, Jetta Cohen, * 1811 Zieverich, + 1869 Elsdorf, oo 1837 Bergheim, Jacob Cohen, Hdm.* 1809 Elsdorf, + 1878 Elsdorf. SV Josef Hirsch u. Luise Zalten. Somit war Jacob Hirsch Schwager seines eigenen Vaters.
8	E 3, Johanna Cohen / Channa bat Meir Hakohen, * 1812 Zieverich, + 1894 Lucherberg, 1839 Bergheim, Hertz Levy, Mtzg., * 1816 Frentz, + 1897 Lucherberg. SV Moses Levy u. Rosetta Moses aus Frentz. Siehe denn tot sind nur die Vergessenen. Inden Geschichtsverein 1989
	Die Kinder und Nachkommen sind bekannt publiziert und hier nicht relevant. Siehe hierzu Friedt Elsdorf, Xhonneux Inden, Dovern Aldenhoven.

### Familie Cohen III Bergheim / Kenten und Schallenberg Bergheim

1799 lebte Süsgen Jacob / Susanne Baum, aus Paffendorf, als Magd bei Abraham Cohen in Kenten. Sie heiratete 1804 in Bergheim den Handelsmann, David Cain / Cohen aus Butzheim. Das Ehepaar lebte anscheinend bis 1810 in Kenten und wandte sich nach Thorr. David Cain starb bereits 1814 in Thorr. In zweiter Ehe heiratete Susanne Baum den Nathan Cahn aus Dedenbach in der Eifel. Die Nachkommen aus erster Ehe hatten über die Töchterlinie fast 100 Jahre Bestand in Bergheim. Die Schallenberggräber sind noch auf dem jüdischen Friedhof erhalten.

	<b>1. bekannte Generation</b>
1	Joseph Cain, * 1739 Frixheim, lebt vor 1744 in Butzheim. Er ist wahrscheinlich ein Sohn des Herz Cain und der Veronika Falk.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Moises / Servatius / Vos Cain, Getreidehändler, * 1744 Nettlesheim, + 1830 Butzheim, oo 1770, Grinzen Levi / Jeruchem Wallach / Rahel Seligmann, * 1743 Bährenbroich / Münster, Das Ehepaar lebte 1761 in Butzheim an der Gillbach.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, David Cohen, Hdm. in Kenten u. Thorr, * 1774 / 5, + 1814 Thorr, oo 1804 Bergheim, Süsgen Jacob / Susanne Baum, * 1783 Paffendorf, + 1861 Düren. Sie oo 1816 Heppendorf, Nathan Cahn / Cohen, Hdm. in Niederaussem, * 1786 Dedenbach, + nach 1863 Düren. SV Isaac Kahn u. Märchen Mayer. Natan Cahn, 1863 Lichterzieher in Düren, oo 2. Ehe 1863 Aldenhoven, Sara Elkan, * 1815 Niedermerz.
	<b>4. Generation</b>
4	E 3, Moses Cohen, Kaufmann, * 1805 Kenten, + Köln, oo 1829 Bergheim, Sibille Kaufmann, * 1805 Grefrath, + Köln. TV Jacob Kaufmann un Jeanette / Johanna Cahn, Schwester von Abraham und Selig Cohen in Kenten. Nach dem Tode von Abraham Cohen, hatte sein Neffe und Erbe Moses Cohen gerichtliche Auseinandersetzungen mit der Judengemeinde und der Stadt Bergheim. Die Legate welche Abraham Cohen der Judenschaft und den Armen der Stadt Bergheim hinterlassen hatte, waren von seinem Erben nicht eingelöst worden. Moses Cohen lebte nach 1841 in Köln.

5	E 3, Hirz Cohen, nach seinem Grossvater benannt, * 1807 Kenten / Thorr. Ging in ungeklärten Geschäften 1831 in Kerpen Konkurs und wurde per Steckbrief gesucht. Der öffentliche Anzeiger vom 28. Febr. 1831 vermeldet: "Steckbrief gegen Hirz Cohen aus Kerpen. Nachdem der hierunter signalisierte Hirz Cohen aus Kerpen, welcher am 26. Januar c. von dem königlichen Handelsgericht hierselbst fallit (bankrot) erklärt worden ist, sich aus seinem Wohnorte entfernt, und dem Verdacht eines betrügerischen Bankerottes zugezogen hat, so werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben sorgfältigst vigilieren (wachsam zu sein, aufzupassen), und im Betretungsfalle ihn zu seiner weiteren Verfügung hierher abliefern zu lassen. Köln, den 28. Febr. 1831. Der Oberpokurator: Berghaus. Signalement: Hirz Cohen, gebürtig zu Thorr, wohnhaft zu Kerpen; Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare blond; Stirne platt; Augen grau; Nase gewöhnlich; Kinn spitz; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe blaß.
6	E 3, Aron Cohen, * 1812 Kenten.
7	E 3, Jeanette Cohen, * 1810 Kenten, + 1882 Bergheim (G), oo vor 1843, Lazarus Schallenberg, Händler, * 1813 Stommeln, + 1902 Bergheim (G), SV Aron Jacob Schallenberg u. Lucia Baum aus Stommeln. Lucia Baum ist die Schwester von Susanna Baum. Über die Kinder von Lazarus Schallenberg liegen widersprüchliche Aussagen vor.
	<b>5. Generation</b>
8	E 4, Johanna Cohen, * 1830, stirbt als Kind.
9	E 4, David Cohen, Kfm., * 1831 Bergheim, wandert 1858 nach N.Y. USA aus.
10	E 4, Henrietta Cohen, * 1832, + 1834 Bergheim.
11	E 4, Johanna Cohen, * 1834 Bergheim, oo 1856 Köln, Ruwen Wolf, Kaufmann aus Linnich.
12	E 4, Jacob Cohen, * 1835 Bergheim.
13	E 4, Abraham Cohen, * 1839 Bergheim.
14	E 4, Leo Cohen, * 1841 Bergheim, Fabrikant, 1857 Auswanderung nach USA.
15	E 4, Sara Cohen, * 1842 Bergheim.
16	E 7, Sara Schallenberg, ledig, * 1843 Thorr, + 1887 Bergheim (G).
17	E 7, David Schallenberg, lebt 1902 Köln, + 1918 daselbst.
18	E 7, Geilche / Gudula Schallenberg (G) ?
19	E 7, Adelheit Schallenberg, + 1914 Köln.
20	E 7, Jacob Schallenberg, * 1852 Bergheim, lebte Köln, + 1902 Bonn.
	Siehe hierzu ausführliche Tafel Schallenberg.

### Familie Cohen IV in Bergheim

Zu den ältesten Familien in Bergheim gehört ohne Zweifel diese Familie. Sie starb 1847 mit dem Metzger Joseph Cohen in Bergheim aus. Die Familie ist bis ins 17. Jahrhundert belegt. In Mühlheim Ruhr zeugt einzig der erhaltene Grabstein von Lazarus Cohen, Elieser Sohn des gelehrten Juspa Cohen aus Bergheim von dieser Familie. Nach 1800 war diese Familie nicht sehr wohlhabend. Joseph Cohen ist nur in der Lage 12 Franc zum Kauf der Synagoge beizusteuern. Dahinter kommt nur noch Selig Cohen aus Kenten mit 3 Franc. Alter und Herkunft der Familie aus Bergheim spielten nach 1800 keine grosse Rolle mehr, als alleine der wirtschaftliche Fortschritt ins Gewicht fiel. Die Nachkommen der Familie leben heute in Israel.

<b>1. bekannte Generation</b>
-------------------------------

1	Seligmann Cain, 1693 - 1713 in Bergheim vergleidet. Er dürfte unter Vorbehalt ein Enkel des 1637 erwähnten Seligmann sein.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Joseph Cain, 1707 – 1768 in Bergheim vergleidet.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Seligmann Cain, * ca 1730, + um 1781, von 1769 an vergleidet, oo 1760, Rösgen Cain / Rosetta Selig, * um 1740, lebt noch 1801.
	<b>4. Generation</b>
4	E 3, Juspa Seligmann, Joseph Cain / Cohen, Mtzg., * 1770 Bergheim, + 1847 Bergheim. oo 1. Ehe 1800 Bergheim, Madgen Heumann / Madgen Cain / Magdalena Cohen, * 1773 Neurath / Neuenrath, + 1817 Bergheim. TV Heymann Cohen u. Getta Cohen. Er oo 2. Ehe um 1817, Jeanette Meyer / Baum, * 1775 Kettwig, + 1840 Bergheim. TV Joseph Meyer, lebt noch 1840, u. Johanna Israel David in Kettwig, + vor 1840.
5	E 3, Helena Levi Cohen, * 1775 Bergheim, oo 1803 Bergheim, Aron Levi, Lehrer, * 1768 Horenburg. SV Levi Aron Selig u. Maria Anna Samuel in Horenburg.
	<b>5. Generation</b>
5	E 4, Helena Joseph / Helena Cohen, * 1801 Bergheim, + 1851 ledig als Haushälterin zu Dülken. Dort ist der Beruf des Vaters als Lehrer und der Name der Mutter als Amalie Jacob angegeben. Diese Unklarheit war nicht aufzuklären.
6	E 4, Adelheit Cohen, * 1803 Bergheim, + 1848 Dülken, oo 1834 Dülken, Elias Frank, Lehrer, * 1793 Dülken, + 1872 Dülken. SV Georg Frank u. Adelgunde Grünthal.
7	E 4, Selig Cohen, 1805-1805 Bergheim.
8	E 4, Lazarus (Leiser) Cohen / Cohn, (Elieser bar Juspa Hacohe, so die Grabinschrift), Kaufmann in Mühlheim / Ruhr, * 1806 Bergheim, + 1874 Mühlheim / Ruhr (G), oo 1841 Mühlheim / Ruhr, Caroline Bendix, TV Salomon Bendix u. Henriette Baruch.
9	E 4, Samuel Cohen, * 1809 Zieverich.
10	E 4, Isabella Cohen, * 1811 Bergheim.
11	E 4, Eva Cohen, * 1814-1814 Bergheim.
12	E8, Seligmann Cohn, * 1839 Mühlheim.
13	E 8, Benedikt / Bendix Cohn, 1842-1926 Mühlheim (G), oo, Dorothea Wertheim, 1852 - 1927.
14	E 8, Heymann / Hermann Cohn, 1843.1844 Mühlheim.
15	E 8, Rosa / Rösgen Cohn, * 1851 Mühlheim, + 1873 durch ertrinken in der Ruhr.
16	E 8, Sara Cohn, * 1850 Mühlheim.
17	Enkel von 12, Alfred Cohn, oo, Ada Polak aus Tilburg NL. Lebten in Ramat Gan Israel. Mehrere Söhne belegt.

### **Familie Cohen / Cahn V, Bergheim und Quadrath**

In dieser Familie welche in meiner Publikation über die Juden in Kerpen ausführlich behandelt wurde, soll hier nur der Teil aufgezeigt werden welcher Bergheim und Quadrath Ichendorf betrifft. In dieser Familie finden sich Verbindungen zu all den anderen Orten um Bergheim, Elsdorf und Kerpen. Der wunderschön erhaltene Grabstein des Levy Cahn in Bergheim mit den segnenden Händen der Kohanim, der Priester, gibt Zeugnis von dieser Familie.

1	Moyses Abraham Cain und Ehefrau Anna Jacobs lebten schon 1709 in Sindorf und sind dort 1714 schon als Hausbesitzer genannt.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Andreas Cain und Anna Jacobs lebten um 1740 in Sindorf.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Hirtz Andres Cain / Andreas Cohen, Handelsmann, * 1740 Sindorf, + 1816 Ichendorf, oo um 1780, Rösgen / Rosette Cohen, * 1746 Ichendorf, + 1826 Sindorf, TV Jacob Cain 1720-1804 Ichendorf und Agathe. Jacob Cain ist der Sohn von Joseph Cain + um 1768 Bergheim und der Josepha Hendel.
3a	E 2, Moyses Andreas Cain, + vor 1794 Sindorf, oo Sibille Heymann, * 1753 Bettendorf, als TV Heimann und Esther (Familie Breuer? Bettendorf), + 1832 Sindorf. Sie heiratet in 2. Ehe, Godschalk Moyses / Godfried Blum nach 1808, geb. um 1749, + vor 1829 an unbekanntem Ort.
	<b>4. Generation</b>
4	E 3, Anna (Fradgen Cain) Cohen, * 1788 Ichendorf, +1852 Quadrath, oo 1813 Bergheim, Joseph Cohen (Juspa Hacoen), u. a. Schmied, * 1790 Quadrath, + 1834 Ichendorf, SV Samuel Jacob Cohen, Metzger, 1752-1837 Quadrath und Hellene Jacob, * 1748 Merz / Jülich, + 1823 Quadrath. Samuel Cohen war SV Jacob Cohen und Anna Capellen.
4a	E 3, Jacob (Cappel Cain) Cohen, * 1782 Ichendorf, +1831 Sindorf, oo 1813 Langerwehe, Karoline Kaufmann, * 1794 Langerwehe, + 1876 Sindorf, TV Hirsch Kaufmann, 1765-1844 Langerwehe und Rosa Raphael / Sara Rothschild, * 1783 Hellenthal, + 1819 Langerwehe. Das Ehepaar Cohen lebte noch 1819 in Ichendorf wo der Sohn Meier Andreas Cohen starb. Karoline Kaufmann, heiratet in zweiter Ehe 1832 Sindorf, Joseph Heymann, * 1789 Kerpen, + 1864 Sindorf.
4b	E 3a, Gudula Gottschalk / Jette Blum, * 1801, + vor 1872 evt. Hemmersbach, oo 1829 Sindorf, Moises Cahn, Hdm., * 1796 Ingheiden / Giesen, + 1857 Sindorf. SV Israel Cain und Sibille Heimann. Ehepaar lebte zuerst Sindorf und ab 1835 in Götzenkirchen.
	<b>5. Generation</b>
5	E 4, Jacob Cohen, ledig, * 1814 Ichendorf, + 1840 Quadrath.
6	E 4, Agatha Cohen, ledig, * 1815 Ichendorf, + 1882 Quadrath.
7	E 4, Andreas Cohen, 1817-1828 Quadrath.
8	E 4, Rosa Cohen, * 1819 Quadrath, + 1842 Quadrath, oo 1839 Quadrath, Leopold Levy Cahn (Jehuda bar Abraham Hakohen), Händler, Metzger in Quadrath (um 1850 bettelarm), * 1813 Kommern, + 1882 Quadrath (G), SV Abraham Cahn und Amalie Levy in Kommern. Er oo 2. Ehe 1844 Bergheim, Maria Anna Wilhelma Indemey, * 1822 in Frankreich, lebt 1844 Niederzissen, TV Nathan Michel Indemey, * 1777 Amsterdam, + 1860 Niederzissen und Sophie Moses, * 1786 Amsterdam, + 1831 Niederzissen, Nathan Michel Indemey ist der Sohn von Michel Indemey und Gertrude Reis.
9	E 4, Gudula Cohen, * 1821 Quadrath.
10	E 4, Veronica Cohern, 1821-1823 Quadrath.
11	E 4, Sigismund Cohen, 1824-1827 Quadrath.
12	E 4, Andreas Cohen (Asher bar Joseph Hacoen) , Handelsmann, * 1828 Quadrath, + 1869 Kerpen, oo 1858 Kerpen, Gudula / Jetta Heymann, * 1832 Kerpen, + 1867 Kerpen, TV Moyses Heymann und Anna Behr. Siehe hierzu Juden Kerpen.

13	E 4b, Joseph Cahn / Kahn * 1839 Götzenkirchen, + 1912 Quadrath, (G), Wirt in Quadrath, oo 1869 Hanna Kahn, * 1844, Dierdorf / Koblenz, + 1924 Quadrath, TV Marx Kahn und Röschen Salomon aus Dierdorf.
	<b>6. Generation</b>
14	E 8, 1. Ehe, Gudula Cahn, * 1840 Quadrath, oo, Salomon Berg, * 1829 Maubach, SV Moses Berg und Rosa Schmitz.
15	E 8, 1. Ehe, Helena Cahn, 1841-1841 Quadrath.
16	E 13, Wilhelm Cahn, Metzger, * 1884 Quadrath, + emordet in Getho Lodz, 1. Ehe oo, Friedericke Kaufmann, 2. Ehe oo, Martha Wertheim, * 1883 Bochum, * ermordet 1942 Getho Lodz.
	<b>7. Generation</b>
17	E 16, Rosa Cahn, 1908-1908
18	E 16, Karoline Cahn, * 1910 Quadrath, oo 1932 Köln, N. N.
19	E 16, Erna Cahn, * 1911 Quadrath, + 1939 Köln.
20	E 16, Josef Cahn, * 1912 Quadrath, + ???

### Familie Dahl in Bergheim

Im Jahre 1813 kam ein Mann nach Bergheim, der in die respektablen Familien Mohl und Falk einheiratete. Fast 40 Jahre sollte dieser Mann als ein angesehenes Mitglied der jüdischen Gemeinschaft in Bergheim angesehen werden bis er sich und seine Familie durch Betrügereien in einen Konkurs getrieben hatte und Deutschland bei Nacht und Nebel verlassen hat. Ich spreche hier von Jacob Dahl aus Hellentahl. Auch als Jacob Katz / Kahn oder Jacob Hacoen in dem Beschneidungsbuch des Isaac Kaufmann genannt. Jacob Dahl war ein Nachkomme von Levi Hacoen in Hellendahl. Auch zwei seiner Brüder lebten zeitweise in Glesch und Elsdorf. Jacob Dahl übte das Gewerbe eines Tuchhändlers aus. Er besaß 1850 in Bergheim ein Haus nebst 2 Gärten. Als absehbar war das sein Geschäft über kurz oder lang in Konkurs gehen würde, verschob er Teile seines Vermögens an seinen Sohn Leo Dahl in Jülich der 1852 ebenfalls in einen betrügerischen Konkurs ging und zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Teil dieser Vermögensverschiebung war auch eine Thorarolle aus der Synagoge zu Bergheim, welche damals einen Wert von 50 Reichstalern besaß. Jacob Dahl verschwand um 1852 unter einer Schulden-Hinterlassenschaft von 16.104 Talern dann bei Nacht und Nebel nach USA wo er und seine Kinder den Namen Dale annahmen. Seine Söhne Hermann und Bernhard waren in Brooklyn und New York ansässig. Die Enkel von Bernhard starben erst vor einigen Jahren in N. Y. / USA. Jacob Dahl hatte seine Tochter Amalie, geboren 1820 in Bergheim, um 1852 noch mit Samuel Seckel aus Opladen verheiratet können. Die Nachkommen aus dieser Verbindung leben noch heute in Israel. Einer dieser Nachkommen ist Dr. Kurt Shimon Wallach aus Mönchengladbach, der einer der Mitgestalter der Knessetbibliothek in Jerusalem war. Mit ihm verbindet mich eine langjährige Bekanntschaft. Ihm war zwar die Herkunft seiner Vorfahren aus Bergheim bekannt, jedoch nicht warum sie Bergheim so fluchtartig aller verlassen hatten.

1	Levi Marc Kahn (Kaz), + um 1792 Hellentahl, oo Sara Feith / Veit, Sara Mayers, Sara Ruhr, lebt noch 1832. Sie heiratet in 2. Ehe nach 1892, Michael Ruhr, der 1830 stirbt. SV Coppel Elias u. Judula Israel. Levi Marc Katz evt. Sohn von Hirz Cain und Rebeka Abraham aus Harzheim. Geschwister von Levi, Ruben + 1825 und Eva Cohen.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, <b>Jacob Dahl</b> , Jacob Kahn / Jacob Katz, Jacob Hacoen, Holzhändler / Kaufmann,

	<p>Vorsteher der Juden 1830 bis 1847, Stifter einer Thorarolle für die Bergheimer Synagoge, vor 1850 Hausbesitzer in Bergheim, * 1779 Hellenthal, lebte 1813 Zieverich, + nach 1850 in USA, oo 1813 Bergheim, Veronica Mohl, * 1791 Bergheim, 1813 Dienstmagd in Köln, TV Abraham Mohl, Lehrer,* 1754 Sielsdorf, + 1812 Bergheim, SV Manus Isak und Amalie Joseph, oo vor 1791 Bergheim, Rahel Falk, * um 1766 Bergheim, + 1801 Bergheim, TV Abraham Falk u. Veronika Selig. Abraham Mohl heiratete in 2. Ehe 1802 Bergheim, Beila Juda Horn aus Mühlheim, oo 3. Ehe um 1806 Gölgen Seligmann.</p> <p>Jacob Dahl und fast alle Kinder wandern nach einem betrügerischen Bankrott nach 1850 in die USA aus.</p>
3	<p>E 1, 2 Ehe, Andreas / Anshel Ruhr, Kaufmann 1832 in Elsdorf, * 1803 Kall, lebt 1829 in Buir bei Kerpen, oo 1832 Esch, Sibille Cohen, * 1806 Düsseldorf, TV David Aron Cohen 1747 – 1823 Düsseldorf u. Clara Pinto (Sefardim). David Aron Cohen SV Aron Cohen u. Sibilla Andres. Nach der Geburt von den Söhnen David Ruhr 1837 und Isarel Ruht 1840 in Elsdorf, verliert sich die Spur von Andreas Ruhr im Kreise Bergheim.</p>
4	<p>E 1, unter Vorbehalt, evt. auch ein Neffe, Gabriel Hirz Katz, * um 1793 Hellenthal, oo um 1822, Adelheit Wolf aus Gemünd / Eifel, * 1796. Der Sohn Daniel Katz wurde 1829 in Glesch geboren. Beschneidungspatte war Jacob Dahl.</p>
	<p><b>3. Generation</b></p>
5	<p>E 2, Rahel Dahl, * 1814 Bergheim, + 1841 Blatzheim, oo 1834 Bergheim, Moses Wolf, Handelsmann, * 1809 Heimersheim, + um 1870 evt. Kerpen?</p>
6	<p>E 2, Kellgen Dahl, * 1816 Bergheim.</p>
7	<p>E 2, Leo / Lion Dahl, * 1818 Bergheim, wegen betrügerischen Bankrotts in Jülich, 1851 / 2 durch Urteil des Asissenhofes in Köln, zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. Verbleib unbekannt.</p>
8	<p>E 2, Amalie Dahl, * 1820 Bergheim, + Obladen, oo um 1853, Samuel Seckel aus Obladen. Die Nachkommen Wallach leben in Israel. Siehe hierzu Juden Bedburg unter Wallach.</p>
9	<p>E 2, Abraham Dahl, 1822-1823 Bergheim.</p>
10	<p>E 2, Sara Dahl, * 1826 Bergheim.</p>
11	<p>E 2, Macus Dahl, * 1829 Bergheim.</p>
12	<p>E 2, Leonora Dahl, * 1831 Bergheim.</p>
13	<p>E 2, Philipp Dahl, * 1833 Bergheim.</p>
14	<p>E 2, Hermann Dahl, * 1835 Bergheim, 1880 Kurzwarenhändler in Brooklyn, + New York, USA.</p>
15	<p>E 2, Bernhard Dahl, * 1841 Bergheim, + NY, USA. Seine Enkel oder Urenkel starben erst vor wenigen Jahren In New York.</p>
	<p><b>4. Generation</b></p>
16	<p>E 8, Hugo Seckel, * 1853 Obladen, + 1934 Obladen, oo, Nette Cahn, * 1860 Schimmert in der Nähe von Hasdahl bei Maastricht, + Obladen.</p>
	<p><b>5. Generation</b></p>
17	<p>E 16, Alma Seckel, * 1888 Obladen, + 1964 Haifa / Israel, oo vor 1909, Dr. med. Elieser Wallach, * 1876 Köln, + 1947 Jerusalem. Langjähriger Arzt und Gemeindevorstand in Mönchengladbach. Sein Sohn Dr. Kurt Shimon Wallach, 1916 - 2007 war Knessetbibliothekar in Jerusalem und baute in Israel eine wissenschaftliche Bibliothek für die Armee auf. Siehe zu Wallach Juden in Bedburg und</p>

### Die Familie Falk in Bergheim

Der Begriff des Juden in Bergheim ist schlichtwegs mit dem Namen Falk aufs engste verbunden. Diese Familie war im Gedächtnis der Menschen immer da und sollte bis in die 1980 Jahre durch Helmut Falk präsent sein. Ob sich die Annahme der Familie über ihre Herkunft, wie 1983 von mir publiziert, verfestigen lässt ist fraglich. Der Name Falk taucht erstmals in Bergheim 1733- 1745 auf und zwar bei Falk Hirz Cain, welcher 1745 verstorben ist. 1742 ist ein Falk Lingen genannt der von Linnich abstammt. Falk Abraham, der erste gesicherte Vorfahre ist von 1751 bis 1799 genannt. Er der 1723 geboren ist und um vor Oktober 1800 verstarb, wird auch als Nathan Falk bezeichnet. Auf den Grabinschriften seiner Urenkel taucht der Name Jehonathan als Synonym für Falk auf, wie dies des öfteren auf jüdischem Grabsteinen zu beobachten ist. Im Jahre 1759 bis 1791 ist Jacob Falk in Bergheim verpleidet. Die 1769 / 70 in einen Rechtshandel vor dem Bergheimer Gericht verwickelte Häutehändlerin Witwe Falk, als Gläubigerin des Joseph Müller, ist nicht zuzuordnen und es ist fraglich ob sie aus Bergheim oder eher aus Düren abstammt. Falk Abraham und Jacob Falk sind ebenfalls als Gläubiger mit 5 und 8 Talern genannt. Bereits nach dem Jahr 1800 gehörte die Familie zu den wohlhabenden Bürgern der Stadt Bergheim. Sie waren ab der zweiten Generation Grund und Hausbesitzer in Bergheim. So trug Seligmann / Sigismund Falk mit 120 France zum Kauf der Synagoge 1810 bei. Ab 1830 bis 1938 / 9 stellten sie mehrmals die Vorsteher der jüdischen Gemeinde in Bergheim. 1868 war Salomon Falk Vorsteher der Kreissynagogengemeinde. Auch stellte die Familie 1879 mit Sigismund Falk einen Stadtrat in Bergheim der zugleich Vorsteher der Judenschaft war und seinen Vetter Salomon im Vorstehramt abgelöst hatte. Teile der Familie wandten sich Ende des 19. Jahrhunderts nach Köln. Mit dem Juristen Bernhard Falk, Stadtverordneter in Köln, Mitglied Nationalrat zu Weimar stellte die Familie einen überörtlichen Exponenten. (Siehe Jahrbuch des Bergheimer Geschichtsvereins, Band 11, 2002, S. 252 f. f.). Aus der Linie des Daniel Falk, entstammt Amitai Etzioni (Werner Falk) Politwissenschaftler, Schriftsteller, Publizist, Berater von US-Präsident Charter. Daniel Falks Nachkommen waren auch mit dem Amsterdamer Oberstaatsanwalt Dr. Joop Al ehelich verbunden, der leider vor einigen Jahren verstorben ist und mit dem mich eine langjährige Freundschaft verband. (Siehe hierzu Juden in Bedburg unter Familie Jompen) Die Falknachkommen aus Bergheim sind heute weltweit verstreut und sind sich ihrer Herkunft aus dem Städtchen Bergheim an der Erft aber klar bewusst.

1	Falk Abraham / Nathan Falk, seit 1750 in Bergheim, 1799 Rentner bei seinem Schwiegersohn Abraham Manus / Mohl lebend, * 1723, + 1799 Bergheim, oo mit Veronica Selig, starb vor 1799.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Seligmann / Sigismund Falk, Pincas bar Jehonathan, Metzger, Vorsteher der Judenschaft, * um 1761 Bergheim, + 1833 Bergheim, oo um 1787, Blümgen / Bella Levy, * um 1766 Rheidt / Mglbd., + 1860 Bergheim, Tv Samuel Levy, verpleidet 1763 in Rheidt.
3	E 1, unter Vorbehalt, nach Überlieferung von Ralph Baer in USA, Sara Falk, oo 1771 in Grevenbroich, Moyses David.
4	E 1, Rahel Falk, * 1766, + 1802 Bergheim, oo vor 1792, Abraham Manus / Abraham Mohl, Händler und Lehrer, * 1754 Sielsdorf / Westfalen oder Sulzdorf Francken (hier

	unterschiedliche Angaben), + 1812 Bergheim, SV Manus Isak und Amalie Joseph zu Sielsdorf / Sulzdorf. Siehe Tafel Dahl.
	<b>3. Generation</b>
5	E 2, Abraham Falk, Handelsmann in Jülich, wohlhabend,* um 1787 Bergheim, + 1861 Jülich, oo 1812 Jülich, Jeanette Leib, * 1785, + 1859 Jülich, TV Jacob Leib u. Judith Cappel / Gertrud Jacob.
6	E 2, Götgen / Henrietta Falk, * 1792 Bergheim, + 1829 Wevelinghoven, oo 1813 Bergheim, Marcus Louis / Louis Marx, Pferdehändler, * 1790 Frimmersdorf, + 1862 Neersen, SV Gottschalk Louis / Joseph Fleck u. Sophie Fleck aus der Grevenbroicher Familie.
7	E 2, Samuel Falk / Samuel Seligmann / Schmucl bar Pincas, Kaufmann in Oberaussem, Vorsteher der Judenschaft zu Bergheim, * 1794 Bergheim, + 1876 Bergheim (G), oo 1818 Linnich, Gella Kaufmann, * 1798 Linnich, + 1862 Oberaussem (G). TV David Kaufmann u. Gudula Marx.
8	E 2, Daniel Falk / Gedalja bar Pincas, Metzger und Viehhändler, Vorsteher der Judenschaft* 1797 Bergheim, + 1876 Bergheim (G), oo 1828 Bergheim, Eva Marcus, aus Rees, * 1805 / 6 Sonsbeck, + 1887 Bergheim (G), TV Jacob Marcus u. Sara Coppel aus Rees.
9	E 2, Valentin Falk, Jehonathan bar Pincas (er erhielt den Namen seines Grossvaters Jehonathan der kurz vor seiner Geburt verstarb), Metzger, * 1799 Bergheim, + 1880 Bergheim (G), oo 1830 Bergheim, Gudula / Julie David, * 1808 Ratingen, + 1891 Bergheim (G), TV Joseph David u. Bina Samson. Diese Falklinie sollte bis 1939 in Bergheim seßhaft sein.
10	E 2, Levi / Leonhard Falk, Uhrmacher, * 1803 Bergheim, + 1827 Bergheim.
11	E 2, Mina Seligmann Falk, 1804-1809 Bergheim.
12	E 2, Rahel / Regina Falk, * 1809 Bergheim, + 1889 Bergheim (G), oo 1833 Bergheim, Mendel Isaac Levy, Metzger, * 1807 Linnich, + 1878 Bergheim (G). Seine Nachkommen lebten noch 1939 in Bergheim. Seine Enkeltochter Philippine war wiederum mit Isidor Falk aus Bergheim verheiratet. Siehe Tafel Levy.
	<b>4. Generation</b>
13	E 5, Veronica Falk, 1813-1814 Jülich.
14	E 5, Jacob Falk, 1816-1822 Jülich.
15	E 5, weitere Kinder vorstellbar aber nicht belegt in Jülich.
16	E 6, Helene Marx, * 1828 Wevelinghoven, + 1917 Jüchen, oo vor 1861, Alexander Servos, Handelsmann in Jüchen Stessen.
17	E 7, Wilhelma Falk, * 1820 Bergheim.
18	E 7, Salomon Falk, Kaufmann, Vorsteher der Judenschaft in Bergheim, * 1826 Bergheim, + 1886 Köln, oo 1866 Bergheim, Rosa Behrend, * 1840 Nenndorf, + 1914 Köln.
19	E 7, Veronica Falk, * 1824 Oberaussem, oo 1862 Bergheim, Meier Bendix, * 1828 Burgsteinfurt.
20	E 7, Eva Falk, * 1832 Oberaussem, oo 1866 Bergheim, Isaac Heinemann, * 1834 Cappel Schaumburg Lippe.
21	E 7, Gudula Falk, * 1834 Oberaussem,+ 1917 Köln (G Deutz) oo 1870 Bergheim, Alexander Calmer, Handelsmann, * 1838 Urdenbach, + 1917 Köln (G Deutz).
22	E 7, Sigismund Falk, * 1837 Oberaussem.
23	E 7, Valentin Falk, * 1839 Oberaussem, später in Köln.

24	E 7, Friederika Falk, * 1842 Oberaussem, + ledig 1870 Bergheim.
25	E 8, Valentin Falk, Hdm, * 1828 Bergheim / Erft, + 1903 Köln, oo 1859 Bergheim, Sibilla Jompen, * 1834 Bedb., + 1924 Köln Das Ehepaar Falk / Jompen verzog wegen der schulischen besseren Möglichkeit zweier taubstummer Töchtern 1864 / 65 von Bergheim nach Köln. Sibilla Jompen wird als eine kluge, und lebendige Frau geschildert. Als ein lebendiges Lexikon war sie in Köln bekannt. Das Memorbuch der Jüdischen Gemeinde Bergheim befand sich in ihrem Besitz.
26	E 8, Jacob Falk , * 1830 Kenten.
27	E8, Wilhelma / Minna Falk, * 1832 Kenten, + 1929 Bielefeld, oo 1858 Bergheim, Nathan Manuel, Metzger, Handelsmann und Makler, * 1827 Niederaussem, + 1908 Bielefeld, SV Hillar Manuel u. Caroline Baer. Siehe Tafel Manuel / Emanuel. Ehepaar Falk, Manuel lebte 1890 in Köln.
28	E 8, Gudula Falk, * 1834 Kenten.
29	E 8, Simon Falk, * 1836 Bergheim, oo 26. 6. 1860 in Esch, Sophia Baum, * 18. Mai 1833 Oberembt. TV Salomon Baum und Gudula Wallach. Das Ehepaar hatte folgende Kinder: Valentin, * 14. 02. 1861, Henriette, *10.07.1864, Paula, *01.06.1867, Isidor, * 03. 08. 1869, alle Kinder wurden in Oberembt geboren. Die Ehe wurde geschieden und der Verbleib der Familie ist unbekannt.
30	E 8, Sara Falk, * 1838 Bergheim, + 1888 Jülich, oo 1872 Bergheim, Anselm Meyer, Kaufmann, Witwer Henriette Lichtenstein, geschieden von Bertha Hoffmann, * 1823 Jülich, + 1889 Jülich, SV Bernhard Meyer u. Sara Samuel.
31	E 8, Gertrud Falk, * 1840 Bergheim.
32	E 8, Rosetta Falk, 1842-1849 Bergheim.
33	E 8, Levi / Leo Falk, * 1846 Bergheim.
34	E 9, Henrietta Falk, * 1831 Bergheim, oo 1861 Bergheim, Isaak Simon, kurzzeitig Handelsmann in Fliesteden, * 1829, SV Joseph Simons und Eva Simons. Seine Schwester Helene war mit Joseph Stock aus Fliesteden verheiratet.
35	E 9, Anna Falk, 1833-1839 Bergheim.
36	E 9, Sigismund / Seligmann Falk, Metzger, 1834. 1913 Bergheim (G), oo vor 1882, Carola / Karolina Rosenstern, * 1846 Poller Weser, + 1903 Bergheim. Tv Joseph Rosenstern.
37	E 9, Johanna Falk, * 1836 Bergheim, + 1897 Garzweiler (G), oo 1871 Bergheim, Salomon Oberländer, (Schlomo Mordechai bar Menachem) Getreidehändler, * 1837 Gierrath, + 1912 Garzweiler (G), SV Emanuel Oberländer u. Sibille Liffmann. Tochter Jacobine Oberländer, verheiratete van Dam bekannt, welche in Eindhoven umkam. Dann der Sohn: Siegmund Oberländer, 1874-1936 Garzweiler, oo Helene Meyer, 1882-1939 Garzweiler.
38	E 9, Wilhelma Falk, * 1838 Bergheim, + 1888 Rheidt / Mglodb.(G), oo 1869 Rheidt, Eduard Leffmann, Konfektionskaufmann, * 1829 Warendorf, SV David Liffmann u. Julie Simon. Nachkommen bekannt.
39	E 9, Veronica Falk, * 1840 Bergheim.
40	E 9, Cristina Falk, 1842-1843 Bergheim.
41	E 9, David Falk, Kaufmann, Gemeindevorsteher in Rheidt / Mglodb. Unter seiner Führung wurde die neue Synagoge und Schule gebaut. * 1846 Bergheim, + 1919 Köln, oo um 1873, Anna Rosenberg, aus Oldenburg, geb. Poller Weser, TV Joseph Rosenberg, Schwester zu Nr. 36. Familie wandte sich nach 1881 nach Köln.
42	<b>5. Generation</b>

43	E 16, Albert Servos, Hdm, im jüdischen Gemeindevorstand Neuss, * 1864 Bedburdyck - Stessen, + ermordet 1943 in Maly Trostenic, oo, Laura Kaufmann, * 1871 Neuss, + ermordet 1943 im Holocaust mit ihrem Gatten. 4 Kinder belegt. Siehe hierzu. Jüdische Schicksale in Jüchen zwischen Spenrath und Damm, Jüchen 1998.
44	E 16, Henriette Servos, * 1861 Bedburdyck –Stessen, + ermordet 1942 Theresienstadt, oo vor 1897, Max Cohnen, Manufakturkaufmann, * 1864 Jüchen, + 1937 Krefeld. 4 Kinder belegt. Siehe hierzu. Jüdische Schicksale in Jüchen zwischen Spenrath und Damm, Jüchen 1998.
45	E 18, Bernhard Selmar Falk, Justizrat, Politiker in Köln, * 1867 Bergheimerdorf, + 1944 Brüssel, oo 1894 / 5, Else Wahl, * 1872 Elberfeld, + 1956 Sao Paulo / Brasilien. Siehe hierzu: Jahrbuch des Bergheimer Geschichtsvereins, Band 11, 2002, Justizrat Bernhard Falk. Zu Else Falk: Else Falk geb. Wahl, 20.04.1874 in Barmen geboren. 08.01.1956 in Sao Paulo gestorben - herausragende Persönlichkeit der Kölner Frauenbewegung während der Weimarer Zeit - Als Frau des preußischen Landtagsabgeordneten und Justizrates Bernhard Falk und Mutter von vier Kinder trat sie erst zu Beginn des Ersten Weltkrieges aktiv in Erscheinung:- 1914 wurde sie Schatzmeisterin der Nationalen Frauengemeinschaft und engagierte sich für Schwerkriegsbeschädigte und Notleidende. Während des Ersten Weltkrieges leitete sie eine Schusterwerkstätte, die schwerkriegsbeschädigten Schuhmachern einen Lebensunterhalt ermöglichte. - 1918 hatte sie außerdem die Idee eine Kriegsblindenbibliothek einzurichten - der Grundstock für die Blindenbibliothek der Stadt Köln. Auch nach der Übernahme durch die Stadt Köln hat sie sich durch Spenden für den Ausbau der Blindenbücherei eingesetzt. - Von 1919 bis 1933 war Else Falk erste Vorsitzende des Stadtverbandes Kölner Frauenvereine, daneben war sie Vorstandsmitglied zahlreicher Vereine, u.a. des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins und des Rheinisch-Westfälischen Frauenverbands. Während ihrer Amtszeit wurden Else Falk zahlreiche Ehrungen für ihre uneigennützig Arbeit und ihre Selbstlosigkeit zuteil. 1933 mußte Else Falk aufgrund ihrer jüdischen Herkunft innerhalb kürzester Zeit alle Ämter aufgeben. Am 09.11.1938 wurde die Wohnung der Familie Falk völlig zerstört, sie emigrierte nach Belgien. Nach dem Tod ihres Mannes zog Else Falk zu ihrem Sohn nach Sao Paulo, wo sie den letzten Abschnitt ihres Lebens verbrachte.
46	E 18, Siegfried Falk, * 1868 Bergheim.
47	E 25, Die taubstummen Zwillinge, Constantine Falk, * 1860 Bergheim, + 1940 Köln. Und Nr. 48
48	E 25, Susanne Falk, * 1860 Bergheim, 1942 deportiert nach Theresienstadt, + ermordet dort im Holocaust.
49	E 25, Siegmund Falk, * 1864 Bergheim, + 1928 Köln Israelitisches Asyl (Altenheim und Krankenhaus), oo Minna Levy.
50	E 25, Paula Falk, 1865 Köln, + 1962 Tel Aviv / Israel, oo 1885 Köln, Leonard von Geldern, Fabrikant, * 1851 Köln, + 1902 Köln. SV Joseph von Geldern oo Sibilla Gampen.
51	E 25, Gustav Falk, * 1869 Köln, + 1939 Köln (G Bocklemünd), oo 1. Ehe, Sophie Elsberg, oo 2. Ehe Therese Samson, * 1866 Rotterdam / NL, + 1935 Köln (G Bocklemünd), TV Meyer Samson oo Rosalie Symons.
52	E 25, Rosa Falk, * 1873 Köln, + 1934 Clermont Ferrand in Frankreich, oo Gustav Koopmann, * 1868 Udem, + 1930 Trier. SV Simon Koopmann oo Lisette Seligmann.
53	E 25, Johanna Falk, oo, Köln Gustav von Geldern. Abstammung dieses von Geldern

	ungeklärt.
54	E 25, Anna Falk, * 1873 Köln, + ermordet 1942 in Theresienstadt, oo, Ernst Lämmle, + 1927. Ehepaar lebte in Köln Ehrenfeld.
55	E 27, Leopold Manuel, * 1859 Niederaussem.
56	E 27, Karolina Manuel, * 1861 Niederaussem.
57	E 27, Sigismund Manuel, * 1863 Niederaussem.
58	E 27, Gudula Manuel, * 1865 Niederaussem.
59	E 27, Susanna Manuel, * 1869 Niederaussem.
60	E 27, Helena Manuel, * 1872 Niederaussem.
61	E 30, Bernhardine Meyer, * 1874 Jülich, + Hamburg.
62	E 30, Selma Meyer, * 1876 Jülich, + 1938 Hamburg, oo, Cesar Rosenbaum, * 1864. Kinder: Charles, Marcel.
63	E 36, Bertha Bella Falk, * 1877 Bergheim, + ermordet 1944 in Auschwitz, oo vor 1902, Falkenstein, Zigarrenfabrikant., * 1874 Hochneukirchen, + ermordet 1943 Thersienstadt. Kinder: Johanna, Julie, Caroline, Friedrich Heinrich, Grete und Hans, von denen zwei ebenfalls ermordet wurden.
64	E 36, Isidor Falk, Metzger, letzter Vorsteher der Juden in Bergheim, * 1882 Bergheim, + ermordet 1945 Auschwitz, oo vor 1909, Helene Salomon, * 1882, + 1932 Bergheim, oo 2 Ehe, Philippine Levy, * 1897 Bergheim, + 1973 Brüssel. Überlebte den Krieg im Untergrund. Siehe Tafel Levy Bergheim.
65	E 41, Siegfried Falk, Bankier Düsseldorf, Handelsrichter, im Börsenvorstand Düsseldorf, letzter Gemeindevorsteher in Düsseldorf, * 1874 Rheidt, + 1941 in Düsseldorf unter dem Druck der Verhältnisse und bevorstehender Deportation durch Selbstmord, oo, Edith Simon, * 1884 Osnabrück, + 1941 Düsseldorf durch Selbstmord.
66	E 41, Max Falk, * 1875 Rheidt, + ermordet im Holocaust 1941 in Lodz.
	<b>6. Generation</b>
67	E 45, Alfred Falk, + 1917 gefallen WK I (G Köln Deutz).
68	E 45, Fritz Falk, Jurist, + 1933 durch Suizid (G Köln Deutz).
69	E 45, Hermann Falk, lebt noch 1985 in Sydney / Australien, oo N. N. , Kinder belegt.
70	E 45, Dr. Ernst Falk, * Sao Paulo / Brasilien, oo 1929 Köln, Selma Wolffsohn, * 1896 Köln, Selma Falk lebte noch 1981 in Brasilien.
71	E 50, Änne von Geldern, oo 1. Ehe ...? von Bodin, wurde geschieden, oo 2. Ehe Dr. Richard Cohn Czempin, SV ...? Cohn oo Clara Czempin, Tochter aus 1. Ehe von Heimann Czempin, * 1829 Santomischel / Posen, + 1909 Berlin und Rosalie Jeretzki, * 1838 Kleczewo / Polen, + 1875 Berlin. 2. Ehe Heiman Czempin mit Rosa Jarecka. Änne von Gelderns Tochter aus geschiedener Ehe, Yvonne von Bodin, oo ...? Berrington, London, Sohn Richard Berrington lebt London.
72	E 51, Mirjam Meta Falk, Tochter aus 1. Ehe, + 1898 Köln, + 1979 Köln, oo Adolf Bungard.
73	E 51, Willi Falk, * 1901 Köln, + 1959 Kornwestheim, oo Gertrud Hanauer, TV Max Hanauer oo 1. Ehe ...?, oo 2. Ehe Babette verwitwete Kahn.
74	E 51, Valentin Max Falk, * 1905 Köln, emigrierte Holland, + 1994 Jerusalem, oo 1931 Frankfurt, Gretel Kahn Hanauer, * 1912 Ludwigsburg, + 1990 Jerusalem, TV Emil Kahn oo Babette.N N.?, 2. Ehefrau von Max Hanauer .
75	E 52, Martha Koopmann, * 1896 Düren, + 1979 Trier, oo Antoine Jerome Panzani.
76	E 53, Paula von Geldern, * 1894 Köln, + 1973 Köln, oo 1922 Rudolf Geilenberg,

	Tochter Ursula Geilenberg, verheiratete Dumke lebt in England.
77	E 53, Alice von Geldern, * 1898 Köln, + 1979 Amsterdam, oo Samuel Meyer, Tochter Anneliese von Geldern lebt London / England. Tochter Wilma von Geldern, oo, L. v. Coeverden in Rotterdam.
78	E 64, Hidegrad Falk, * 1909 Bergheim, + er mordet in Auschwitz, oo, Norbert Korsover, keine Daten bekannt.
79	E 64, Helmut Falk, Unternehmer, überlebte Auschwitz, * 1919 Bergheim, + 1989 Büssel, oo Susi N. N., lebt noch 1993 Brüssel.
80	E 65, Dr. Friedrich / Fritz Falk, Wirtschaftsprüfer, * 1907 Düsseldorf, + London. Lebt noch 1983, oo, N. N.
81	E 65, Vera Falk, * 1909 Düsseldorf, + Rehovot / Israel, oo, Aschkenas N. N. Lebt noch 1983.
82	E 65, Gisela Falk, * 1910 Düsseldorf.
	<b>7. Generation</b>
83	E 73, Amitai Etzioni (Werner Falk) Geboren 4. Januar 1929 Köln, als Sohn von Willi Falk und Gertrud geborene Hanauer. Besuchte jüdischen Kindergarten Köln. Einschulung 1935 in die jüdische Volksschule St. Apernstraße. Der Besuch einer anderen Schule war auf Grund der NS Gesetze nicht mehr möglich. Nach den Sommerferien 1936 emigrierter die Familie nach Athen / Griechenland. Werner Falk besuchte dort eine griechische Schule die nach dem Montessori Prinzip unterrichtete. Er lernte in kurzer Zeit Griechisch und verließ als Jahrgangsbester nach einem Jahr die Schule. Die Familie ging 1937 nach Israel. Hier wurde Werner Falk ins zweite Schuljahr aufgenommen. Nach 4 Wochen Nachhilfe in Hebräisch konnte er dem Unterricht folgen. Nach 3 Jahren verließ er diese Grundschule als Klassenbester und wechselte in eine Mittelschule nach Herzlia. In der Grundschule nahm er den Namen Amitai an. Nach der Barmitzwa ca. 1942 wechselte er in ein Internat mit Gymnasium nach Ben Schemen. Vor dem Abitur wechselte er auf eine Technikerschule nach Tel Aviv um den Elektroberuf zu erlernen. Vor der Endprüfung ging er ab um in die Palmach einzutreten. Hier in der Palmach hebräisierte er seinen Namen in Amitai Etzioni. Dies nach dem Fall der Siedlung Gush Etzion. 1948 Soldat in der Haganah. Nach Beendigung des Krieges holte er sein Abitur nach und besuchte Martin Bubers Seminare zur Erwachsenenbildung. Zur gleichen Zeit verfaßte er ein Tagebuch über die Palmachzeit. Er begann an der Universität ein Studium der Soziologie, welches er mit dem BA abschloß und machte danach seinen Magister of Art. Er ging nach Berkeley USA und promovierte dort. Von Berkeley ging er zur Columbia Universität N.Y., wurde dort Assistant Professor, Professor und Departmentleiter. Er wurde dort Direktor eines Forschungsinstitutes für Politikwissenschaft. Er erhielt einen Ruf vom Brookings Institut in Washington und wechselte von N.Y. nach Washington. Nach einem Jahr wurde er als Sicherheitsberater ins White House unter Präsident Jimmy Carter gerufen. Nach der Amtszeit Carters erhielt er einen für ihn eingerichteten Lehrstuhl an der Georg Washington Universität in Washington. Er blieb gleichzeitig Direktor des Policy Research Institutes in N.Y. und ist Herausgeber verschiedener Bücher der Soziologie und Friedensforschung, die u.a. auch ins Deutsche übersetzt wurden. Ist bekannt durch seine Kolumnen in deutschen Zeitungen. Quelle: Gertrud Falk, Frankfurt, Schreiben an Verfasser aus dem Jahr 1985 und Dr. Job Al Amsterdam.
84	E 74, Rober Juda Falk, lebt Zeist / NL, oo, N. N.
85	E 74, Evelyne Falk, oo, Dr. Job Al, Jurist, + um 2004 / 5 Amsterdam.

86	E 74, Ruth Falk, oo, Vleeschouwer N. N. , leben Jerusalem.
87	E 79, Nicole Falk, oo, N. N., lebt N. Y., Kinder belegt.
	<b>8. Generation</b>
88	E 85, Channa Al, * 1980, lebt Amsterdam.
89	E 85, Daniel Falk, + um 2000 Amsterdam. Daniel war Autistisch und die grosse Sorge seiner Eltern.

### Familie Heumann, Büsdorf

Die Familie Heumann stammte aus Tetz bei Linnich und war nur kurz in Büsdorf beheimatet. Von 1853 bis nach 1866 blieben sie am Ort um von hier nach Stommeln zu wechseln. Dort fanden sie bessere wirtschaftliche Möglichkeiten. Dort in Stommeln wurde der 1868 in Büsdorf geborene Joseph Heumann zu einem der grossen Gütermakler in unserer Heimat. Unter anderem verkaufte mit Hermann Franken aus Bedburg den Abtshof in Oberaussem an die Familien Wintz und Schreier. Joseph Heumann wandte sich von Stommeln nach Köln und konnte von dort nebst seinen Töchtern und Sohn nach dem damaligen Palästina emigrieren. Seine Tochter Josephine verheiratete Plaut lernte ich persönlich kennen. Sie lebte in Israel neben dem Moshav Kfar Jedidiya in dem Dorf Bet Izhak. Die Stammtafel ist weitgehend richtig in „Juden Stommeln“ dargestellt, enthält aber einige Lücken und Unrichtigkeiten. Wesentliche Ergänzungen zur Familie sind zu finden in der Doktorarbeit von Hermann Josef Paulißen: Genealogie, Familienstruktur, wirtschaftliche Verhältnisse der Juden im nördlichen Jülicher Land.

1	Gottschalk (Aron) Heumann, * ca. 1745, + um 1794 in Tetz, oo vor 1786, Sibille Simon, * 1749 in Linn, + 1834 in Tetz.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Sibille Heumann, * 1786 Tetz, oo, Joseph Leyens.
3	E 1, Ephraim Heumann, Metzger und Kleinhandel, * 1790 Tetz, + 1868 Tetz, oo 1823 Hottdorf, Esther Hirtz / Esther Samuel, * 1793 Grevenbicht, + 1875 Körrenzig. TV Samuel und Judith Hirz gebürtig aus Hoengen. Ephraim Heumann war aktiver Soldat der Feldzüge im Befreiungskrieg 1813 / 1815. Er erhielt 1863 eine monatliche Zuwendung von einem Taler für hilfsbedürftige Soldaten.
4	E 1, Hermann Heumann, *1793 Tetz, + 1862, oo, Judith Leyens, + 1868 Elsdorf bei ihrer Tochter.
	<b>3. Generation</b>
5	E 3, Gottschalk Heumann, Handelsmann, * 1824 Tetz, + 1876 Büsdorf, (G in Fliesteden), oo 1853 Fliesteden, Sara Cahn, * 1823 Commern, + 1908 Stommeln (G). TV Abraham Cahn und Amalie Levy. Saras Bruder war der Händler Levy Cahn in Quadrath.
	<b>4. Generation</b>
	E 5, Abraham / Alex Heumann, * 1854 Büsdorf, + 1927 Stommeln, oo 1881 Köln, Sibille Baum, * 1852 Köln, + 1921 Stommeln. TV Jacob Baum und Sara Salomon. Siehe hierzu Tafel Baum Nr. 38.
	E 5, Simon Heumann, * 1856 Büsdorf, + 1883 Köln, oo, Regina Cahn.
	E 5, Carl Heumann, * 1857 Büsdorf.
	E 5, Henrietta Heumann, * 1859 Büsdorf.

	E 5, Friederika Heumann, * 1960 Büsdorf.
	E 5, Josephine Heumann, * 1862 Büsdorf.
	E 5, Hermann Heumann, * 1864 Büsdorf.
	E 5, Johanna Heumann, * 1866 Büsdorf.
	E 5, Joseph Heumann, Makler, * 1868 Büsdorf, + 1936 Haifa / Israel, oo um 1904, Dora Ehrlich, * 1878 Sindorf, + 1926 Köln.
	E 5, Eva Heumann, * 1871 Büsdorf.

### Familie Levy, Bergheim

Über die Bergheimer Familie Levy ist im Gegensatz zum Linnichzweig nicht sehr viel bekannt. Die Levys betrieben in Bergheim eine gutgehende Metzgerei und waren wegen ihrer Wohltätigkeit gegenüber Jedermann sehr gut angesehen. Als Vorsteher oder Repräsentanten werden sie nicht genannt. Albert Levy, Angestellter, war aktives Mitglied der Unitas, des Vereins für Geselligkeit. Seine Schester Phillippine konnte den Krieg im Untergrund zu Brüssel überleben und verstarb dort 1973. Damit erlosch dieser Zweig aus Bergheim.

1	Moyses Levi, * um 1710, + Linnich, oo um 1740, Judith Godschalk.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Mendel Moyses Levi, * 1740 wahrscheinlich in Weisweiler, + 1788 Linnich, oo um 1767, Sibille Abraham, * 1767 Bornheim, + nach 1824 Linnich.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Isaac Mendel Levi, * 1768 / 70 Linnich, + 1848 Linnich, oo vor 1806, Ester Schagen Marx, * 1776 Körrenzig, + 1851 Linnich, TV Schagen Marx u. Eva Isaac aus Körrenzig.
	<b>4. Generation</b>
4	E 3, Mendel Isaac Levy, Metzger, * 1807 Linnich, + 1878 Bergheim (G), oo 1833 Bergheim, Rahel / Regina Falk, * 1809 Bergheim, + 1889 Bergheim (G), Seine Nachkommen lebten noch 1939 in Bergheim. Seine Enkeltochter war wiederum mit einem Falk verheiratet. Siehe Tafel Falk.
	<b>5. Generation</b>
5	E 4, Bella / Isabella Levy, 1833-1854 Bergheim.
6	E 4, Sigismund Levy, 1836-1840 Bergheimerdorf.
6	E 4, Isaias Levy, * 1838 Bergheimdorf.
7	E 4, Wilhelma Levy, * 1840 Bergheimerdorf.
8	E 4, Eva Levy, 1843-1844 Bergheimerdorf.
9	E 4, Friederika Levy, * 1845 Bergheim, + 1916 Nideggen (G), oo 1874 Bergheim, David Schlächter, Handelsmann, * 1842 Brück / Nideggen, + 1931 Nideggen, SV Jacob Schlächter, + 1874 u. Helene Cahen, + 1874 beide in Nideggen.
10	E 4, Leon / Leo Levy, * 1847 Bergheimerdorf, + 1865 Bergheim.
11	E 4, Isaac Mendel Levy, Metzger, * 1853 Bergheimerdorf, + 1923 Bergheim (G), oo vor 1891, Hubertine Camp, * 1851 Aachen, + 1925 Bergheim (G).
	<b>6. Generation</b>
12	E 9, Helena Schlächter, * 1875 Nideggen.
13	E 9, Emma Schlächter, * 1877, Nideggen, + 1836 Lünen.

14	E 9, Jacob Schlächter, * 1879 Nideggen.
15	E 9, Bertha Schlächter, 1881 Nideggen.
16	E 9, Mathilde Schlächter, 1882 Nideggen.
17	E 9, Emil Schlächter, 1886 Nideggen.
18	E 10, Albert Levy, * 1891 Bergheim, + ermordet Holocaust.
19	E 10, Erna Levy, * 1892, + ermordet Holocaust.
20	E 10, Regina Levy, * 1890, + ermordet Holocaust, oo vor 1914, Hermann Kahn, * 1885 Sindorf, + ermordet Holocaust, SV Emanuel Kahn u. Helena Ehrlich aus Sindorf
21	E 10, Philippine Levy, * 1897 Bergheim, + Brüssel 1973, oo nach 1933, Isidor Falk, Metzger, * 1882 Bergheim, + ermordet 1945 Auschwitz. Siehe Tafel Falk.
	<b>7. Generation</b>
22	E 21, Else Kahn, * 1914 Sindorf, + ermordet Holocaust.

### Familie Levi / Gordon Bergheim

Diese Familie dürfte für fast 90 Jahre das jüdische Leben in Bergheim bestimmt haben und ist Levitischer Abstammung. Mit dem jüdischen Arzt Dr. Moyses Samuel Levi kam um 1743 ein Mann nach Bergheim der bis in den Vorstand der Jülich - Bergschen Judenschaft gewählt wurde und auch das überörtliche Leben der Juden im Herzogtum mitbestimmte. Dr. Moyses Levi wird auf dem Grabstein seines Enkelsohnes Emanuel Gordon, als Parnas ve Manhig, Führer und Leiter der Juden im Staate Jülich bezeichnet. Er lebte noch 1793 und ist vor 1799 verstorben. Sein Grab befindet sich auf dem Knöchelsdamm in Bergheim. Siehe hierzu: Dr. Moyses Samuel Levi. in: Geschichte in Bergheim, Jahrbuch des Bergheimer Geschichtsvereins e.V., Bd. 4, 1995, S. 42-55. Zu seinen Kindern kann bis auf seinen Sohn Hertz Levi / Levi Gordon / Hermann Levi nicht viel angeführt werden. Ein Sohn David Levi lebte laut Klaus Schulte in Deutz, ohne jedoch hierzu einen Beweis liefern zu können. Hertz Levi / Levi Gordon Kupferhändler und Kaufmann lebte Zeit seines Lebens in Bergheim wo er auch begraben liegt. Sein hebräischer Name lautete Naphtali. Hertz Levi wird in Bergheimer Heiratsbelegen als Notabler bezeichnet, also für öffentliche Ämter wählbar. Er war am Kauf der alten Synagoge und Kauf und Verkauf des alten Friedhofes an die Judenschaft beteiligt. Seine Gattin Helena Mandel / Emanuel kam aus Uedem bei Krefeld. Die Kinder von Hertz Levi verließen bis 1830 Bergheim, als sein Sohn Philipp nach USA auswanderte. Eine Tochter war in Duisburg Ruhrort verheiratet und starb in Köln Deutz. Eine zweite Tochter war mit Hillarius Manuel aus Niederaussem verheiratet und starb sehr früh. Lediglich über seinen Sohn Emanuel Levi / Emanuel Gordon mit hebräischem Namen Menachem bar Naphtali oder Maneleh Rofe (Maneleh der Arzt) ist uns mehr überliefert. Er wandte wandte sich nach dem Studium der Medizin um 1811 nach Zülpich und 1815 nach Gürzenich bei Düren wo sein Grab erhalten ist. Er war in erster Ehe mit Isabella Walligs / Wallich einer Tochter der Bonner Artzfamilie Wallich verheiratet die ebenfalls in Gürzenich verstarb. Seine zweite Gattin, eine geborene Erlanger, kam aus einer bayerischen Familie. Von den Kindern aus zweiter Ehe sind noch die Beschneidungseintragungen erhalten. Wie sein Großvater und Vater in Bergheim bekleidete auch er das Amt des Gemeindevorstehers der Judenschaft in Gürzenich. Die Kinder und Enkel des Arztes Emanuel Gordon sind grösstenteils alle erfasst und über einzelne Nachkommen bis heute in London und Jerusalem nachweisbar.

1	Moses Michael, + 1714 Duisburg, betreibt 1663 Handel, Geldhandel und
---	--

	Geldwechsel. oo, Beltgen
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Samuel Moses / Samuel Michael, * ca. 1680, Handelsjude, erhält 1719 als erster Jude das dauernde Niederlassungsrecht in Duisburg, lebt noch 1751 und ist in Rheinberg erwähnt, oo um 1705, Helena Levi, Schwester des Jost Levi aus Meidrich, sie stirbt 1750 Duisburg.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Moyses Samuel Levi, Doktor der Medizin, Vorsteher in Bergheim, Vorgänger der Jülich - Bergschen Judenschaft seit 1779, * 1717 Duisburg, + nach 1793 und vor 1799 in Bergheim, oo um 1746 Grevenbroich, Frad von Geldern, + vor 1799 Bergheim, TV Emanuel von Geldern und Rechele Reinganum. Moyses Levi wie er später nur noch genannt wird, besucht das Gymnasium in Duisburg und legt dort 1735 sein Abitur ab. Er studiert ebenfalls in Duisburg Medizin und wird 1740 zum Doktor der Medizin promoviert. Ging 1743 nach Bergheim wo er erstmals in den Kellnereirechnungen auftaucht und als Arzt arbeitete. Diese Kellnereirechnungen sind bis 1793 vorhanden und hier wird Dr. Moyses Levi letztmalig erwähnt. Zu seinen Kindern kann leider nicht viel ausgeführt werden. Auch ist nicht belegt wie viele Kinder er hatte.
	<b>4. Generation</b>
4	E 3, David Levi, lebte angeblich in Deutz. "Hirz Levi von Bergheim und sein Bruder <b>David von Deutz</b> , erwarben 1803 ehemals kirchliche Güter in Dirmerzheim und Liblar" Siehe Kliesing Georg, Säkularisation, S. 121.
5	E 3, Hertz / Hirz Levi, Levi Lion Gordon / Hermann Levi, Kupferhändler und Handelsmann in Bergheim. Mitglied der Chisrhenanen, aktiv bei der Errichtung des Freiheitsbaumes in Bergheim 1797. Wird 1812 als Notabler erwähnt, also für ein öffentliches Amt wählbar, * um 1746 Bergheim, + 1819 in Bergheim, oo vor 1773, Helene Manuel / Mandelen, * 1748 / 52 hier sind die Angaben unterschiedlich in Uedem bei Krefeld, + 1824 Bergheim. Die Eltern sind nicht bekannt.
	<b>5. Generation</b>
6	E 5, Emanuel Levi / Gordon, Arzt für Humanmedizin, * 1774 Bergheim, + 1842 in Gürzenich bei Düren, oo 1. Ehe um 1798, Rebeka Moses / Isabella Wallich, * 1778 / 9 Bonn, + 1827 Gürzenich, TV Jacob Moses Wallich und Emalie Dreydel aus Bingen. Er heiratet 2. Ehe, 1829 in Birgel, Charlotte Erlanger, * 1801 in Ansbach, + 1876 Gürzenich, TV Barnos Raphael Erlanger, Schutzjude in Ansbach und Helena Wolff Dessauer. Emanuel Gordon besucht wie sein Grossvater das Gymnasium in Duisburg und studiert dort ebenfalls Medizin. Er legt seine Prüfungen nach unbestätigten Angaben um 1806 in Duisburg ab. Danach arbeitet er in Bergheim als Arzt und geht um 1811 nach Zülpich wo er kurz erwähnt wird. 1815 lässt er sich dauerhaft in Gürzenich nieder und bekleidet dort wie Vater und Großvater in Bergheim, das Amt des Gemeindevorstehers. 1819 wird ihm vorgeworfen ohne Examen als Arzt in Gürzenich zu arbeiten. In zweiter Ehe werden ihm noch zwei Kinder in Gürzenich geboren. Siehe hierzu: Regina Müller um Heimat und Leben gebracht. Auf dem jüdischen Friedhof in Gürzenich ist sein Grabstein erhalten der auch Informationen zum Großvater, dem Vorgänger und Bergheimer Judendoktor liefert.  Die Chronik des Amtes Birgel vermeldet zum Tode von Dr. Emanuel Gordon: Der Mann war Israelit und hatte als Arzt eine ausgedehnte Praxis, vielen Zulauf aus der Nähe und der Feme. Die Gemeinde bedauert diesen Fall.

Grabstein des Dr. Emanuel Gordon, starb Freitag 10. Juni 1842 in Gürzenich / Düren. Sohn von Hirsch Naphtali Levi (Gordon). Enkel von Dr. med. Moshe Levi in Bergheim / Erft, des Vorgängers der Jülich - Bergschen Judenschaft (Parnas ve Manhig le Medinah Jülich)

### **Levitkenanne**

#### **Hier ruht**

**Der teure Führer der Gemeinde, ein Mann des Glaubens und der Wissenschaft, Ein Herr, Arzt mit gutem Willen, Wissen und rechter Meinung. Ein Herr vor allem zugehörig seinem Hause. Ihn besuchten die Armen und Umherirrenden. Sein Haus war voll gefüllt mit Weisheit und mit Gerechtigkeit. Er hat gespendet um ein Bethaus zu errichten. Zu seinem Namen gebührend ? oder passend. Er war ein Arzt und Wissender der Heilkunst. Dies ist der ehrenwerte Herr, Herr Menachem Sohn des ehrenwerten Naphtali, Enkel des Thoragelehrten und großzügigen Spenders des großen ehrenwerten Herr Moshe Arzt Halevi aus der heiligen Gemeinde Bergheim, welcher war Vorsteher und Führer der Juden (Parnas ve Manhig) im Staate Jülich, sein Andenken möge allen zum Segen gereichen.**

**Er (Emanuel Gordon) starb mit gutem Namen in der Nacht zum 6. Tage den 2. Tag des Monats Tamus im Jahres 5602 ( Freitag den 10.6. 1842) Seine Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens.**

Quelle des Fotos: Dieter Peters, Übersetzung Gerd Friedt

Sein Nachruf lautet:

Gürzenich bei Düren, 18. 16. 1842

„Wenn leider in unserer Zeit noch aus manchen Gegenden her über Intoleranz Klage erhoben wird, so muß es eine erfreulichere Erscheinung sein, grade das Gegentheil bemerken zu können. Schreiber dies war am vergangenen Sonntag in Gürzenich, an welchem Tage der Israelit Emanuel Gordon, ein Mann von 67 Jahren, ein weit und breit durch seine glückliche und erfolgreiche 31 jährige Praxis bekannter Arzt, beerdigt wurde. Wie hoch der Werth dieses verdienstvollen Mannes als Mensch und Arzt war, wie tiefschmerzlich sein Verlust empfunden worden, daß gab Kunde die allgemeine und zahlreiche Begleitung zur Stätte des Begräbnisses. Denn neben vielen seiner Angehörigen und Glaubensgenossen, welche der Leiche folgten, konnte man (erfreulich) gewahren die katholische Geistlichkeit, die Honorationen des Ortes verschiedener Confessionen nebst einer großen Anzahl achtbarer Einwohner, welche sich dem Trauerzuge anschlossen, um dem Verdienste die letzte Anerkennung und Ehre zu beweisen. Es darf wohl Keinem, welcher von wahrer Humanität und echter Menschenliebe durchdrungen ist, die Theilnahme an diesem Ehrenakte bedenklich erscheinen, um je weniger, als auch der Verstorbene als tüchtiger Heilkünstler der Menschheit so wesentliche und wichtige Dienste zeitlebens geleistet, den dürftigsten Leidenden als edler Menschenfreund allzeit mit schöner Uneigennützigkeit heilend nah, den Armen ein großer Wohlthäter gewesen sein soll. Den braven Einwohnern von Gürzenich gereicht dieser schöne Zug zur Ehre und zum Lobe, weshalb es sehr

	<p>statthaft erscheinen mag, desselben auch öffentlich zu erwähnen. Möchte allenthalben eine solche bescheidenen, vernünftige Toleranz beobachtet werden, es würde zweifelsohne manch schöne Frucht des Friedens und der Eintacht in mancher Gemeinde die Menschheit erfreuen.</p> <p>Quelle: Kurt Baltus , Düren</p>
7	E 5, Helene Levi / Gordon, * 1775 Bergheim, + 1849 Duisburg, oo vor 1812, Joseph Philip, Metzger, * 1779 Duisburg, + nach 1861, SV Philipp Joseph in Duisburg und Hanna Marcus aus Grevenbroich.
8	E 5, Leonhard / Leon Levi Gordon, Immobilienhändler nach 1800, Fellhändler 1810, * 1783 Bergheim, lebt noch 1827 in Bergheim.
9	E 5, Jette / Henriete / Gudula Levi Gordon, * 1786 Bergheim, + 1854 Deutz, oo 1. Ehe 1812 Bergheim, Moses Jacob Levy, Händler, * 1784, Mühlheim Ruhr, + vor 1820, SV Jacob Levy und Treine Isaac in Mühlheim. Sie oo 2. Ehe, 1820 Bergheim, Jacob David Bier, Metzger in Deutz, * 1796 Deutz, + 1855 Deutz, Witwer von Rebecca Gottschalk * 1817 Deutz, SV Shimshon Bier und Reis / Rosa Cossmann aus Deutz. Der Onkel von Jacob David Bier sollte Stammvater der Familie Meyer in Kerpen werden. Aus der ersten Ehe von Henriette Gudula Gordon sind 7 Kinder überliefert, von denen 1846, Isaac Jacob Levy, oo, Charlotte Hirschhorn und Sohn Jacob noch in Mühlheim lebte. Für Deutz sind uns mehrere Kinder beleg.
10	E 5, Sara Levi, * 1787 Bergheim.
11	E 5, Vogel / Sophia Levi Gordon, * 1791 Bergeim, + 1820 / 21 Niederaussem, oo 1818 Bergheim, Hillarius Manuel, Mtzg., * 1766 Niederwissen / Pfalz, +1850 Niederaussem. Witwer Gudula Herz / Bonem. Siehe hierzu Tafel Manuel Niederaussem. Aus dieser Ehe ist eine Tochter Friedericke überliefert die nach der Großmutter benannt wurde.
12	E 5, Philipp Levi Gordon, * 1793 Bergheim, wandert 1830 nach USA aus. Verkauft 1831 das elterliche Haus. Sein Verbleib ist unbekannt.
	<b>6. Generation</b>
13	E 6, Bartel Philipp Levy / Gordon, Händler, Schreiner, Fabrikmeister, * 1798 Bergheim, + 1857 Gürzenich, oo 1827 Gürzenich, Rosa / Rösgen Keusch, * 1802 Gürzenich, + 1875 Gürzenich, TV Jacob Keusch und Rosa Leffmann.
14	E 6, Sara Levi / Gordon, * 1800 Bergheim.
15	E 6, Lion Levi, 1802-1802 Bergheim.
16	E 6, Friderica / Franziska Levi / Gordon, ledig, * 1803 Bergheim, + 1863 Gürzenich.
17	E 6, Theodor Levi, 1805-1806 Bergheim.
18	E 6, Behr Levi / Bernhard Gordon (Dov bar Menachem), Schreiner, * 1807 Bergheim, oo vor 1845, Sophia Coppel / Koppel, + vor 1848, er oo 2. Ehe 1848 Lauthausen / Sieg, Ester Isaac, * vor 1829 Hochhausen / Sieg, TV Abraham Isaac und Helena Samuel, Bernhard und Esther Gordon lebten in Köln.
19	E 6, Gette / Henriette Gordon, * 1809 Bergheim, oo 1828 Gürzenich, Isaak Keusch, Metzger, * 1795 Gürzenich, SV Jacob Keusch u. Rosa Leffmann. Nachkommen in Jerusalem.
20	E 6, Elisa / Luisa Gordon, * 1811 Zülpich, oo 1842 Gürzenich, Benjamin Simon Simons.
21	E 6, 2. Ehe, Johanna Gordon, * 1830 Gürzenich, + 1893 Gürzenich, oo 1866 Birgel, Abraham Heymann, Handelsmann, * 1841 Kerpen, + 1902 Birgel, SV Moyses

	Heymann und Sibilla Fromm. 2 Kinder belegt. Abraham und Sara Heymann. Siehe hierzu Friedt, Juden Kerpen: Heymann Genealogie.
22	E 6, 2. Ehe, Herz Levy Gordon, * 1832 Gürzenich, Beschneidungseintragung vorhanden. Sein Verbleib ist unbekannt. Eintragung aus dem Beschneidungsbuch des Isaac Kaufmann aus Blatzheim anlässlich der Beschneidung von Herz Levy Gordon vom 28.9.1832 in Gürzenich: Übersetzung: Am Vorabend des heiligen Shabat, Wochenabschnitt Wajelech, den 5. Tischri (5593), beschnitt ich den Knaben Naphtali bekannt als Hirtz Sohn des Herrn Menachem bekannt als Maneleh Halevi Arzt von Gürzenich. Er wurde beschnitten auf dem Schoss von Eisik Mechunato von dort. Der Name Gottes sei gepriesen. Der Knabe möge zur Ehre von Vater und Mutter heranwachsen zur Thora, zur Chupa und zu guten Taten. Amen [Chupa = Hochzeitsbaldachin]; [Thora = heilige Schrift, 5 Bücher Moses]. [Mechunato = Gegenschwiegervater]; [Naphtali = Hirtz = Hirsch = Levi]
	<b>7. Generation</b>
23	E 13, Hermann Gordon, * 1828 Gürzenich, + 1906 Düren, oo 1858 Drove, Henriette Schwarz, * 1824 Lütxheim, TV Samuel Moses Schwarz und Susanna Meyer. Hermann Gordon lebte 1853 kurz in Köln.
24	E 13, Joseph Gordon, Metzger, Kleiderhändler 1882 in Düren, * 1830 Gürzenich, oo 1862, Hanna Hartog, * 1819 Gürzenich, TV Hartog Joseph 1830 Witwer in Gürzenich.
25	E 13, Isabella / Sibilla Gordon, * 1833 Gürzenich, oo vor 1865, Jacob Levy aus Langerwehe, * 1834, + 1915 Schlich.
26	E 13, Jacob Gordon, 1890 Metzger in Deutz, * 1848 Gürzenich, oo 1874 Deutz, Caroline Esser, 1848 Rodenkirchen, + 1898 Köln, TV Jacob Esser und Amalie Cahn aus Rodenkirchen.
27	E 18, Sibilla Gordon, 1845-1845 Gürzenich.
28	E 18, Abraham / Andreas Gordon, * 1850 Köln, + 1893 Köln, (G Deutz) Im Beschneidungsbuch Kaufmann.
29	E 18, Moses Gordon, * 1852 Köln. Im Beschneidungsbuch Kaufmann.
30	E 18, Samuel Gordon, * 1854 Köln. Im Beschneidungsbuch Kaufmann.
31	E 19, Isabella Keusch, * 1829-1830 Gürzenich.
32	E 19, Jeanette Keusch, * 1833 Gürzenich.
33	E 19, Joseph Keusch, * 1835 Gürzenich.
34	E 19, Rosa Keusch, * 1837 Gürzenich
35	E 19, Emanuel Keusch, * 1849 Gürzenich.
36	E 21, Emanuel Heymann, Metzger, * 1867 Gürzenich, + 1940 Düren (G), oo 1894 Gürzenich, Jeanette Fromm, * 1860 Lendersdorf, + 1938 Düren (G).
37	E 21, Sara Heymann, * 1869 Gürzenich, + 1942 ermordet im Holocaust zu Minsk, oo 1894 Düren, Hermann Leven, Metzger, * 1852 Düren, + 1929 Düren (G). Die Nachkommen leben in London
	<b>8. Generation</b>
38	E 23, Sibilla Gordon, * 1858 Gürzenich.
39	E 23, Sara Gordon, * 1861 Gürzenich.
40	E 23, Rosa Gordon, * 1863, Gürzenich.
41	E 23, Phillip Gordon, Metzger, * 1865 Gürzenich, + 1933 Düren (G), oo vor 1896, Emma Cahen, * 1871, + 1942 ermordet in Theresienstadt im Holocaust.
42	E 23, Amalie Gordon, * 1868 Gürzenich.

43	E 23, Emanuel Gordon, 1870-1883 Gürzenich.
44	E 23, Jeanette Gordon, * 1872 Gürzenich, + ermordet im Holocaust, oo Wolff N. N., Ehepaar lebte in Köln.
45	E 23, Heinrich Gordon, 1875-1876 Gürzenich.
46	E 23, Joseph Gordon, Metzger, * 1877 Gürzenich, + ermordet im Holocaust, oo, Selma Kaufmann, + ermordet in Izbica während des Holocaust.
47	E 24, Helene Debora Gordon, * 1863 Gürzenich.
48	E 24, Philipp Gordon, Manufakturhändler in Gusdorf, * 1865 Gürzenich, 2. oder 3. Ehe, oo 1923 Gindorf, Adele Hirsch, * 1878 Frimmersdorf Gusdorf.
49	E 24, Moritz Gordon, * 1868 Gürzenich.
50	E 24, Isabelle Gordon, * 1868 . Gürzenich
51	E 24, Sara Gordon, * 1870 Gürzenich.
52	E 24, Rosa Gordon, * 1872 Gürzenich.
53	E 24, Friederike, * 1875 Düren.
54	E 25, Die Kinder waren: Philipp 1863, Samuel 1865, Rosa 1867, und Joseph 1869 in Langerwehe.
55	E 26, Salomon Gordon, * 1884 Deutz.
	<b>9. Generation</b>
56	E 41, Joseph Gordon, * 1896 Gürzenich.
57	E 41, Emilie Gordon, ledig, * 1898 Gürzenich, + ermordet in Izbica im Holocaust.
58	E 41, Max Gordon, Metzger in Hoven bei Düren, * 1899, + 1956 USA, oo, Frieda Meyer, TV Joseph Meyer und Henriette Keusch. Das Ehepaar konnte mit zwei Töchtern, Hilda, * 1930, und Edith, * 1932 unter Zurücklassung eines Sohnes nach USA auswandern. Der 1935 geborene Sohn , Philipp Joseph wurde umgebracht. In USA wurde 1946 die Tochter Emily Gordon geboren.
59	E 41, Emanuel Gordon, * 1901 Düren, wanderte nach 1939 USA aus und verstarb 1977 in Glendal / L.A. / USA.
60	E 41, Hermann Gordon, Metzger, * 1903 Düren, + umgebracht im Holocaust, oo, Martha Roer, * 1922, + umgebracht im Holocaust.
	<b>10. Generation</b>
61	E 58, Philipp Joseph Gordon, * 1935, ermordet im Holocaust. Mit ihm als Namensträger in der 10. Generation ging die Aera Gordon in Deutschland zu Ende.

### **Familie Horn in Bergheim und Niederrembt**

Außer ihrer Existenz von 1757 bis nach 1795 in Bergheim ist zu dieser Familie fast nichts bekannt. Durch die Heirat mit Beile Meyer aus Heerlen mit Joseph Horn fand eine Verbindung der Altbergheimer Judenschaft in die Niederlande statt. Dies ist für Bergheim als selten anzusehen, obwohl die Juden des nahen und weiten Umlandes nicht selten familiäre Verbindungen nach Holland pflegten.

1	Joseph Horn, * vor 1733, Geleit in Bergheim / Erft von 1757 bis nach 1795, oo vor 1757, Hintzgen Mendel.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Selig Horn / Joseph Horn, Metzger, * 1757 Bergheim, + 1826 Niederrembt, oo 1. Ehe, vor 1800, Hindel Meyer, * 1754 Frenz, + 1800 Niederrembt, oo 2. Ehe 1803 Esch,

	Beile Meyer / Sibille Goldstein, * 1776 Heerlen / NL, + 1859 Niederembt, TV Eliasar Meyer Cohen u. Hitzel Seligmann. Horn Joseph lebte seit ca. 1780 in Niederembt. Bruder zu Silille Goldstein war: Leyser Meyer / Charles/Carl Goldstein, * 1778 Heerlen / NL, lebte 1808 Niederembt, + 1810 Niederembt.
3	E 1, Abraham Horn, * 1763 Bergheim, oo 1803 Bedburg, Esther Levi, * 1772 Bedburg, Witwe Leyser Zander + 1800 Bedburg, TV Levi Isaac u. Vögelchen Benjamin aus Bedburg.

### **Familie Lichtenstein, Waldenrath, Paffendorf / Bergheim.**

Erstmals wird hier ziemlich umfassend die Stammtafel der Familie Lichtenstein dargestellt wie sie sich heute nach verschiedenen Forschungsergebnissen darstellt. Hier bestehen Lücken und es werden sich Unstimmigkeiten finden lassen. Anzumerken sei hier, daß nach Anita Lichtenstein, die als Kind umgebracht wurde, in Geilenkirchen eine Schule benannt ist. 1730 lebte in Waldenrath bei Heinsberg, Regierungsbezirk Aachen der Jude Moyses Heymann u. Gattin Els Moyses. Er hatte 2 Söhne, Michael und Heymann. Michael und Heymann nahmen 1808 den Familiennamen Lichtenstein an. Michael, geb. 1732 starb unverheiratet 1824 in Waldenrath. Heymann der sich jetzt Philip Lichtenstein nannte starb 1815 in Waldenrath. Er hatte einen Sohn Meyer der sich nach 1808 Carl Lichtenstein nannte. Carl Lichtenstein war 1817 als Handelsmann in Paffendorf bei Bergheim tätig und heiratete im gleichen Jahr, Fromet / Veronica Baum aus Paffendorf, die Tochter des Pferdehändlers Jacob Baum und seiner Gattin Sara Leib Marx. Veronica war 1817 des Schreibens nicht fähig und Carl Lichtenstein unterschrieb in einem schwer leserlichen Hebräisch. Die Familie siedelte nach 1817 nach Thorr in der Nähe von Bergheim um später wieder nach Paffendorf retour zu ziehen. Das Ehepaar hatte eine große Anzahl von Kindern, die derzeit noch nicht alle bekannt sind. In Paffendorf und Bergheim blieb der Sohn Moses beheimatet der Rosa Kerp aus Gusdorf heiratete. Der Grabstein von Moses Lichtenstein " Moshe bar Meir" auf dem jüdischen Friedhof Bergheim legt als einziger Zeugnis von der Existenz dieser Familie in Bergheim ab. Eine der Töchter, Adelheit verheiratete sich nach Mönchengladbach. Aron und Jacob Lichtenstein sind später in Köln seßhaft. Man findet Teile der Familie um 1900 in Waldenrath, Geilenkirchen, (Zons?, Stürzelberg? Wahrscheinlich ein anderer Lichtenstein Zweig), Paffendorf, Mönchengladbach, Aachen, Neuwied, und Köln. Mehrere Nachkommen leben 2006 in USA.

1	Um 1732 lebte in Waldenrath bei Heinsberg der Jude Moyses Heymann ca. 1700-1783 mit seiner Gattin Els Moyses ca. 1705 - 1778. Moyses war mit grosser Sicherheit der Sohn des Heymann der ca. 1670- 1741 in Waldenrath lebte.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Michael Moyses / Michael Lichtenstein, Handelsmann, * 1732 Waldenrath, + 1824 ledig in Waldenrath.
3	E 1, Heymann Moyses / Philip Lichtenstein, Handelsmann, * 1740 Waldenrath, + 1815 Waldenrath, oo um 1776, Sprintze Schlaumen / Maria Rosenthal, * 1759 Schleiderdahl (Schleiden?), + 1820 Waldenrath. TV Salomon Nathan und Gudel Isac. Dieses Ehepaar Lichtenstein in Waldenrath sollten die Stammeltern einer sehr grossen und verbreiteten Familie im Rheinland werden.
	<b>3. Generation</b>

4	E 3, Sara Sophie Lichtenstein, * 1775 Waldenrath, + 1857 Haaren.
5	E 3, Marie Catherine Lichtenstein, * 1776 Waldenrath, lebt dort 1812 als Witwe, + Waldenrath.
6	E 3, Elisabeth Lichtenstein, * 1776 Waldenrath, + 1835 Pütt / Heinsberg.
7	E 3, Jacob Lichtenstein, Metzger, * 1778 Waldenrath, + Kleingladbach, oo 1809 Kleingladbach, Marie Leiser, * 1786 Golkrath, TV Jacob Leiser und Sovie Leiser in Golkrath.
8	E 3, Agnes Lichtenstein, * 1780 Waldenrath.
9	E 3, Mauschel / Moses Lichtenstein, * 1783 Waldenrath.
10	E 3, Michael Lichtenstein, Handelsmann und Pferdehändler, * 1781, + 1870 Waldenrath, oo 1822 Waldenrath, Barbara Quack, * 1797 Wickrathberg, TV Jacob Quack und Jeanette Simons.
11	E 3, Bernhard Lichtenstein, Handelsmann, * 1787 / 8 Waldenrath, + 1842 Waldenrath, oo 1. Ehe 1816 Waldenrath, Johanna Fleck, oo 2. Ehe 1820 Waldenrath, Rosa Coopmann, * 1796 Heerlen / NL, lebt 1867 noch in Jülich. TV Hejmann Coopmann und Lisette Benedict.
12	E 3, Meyer / Carl Lichtenstein, Handelsmann, * 1789 Waldenrath, + 1854 Paffendorf, oo 1817 Paffendorf, Fromet / Veronica Baum, * 1795 Paffendorf, + 1881 Paffendorf. TV Jacob Baum und Sara Marx.
12a	E 3, Sara Lichtenstein, * 1795 Waldenrath, oo 1822 Waldenrath, Samson Voohsen, Handelsmann, * 1797 Dahlen, SV Joseph Voohsen und Cacilia Leisers.
13	E 3, Therese Lichtenstein, * 1799 Waldenrath, + 1869 Dahlen, oo, Philipp Cappel, * 1792 Dahlen, + 1857 Dahlen. SV Abraham Capell und Odilia Samson, + 1794 Dahlen. Tochter von Philipp und Theresie, Sara Cappel, oo 1858 Neersen, Julius Freund, Seidenweber aus Festenberg / Breslau.
14	E 3, Schlaumen / Simon Lichtenstein, Handelsmann, * 1797 / 98 Waldenrath, + 1851 Rommerskirchen, oo 1, Ehe 1821 Setterich, Caroline Beretz, * 1801 Setterich, + vor 1830, TV Philipp und Mechtild Beretz, oo 2. Ehe vor 1830 Zons, Frederike Meyer, * 1799 Zons, + 1834 Heinsberg, oo 3. Ehe nach 1834, Röschen Israel, * 1805 Liege / Belgien, + 1881 Braunschweig, TV David Israel Lichtenstein und Louise Hinckle. David Lichtensteins Herkunft konnte nicht festgestellt werden. Er lebte 1808 in Bracht bei Brügggen und war in zweiter Ehe mit Jeanette Wolf verheiratet. Diese Beiden sind die Stammeltern der Lichtenstein Familien in Zons / Stürzelberg und Mayen in der Eifel.
	<b>4. Generation</b>
15	E 4, Joseph Lichtenstein, * 1792 Waldenrath, + 1857 Haaren, oo 1. Ehe 1826 , Sara Michels, * 1792, + 1837 Haaren, oo 2. Ehe 1840, Julie / Judula / Gertrud Hofstadt, * 1812 Kaldenkirchen, TV Emanuel Hofstadt und Adelgunde Sanders.
16	E 7, Andreas Lichtenstein, Metzger, * 1810 Waldenrath, + 1853 Waldenrath.
17	E 6, Salomon Lichtenstein, * 1812 Waldenrath, + 1892 Waldenrath, oo 1. Ehe 1844 Waldenrath, Johanna Herfs, * 1815 Lieck, + vor 1851, oo 2. Ehe 1851 Waldenrath, Anna Bomanns, * 1818 Gangelt.
18	E 7, Jacob Lichtenstein, * 1814 Waldenrath, + 1878 Waldenrath, oo 1. Ehe 1847 Waldenrath, Rachel Jünger, * 1816 Geilenkirchen, + vor 1851, oo 2. Ehe 1851 Waldenrath, Helena Levy, * 1828 Setterich.
19	E 7, Johanna Giddel Lichtenstein, * 1818 Waldenrath, + 1892 Waldenrath, + 1897 Waldenrath, oo 1849 Waldenrath, Heimann Lichtenstein, * 1820 Thorr / Heppendorf.

20	E 10, Salomon Lichtenstein, * 1827 Waldenrath.
21	E 10, Heiman Lichtenstein, * 1824 Waldenrath, + 1898 Waldenrath.
22	E 10, Simon Lichtenstein, Soldat, * 1825 Waldenrath, + 1898 Waldenrath.
23	E 10, Salomon Lichtenstein, * 1827 Waldenrath, + 1897 Waldenrath.
24	E 10, Maria Lichtenstein, * 1829 Waldenrath, + 1894 Waldenrath.
25	E 10, Betta Lichtenstein, * 1830 Waldenrath.
26	E 10, Moses Lichtenstein, * 1832 Waldenrath, + 1832 Waldenrath.
27	E 10, Jetta Lichtenstein, 1834-1834 Waldenrath.
28	E 10, Elisabeth Lichtenstein, 1839 Waldenrath, + 1905 Waldenrath, oo 1867 Waldenrath, Lion Kaufmann, * 1842 Dremmen, + 1916 Waldenrath. SV Abraham Kaufmann und Jenna Lichtenstein, siehe Nr. 34.
29	E 10, Sibilla Lichtenstein, * 1843 Waldenrath, + 1923 Waldenrath.
30	E 10. Abraham Lichtenstein, * 1843 Waldenrath, + 1914 Waldenrath, oo 1872 Haaren, Amalie Levy, * 1846 Haaren, + 1903 Waldenrath, TV Abraham Levy und Sophia Breuer.
31	E 10, Michael Lichtenstein, * 1828 Waldenrath, + 1907 ledig, Aachen.
32	E 10, Jette Lichtenstein, * 1834, + 1914 Hoengen, oo 1863, Lucas Lucas, Metzger und Vorbeter, * 1825 Warden, + 1899 Hoengen, SV Selig Lucas und Sibille Keller. Siehe Erich Lucas: Die Herrschaft.
33	E 11, 1. Ehe, Giddel Lichtenstein, 1817-1817 Waldenrath.
34	E 11, 1. Ehe, Jenna Lichtenstein, * 1819 Waldenrath, oo 1841 Waldenrath, Abraham Kaufmann, Handelsmann, * 1816 Gusdorf, + 1888 Waldenrath, SV Joseph Kaufmann und Helena Leyen zu Gusdorf.
35	E 11, Sprins / Rosetta Lichtenstein, * 1820 Waldenrath, oo 1846 Heinsberg, Heymann Daniel, Metzger, * 1812 Heinsberg, SV Daniel Daniel und Judith Leiser.
36	E 11, Henriette Lichtenstein, + vor 1862, oo, Anselm Meyer in Jülich, Kaufmann, * 1823 Jülich, + 1889 Jülich.
37	E 11, Giddel / Jette / Henriette Lichtenstein, * 1825 Waldenrath, + 1897 Jülich (G), oo 1857 Weisweiler, Meier Levenbach, Kaufmann, * 1824 Weisweiler, + 1884 Jülich. Siehe Willi Dovert, Familienbuch Jülich und Tafel Ajacoby Nr. 24.
38	E 11, Coopmann Lichtenstein, * 1829 Waldenrath, + 1901 (G) Jülich, oo Jülich, Liber / Elise Marx, * 1832 Körrenzig, + 1917 Jülich (G), TV Meyer Marx und Rahel Ruben. Siehe Willi Dovert, Familienbuch Jülich.
39	E 11, Elisabeth / Elisa Lichtenstein, * 1832 Waldenrath, + 1906 Jülich (G), oo 1867 Heinsberg, Joseph Voos / Vohs, Strohändler, * 1832 Kerpen, + 1901 Jülich (G), SV Hermann / Mannes Vohs und Marianne Heymann. Siehe Dovert, Familienbuch Jülich und Friedt Genealogie Juden Kerpen.
40	E 11, Heiman Lichtenstein, * 1822 Waldenrath, oo 1847 Waldenrath, Johanna Hartog, * 1829 Gürzenich.
41	E 12, Heymann Lichtenstein, * 1820 Thorr, oo 1849 Waldenrath, seine Cousine, Johanna Giddel Lichtenstein, * 1818 Waldenrath, + 1892 Waldenrath. Siehe Nr. 19.
41a	E 12, Gudula Lichenstein, * 1819 Paffendorf, + 1887 Antwerpen, oo, Philipp Jacobus Henricus Carthals.
42	E 12, Maria Lichtenstein, * 1821 Thorr, + 1896, oo, Carl Lucas.
43	E 12, Jacob Lichtenstein, * 1826 Paffendorf, lebt Köln, + 1909 Köln (G Deutz), oo, Paula Heymann.
44	E 12, Adelheit Lichtenstein, * 1825 Paffendorf, lebt noch 1889, oo 1850 Rheidt / M.

	Gladbach, Heymann Joseph Winter, * 1796 / 8 Rheidt, SV Joseph Winter und Martel Dreyfuss.
45	E 12, Moses Lichtenstein, * 1830 Paffendorf, + 1912 Bergheim (G), oo ca. 1857 Paffendorf, Rosa Karp / Kerp, * 1832 Gusdorf.
46	E 12, Theresia Lichtenstein, * 1835 Paffendorf.
47	E 12, Sara Lichtenstein, * 1838 Glesch, + 1905 Setterich, oo 1872 Setterich, Andreas Elkan, Handelsmann, * 1843 Setterich, + 1886 Setterich.
48	E 12, Aaron Lichtenstein, * 1830 Paffendorf, + nach 1896, lebt 1859 Köln als Handlungsbuchhalter und dann als Königlicher Lottereeinnehmer in Neuwied bis 1896, oo 1860, Henriette Salm / Salomon, * 1830 Neuwied, + 1918 Bonn (G). TV Herz Salomon und Wilhelmine Weyermann. 1927 lebt kein Teil der Familie Lichtenstein mehr in Neuwied.
49	E 14, 1. Ehe, * 1821 Waldenrath, oo 1855 Schiefbahn, Jetta Kaufmann, * 1822 Schiefbahn. TV Simon Jacob Kaufmann.
50	E 14, 1. Ehe, Andreas Lichtenstein, * 1823 Straeten, + 1830 Heinsberg. Sophie Lichtenstein, * 1825 Straeten, + mit 6 Monaten.
51	E 14, 1. Ehe, Sprins Lichtenstein, * 1825 Straeten.
52	E 14, 2. Ehe, Jetta Lichtenstein, * 1826 Straeten.
53	E 14, 2 Ehe, Emanuel Lichtenstein, * 1828 Waldenrath. + 1901 Hörstgen, oo 1. Ehe vor 1859, Judith Julia Baehr, * 1824 Rees, + 1863 Hörstgen, oo 2. Ehe, 1863 Hörstgen, Esther David Moses, * 1827 Hörstgen, + 1885 Hörstgen, oo 3. Ehe 1886 Hörstgen, Elisabeth Goldstein, * 1844 Hörstgen, + 1927 Sevelen.
54	E 14, 2. Ehe, Sara Lichtenstein, 1829-1830 Straeten.
55	E 14, 2. Ehe, Moises Lichtenstein, * 1830 Heinsberg.
56	E 14, 2. Ehe, Abraham Lichtenstein, + 1834, 4 Tage nach seiner Mutter.
57	E 14, 3. Ehe, Wolf Lichtenstein, 1835-1836 Heinsberg.
58	E 14, 3. Ehe, Bernhard Lichtenstein, * 1837 Heinsberg, + 1910 Aachen, oo, Sara Wolff.
59	E 14, 3. Ehe, Levy Lichtenstein, * 1839 Heinsberg.
60	E 14, 3. Ehe, Helene Lichtenstein, * 1843 Heinsberg, oo 1872 Linnich, Isaac Mendel, * 1841 Linnich, S V Levy Mendel und Rahel Abraham. Isaac Mendel und Helene Lichtenstein verzogen nach Hannover wo Ihnen 5 Kinder geboren wurden: Leopold Yehuda, Siegfried Levi, Emil Levi, Selma und Sybylle Rosa Mendel. Nachkommen in USA. Mit Phillip Mendel stehe ich in Kontakt. Er hat wesentlich zur Aufhellung der Lichtenstein Familie beigetragen.
61	E 14, 3. Ehe, Joseph Lichtenstein, * 1845 Straeten, + New Jersey / USA. oo 1. Ehe, Rosa Balluin, + 1844 Limburg / Lahn, 2. Ehe Rosa Elcan. Ehepaare lebten in Braunschweig und emigrierten nach USA. Kinder aus erster Ehe waren: Sammy Lichtenstein, * 1868, + Kansa City, oo, Mabel Knor. Bertha Lichtenstein, * 1870. Max Lichtenstein (Stearne), * 1873 , + Cincinnati / Ohio, oo, Leilia N. N. Der Sohn Walter Lichtenstein aus zweiter Ehe, * 1880 Braunschweig, + 1964, wandert anscheinend mit den Eltern schon 1882 nach USA aus, wo er im Wissenschaftsbetrieb der Philosophie zu Ansehen gelangt, oo, Gemma Elisabeth Baumgarten, 1882-1991. Nachkommen leben in USA. Die Schwester von Walter Lichtenstein, Julie Valentine Lichtenstein, 1897- 1983, oo, Harold Schwarzberg, 1905-1980. Nachkommen in USA. Zu der Familie in USA

	liegen weitere Informationen vor.
62	E 14, 3. Ehe, Michael Lichtenstein, * 1840 Waldenrath, lebt Braunschweig.
	<b>5. Generation</b>
63	E 15, 1. Ehe, Hermann / Heimann Lichtenstein, * 1826 Waldenrath, + 1907 Haaren, oo 1. Ehe Ida Kaufmann, * 1826, oo 2. Ehe 1853, Sophie Breuer, * 1816 Setterich, + 1881 Haaren, Witwe des Metzgers Abraham Levy in Haaren, TV Bernhard Breuer und Malgen Levi / Malge Lieve in Setterich.
64	E 15, 1. Ehe, Michael Lichtenstein, * 1824 Waldenrath, + 1907 Aachen.
65	E 15, 1. Ehe, Meier Lichtenstein, * 1828 Waldenrath, lebt 1857 als Witwer dort.
66	E 15, 1. Ehe, Jetta Lichtenstein, * 1831 Waldenrath, + 1901 Waldenrath.
67	E 15, 1. Ehe, Moses Lichtenstein, * 1834 Waldenrath, + 1854 Waldenrath.
68	E 15, 2. Ehe, Helene Lichtenstein, * 1840 Haaren, + vor 1916 Viersen, (Sohn Hugo 1867-1867 Frechen), oo, 1870 Viersen, Hermann Lion, Metzger, * 1845 Venlo, + nach 1916 bei seinem Sohn Joseph Lion, * 1875 Viersen, + Auschwitz, lebt in Duisburg Meiderich. Hermann Lion war der SV Joseph Lion, Lehrer und Hendel Franken in Venlo. Etliche Kinder in Viersen belegt. Siehe Schulte, Schalom Viersen.
69	E 15, 2. Ehe, Bernhard Lichtenstein, 1842-1842 Waldenrath.
70	E 15, 2. Ehe, Friedericka Lichtenstein, 1843-1844 Waldenrath.
71c	E 15, 2. Ehe, Salomon Lichtenstein, * 1845 Waldenrath, + 1909 Heinsberg, oo 1874, Sibilla Voës, * 1841 Jüchen.
72	E 15, 2. Ehe, Isak Lichtenstein, * 1848 Waldenrath.
73	E 15, 2. Ehe, Abraham Lichtenstein, * 1850 Waldenrath.
74	E 15, 2. Ehe, Salomon Lichtenstein, * 1853 Waldenrath.
75	E 15, 2. Ehe, Sophia Lichtenstein, * 1855 Waldenrath, + 1938 Waldenrath.
76	E 17, 1. Ehe, Maria Anna Lichtenstein, * 1845 Waldenrath, + 1925 Waldenrath.
77	E 17, 1. Ehe, Rosina Lichtenstein, * 1847 Waldenrath.
78	E 17, 1. Ehe, Sophia Lichtenstein, * 1848 Waldenrath, + 1921 Waldenrath.
79	E 17, 1. Ehe, Hermann Lichtenstein, * 1850 Waldenrath, + 1910 Waldenrath, oo 1893 Waldenrath, Sara Lichtenstein, * 1859 Straeten, + 1912 Waldenrath.
80	E 18, 1. Ehe, Leopolt Lichtenstein, 1848-1848 Waldenrath.
81	E 18, 2. Ehe, Maria Anna Lichtenstein, * 1851 Waldenrath.
82	E 18, 2. Ehe, Anna Lichtenstein, * 1852-1852 Waldenrath.
83	E 18, 2. Ehe, Sophia Lichtenstein, * 1854 Waldenrath, + 1926 Waldenrath.
84	E 18, 2. Ehe, Regina Lichtenstein, * 1856 Waldenrath, + 1931 Düsseldorf.
85	E 18, 2. Ehe, Moses / Moritz Lichtenstein, * 1858 Waldenrath, + 1920 Geilenkirchen, oo, Henriette Hermann.
86	E 18, 2. Ehe, Frederika Lichtenstein, * 1860 Waldenrath, + 1929 Waldenrath.
87	E 18, 2. Ehe, Jetta Lichtenstein, * 1862 Waldenrath, + 1831 Köln.
88	E 18, 2. Ehe, Mina Lichtenstein, 1865-1865 Waldenrath.
89	E 18, 2. Ehe, Isidor Lichtenstein, * 1856 Waldenrath, + 1943 Theresienstadt ermordet, oo, Falkenstein Regina, * 1868 Hastenrath?, + ermordet Thersienstadt 1943, lebten zur Zeit der Deportation in Eschweiler.
90	E 15, 2. Ehe, Elisabeth Lichtenstein, * 1870 Waldenrath, + 1943 , ermordet in Sobibor, oo, Leopold Levy, * 1871 Troisdorf, + ermordet 1943 Sobibor, lebten in Holland.
91	E 15, 2. Ehe, Albert Lichtenstein, * 1874 Waldenrath, + 1943 Theresienstadt, lebte in Dortmund.

92	E 19, Hermann Lichtenstein, *1851 Waldenrath.
93	E 19, Moses Lichtenstein, 1852 Waldenrath, + 1931 Waldenrath, oo 1892 Neersen?, Frederika (Veronica, Henrietta) Hermanns, * 1852 Neersen, + 1902 Linnich (G). TV Jacob Hermanns und Sophia Wolff aus Brügggen/Bracht.
94	E 19, Marenz Lichtenstein, 1855-1855 Waldenrath.
95	E 19, Leopolt Lichtenstein, 1856-1856 Waldenrath.
96	E 19, Maria Anna Lichtenstein, * 17. 6. 1858 Waldenrath, + Gey, Grab Hürtgenwald.
97	E 30, Moses Lichtenstein, * 1878 Waldenrath, + ermordet 1943 Theresienstadt, oo 1. Ehe 1910, Jeanette Lion, * 1878 Viersen,+ 1929 Waldenrath, TV Hermann Lion und Helene Lichtenstein in Viersen, oo 2. Ehe 1932 an unbekanntem Ort, Eva Daniel, *1886 Drove, + 1943 ermordet in Auschwitz. TV Carl Daniel und Lina Kamp. Eva wurde mit ihrer Mutter Lina gemeinsam deportiert und umgebracht.
98	E 30, Henriette Lichtenstein, * 1880, + ermordet Minsk, oo, Emil Falkenstein, * 1870 Hastenrath, + ermordet Treblinka. SV Voß Falkenstein und Lena Rosendahl, Ehepaar lebte in Hastenrath, Gangelt und Aachen.
99	E 30, Michael Lichtenstein, * 1873 Waldenrath + 1916 gefallen im WK I, oo, Jenni Gansweid, * 1873, + ermordet Holocaust.
100	E 30, Josephine Lichtenstein, * 1882, + ermordet Im Holocaust, oo, August Elkan, lebten in Niedermerz.
101	E 30, Mathilde Lichtenstein, * 1885 Walderath, + ermordet 1944 Auschwitz, oo, Salomon Zeligmann, * 1881 Meersen / NL, + ermordet 1944 Auschwitz. Die Kinder: Adolf * 1914, Marta * 1920 und Jeanette * 1925, alle geboren in Meersen ebenfalls ermordet im Holocaust in Auschwitz.
101a	E 34, Lion Kaufmann, * 1842 Dremmen+ 1916Waldenrath, oo 1867 Waldenrath, Elisabeth Lichtenstein, * 1839 Straeten, + 1905 Waldenrath. Siehe auch Nr. 28
101b	E 34, : 1. PhilippKaufmann, * 1844 Dremmen, oo 1878 Waldenrath, Elsa Feiten, * 1844 Harlen. 2. Helena Kaufmann, * 1847 Dremmen. 3. Johanetta Kaufmann, * 1849 Dremmen, oo Köln 1880, Joseph Simons, * 1855 Glessen. Siehe hierzu auch Tafel Simons. 4. Joseph Kaufmann, * 1851 Dremmen 5. Esther Kaufmann, * 1854 Dremmen, + 1931, oo 1. Ehe, Carl Coopmann, * 1854 Gulpen, oo 2. Ehe 1874 Viersen, Samuel Schwarz, * 1831 Viersen. 6. Jettchen Kaufmann, * 1856 Dremmen. 7. Hubertine Kaufmann, * 1859 Dremmen, + 1933 Bonn, oo, Leopold Jansen.
102	E 40, Jacob Lichtenstein, * 1850 Waldenrath, + 1932 (G Düren), oo 1883 Aldenhoven, Helene Eisermann, * 1856 Niedermerz, + 1928 (G Düren) TV Philipp Eisermann und Jeanette Kosten.
103	E 40, Schönetta Lichtenstein, * 1847 Waldenrath.
104	E 40, Bernhard Lichtenstein, * 1849-1861 Waldenrath.
105	E 40, Jacob Lichtenstein, 1851-1851 Waldenrath.
106	E 40, Johanna Lichtenstein, * 1851-1894 Waldenrath.
107	E 40, Jetta Lichtenstein, 1853-1854 Waldenrath.
108	E 44, Joseph Winter, * 1851 Gladbach, + 1907 Mönchengladbach.
109	E 44, Aron Winter, * 1854 Gladbach, + 1924 Mönchengladbach.
110	E 44, Sara Winter, * 1857 Gladbach, + 1942 Theresienstadt.

111	E 44, Johanna Winter, * 1859 Gladbach, oo 1888, Hermann Eckstein, Witwer mit 5 Kindern, * 1850 Friesheim, + 1928 Köln- Ehrenfeld. Nachkommen in USA.
112	E 41, Abraham Winter, * 1864 Gladbach.
113	E 41, Meyer Winter, * 1862 Gladbach, lebte in Haaren, + 1904 Aachen im Hospital, oo 1994 Haaren, Rosina Hartoch, + um 1935 Haaren.
114	E 45, Sara Lichtenstein, * 1858 Grouven.
115	E 45, Carl Lichtenstein, * 1859 Grouven.
115a	E 45, Bertha Lichtenstein, * 1861 Grouven.
116	E 45, Adolph Lichtenstein, * 1871 Bergheim.
117	E 45, Adelheit Lichtenstein, * 1874 Bergheim.
118	E 47, Karl Elkan, * 1873 Laurenzberg, + 1894 Setterich.
119	E 47, Jacob Elkan, * 1875 Setterich, + 1879 Setterich.
120	E 47, Hermann Elkan, * 1879 Setterich, oo, Emma Lucas. Die Kinder: Hilde * 1906, Bertha * 1909 und Erna * 1911. Alle Geburten in Schauffenberg.
121	E 48, Sophie Lichtenstein, * 1860 Neuwied, oo vor 1885, Daniel Einstein, Kantor und Lehrer, * 1847 Felheim / Bayern, + 1899 Illenau. Die Familie lebte in Karlsruhe. Sohn Carl Einstein, Philosoph, Schriftsteller, Privatgelehrter * 1885 Neuwied,+ nach 1906. Tochter Hedwig Judith Einstein, * 1884 Neuwied.
122	E 48, Carl Lichtenstein, * 1863 Neuwied, + 1914 Bonn, oo, Julia Heymann.
123	E 48, Salomon Lichtenstein, Dr. med., * 1869 Neuwied, oo 1893 Kerpen, Veronica Heymann, * 1870 Kerpen, + 1938 Bonn. TV Heymann Heymann 1818-1889 Kerpen und Adelheid Harff, 1828 Dinslaken-1916 Bonn.
124	E 53, 1. Ehe, Friederika Lichtenstein, 1856-1856 Hörstgen.
125	E 53, 1. Ehe, Simon Lichtenstein, * 1856 Hörstgen, + 1858 Hörstgen.
126	E 53, 1. Ehe, Emilie Lichtenstein, * 1859 Hörstgen.
127	E 53, 1. Ehe, Bernhard Lichtenstein, * 1860 Hörstgen.
128	E 53, 1. Ehe, Hermann Lichtenstein, 1863-1863 Hörstgen.
129	E 53, 2. Ehe, David Lichtenstein, * 1865 Hörstgen, + 1915 Köln, oo 1891 Elsdorf, Fanny Ekstein, * 1865 Mintard / Mühlheim – Ruhr, TV Mathias Meir Ekstein, Lehrer in Elsdorf und Karolina Herz. Sohn Carl Lichtenstein wird 1899 in Elsdorf geboren.
130	E 53, 2. Ehe, Bertha Lichtenstein, * 1867 Hörstgen, + 1936 Mönchengladbach.
131	E 53, 2. Ehe, Sigmund Lichtenstein, * 1868 Hörstgen.
132	E 53, 2. Ehe, Helena Lichtenstein, * 1870 Höstgen.
	<b>6. Generation</b>
133	E 63, 1. Ehe, Michael Lichtenstein, * 1852 Haaren, + 1915 Haaren, oo vor 1892, Henriette Cappel, * 1852 Rödingen.
134	E 63, 2. Ehe, Henriette Lichtenstein, 1854-1857 Haaren.
135	E 63, 2. Ehe, Caroline Lichtenstein, * 1858 Haaren.
136	E 63, 2. Ehe, Henriette Lichtenstein, * 1859 Haaren.
137	E 63, 2. Ehe, Wilhelmine Lichtenstein, * 1860 Haaren, + 1924 Eilendorf, (G-Stolberg), oo 2. Ehe, Benjamin Holländer, * 1859 Röhe / Eschweiler, , + 1944 in Auschwitz ermordet.
138	E 63, 2. Ehe, Jacob Lichtenstein, * 1861 Straeten, + 1906 Geilenkirchen, oo, 1. Ehe, Josephina Behr, * 1860 Gusdorf / Grevenbroich, * 1900 Geilenkirchen, er oo 2. Ehe, Julie Behr evt. Schwester seiner ersten Frau.
139	E 63, Sara Lichtenstein, * 1859 Straeten, + 1912 Waldenrath, oo, 1893, Hermann Lichtenstein, * 1850 Waldenrath, + 1910 Waldenrath.

139a	E 79, Johnna Lichtenstein, * 1894 Waldenrath, + ermordet in Izbica, oo, Isidor Meyer.
139b	E 85, Rosalie Lichtenstein, * 1894 Waldenrath, + ermordet in Lodz, oo, Alfred Schnook aus Rheidt.
139c	E 85, Selma Lichtenstein, * 1893, + ermordet in Izbica, oo, Jacob Coopmann, Viehhändler in Linnich, * 1885 Linnich, + ermordet in Izbica, VV Heumann Coopmann und Bertha Lazarus. Die Kinder Doris Coopmann * 1923 Linnich und Hans Coopmann * 1921 Linnich wurden ebenfalls ermordet.
140	E 93, Hermann Lichtenstein, * 1893 Waldenrath, + ermordet in Polen im Holocaust, oo 1939 Waldenrath, Martha Lichtenstein, * 1911 Waldenrath, + ermordet in Polen im Holocaust. Sohn Denny (Daniel, nach dem Großvater benannt) * 1941 Waldenrath wurde ebenfalls ermordet.
141	E 96, Carl Lichtenstein, (SV Josef Meyer und Maria Anna Lichtenstein) Viehhändler in Gey, * 1897 Gey, + ermordet in Izbica Polen, oo vor 1936, Bertha Mendel, * 1901 Köln, + ermordet Izbica Polen, TV Jacob Abraham Meyer und Bertha Imdorf. Sohn Rudolf Lichtenstein, * 1936 Gey wurde ebenfalls ermordet.
142	E 97, Marta Lichtenstein, * 1911 Waldenrath, siehe Eintrag Nr. 140.
142a	E 97, Hedwig Lichtenstein, * 1913 Waldenrath, + ermordet im Holocaust.
142b	E 99, Alfred Lichtenstein, * 1912 Waldenrath, + ermordet in Sobibor im Holocaust.
142c	E 101a, Michael Kaufmann, Viehhändler, * 1873 Waldenrath, * ermordet in Minsk im Holocaust, oo Martha Kahn, * ca. 1883, + ermordet im Holocaust. Die Töchter Ingeborg Jetta Kaufmann, * 1922 Waldenrath und Erika Kaufmann, * 1930 Waldenrath, wuden ebenfalls ermordet. Familie lebte nach 1930 zeitweise in Aachen.
142d	E 102, Hermann Lichtenstein, * 1883 Waldenrath, * Uruguay, oo, Paula Herz. Ehepaar lebte in Düren. Die Töchter Dorothea, * 1921 Düren und Hannelore, * 1926 Düren, emigrierten mit den Eltern nach Uruguay. (Ob Felix Lichtenstein in Düren ein Bruder von Hermann war kann nicht festgestellt werden. Felix Lichtenstein war verheiratet mit Ella Lichtenstein, geb. in Bad Kreuznach, Tochter Hannelore wurde 1926 in Düren geboren.)
143	E 111, Eckstein Salomon?, * 1876 Friesheim, +Auschwitz Birkenau.
144	E 111, Jacob Eckstein, * 1889 Friesheim, + 1942 Lodz ermordet, oo vor 1921, Therese Johnen, * 1891 Sieglar, + 1946 Köln. Ehepaar lebte in Köln.
145	E 111, Regina Eckstein, * 1891 Friesheim, + 1965 Hannover, oo, N. N.
146	E 111, Betty Eckstein, oo, N. N., lebte nach dem Krieg im jüdischen Altersheim zu Köln.
147	E 111, N. N. Eckstein, gefallen WK I, Verdun.
	<b>7. Generation</b>
148	E 133, Dagobert Lichtenstein, * 1892 Haaren, + 1915 Polen.
149	E 133, Josef Lichtenstein, Fahrradhändler in Aachen, * 1893 Haaren, emigriert nach USA, oo, Erna Lissmann, * 1896 Geilenkirchen, emigriert nach USA.
150	E 138, Johanna Lichtenstein.
151	E 138, Elly Lichtenstein, * 1892 Geilenkirchen, + ermordet im Holocaust, oo Moritz Meier, Vertreter, * 1886 Geilenkirchen, + ermordet im Holocaust, SV Hermann Meier und Susanne Lehmann.
152	E 119, Sally Lichtenstein, Pferdehändler und Geflügelzüchter, * 1893 Geilenkirchen, + ermordet 1942 in Lubin / Maidanek, oo 1931 in Essen – Rüttenscheid, Johanna Hartoch, * 1903 Köln, + ermordet 1942 Lubin – Maidanek, TV Karl Hartoch aus Aachen und Laura Schürmann aus Osnabrück, lebten in Köln danach in Essen.

153	E 119, Hugo Lichtenstein, + 1894 mit 7 Tagen.
154	E 119, Ludwig Lichtenstein, * 1897 Geilenkirchen, + 1917 WK I.
155	E 119, Therese Lichtenstein. * 1899 mit 15 Tagen.
156	E 119, Hugo Lichtenstein, * nach 1899 Geilenkirchen?, oo, Mina Horn aus Sinzenich.
157	E 144, Wolf Alfred Eckstein, * 1921 Köln, + 1943 Thersienstadt.
158	E 144, Alexander Eckstein,* 1925 Köln, überlebt Auschwitz, + 2004 Malmö, Grab in New Jersey, USA, oo 1950 Meran / Südtirol, Rachela Gomulinska, Witwe Großberg, * 1919 Piotrkow / Polen, + 2005 Bridgewater / USA, Tochter Esther lebt mit Familie in USA.
	<b>8. Generation</b>
159	<b>E 152, Anita Lichtenstein, * 1933 Geilenkirchen, * ermordet 1942 Majdanek, Nach Ihr ist eine Schule in Geilenkirchen benannt.</b>
160	E 158, Esther Eckstein, * 1952 Oerebro / Schweden, oo, 1974 Philadelphia, Warren Schwarz, * 1951 Philadelphia. Kinder Benjamin Alfred * 1978 N. Y., Naomi Sara * 1980 Philadelphia, Daniel Isaac, * 1984 Sommerville NJ, Sharon Deborah, * 1989 Philadelphia,

### **Familie Emanuel / Manuel, Bergheim Niederaussem und Rommerkirchen.**

Als eine der interessantesten Familiengeschichten im Bergheimer Raum ist die Geschichte der Familie Manuel / Emanuel zu betrachten. Eines ihrer Mitglieder wurde in den erblichen Adelsstand erhoben. Diese Familie spiegelt ein Stück deutsch jüdische Geschichte wieder die nicht alltäglich war. Vor der Wende zum 19. Jahrhundert um 1790 und später ließ sich eine äusserst fromme jüdische Familie, aus dem pfälzischen Niederwissen, bei Mannheim gelegen, an der Gilbach hier in Rommerskirchen, Büsdorf und Niederaussem nieder. Ob diese Familie sefardischen Ursprunges ist, wie es die Familientradition kolportiert, ist durch nichts zu belegen. Ausser ihnen finden wir noch etliche Familien, die um diesen Zeitraum von Niederwissen ins Land an der Gilbach umsiedelten. Was der Grund war ist unklar. Anscheinend waren die Lebensbedingungen in Niederwissen äusserst schwierig geworden und man suchte und fand bessere Bedingungen an der Gilbach. Der erste der anscheinend von Niederwissen nach Neurath bei Grevenbroich gekonnen war, nannte sich Isaac Levi, nach 1808 Isaac Stern. In seinem Hause war um 1780 die Synagoge von Neurath eingerichtet. Seine Schwester Schöngen (Levi), Jeanette / Regina Meyer / Schöngen Emanuel starb im Jahre 1780 zu Niederwissen unter Zurücklassung von drei kleinen Söhnen. Sie, Schöngen, war in Niederwissen verheiratet mit Mendel Manuel. Da es in Niederwissen zwei Juden mit dem Namen Mendel Manuel gab, nannte sich der Ehemann von Schöngen Levi nach seinem Geburtsort Manheim ” Mendel Manheim”. Auf dem jüdischen Friedhof in Niederwissen finden sich keine Spuren der Familie mehr. Er war Packenträger und Kleinhändler wird auch als jüdischer Lehrer in Rommerskirchen bezeichnet wo er im September 1796 starb. Seine drei Söhne hatten anscheinend beim Onkel in Neurath gelebt bevor sie 1795 nach Rommerskirchen gingen. Die Söhne hiessen: Abraham Manuel, Meyer / Joseph / Jacov Manuel, Levi / Hilger / Hilarius Manuel. Einige Familienteile änderten später, um Verwechslungen auszuschliessen, den Namen in Emanuel. Der zweitälteste Sohn Meyer Emanuel, 1795 bei seinem Bruder Abraham in Rommerskirchen als Colporteur lebend, wird schon seit 1783 im Jülicher Land lebend bezeichnet. Hilarius Manuel war es der die Bergheim / Niederaussemer Linie begründet und in Niederaussem eine Synagoge einrichtet. Seine Nachkommen leben heute teilweise in

USA. Sowohl Levi, später Hilarius Manuel in Niederaussem und auch Abraham Emanuel in Rommerskirchen, sollten wesentliche Rollen im Gemeindeleben der kleinen jüdischen Gemeinschaften übernehmen und wurden erfolgreiche Geschäftsleute. Nur Bruder Meyer / Joseph Emanuel in Büsdorf lebend, kam mit einem Stall voller Kinder nicht recht voran und starb bereits 1828 in Büsdorf. Seine Familie verliess 1831 Büsdorf um sich neben dem Vaterbruder in Niederaussem anzusiedeln. Nachdem außer der Familie Manuel nach 1817 keine Juden mehr in Büsdorf lebten, muß man davon ausgehen, daß die 1828 erwähnte Synagoge zu Büsdorf sich im Hause des Joseph Manuel befand. Hier zeichnen sich Parallelen zu Niederaussem ab. Sie wurden in Niederaussem als arm bezeichnet. Josephs Kinder, allen Unbillen zum Trotz, wurden später teilweise geachtete Geschäftsleute in Odenkirchen bei Mönchengladbach. In der Heiratspolitik der Familie ist zu beobachten, daß ihre Frauen und Männer alle aus äusserst frommen Familien kamen. Wir finden Verbindungen in die Familie Lucas aus Langweiler, Gordon in Bergheim und später zu den Dülkens nach Köln. Den wirtschaftlich grössten Erfolg hatte jedoch der älteste Sohn Abraham der in Rommerskirchen lebte. Seine Kinder setzten diesen wirtschaftlichen Erfolg fort. Nicht jedoch in Rommerskirchen, sondern in Neuss und später in Köln. Am längsten blieben jedoch Hillarius Kinder im Raum Rommerskirchen in Niederaussem um dann mit einer Zeitversetzung auch nach Köln zu gehen.

Abraham Emanuel ist vor 1800 als Packenträger (Hausierer) tätig. Er heiratete um 1795 die Anna Jetta Cain aus Butzheim. Bereits im Jahre 1808 hat er einen Gemischwarenhandel begründet.

Im Zuge der antisemitischen Unruhen 1834 zu Neuenhoven, kam es auch in Rommerskirchen zu Ausschreitungen des Pöbels gegen den reichen Abraham Emanuel und sein Haus auf dem Marktplatz .Die anderen jüdischen Familien wurden nicht belästigt. Man darf annehmen, das Abraham Emanuel nicht nur einen Gemischwarenhandel führte, sondern auch Früchteland, Immobiliengeschäfte und Geldverleih betrieb. Dies war der allgemeine Weg zum Wohlstand. Hier müssten die Notarsbestände Rommerskirchen zu Rate gezogen werden. Die Gilbach war ein reiches, fruchtbares und von der Landwirtschaft geprägtes Land, welches von den Gutsbesitzer und Bauern bewirtschaftet wurde. Diese in ewiger Geldknappheit, liehen bei den Juden Geld und verpfändeten ihre Ernte. Viel diese schlecht aus, so bestand der Jude trotzdem auf Rückzahlung seines verliehenen Kapitals. Der Bauer verschuldete sich entweder erneut oder bezahlte mit Grundbesitz als Ersatz. So kam es das die Juden in Besitz von Ländereien kamen und diese wiederum veräusserten. Am exemplarischen Beispiel der Familie Hirsch in Müntz (zurzeit als Doktorarbeit von H. J. Paulißen in Bearbeitung) sehen wir, wie aus kleinen jüdischen Gewerbetreibenden Millionäre wurden. Die Familie Hirsch ist über Jetta Cain, Frau des Abraham und die Spiers aus Rees wiederum mit den Emanuels familiär verbunden. Abraham Emanuel wurde auf Grund seiner Reputation in jüdischen Kreisen 1843 zu den 3 Notablen im Landkreis Neuss für das Konsistorium in Krefeld gewählt. Bereits ein Jahr später starb er. Seine Gattin Jetta Emanuel starb 1854 in Rommerskirchen. Vor ihr ist der völlig verwitterte Grabstein mit der rein hebräischen Inschrift erhalten geblieben. Der Text in Übersetzung lautet:

***Die Herrin, die Teure und die Gepriesene, die tüchtige Gattin, Frau Scheinche, Gattin des Vorstehers und Leiters (der heiligen Gemeinde Rommerskirchen), des Herrn Abraham, genannt Aberle, sein Andenken zum Segen.***

***Hier ist begraben***

*Lug und Trug entzog sie ihren Lippen, aufrecht waren ihre Wege und all ihre Pfade, ihre Seele suchte nach einem zuverlässigen Weg, den Ewigen ehrte sie mit ihrem Vermögen, zu Weisheit und Einsicht neigten ihre Ohren, ihr Herz vertraute den in der Wohnstätte Weilenden, des Ewigen Lob sei gepriesen, so sprach ihr Mund in Anmut, den Willen der Ehrfürchtigen und Vollkommenen erfüllte sie, die Weisung der Aufrechten und Weisen wahrte sie, sie leitete ihre Kinder zu einem aufrechten Weg, welche auf ihre Stimme hörten, neben dem Grab ihres Gatten beehrte sie ihre letzte Ruhestätte, nun eilet ihr diesen Willen zu erfüllen, das sie friedlich schlafe in ihrer ewigen Ruhestätte und sie verschied und ging dahin am 3. Tag (Dienstag) den 16. des Monats Marcheschvan im Jahre 615 der kleinen Zählung ( 7.11. 1854). Ihre Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens.*

Als Akrostichon, senkrecht rechte Seite, ist der Name „Scheinche bat Moshe“ aufgeführt.

Jüdische Grabsteine der Familie sind in und um Rommerkirchen nicht mehr zu finden. Hier muss man die Friedhöfe in Köln Deutz, Köln Bocklemünd und Giesenkirchen besuchen. Der berühmteste Sohn der Familie sollte Leonhardt Emanuel werden, der in Rommerskirchen geboren und 1915 in München geadelt wurde. Leonhardt war mit Else Glas verheiratet. Leonhardts Sohn war Johannes von Elmenau, Ministerialdirigent im Bayerischen Kultusministerium. Er starb erst 1998 in München. (Die Familie lebte nicht weit von mir auf der "Prinz Ludwig Höhe" im Münchener Süden. Die Tochter von Johannes von Elmenau ist mir persönlich bekannt und sehr an ihrer Familiengeschichte interessiert. Sie überließ mir noch Unterlagen. Die anderen Nachkommen von David Emanuel wurden in die ersten Familien der jüdisch deutschen Orthodoxie verheiratet und leben weltweit verstreut.

1	Mendel Manuel / Mendel Manheim, Metzger und jüd. Schullehrer um 1795 in Rommerskirchen, * um 1745 in Manheim / Pfalz, + 1796 Rommerskirchen, oo vor 1769, Schöngen Mendel / Regina Meyer, Jeanette Manuel, * um 1750 Niederwissen, + 1780 Niederwissen oder Rommerkirchen (Angaben in den Heiratsbelegen der Söhne widersprüchlich). Ihr Bruder Isaac Stern lebte bis 1828 in Frimmersdorf und auch in seinem Hause wurde Synagoge gehalten.
<b>2. Generation</b>	
2	E 1, Abraham Emanuel, Fruchtehändler, Kaufmann, Notabler, Mitglied des Konsistoriums in Krefeld, * 1769 Niederwissen, + 1844 Rommerskirchen, oo vor 1797, Anna Jetta Cain / Scheinche bat Moshe, * 1770 Butzheim, + 1854 Rommerskirchen, TV Servatius (Moses) Cain und Grinzem Levi / Jeruchem Wallach. Enkelin von Herz Cain und Verona Falk 1730 in Frixheim lebend. (Siehe hierzu Schmitz: Jüdische Familie am Gilbach).Die Familie Abraham Emanuel gründete in Rommerskirchen am Markt einen Gemischwarenladen und galt nach einigen Jahren als sehr wohlhabend. Die war auch der Grund für die antisemitischen Ausschreitungen um 1834 in Rommerkirchen.
3	E 1, Meyer Mendel / Meyer Manuel / Joseph Manuel /Jacob Manuel (Dov Jacob), Häutehändler, wird als arm bezeichnet, * 1774 Niederwissen, + 1828 Büsdorf, oo 1804 Bergheim, Anne Cohen / Änne Piroth / Änne Samuel, * 1768 Quadrath, + um 1854 Niederaussem. TV Samuel Cohen und Helene Jacobs in Quadrath. Im Hause von Joseph Manuel in Büsdorf wurde Synagoge gehalten. Nach seinem Tode im Jahre 1828 verzog die Familie nach Niederaussem.
4	E 1, Levi Manuel / Hillarius oder Hilger Manuel, Metzger und Händler, um 1803 Landwirt in Rommerskirchen, * 1777 Niederwissen, + 1850 Niederaussem (G Köln Bocklemünd), oo 1. Ehe um 1800, Judula Bonem / Gudula Hertz, * 1775 Gusdorf, +

	<p>1818 Niederaussem. TV Benedict Bonem und Rahel Hackenbroich / Rahel Aron zu Neurath.</p> <p>Er oo 2. Ehe 1818 Bergheim, Sophie Gordon, * 1791 Bergheim, + um 1820 Niederaussem, TV des Notablen, Herz Levi / Hertz Gordon und Helena Manele zu Bergheim. Siehe Tafel Gordon.</p> <p>Er oo 3. Ehe 1821 Bergheim, Carola Jansen / Karoline Behr, * 1792 Zülpich, + 1853 Niederaussem (G-Köln Bocklemünd).</p> <p>Hillarius Manuel, damals noch Levi Manuel, lebte 1807 noch in Rommerskirchen / Vanikum und ging 1808 nach Niederaussem. Auch hielt Hillarius Manuel dort in seinem Haus, An der alten Landstrasse 81, Synagoge im Erdgeschoß. Der Eingang der beiden Räume, für Männer und Frauen getrennt, war mit den 10 Geboten verziert und die Oberlichter bunt verglast. Das Haus wurde mehrmals umgebaut und von diesen Räumen ist nichts mehr erkennbar.</p>
	<b>3. Generation</b>
5	E 2, Jachet / Sibille Emanuel, * 1797 Rommerkirchen, + 1879 Langweiler, oo 1817, Samuel Lucas, * 1798 Laurenzberg lebte in Warden, 5 Kinder belegt: Selig * 1818, Samuel * 1827, Moses * 1828, Eva * 1833, Julia * 1837, alle Geburten in Langweiler. Siehe Dovern, Die jüdische Bevölkerung in der Bürgermeisterei Aldenhoven 1799-1939.
6	E 2, E 2, Jetta Emanuel, * 1798 Rommerskirchen, + 1862 Bergheim / Sieg, oo vor 1843, Bonem Hirsch, Handelsmann, * 1780 Bergheim / Sieg, + 1842 Bergheim Sieg. Die Tochter Regina Hirsch, * 1843 Bergheim / Sieg, + 1869 Rommerskirchen, oo 1868, Hermann Wolf, Pferdehändler in Eggershoven bei Rommerskirchen. Der Sohn des Ehepaares Bernhard stirbt mit einigen Monaten.
7	E 2, Caroline Emanuel, * 1799 Rommerskirchen, + 1865 Neuss (G).
8	E 2, Mendele Emanuel 1804-1806 Rommerskirchen.
9	E 2, Rachel Emanuel, * 1802 Rommerskirchen, oo 1822, Joseph Cappel, * 1788 Gangelt, lebte 1822 in Bedburdyck.
10	E 2, Abraham Emanuel, oo, Jeanette Cahn.
11	E 2, Levy Emanuel, * Rommerskirchen, Landwirt ?.
12	E 2, Moses Jacob Emanuel, Fruchtehändler Neuss, Gemeinde-vorstehe Neuss, * 1806 Rommerskirchen, + 1873 Neuss (G), oo vor 1840 Helene Kaufmann, * 1818 Wevelinghoven, + 1865 Neuss (G), Siehe hierzu und den Nachkommen: Rohrbacher Neuss.
13	E 2, Magdalena Emanuel, * 1809 Rommerskirchen, + vor 1842 evt. Hemmerden, oo 1835, Abraham Winter, * 1804 Hemmerden, + 1869 Neuss (G). SV Moses Jacob Winter.
14	E 2, David Emanuel, Kaufmann, * 1811 Rommerskirchen, + 1885 Köln, oo 1846, Adele Spier, * 1826 Rees, + 1888 Köln. TV Lazarus Spier und Johanna Canters aus Rees. Die Familie wandte sich 1863 von Rommerskirchen nach Köln. Sie war sehr wohlhabend.
15	E 2, Maria Anna Emanuel, + 1814 Rommerskirchen, oo 1840, Andre Rubens, * 1812 Langweiler, SV Servas Rubens und Johanna Cahn aus Langweiler.
16	E 3, Mendel Meyer, 1804 Quadrath-1804 Büsdorf.
17	E 3, Jacob Meyer / Emanuel, * 1806 Büsdorf, + 1876 Niederaussem arm.
18	E 3, Abraham Meyer / Emanuel, * 1807 Büsdorf.
19	E 3, Jeanette Odillia Emanuel, * 1810 Büsdorf, + 1890 Niederaussem.

20	E 3, Gütchen / Jeanette Emanuel, 1816-1816 Büsdorf.
21	E 3, Emanuel Emanuel / Juda Emanuel / Juda bar Dov Jacov* 1821 Büsdorf, + ledig 1900 Giessenkirchen. (G)
22	E 3, Joseph Emanuel, * 1819 Büsdorf, + 1863 Niederaussem ?
23	E 3, Seligmann Michael Emanuel / Pincas bar Dov Jacov, * 1824 Büsdorf, + ledig 1898 Giesenkirchen. (G)
24	E 3, Isaac Emanuel / Izhak bar Dov Jacov, Metzgermeister * 1826 Büsdorf, + 1902 Giesenkirchen (G), oo, Henriette Joseph / Gitel bat Abraham, * 1819, + 1895 Giesenkirchen. (G)
25	E 3, Manuel Emanuel, 1828-2828 Büsdorf.
26	E 4, Benedict Levi Manuel, 1803-1803 Rommerskirchen.
27	E 4, Schöngen Manuel, 1804-1805 Rommerskirchen
28	E 4, Esther Manuel, * 1807 Rommerskirchen
29	E 4 Johanna Manuel, + 1805 Vanicum, + 1834 Grefrath, oo 1829 Paffendorf, Jacob Kaufmann aus Grefrath, Händler, * 1802, + 1869 Grefrath, SV Isaac Kaufmann und Johanna Cahn.
30	E 4, Madelaine Manuel, * 1809 Niederaussem.
31	E 4, Aron / Alois Manuel, Handelsmann, * 1811 / 1812 Niederaussem, + 1889 Niederaussem (G-Köln-Bocklemünd), oo 1845 Paffendorf, Henriette Levy, * 1827 Ganspohl bei Düsseldorf, + 1905 Bergheim, TV Hirsch Levy und Rosa Falk.
32	E 4, Rahel Manuel, * 1813 Niederaussem.
33	E 4, Judas Joseph Manuel, Handelsmann, * 1815 Niederaussem, + 1857 Urdenbach, oo 1846 Paffendorf, Henriette Kalmer / Calmer, * 1826 Urdenbach, TV Simon Calmer und Henriette Benedict. Judas Manuel hat Niederaussem 1848 in Richtung Benrath / Düsseldorf verlassen weil er mit dem Namen Judas zum Gespött der ganzen Gegend geworden war. Die Familie Calmer aus Urdenbach war wiederum eng verwandt mit dem kerpener Mohel (Knabenbeschneider) und Gemeindevorsteher Isaac Kaufmann, der nach 1847 die kölnner Jüdische Gemeinde leitete.
34	E 4, 2. Ehe, Friederika Manuel, * 1820 Niederaussem.
35	E 4, 3. Ehe Gudula Manuel, * 1821 Niederaussem
36	E 4, 3 Ehe, Sibille Manuel, * 1822 Niederaussem, oo 1851 Paffendorf, Hermann Horn, Metzger, * 1816 Köln, SV David Horn und Helena Strauss, beide bereits 1851 verstorben.
37	E 4, 3. Ehe, Abraham Manuel, * 1827 Niederaussem, lebt noch 1858 Niederaussem, + 1858 Niederaussem, (G-Köln Bocklemünd)
38	E 4, 3 Ehe, Nathan Manuel, Metzger, Handelsmann, Makler,* 1827 Niederaussem, + 1908 Bielefeld, oo 1858 Bergheim, Wilhelma / Minna Falk, * 1832 Kenten, + 1929 Bielefeld Ehepaar lebte 1890 in Köln, * 1832 Kenten, TV Daniel Falk. Siehe Tafel Falk.
39	E 4, 3. Ehe, Helena Manuel, * 1831 Niederaussem, + 1865 Langweiler, oo 1854 Paffendorf, Nathan Lucas, Metzger u. a. Beschneider,* 1827 Warden / Langerwehe, + 1880 Langweiler. Sv Selig Lucas und Bertha Keller beide aus sehr bekannten und sehr frommen Familien.
	<b>4. Generation</b>
40	E 12, Abraham Emanuel, Kaufmann, Getreidehändler, Gemeindevorsteher in Neuss, * 1846 Rommerskirchen, + 1908 Köln, oo vor 1876, Fanny Igersheimer, * 1852 Mergentheim, + 1929 Frankfurt. Drei Kinder in Neuss belegt. Siehe Rohrbacher

	Neuss.
41	E 12, Rosette Emanuel, * 1848 Rommerskirchen.
42	E 12, Caroline Clara Emanuel, * 1850 Rommerskirchen, + 1919 Frankfurt, oo 1876, Joseph Dülken, Kaufmann, 1846 Deutz, + 1894 Köln, SV Anselm Heinrich Dülken, Begründer der Mühlen und Holzindustrie in Köln Porz und Sara Baum aus der Paffendorfer Baum Familie. Der Schwager von Caroline Emanuel war der Danziger Rabbiner Dr. Josue Wallerstein der in Siegburg geboren wurde. Siehe hierzu Schulte Familienbuch Juden Deutz.
43	E 12, Sophia Emanuel, * 1853 Rommerskirchen.
44	E 12, Regina Emanuel, * 1853 Rommerskirchen.
45	E 12, Jacob Emanuel, * 1856 Rommerskirchen.
46	E 12, Max Emanuel, 1858 Neuss.
47	E 12, Hugo Emanuel, * 1861 Neuss.
48	E 14, Caroline Emanuel, * 1850 Rommerskirchen, + 1885 Frankfurt, oo, Carl Hermann (Naphtali) Baer.
49	E 14, Julchen Emanuel, * 1852 Rommerskirchen, + 1919 Mannheim / Rhein, oo, Benny Mainzer. Ehe kinderlos.
50	E 14, Leonhardt Emanuel, Kaufmann, Sachverständiger für Festungsbau, Fideicommissbesitzer (Fideicommiss = unteilbarer Besitz der durch Erbschaft nicht geteilt werden darf), * 1854 Rommerskirchen, + 1922 München, oo 1903 Kensington / Grafschaft London, Elisabeth Johanna Glas, * 1867 München, + 1952 München, Familiengrab auf dem Ostfriedhof München. Leonhardt Emanuel wurde nach 1915 geadelt und nannte sich Leonhard von Elmenau. Er verzog von Köln Klettenberg nach München, Prinz Ludwig Höhe in Thalkirchen. Der genaue Grund für seine Nobilierung konnte nicht festgestellt werden. Er hat Stiftungen über 100000 Reichsmark für kirchliche und staatliche Zwecke gestiftet. Die Nebenakten zur Nobilierung im Staatsarchiv München fehlen und wurden evt. im dritten Reich absichtlich entfernt um die jüdische Abstammung seines Sohnes zu verbergen.
51	E 14, Jeanette Emanuel, * 1856 Rommerskirchen, + 1895 Frankfurt, oo vor 1907, Ferdinand Kaufmann.
52	E 14, Moritz Emanuel, * 1856 Rommerskirchen, + 1892 Köln.
53	E 14, Regina Emanuel, * 1863 Köln, + 1928 Berlin, oo, Siegmund Kaufmann.
54	E 14, Amalie Emanuel, * 1865 Köln, + 1927 Berlin, oo um 1892, Fritz Brasch.
55	E 14, Ludwig Emanuel, * 1860 Köln, + 1930 Berlin, oo Johanna Heymann, kinderlos.
56	E 14, Emma Emanuel, * 1871 Köln, + 1931 Berlin, oo, Max Brasch, * 1866, + 1942 Theresienstadt umgebracht.
57	E 31, Emanuel Manuel, Metzger in Köln Ehrenfeld, * 1846 Niederaussem, + 1908 Köln (G-Köln Deutz).
58	E 31, 1847, Julie Manuel, * 1847 Niederaussem
59	E 31, Salomon Manuel, * 1849 Niederaussem, + 1909 Köln, oo 1877 Kerpen, Josephine Heymann, * 1851 Kerpen.
60	E 31, Leo Manuel, * 1851 Niederaussem, + nach 1938, Textil-Kaufmann in Odenkirchen 1883 und Düsseldorf 1890, oo vor 1883, Johanna Hamburger, * 1858, + 1929 Düsseldorf (G Ulmenstrasse).
61	E 31, Rosalie Manuel, * 1852 Niederaussem, + Köln, oo, Markus Meyer, Metzger in Köln, + Köln.
62	E 31, Sarah Manuel, * 1857 Niederaussem, oo, Fritz Jonas, Kaufmann in Breslau,

	Ehepaar verstirbt in Breslau um 1920.
63	E 31, Jeanette / Johanette / Nette Manuel, * 1860 Niederaussem, oo, Bruno Jonas, Bruder zu Nr. 62, Ehepaar verstirbt in Berlin.
64	E 31, Karolina Manuel, * 1861 Niederaussem.
65	E 31, Eva Manuel, * 1862 Niederaussem.
66	E 31, Hermann Manuel, Viehhändler 1896 in Niederaussem, danach in Köln, * 1864 Niederaussem, + 1940 Köln, oo vor 1897, Leopoldine Geismar, * 1872 Breisach, + 1943 ermordet in Theresienstadt. TV Theodor Geismar uns Mary Kleefeld aus Breisach. Mit Hermann Manuel ging 100 Jahre Familiengeschichte in Niederaussem zu Ende.
67	E 31, Gudula Manuel, 1865-1871 Niederaussem.
68	E 31, Joseph Manuel, 1866-1871 Niederaussem.
69	E 33, Julie Manuel, * 1847 Urdenbach.
70	E 33, Alexander Manuel, * 1848 Benrath, wandert 1865 von Urdenbach nach USA aus.
71	E 33, Josephine Manuel, * 1858 Urdenbach, + 1902 Berlin, oo, Berthold Kann, Justizrat, * 1853 Lissa / Posen. Die Töchter Thekla und Lilly wurden in Peitz / Kottbus geboren. Thekla war mit N. N. Krasowski verheiratet. Lilly war Künstlerin und Sängerin in Berlin und konnte nach USA emigrieren.
72	E 33, Johanna Manuel, * 1851 Benrath, die weiteren Kinder wurden in Udenbach geboren: Regina Manuel, 1855-1858, Leon Manuel, * 1853, Rosalia Manuel, * 1854, Regina Manuel, * 1856.
73	E 38, Leopold Manuel, * 1859 Niederaussem, + 1894 Köln.
74	E 38, Karolina Manuel, * 1861 Niederaussem.
75	E 38, Sigismund Manuel, * 1863 Niederaussem.
76	E 38, Gudula Manuel, * 1865 Niederaussem.
77	E 38 Susanna Manuel, * 1869 Niederaussem.
78	E 38, Helena Manuel, * 1872 Niederaussem, + 1885 Köln.
79	<b>5. Generation</b>
80	E 40, Moritz Emanuel, * 1876 Neuss.
81	E 40, Helene Emanuel, * 1877 Neuss.
82	E 40, Rosa Emanuel, * 1881 Neuss.
83	E 42, Helene Dülken, + 1877 Deutz, + 1939, oo, Karl Mosbacher, + 1940. Keine Kinder. Zu Dülken siehe: Ernst Dülken, Genealogy of the family Dulken.
83a	E 42, Else Dülken, * 1878 Deutz, deportiert, oo, Dr. Emil Hirsch. Keine Kinder.
83b	E 42, Lina Dülken, * 1880 Deutz, + 1948, oo, Leo Bodenheimer, + 1936. Kinder: Bella Bodenheimer. Wolf Bodenheimer und Joseph Bodenheimer
84	E 42, Netty Dülken, * 1883 Deutz, + 1940, oo, Heinrich Benjamin aus Frankfurt / M. Kinder: Bernhard Benjamin und Else Benjamin.
84a	E 42, Sophie Dülken, + 1885 Deutz, + 1921, oo, Dr. Goldschmidt. Keine Kinder.
85	E 48, Ludwig Baer, + 1946 London, oo, Claer Hess, + ermordet im Holocaust. Tochter stirbt mit 6 Jahren.
86	E 48, Jenny Baer (Scheinche bat Naphtali), * 1873 Frankfurt/M, + ermordet 1943 Sobibor (Deportation von Holland), oo vor 1902, Isaac Sulzbach (Izcak bar Abraham), Kaufmann, * 1868 Frankfurt, + 1943 Frankfurt.
87	E 48, Aron Baer, oo, N. N., lebten Südafrika.
88	E 48, Recha Baer, + 1963 Montevideo, oo, Moritz Wolf.

89	E 48, Joseph Baer, + London, oo, N. N., Kinder: ein Sohn und Tochter leben in London.
90	E 48, Carl Hermann Baer, * 1872 Frankfurt, + 1941 Amsterdam, oder aber wird 1943 Sobibor ermordet (Angaben widersprüchlich), oo vor 1921, Betty Sontheim, * 1892 Ober Glenn, + 1943 Sobibor ermordet, Deportation von Holland.
91	E 48, Emma Baer, * 1881 Frankfurt, oo, Heinrich Hirsch Guggenheim, * 1872 Frankfurt, SV Karl Guggenheim und Tauba Auerbach. Das Ehepaar Baer / Guggenheim wird beim Schifftransport von London nach USA torpediert und getötet.
92	E 50, Dr. Johannes von Elmenau, Ministerialdirigent im bayerischen Kultusministerium, unter seiner Ägide wurden die bayerischen Universitäten nach dem Krieg neu gestaltet, arbeitet teilweise im Bundeskanzleramt unter Konrad Adenauer, international hoch geehrt, mehrfacher Ehrendoktor, * 1907 Köln, + 1998 München (G), oo, Barbara N. N., * 1909, + 1986 München (G), das Ehepaar ist auf dem Ostfriedhof in München beigesetzt.
93	E 51, Rosa Kaufmann, * 1882, oo vor 1909, Hirsch Auerbach, Dr. phil, Rabbiner in Halberstadt, + Tel Aviv.
94	E 51, Gertrud Kaufmann, * 1885, oo um 1912, David Lehmann von Fürth, später in Manchester.
95	E 53, Gertrud Kaufmann, * 1885, oo vor 1928, Henry Gottschalk, Diplomingenieur der Aron Elektrizitätswerke AG Berlin, * 1879 Mainz. Das Ehepaar emigriert 1936 nach London und lebt noch 1945 dort.
96	E 54, Hans Brasch, * 1892 Berlin, + 1952 Berlin, oo vor 1925 Berlin, Gertrud / Gerta / Trude Nehab, + Melbourne / Australien.
97	E 54, Adelheit Brasch, * 1895 Berlin, + Oisterwijk / NL.
98	E 54, Wolfgang Brasch, * 1898 Berlin, + 1942 in Riga ermordet, oo, Margarete Dickmann, * 1895 Berlin, + 1942 in Riga ermordet.
99	E 56, Margot Brasch, * 1901 Berlin, + 1942 in Auschwitz umgebracht, oo, Leopold Brock, * 1894, + ermordet 1942 in Auschwitz.
100	E 56, Curt Brasch, + 1917.
101	E 60, Karl Leo Manuel, Textilfabrikant Berlin, oo, N. N., 1 Sohn Verbleib unbekannt.
102	E 60, Julchen Manuel, * 1882 / 3 Odenkirchen, + 1942 in Auschwitz ermordet, oo 1906, Dagobert Walter, Textilkaufmann in Wuppertal, * 1870 Elberfeld, + 1942 in Thersienstadt ermordet. Kinder Verbleib unbekannt.
103	E 61, Albert Meyer, Prokurist, in Köln verstorben.
104	E 61, Jettchen Meyer, oo, Harry Kiefer, Pferdehändler in Kleve.
105	E 62, Alberto Jonas, Dr. Phil., Leiter der israelitischen Töchterchule in Hamburg, * 1889 Dortmund, + ermordet 1942 Theresienstadt, oo vor 1920, Maria Anna Levinsohn, Dr. med., * 1893, + ermordet in Auschwitz. Alberto Jonas hätte Gelegenheit gehabt Deutschland in der NS-Zeit zu verlassen und so zu überleben. Er blieb bis zum Schluß in Hamburg und kümmerte sich um seine Schutzbefohlenen. Nach ihm ist heute in Hamburg das alte Gebäude der Schule benannt.
106	E 62, Siegfried Jonas, Redakteur in Essen und Sportreporter am Oberhausener Tageblatt, oo, Hilde N. N., Ehepaar konnte nach USA emigrieren und verstarb in Denver Colorado / USA.
107	E 66, Alfons Manuel, * 1897 Köln, + 1940 Köln, oo, Caroline Kaufmann, + 1973 Philadelphia / USA.
108	E 66, Siegfried Manuel, * 1899 Köln, + ermordet 1942 Auschwitz, er wurde von

	Lager Gurs in Frankreich nach Auschwitz deportiert.
109	E 66, Margot Henriette Manuel, * 1915 Köln, + USA, oo, Werner Blum, * 1911 Trier, + USA.
	<b>6. Generation</b>
110	E 86, Karoline Sulzbach, * 1902 Frankfurt / M, + ermordet 1942 Auschwitz.
111	E 86, Jacob Sulzbach lebte Amsterdam.
112	E 86, 5 weitere Kinder leben in USA.
113	E 87, Ernst Baer, oo Else N. N., 1 Sohn Südafrika.
114	E 87, Caroline Baer, oo, Nagel N. N., Südafrika.
115	E 88, Caroline Wolf, oo, Heymann N. N.
116	E 88, Carlos Wolff und N. N.
117	E 89, Alfred Baer, * 1921 Köln, + ermordet 1943 Sobibor, oo, N. N.
118	E 89, Herbert Baer, oo, N. N., und 3 Söhne leben in Melbourne.
119	E 92, Sissy Mack von Elmenau, oo, Reinhardt Mack, Architekt, Sissy Mack ist Pferdezüchterin, Gutsbesitzerin, lebt Huttingen am Ammersee. Tochter Rebecca Mack. Ehe geschieden. Sissy Mack ist die Tochter von Johannes von Elmenau und seiner Geliebten N. N. Stafford in England oder Spanien.
120	E 93, Ferdinand Auerbach, * 1909. Jeanette Auerbach, * 1910. Joseph Auerbach, * 1912. David Auerbach, * 1914. Leo Auerbach, * 1918. Rahel Auerbach, * 1920. Aron Auerbach, * 1923.
121	E 94, Joseph Isaac Lehmann, * 1912.
122	E 94, Netty Emmy Lehmann, * 1915.
123	E 94, Berta Lehmann, * 1916.
124	E 94, Ferdinand Lehmann, * 1918.
125	E 94, Loffer Lehmann, * * 1920.
126	E 95, Ilse / Ila Gottschalk, * 1928, lebte London.
127	E 95, Susi Gottschalk, * 1930, oo, Edmund Bell, lebten London.
128	E 96, Ines Brasch, * 1925 Berlin, oo, Fürst Igor von Rachewitz, Asienreisender und Reiseschriftsteller. Lebten in Australien.
129	E 96, Stephan Brasch, * 1930 Berlin, oo, Elenora Hias oder Hess.
130	E 104, Kurt Kiefer, Verbleib unbekannt.
131	E 104, 2 Töchter nach Portugal ausgewandert, Nachkommen vorhanden. Verbleib unklar.
132	E 105, Esther Jonas / Bauer, * 1920 Hamburg, oo, Bauer N. N., überlebte unzählige KZ-Läger. Lebt heute in USA und hielt in Hamburg gelegentlich Vorträge über ihr Schicksal und über ihre Eltern.
133	E 109, Herbert Manuel Blum, * 1942 N. Y. / USA, oo vor 1970, Zella Soroko, * 1946 Brooklyn N. Y.
134	E 109, Judith Arline Blum, * 1945 N. Y., oo um 1967, Stephen S. Wassermann, * 1940 St. Louis / MO.
135	E 109, Marion Catherine Blum, * 1946 N. Y, oo um 1973, Kenneth Bruce Drucker, * 1946 Boston / MASS.
136	E 109, Gary Sol Blum, * 1942 Norfolk / VA, oo um 1878, Pamela Ann Levi, * 1954 Long Branch / NJ.
137	E 109, Yvonne Lebbie Blum, * 1959 Norfolk / VA.
	<b>7. Generation</b>
138	E 133, Laura Anne Blum, * 1970 N. Y. / USA.

139	E 133, Allison Jane Blum, * 1975 N.J. / USA.
140	E 134, Leslie Karen Wassermann, * 1967 Virginia Beach, Va. / USA.
141	E 134, Gayle Ellen Wassermann, * 1970 Creve Coeur, Mo. / USA.
142	E 134, Daniel Mark Wassermann, * 1973 Creve Coeur, Mo. / USA.
143	E 135, Michelle Drucker, * 1973 Miami, Fl. / USA.
144	E 135, Robert Michael Drucker, * 1976 Miami, Fl. / USA.
145	E 136, Jennifer Leigh Blum, * 1979 Stuart, Fl. / USA.

### Familie Manus / Mohl

In den Akten die Juden in Bergheim betreffend, wird man um und nach 1800 immer wieder auf den Namen Abraham Manus oder Abraham Mohl stossen. Er war der Stammvater der weiblichen Dahllinie in Bergheim und Heymannlinie in Kerpen. Abraham Manus war Schwiegersohn von Abraham Falk in Bergheim. Er nannte sich 1808 Abraham Mohl und war zu dieser Zeit jüdischer Religionslehrer in Bergheim. Mit seinem Tode 1812 ging die Familie in Bergheim zu Ende und die Spur verliert sich.

1	Manus Isac, Tuchhändler 1754 in Sulzdorf, Herrschaft Guttenberg bei Coburg im Frankenland, oo, Amailie Joseph.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Abraham Manus, nach 1808 Abraham Mohl, Gerwürzhändler, Tabackhändler, Kaufmann und jüdischer Religionslehrer, seit 1790 in Bergheim, * 1753 Sielsdorf - Westfalen, oder Sulzdorf- Francken (hier unterschiedliche Angaben), + 1812 Bergheim, oo 1. Ehe um 1791, Rahel Falk, * 1767 Bergheim, + 1802 Bergheim, TV Abraham Falk und Veronika Selig. Er oo 2. Ehe, 1802 Bergheim, Peile Horn, * 1777 Mühlheim, + 1805 Bergheim, TV Joseph Juda Horn und Isolde Schöngen Benjamin aus Köln Mühlheim. Er oo 3. Ehe um 1806, Kölgen / Gette Seligmann.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, 1. Ehe, Veronica Abraham Mohl, * 1792 Bergheim, + nach 1850 USA, oo 1813 Bergheim, Jacob Dahl, * 1779 Hellendahl, + nach 1850 USA. Siehe hierzu Tafel Dahl Nr. 2.
	E 2, 1. Ehe, Isaac Abraham, * 1797 Bergheim, + 1801 Bergheim.
	E 2, 1. Ehe, Amalie Abraham Mohl, * 1799 Bergheim, + 1872 Kerpen (G), oo 1817 Bergheim, Abraham Pesmann / Abraham Heymann, Viehhändler, * 1794 Kerpen, + 1845 Kerpen. Siehe hierzu Juden in Kerpen.
	E 2, 2. Ehe, Joseph Abraham Mohl, Metzger in Köln Mühlheim, * 1803 Bergheim, + 1863 Köln Mühlheim, oo 1830 Köln Mühlheim, Jeanette Heymann, * ca. 1800 Köln Mühlheim, + 1844 Köln Mühlheim. Siehe hierzu Schulte Juden in Deutz.
	E 2, 2. Ehe, Gudula Abraham Mohl, * 1804 Bergheim.
	E 2, 3. Ehe, Helena Abraham Mohl, * 1807 Bergheim.
	E 2, 3. Ehe, Isaac Mohl, * 1809 Bergheim.
	E 2, 3. Ehe, Samuel Mohl, * 1811 Bergheim.

### Familie Marell in Glessen

Obwohl diese Familie oftmals in der lokalen Judaica erwähnt wird, ist sehr wenig über sie bekannt. Ob es hier männliche Nachkommen gegeben hat ist unbekannt. Über die beiden bekannten weiblichen Linien, Stock und Joseph hatten die Nachkommen bis zur Vernichtung durch Hitler bestand.

1	Meyer Levi und Aron Sibille leben 1745 in Fliesteden und werden als Stammeltern angenommen.
	<b>2. Generation</b>
2	Jacob Marell / Lazarus Marell, Händler, Wiederverkäufer, * 1745 Fliesteden, + 1828 Glessen, oo vor 1786, Clara Meyer Nuss, * 1763 Kessenich, TV Meyer Wolf in Kessenich.
	<b>3. Generation</b>
	E 2, Magdalena Marell, * 1786 Glessen, + 1871 Glessen, oo 1812 Glessen, Moses Stock, Handelsmann, * 1771 Frimmersdorf, + 1864 Glessen, siehe Stammtafel Stock Nr. 11.
	E 2, Rosa Marell, * 1795 Glessen, + 1882 Butzheim, oo 1818 Glessen, Compel Joseph, Metzger, * 1786 Nettesheim, + 1859 Butzheim, SV Joseph Aron und Magdalena Bonn. Die Nachkommen leben in Nettesheim und Butzheim. Siehe hierzu, Dr. Josef Schmitz, „ Jüdische Familien am Gilbach“ Rommerskirchen 1999. Der erstgeborene Sohn Arnold wurde bei Schmitz nicht angeführt, Arnold Joseph wurde 1818 in Glessen geboren.

### Familie Schallenberg Bergheim

Die noch erhaltenen Grabsteine des jüdischen Friedhofes in Bergheim geben Zeugnis von der Existenz dieser Familie. Die Schallenbergs waren mit der Familie Baum und Cohen aus Kenten eng verwandt. Über Jachet Schmagi aus Büsdorf sind sie auch eng mit der Familie Simons verbunden. Mit dem Lichterzieher, Lazarus Schallenberg, der 1866 im Vorstand der Kreissynagogengemeinde Bergheim saß, stellte diese Familie respektierte Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft dar. Lazarus Schallenberg gehörte 1871 zur Mittelschicht der Bergheimer Judenschaft. Die Kinder von Lazarus wandten sich fast alle nach Köln und sind auch auf dem Friedhof in Deutz begraben. Der Ursprung der Familie dürfte in Giesenkirchen Schelsen zu suchen sein wo Jacob Isaac 1724, als Sohn von Isaac Aron und Rahel Leone geboren wurde. Der Ursprung ist trotz umfangreicher Nachforschungen von Helmut Baum aus Malmö nicht ganz klar. Ein Teil der Kinder von Jacob Schallenberg aus zweiter Ehe mit Jeanette Meyer finden sich später alle in Gendringen Holland, nordöstlich von Emmerich wieder. Diese Aufklärung verdanke ich den Forschungen von Herbert Schürmann in Emmerich und Hans Hamekers genealogischen Seiten im Internet.

1	Isaac Aron und Rahel Lena/Leone lebten 1724 in Schelsen bei Rheydt. Ob es sich hierbei um das Dycker oder Horster Schelsen handelt konnte nicht festgestellt werden. Die dortigen Herrschaftsverhältnisse in Bezug auf die Juden sind verworren und schwer aufklärbar. Isaac Aron war jedoch der erste Jude der 1737 im Dycker Schelsen verpleidet wurde. Isaac Aron dürfte bereit 1766 verstorben gewesen sein. Siehe hierzu Erckens Bd. II, S. 239
	<b>2. Generation</b>

2	E 1, Jacob Isaac, * 1724 Rheydt Schelsen, stirbt 1814 in Stommeln, oo um 1775, Jachet Schmagi / Jachet Levi, + vor 1814 Stommeln, TV von Schmagi Levi in Büsdorf und Meyer N. N. Auch hier gestaltet sich die Aufklärung der Abstammung recht schwierig. Das Ehepaar lebte anscheinend von 1803 bis 1814 in Stommeln. Es ist bis dato nur ein Kind des Ehepaares belegt, was nicht als wahrscheinlich anzusehen ist. Als Jacob Isaac 1814 in Stommeln stirbt fungiert ein 1772 geborener David Baum, seines Zeichens Schullehrer als Sterbezeuge.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Aron Jacob, nach 1808 Aron, Arred oder Jacob Schallenberg, Tuchhändler, * 1775 Büsdorf, lebt 1806 in Stommeln, + 1831 Stommeln, oo 1. Ehe 1806 Paffendorf, Leya Jacob, Lucia Baum, * 1787 Paffendorf, + 1818 Stommeln, er 2. Ehe 1818, Jeanetta Meyer, * 1799 oder 1802 Hohnhausen, Angaben widerspüchlich, + 1855 Stommeln, sie oo 2. Ehe 1834, David Elias aus Rheydt. Jeanette Meyer TV Simon Meyer, + vor 1834 Hohnhausen und Fradgen Manchen, + vor 1834 Longerich. Als es nach 1821 in Paffendorf zu Erbauseinandersetzungen um das Erbe von Jacob Baum, Lucias Vater kam, hat es den Eindruck, daß Jacob Schallenberg als Vertreter seiner unmündigen Kinder sich aus dieser Auseinandersetzung mehr oder minder heraus gehalten hat.
	<b>4. Generation</b>
4	E 3, 1. Ehe, Rahel / Regina / Wilhelma Schallenberg, * 1807 Stommeln, lebt noch 1887 in Köln, + nach 1890 Köln, oo 14. 10. 1836 Türnich, Jacob Meier, * 1802 Türnich, + 1865 Türnich. SV Meier Levi und Gudula Blum, siehe Friedt Genealogie Kerpen.
5	E 3, 1. Ehe, Edel / Jeanne / Adelheit Schallenberg, * 1808 Stommeln.
6	E 3, 1. Ehe, Isaac Schallenberg, 1810-1810 Stommeln.
7	E 3, 1. Ehe, Abraham Schallenberg, 1811-1811 Stommeln.
8	E 3, 1. Ehe, Lazarus Schallenberg, (Elieser bar Aharon) Lichterzieher in Bergheim, * 1813 Stommeln, + 1902 Bergheim (G), oo 1838 Heppendorf, seine Cousine, Scheinchen / Jeanette Cohen, + 1810 Thorr, + 1882 Bergheim (G), TV David Cohen und Susanna Baum. Lazarus Schallenberg lebte zum Zeitpunkt seiner Hochzeit in Hagen Kreis Arnsberg.
9	E 3, 1. Ehe, Levi Schallenberg I, * 1815 Stommeln.
10	E 3, 1. Ehe, Meyer / Jacob Schallenberg, (Jacob bar Aharon) * 1817 Stommeln, + 1902 Düsseldorf (G).
11	E 3, 1. Ehe, Levi Schallenberg, * 1818 Stommeln, lebt bis 1882 in Bergheim bei seinem Bruder Lazarus, + 1909 Köln.
12	E 3, 2. Ehe, Meyer Schallenberg II, Händler, * 1820 Stommeln, + 1891 Gendringen / NL, oo 1854 Genderingen, Bräungen Mala a Moises, * 1824 Wulfen / Haltern, lebte 1854 in Bocholt, + 1903 Uift / NL. TV Abraham Moises und Juttela Michel.
13	E 3, 2. Ehe, Emanuel Schallenberg, * 1822 Stommeln.
14	E 3, 2. Ehe, Franziska Schallenberg, * 1825 Stommeln, + 1904 Genderingen / NL, oo 1847 Gendringen, Philip de Winter, Schlachter, * 1816 Gendringen. SV David de Winter und Jutla Emanuel Frankenhuis.
15	E 3, 2. Ehe, Marcus Schallenberg, Handelsdiener, * 1827 Stommeln, + 1855 Gendringen / NL.
16	E 3, 2. Ehe, Henrietta Schallenberg, * 1830 Stommeln, + 1905 Utrecht, oo 1857 Gendringen, Mozes Spanjer, Händler, * 1824 Genderingen, + 1898 Genderingen. SV

	Marcus Spanjer und Clara Ooster.
	<b>5. Generation</b>
17	E 4, E 2, Aron Meyer, Meir bar Zwi, Hdm., * 1844 Türnich, + 1889 oder 1926 Köln, oo 1870, Sophie Esser, * 1841 Rodenkirchen, + 1906 Deutz, TV Joseph Esser und Caroline Leven aus Rodenkirchen. Das Ehepaar Meyer lebte 1873 in Rodenkirchen und ging später nach Deutz.
18	E 4, Henriette Meyer, 1846-1850 Türnich.
19	E 4, Caroline Meyer stirbt mit 7 Tagen 1849.
20	E 4, Sara Meyer, * 1852 Türnich.
21	E 8, David Schallenberg, * 1850 Thorr, lebt 1902 Köln, + 1918 daselbst, oo, Franziska Kossmann, 1863-1912.
22	E 8, Sara Schallenberg, * 1843 Thorr / Heppendorf, + 1887 Bergheim.
23	E 8, Geilcha / Gudula Schallenberg, * 1844 Thorr, + evt. Bergheim.
24	E 8, Adelheit / Adele Schallenberg, * 1846 Thorr, + 1914 Köln.
25	E 8, Jacob Schallenberg, * 1852 Bergheim, lebte Köln, + 1902 Bonn.
26	E 10, Aron Schallenberg, 1852-1937 Düsseldorf, oo, Johanna Simons, * 1853, + 1936 Düsseldorf.
27	E 12, Aaron Schallenberg, * 1855 Gendringen.
28	E 12, Jeanette Schallenberg, * 1857 Gendringen.
29	E 12, Abraham Meyer Schallenberg, 1852. 1862 Gendringen.
30	E 12, Julie Schallenberg, * 1861 Gendringen.
31	E 12, Helena Schallenberg, * 1868 Gendringen.
32	E 14, Sophia de Winter, * 1849 Gendringen, oo 1879 Gendringen, Jacob Levij Kortheimer, Kaufmann, * 1845 Zevenaar, SV Levij Joseph Kortheimer und Dina Simon Schaap.
33	E 14, Aron de Winter, * 1851 Gendringen, + 1889 Zutphen.
34	E 14, Hermann de Winter, 1854 - 1854 Gendringen.
35	E 14, Henrietta de Winter, * 1855 Gendringen, oo 1886 Gendringen, Abraham Philips, Kaufmann, * 1858 Hengelo, SV Jacob Philip und Lena Jacob.
36	E 14, Hermann de Winter, 1859 – 1860 Gendringen.
37	E 14, Jeanetta de Winter, * 1860 Gendringen, oo 1887 Bergh, Isaak Cohen , Schlachter, * 1857 Bergh, SV Simon Cohen und Sara David.
38	E 14, David de Winter, 1865 – 1866 Gendringen.
39	E 14, Jacob de Winter, Schlachter, * 1867 Gendringen, oo 1896 Gendringen, Rika Heilbron, * 1870 Dinxperlo, TV Isaak Heilbron und Jette Abraham.
40	E 16, Marcus Spanjer, * 1858 Gendringen, + 1943 in Sobibor umgebracht.
41	E 16, Jeanette Spanjer, 1860-1865 Gendringen.
42	E 16, Aron Spanjer, 1862 - 1870 Gendringen.
43	E 16, Simon Spanjer, 1864 - 1870 Gendringen.
44	E 16, Louis Spanjer, * 1869 Gendringen.
45	E 16, Klara Spanjer, 1871 - 1893 Gendringen.
46	E 16, Franzisca Spanjer, * 1874 Gendringen, + 1943 in Sobibor umgebracht, oo 1904 Gendringen, Izhak van Tijn. SV David van Tijn und Rahel Hartog.

### Familie Schnitzler in Kenten, Boslar und Düren

1829 heiratet ein jüdischer Kantor und Lehrer aus Amsterdam in Bergheim. Lion Elias Levi Schnitzler wurde 1788 in Amsterdam geboren und starb 1842 in Kenten. Er wurde in Amsterdam Lion Leib Elias Schnitsel Levie - Wiener genannt und die Beschneidungseintragung vom 23. Aw 5548(1788) des jüdischen Kalenders lautet, Leib ben Eli Schnitsler. Wie sich erst jetzt heraus stellte waren in verschiedenen Schnitzlerlinien der vergangenen Generationen etliche Kantoren vorhanden. Die Familie geht auf Mozes Abraham Schnitsel Levie –Wiener retour, auch Moshe Schnitsler genannt, welcher 1728 in Amsterdam verstorben ist. Diese Familie ist den Leviten zuzuordnen. Unter Vorbehalt lässt der Familienzusatznamen „Wiener“ auf eine evt. Herkunft der Familie aus Wien schliessen. 1670 waren die Wiener Juden aus der Stadt vertrieben worden und siedelten sich in anderen Gebieten Europas an. Man sprach von den Wiener Exilanten, welche auch in Hamburg und Berlin eine nicht unwesentliche Rolle bei der jehweiligen Gemeindeentwicklung und dem Wirtschaftsleben gespielt haben. Lion Elias Levie Schnitzlers Vater war in erster Ehe mit einer Apothekerstochter verheiratet gewesen, was auf eine gewisse gehobene Stellung der Familie hinweisen mag. Unter denn Nachkommen des Bergheimer Kantors finden sich später Ärzte und Juristen. Die Familie Schnitzler ist bis in die 1920 Jahre in Kenten belegt. Sie waren laut Aussage von Hermine Weber - Löwenstein, einfache brave und ehrliche Leute, welche in ihrem Umfeld beliebt waren. Mit dem Dürener Juristen Otto Schnizler war ich gut befreundet und er konnte mir noch einige Details zur Familie mitteilen. Otto Schnitzler überließ mir auch den aramäisch geschriebenen Hochzeitskontakt (Kethuba) seines Urgrossvaters Michael Schnitzler aus dem Jahre 1862. Die Familie teilte das Schicksal der deutschen Juden und wurde ausgerottet oder konnte sich in die Emigration retten. Otto Schnitzler starb in den 1990Jahren in Kiriat Bialik / Israel und seine beiden Brüder sind in England verstorben.

1	Mozes Abraham Schnitsel Levie- Wiener / Moshe Schnitsler, * ca. 1675, + 1728 Amsterdam, oo vor 1701, Esther Liebmann, + 1742 Amsterdam. 9 Kinder des Ehepaars sind belegt.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Liepmann Mozes Schnitsel Levie - Wiener / Liepmann ben Moshe Schnitsler, * 1708 Amsterdam, + 1775 Amsterdam, oo 1733 Amsterdam, Johanna Jente Mozes Spier Shapiro v. Renz / Jente bat Moshe Shapiro, * 1709 Amsterdam, + 1777 Amsterdam. 6 Kinder des Paares sind belegt.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Elias Liepmann Schnitsel Levie – Wiener / Eli ben Liepmann Snitsler, * 1744 Amsterdam, + 5 Sivan 1818 Amsterdam, oo 1. Ehe 1772 Amsterdam, Reinje Nathan, 1754-1785 Amsterdam, TV Nathan Levie / Neta Leib (Apotheker) und Clara Keile Hartog Hirsch, oo 2. Ehe 1786 Amsterdam, Judith Mozes Polak, * 1767 Amsterdam, + vor 1829. Aus 1. Ehe ist ein Sohn belegt. Aus 2. Ehen sind 8 Kinder belegt.
	<b>4. Generation</b>
4	E 3, Lion Leib Elias Schnitsel Levie – Wiener / Lion Elias Levi Schnitzler / Leib ben Eli Levie Schnitsler, Vorsänger und jüdischer Lehrer in Bergheim, lebte 1829 vor seiner Hochzeit in Paffendorf und wohnte dann in Kenten, * 1788 (17 Aw 5548) Amsterdam, + 1842 Kenten und ist auf dem Knöchelsdamm begraben, oo 1829 Bergheim, Johanna / Anna Hirtz, welche 1829 in Bergheim lebte, * 1807 Titz, + 1885 Kenten und ist auf dem Friedhof Bethlehemstrasse beigesetzt, TV Michael Hirtz und Sibille Nathan. Dieses Ehepaar wurde die Stammeltern der Familien Schnitzler in Kenten, Boslar, Müntz, Jülich und Düren.

	<b>5. Generation</b>
5	E 4, Eduard Schnitzler, Handelsmann mit Altwaren, * 1829 Kenten, + nach 1911. Lebt Kenten Mühlenstrasse 65.
6	E 4, Michael Schnitzler / Michael bar Jehuda Halevi, Metzger, * 1831 Kenten, + 1891 Boslar / Müntz, oo 1862 Birgel, Rosalie Levy, * 1836 Schlich, + 1899 Boslar. Der aramäische Hochzeitskontrakt des Ehepaares, die Kethuba, ist noch vorhanden.
7	E 4, Henrietta Schnitzler / Jitcha bat Jehuda Halevi, * 1833 Kenten, + 1901 Jülich, oo 1865 Boslar, Philipp Hertz, Kaufmann in Jülich, * 1837 Boslar, + 1915 Jülich. SV Abraham Hertz, * 1795 Rheinbach, + 1882 Boslar, oo 1822, Mina Müller aus Morken.
8	E 4, Nathan / Jacob? Schnitzler, * 1836, Kenten lebte nach Familienangaben 1891 in Idar Oberstein.
9	E 4, Jeanette Schnitzler, * 1938 Kenten, lebte dort ledig noch um 1910. Jüdde Jen wie sie genannt wurde, lebte mit ihrem Bruder Eduard zusammen.
10	E 4, Judula / Julchen Schnitzler / Jetche bat Jehuda Halevi, * 1841 Kenten, + 1911 Grab in Langerwehe, oo, Seligmann Levy, * 1842 Schlich, + 1908 Grab in Langerwehe.
11	E 4, Leo Schnitzler, Jehuda bar Jehuda, Handelsmann - Colonialwarenhandel, * 1843 Kenten, lebt noch 1911 zu Kenten in der Mühlenstrasse 8, oo 1872 Bergheim, Jetta Salomon, * 1837 in Niederzündorf, TV Andreas Salomon und Carolina Levy. Das Ehepaar Schnitzler hatte keine Kinder.
	<b>6. Generation</b>
12	E 6, Jacob Schnitzler, * 1862, oo, Hermine Wolff. Sohn Eduard 1905-1906 Jülich. Danach verliert sich die Spur der Familie.
13	E 6, Leo Schnitzler, Kaufmann, * 1864 Boslar, + 1927 Aachen, oo vor 1896, Wilhelmine Geisel, * 1868 Rheinbach, + 1938 Jülich, TV Abraham Geisel, Metzgermeister in Rheinbach und Johanna Levy.
14	E 6, Samuel Schnitzler, Viehhändler, * 1870 Boslar, + ermordet in Minsk während des Holocaust, oo, Henriette Geisel, * 1875 Rheinbach, + 1939 Jülich. Schwester der vorgenannten Wilhelma Geisel.
15	E 6, Jeanette Schnitzler, Manufakturwarenhändlerin, * 1872 Boslar, + 1940 Hochneukirchen, oo 1901 Müntz, Gustav Falkenstein, 1876 bis 1923 Hochneukirchen. SV Salomon Falkenstein und Bertha Levy. Die Kinder sind in dem Buch von Heinz Spelthahn „Jüdische Schicksale in Jüchen“ 1998 beschrieben. Ebenso in „Davon haben wir nichts gewusst. Jüdische Schicksale aus Hochneukirch1933-1945“, Rüdiger Rödger, Hochneukirch/ Otzenrath 1998.
16	E 6, Eduard Schnitzler, Eli bar Michael Halevi, Veterinär und Tierarzt, Teilnehmer WK I, * 1875 Boslar, + 1951 Bristol England (G), oo 1906 Heinsberg, Paula Coblenzer, * 1880 Heinsberg, + 1924 Düren (G). TV Joseph Coblenzer, Kaufmann u. Johanna Guttenberg. Der Bruder von Paula, Otto Coblenzer, lebte noch 1938 in Heinsberg. Eduard Schnitzler und seine Söhne Karl und Paul wanderten um 1938 nach Bristol in England aus.
	<b>7. Generation</b>
17	E 13, Betty Schnitzler, betrieb einen Friseursalon in Jülich, * 1896 Müntz, + deportiert 1942 von Mönchengladbach nach Izbica.
18	E 13, Helena Schnitzler, * 1898 Müntz, + 1941 Jülich.
19	E 13, Michael Schnitzler, Dentist in Mönchengladbach, * 1902 Müntz, + deportiert 1942 nach Riga, oo 1938, Hilde Elkan, * 1906 Odenkirchen, wird mit ihrem gatten

	deportiert, TV Gustav Elkan und Alwine Heymann. Ehepaar Schnitzler hatte keine Kinder.
20	E 15, Rosa Falkenstein, * 1905, + 1994 Candem / England; oo, Leopold Lien aus Berlin.
21	E 15, Kurt Falkenstein, * 1903, deportiert 1941, + 1945 auf Todesmarsch aus dem KZ, oo, Betty Lüchenheim, * 1909 Dargun / Meckl, deportiert 1941 nach Riga, ermordet in Stutthof
22	E 15, Richard Falkenstein * 1902, emigrierte 1939 nach England, + 1976 England, oo 1940 Hampstead / England, Gertrud Grünhut aus Wien,
23	E 15, Johanna Falkenstein, * 1906, 1942 nach Minsk deportiert, dort ermordet, oo, Kurt Sommer, * 1906 Essen, 1941 nach Minsk deportiert und dort ermordet.
24	E 15, Moses Arthur Falkenstein, 1909-1908.
25	E 16, Otto Schnitzler, Jurist, * 1907 Ameln, + nach 1983 Kiriya Bialik, oo, Camilla N. N. das Ehepaar hatte keine leiblichen Kinder und adoptierte einen Adoptivsohn namens Jackie Schnitzler. Otto Schnitzler ging bereits 1933 von Düren nach Palästina wo er im Kultusministerium arbeitete. Otto Schnitzler war Spezialist für Nahöstliche Sagen und Märchen. Otto Schnitzler war ein herzenguter und liebenswürdiger Mann der leider durch einen Sprachfehler behindert war.
26	E 16, Karl Schnitzler / Sinclair, Dr. med., * 1908 Ameln, + 1985 Bristol, England, oo, Isabel Cooper, * 1918 Weston super Mare, + 2006 Weston super Mare / England. Karl Schnitzler war praktischer Arzt in, Weston super Mare Som / England.
27	E 16, Paul Schnitzler / Sinclair, * 1908 Ameln, + 1977 Bristol / England, oo 1945, mit Ilse Guttentag, * 1921 Hamburg, lebt noch 2007 in Bristol
	<b>8. Generation</b>
28	E 26, Ingrid Sinclair, * 1948.
29	E 26, Karen Sinclair, * 1950.
30	E 26, Nicolas Sinclair, * 1954.
31	E 27, Carol Ann Sinclair, Optikerin, * 1946 Bristol.
32	E 27, Susan Sinclair, Sozialfürsorgerin, * 1949 Bristol, oo, mit Rabbiner Fred Morgan, leben in Melbourne. 3 Kinder.
33	E 27, Michael Sinclair, Dr. med. Anästhesist* 1952 Bristol.
34	

### **Familie Schnog in Bergheim, Köln, Curacao und USA**

Der Name Schnog ist als nicht gerade als häufig zu bezeichnen und findet sich als jüdischer Familienname im Raum Erp Euskirchen nach 1800. Die Bedeutung ist unklar. Er fand später Verbreitung nach Köln und Bergheim. Zu den armen und kinderreichen Familien in Bergheim zählte die Familie Schnog. Der Ursprung liegt in Disternich bei Euskirchen wo der Urahn Nathan Schnog um 1725 geboren wurde. Er wird 1799 als nicht unvermögend bezeichnet. Seine Kinder blieben am Ort oder im benachbarten Müddersheim. Sein Enkel Martin (Meir) Schnog stirbt 1850 in Kerpen. Von dessen Sohn Levy Schnog (Jehuda / Loeb bar Meir) ist die Beschneidungseintragung des Jahres 1834 in Eggersheim erhalten. Levy Schnog sollte der Stammvater der Bergheimer Schnog Familie werden. Er der Handelsmann siedelte sich um 1863 in zweiter Ehe verheiratet in Kenten an um von dort nach Bergheimerdorf und später nach Bergheim zu verziehen. Um 1870 lag er im unteren Einkommensbereich der Bergheimer

Judenschaft und wurde mit einem Taler jährlich zur Synagogensteuer herangezogen. Er hatte bis 1874, 6 Kinder und seine alte Mutter zu versorgen, welche 1884 in Bergheim 90zig jählig verstarb. Levy Schnogs Kinder wandten sich nach dem benachbarten Köln, wo Martin (Max), Schumacher lernte und Arnold Schnog es zum Schneidermeister brachte. Lediglich Joseph Schnog der Rohproduktenhändler, Lumpensammler blieb in Bergheim und war mit Therese Harf aus Wickrath verheiratet. Er war Vorbeter der Synagoge zu Bergheim und stand dem orthodoxen Rabbiner Wolf zu Köln nahe, der auch 3 seiner Söhne beschnitt. Die hebräischen Beschneidungseintragungen sind erhalten. Die Schnogsöhne Alfred (Al) und Herbert (Heb) waren in Bergheim als begeisterte und gute Fußballspieler bekannt. Als Joseph Schnog 1937 starb kam es zu einem Eklat zwischen Bergheimer Zeitung und der NS-Kreisleitung. Am 13. August 1937 erschien in der gleichen Ausgabe der Bergheimer Zeitung, die Todesanzeige für Joseph Schnog und ein Artikel über die Einführung des neuen Kreisleiters Bergemann. Joseph Schnog konnte nicht mehr in Bergheim begraben werden und fand seine letzte Ruhe in Köln Bocklemünd auf dem jüdischen Friedhof. Als man nach der Kristallnacht im Hause Schnog unzählige Beileidsschreiben Bergheimer Bürger zum Tode von Joseph Schnog fand wurden diese Bergheimer Bürger zur Kreisleitung zitiert und verwarnet. Das Ehepaar hatte 8 bekannte Kinder, von denen 4 Geschwisterteile im Holocaust mit ihren Familien ermordet wurden. Die Schwestern Bertha und Selma Schnog opponierten auch öffentlich gegen die NS Organe was Ermittlungen der Gestapo nach sich zog. Chrisliche Bürger die sich gegen die Behandlung der Juden inclusive der Schnog Schwestern in einer Gaststätte aussprachen, gerieten ebenfalls in die Fänge der Gestapo. Diese Gestapoakten wurden erstmals von einem amerikanischen Historiker, Prof. Eric A. Johnson, 1999 aufgearbeitet, der auch die Vorfälle in Bergheim erwähnt. Drei der überlebenden Brüder, von denen Leo und Herbert die Grauen der KZ überlebten, Alfred konnte noch 1941 auswandern, gingen via Holland nach Curacao und Aruba in der Caribic und machten dort passable Karrieren im Autogeschäft welches von den Kindern noch heute betrieben wird. Als letzter Der Brüder starb Herbert Schnog 2003 mit 91 Jahren. Deren Kinder wandten sich teilweise akademischen Berufen zu und John Schnog ist heute Arzt in Curacao. Lediglich Schwester Johanna, mit einem Nichtjuden verheiratet, blieb nachdem sie die NS Läger überlebt hatte in Kerpen und verstarb 1975 dort. Ihr Sohn Herbert ist das einzige Glied dieser einst zahlreichen Familie was noch im Kreis Bergheim beheimatet ist. Auch lebt ein Sohn von Max Schnog, Hans Schnog noch in Altdorf bei Nürnberg in Bayern. Herbert Schnog der Auschwitz überlebt hat lernte ich persönlich kennen und mit seinem Bruder Leo in USA und Vetter Ludwig in New York stand ich in Briefkontakt. Heute stehe ich mit Herberts Sohn, Hans Schnog zu Aruba, in Kontakt welcher die Familiengeschichte betreut. Der Gedenkstein für die ermordeten Familienmitglieder aus Bergheim wurde mit dem Grabstein für Josef Schnog in Köln Bocklemünd errichtet. Das bekannteste und exponierteste Familienmitglied war jedoch Karl Schnog, 1897-1964, Sohn von Max Schnog dessen Grabstein noch in Bergheim zu besichtigen ist. Karl Schnog einer der großen und bekannten Persönlichkeiten der 1920 Jahre und der Nachkriegszeit, Theatermensch, Satiriker, Heinepreisträger der DDR, Herausgeber des Ulenspiegel, des Satireblattes der DDR, Linkssozialist, Schriftsteller, Freund von Chaplin, Filmschaffender und die Tragik will es so, einer der berühmten Buchenwaldhäftlinge die überlebt haben. Seine Tochter lebt noch in Genf. Karls Halbbruder, Hans Schnog, ebenfalls Auschwitzüberlebender, wohnt heute noch in der Nähe von Nürnberg. In ihnen allen ist Bergheim noch existent als Ort der Väter Herkunft .Erschreckend in dieser Familie ist der hohe Preis den sie in der NS-Zeit mit ihrem Leben und unvorstellbarem Leid bezahlten. Baruch Dajan emet.

1	Nathan Schnog / Schnoch, Handelsmann in Sieverich, * 1726 oder 1734, hier Angaben
---	---

	unterschiedlich, Disternich, + 1804 Sievernich, oo um 1755, Elli / Else / Elisabeth / Cain, * 1729 Zülpich, + nach 1804 Sievernich?. Tochter des Mendel Cain. Die Nachkommen Schnog änderten 1808 den Familiennamen nicht. Woher und welche Bedeutung der Name Schnog hat ist unklar. Es gab in Disternich des 17. Jahrhunderts eine christliche Familie Schnuch. Somit könnte Schnog ein Häusename sein oder eine Ableitung für Chanoch.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Sussmann Schnog, Handelsmann, * 1755 Disternich, + 1804 Sievernich, oo ca. 1780, Johanna Mayer, * 1756 Mayen / Eifel, + 1826 Disternich, TV Meir und Judith aus Mayen.
3	E 1, Levy Nathan Schnog, , * 1754 Disternich, + 1831 Gemuend, lebte 1808 in Gemünd und erhält dort ein Handelspatent. Er nennt sich 1810 auch Levy Isaac Schnog, oo, Judith Kirchweg, * 1752 Oberdollendorf, + 1840 Gemuend. Sie in zweiter Ehe verheiratet mit Abraham Mayer.
4	E 1, Emanuel / Mendel Schnog, Hdm. * 1770 Disternich, + 1840 Müddersheim, oo Fogel / Schöngen / Hanna (Johanna) Si[y]mon, * 1768 Mühlheim, + 1813 Diesternich, TV Simon Nathan und Sara Lazarus evt. aus Köln Mühlheim. Mendel lebt bei seiner Tochter Sofie in Müddersheim.
5	E 1, Martin Schnog * 1771, hier sind noch mehr Kinder vorstellbar aber derzeit nicht belegbar.
	<b>3. Generation</b>
6	E 2, Sophie Schnog, + 1783 Disternich, + 1834 Aachen, oo 1810 Disternich, Lazarus Hersch / Michel Hartog nach 1808, * 1776 Vaals, + 1848 Aachen. Lebte 1810 in Stolberg, 1811 in Vaals und nach 1816 in Aachen. 9 Kinder belegt. Sohn Michael Schnog, * 1810 Diesternich.
7	E 2, Martin / Max / Meir Schnog, Handelsmann, * 1787 Disternich, + 1858 Kerpen, oo 1. Ehe 1817, Sara Marx / Kuepper, * 1792, + um 1833, TV Marx Kuepper und Regina Viets, er oo 2. Ehe vor 1834, Sophie Levi, * 1794 Gemünd / Eifel, + 1884 Bergheim. Ehepaar lebte 1834 in Eggersheim oder Poll bei Nörvenich. Martin Schnog zog nach 1847 nach Kerpen. Seine Witwe bezahlte dort 1858 1 Taler Abgaben zur Synagogensteuer, was im unteren Drittel der Steuerpflichtigen lag. Sie waren also arm.
7a	E 2, Sara Schnog, ca 1800, oo, Joseph Levy von Huerth. 10 Kinder belegt. Zu Sara Schnog sind derzeit keine Daten vorhanden und die Herkunft ist zweifelhaft. Ihr ältester Sohn, Sussmann Levy, * 1825 in Huerth, lässt jedoch die Annahme zu, dass dieser nach dem Grossvater benannt und Sara eine Tochter von Sussmann Schnog ist.
8	E 2, Brunetta Hendel Schnog, * ca. 1802, oo 1827 Disternich, Andreas Bruch aus Vaals, * 1807. Kinder belegt.
9	E 2, Emanuel Schnog, Viehhändler, * 1789 Disternich, + 1868 Erp (G), oo 1816, Johanna / Anna Brünell, * 1791 Liblar, + 1868 Erp (G). TV Seligmann und Gudula Brünell aus Liblar. Emanuel Schnog lebte in Erp.
10	E 2, Jehuda Leib / Levi Schnog, oo, Helene Kaufmann, * 1803, + 1878 Köln, lebten in Köln. Leib Schnog lebte 1833 in Lechenich.
11	E 3, Levi Schnog, * 1797.
12	E 4, Sofia Schnog, * 1801, oo um 1824, Michael Höflich, * 1795. Ehepaar lebte 1830 in Müddersheim. Kinder siehe „Um Heimat und Leben gebracht“ von Regina Müller.
13	E 4, Brunetta Schnog, + nach 1871, oo vor 1835, Hirz Höflich. Sie lebten 1835 in Müddersheim. Kinder siehe „Um Heimat und Leben gebracht“ von Regina Müller.

	<b>4. Generation</b>
14	E 7, 1. Ehe, Sussmann Schnog, * 1817, lebt 1830 Eggersheim.
15	E 7, 1. Ehe, Nathan Schnog, Repräsentant der Synagogengemeinde,* 1822 Poll, + 1884 Kempen / Krefeld(G), lebt 1830 Eggersheim, oo vor 1843, Regina Cohn (Rebecca bat Elieser Hacoheh) aus Kempen, * 1805 Kempen, + 1882 Kempen.(G) Eine Tochter 1843-1884 (Grab ohne Namen in Kempen).
16	E 7, 1. Ehe, Judula Schnog, * 1824, lebt 1830 Eggersheim.
17	E 7, 1. Ehe, Hanna Schnog, , * 1828, lebt 1830 Eggersheim.
18	E 7, 2. Ehe, Servatius Schnog, * 1832 Eggersheim.
19	E 7,2. Ehe, Levy Schnog, (Jehuda-Löb bar Meir, nach seiner Beschneidungseintragung 1834 in Eggersheim), Handelsmann, * 1834 laut Sterbeurkunde Poll bei Nörvenich, Poll ist ein Weiler in der Nachbarschaft von Eggersheim, + 1908 Bergheim (G), oo um 1862, Sibilla Bertha Simons aus Priesterrath, * Priesterath bei Jüchen, + vor 1908 Bergheim ? (G). TV Gustav Simons, Kerzenmacher in Priesterath, * 1798 Runkel / Nassau, +1844 Priesterath und Sibilla Maehler aus Bedburdyck. Levy Schnog zog um 1847 mit seinen Eltern nach Kerpen, wo er 1858 als Handelsmann bezeichnet wird. Vor 1863 zog er scheinbar von Kerpen nach Kenten, verzog um 1867 nach Bergheimerdorf und lebte 1871 in Bergheim. Er bezahlte 1871, 1 Taler, 3 Silbergroschen, Synagogensteuer. Dies war das untere Drittel des Steueraufkommens der Bergheimer Juden. Somit gehörte Levy Schnog zu den armen Juden in Bergheim.
20	E 7, 2. Ehe, Katharina, * 1836 Eggersheim.
20a	E 7, 2. Ehe, Caroline Schnog, Köchin, ledig, * 1838 Poll bei Nörvenich, + 1874 Jüchlich.
21	E 9, Sussmann Schnog, * 1817 Erp.
22	E 9, Gudula Schnog, * 1819 Erp, Sohn Simon Schnog * 1842 Erp, + um 1911 Köln.
23	E 9, Sibilla / Paula Schnog, (bath Elieser ?), * 1822 Erp, + Euskirchen (G), oo 1854, Franz Meyer, * 1825, aus Euskirchen.
24	E 9, Nathan Schnog, * 1824 Erp.
25	E 9, Joseph Schnog, Handelsmann und Viehhändler, * 1826 Erp, + 1898 Köln, (G in Erp), oo 1856, Blümchen Meyer / Pauline Philipp, * 1829 / 30? Erp, + 1874 Erp (G), TV Philipp Meyer und Gudula Leudesdorf.
26	E 9, Martin Schnog, * 1829 Erp, nach 1891 Handelsmann in Euskirchen, wo er auch verstirbt.
27	E 9, Carolina Schnog, * 1834 Erp, + nach 1882 Erp.
	<b>5. Generation</b>
28	E 19, Martin / Max Schnog, Schumacher, * 1863 Kenten / Bergheim, + 1921 Köln, oo 1886 Bonn, Caroline Jacoby, + vor 1917, TV Seligmann Gustav Jacoby, Lehrer in Bonn, * 1827 Hottenbach / Mosel, + 1885 Bonn und Henriette Hirsch, Seligmann Jacoby war Sohn von Aron Jacoby und Feilgen. Martin Schnog, oo 2. Ehe um 1917, Toni Jacoby * 1874 / 79? Dortmund, + ermordet 1941 Riga im Holocaust, Max Schnog wurde von seinen Vettern als jüdischer Freigeist bezeichnet, den man in Köln auf dem jüdischen Friedhof nicht begraben wollte und der durch die Vermittlung seines Bruders Joseph Schnog in Bergheim begraben werden konnte.
29	E 19, Gustav Schnog, * 1865 Bergheimerdorf.
30	E 19, Johanna Schnog, 1867-1868 Bergheimerdorf.
31	E 19, Caroline Schnog, Zwilling, 1869-1871 Bergheimerdorf.
32	E 19, Julie Schnog, Zwilling, * 1869 Bergheimerdorf, + 1926 Köln, oo 1901,

	Benjamin Honi / Hony, Metzger 1901 in Bergheim, * 1874 Wevelinghoven, + 1936 Leverkusen / Wiesdorf? SV Moses Hony, Handelsmann, * 1844 Lasphe als Sohn von Abraham Hony und Veilchern Salomon geboren, lebte 1879 Wevelinghoven und Sophie Kaufmann? 1838 - 1911 Wevelinghoven. Benjamin Honi war in zweiter Ehe mit Gertrud N. N. einer Nichtjüdin verheiratet. Bruder von Benjamin Hony war evt. Moritz Hony, Metzger in Wevelinghoven 1926. Tochter von Benjamin Hony, Elfriede Honi, * 1901 Bergheim, oo, Benjamin Sender. Nachkommen in USA und UK.
33	E 19, Arnold Schnog, Schneidermeister in Köln, * 1871 Bergheim, + 1943 durch eine Herzschlag auf dem Weg von Holland nach Sobibor, oo vor 1897 Köln, Friderika Salomon, * 1866 Köln, + 1943 Deportation nach Sobibor, TV Jacob und Berta Salomon. Ehepaar lebte mit Tochter Selma in der NS-Zeit in Amsterdam.
34	E 19, Joseph Schnog, Altwarensammler und Händler, Vorbeter der Synagoge Bergheim, * 1874 Bergheim, + 11. Aug. 1937 Bergheim (G-Köln), oo 1898 Wickrath, Therese Harf, * 1871 Wickrath, + 1942 nach Riga transportiert und umgekommen, TV Andreas Harf, Metzger in Wickrath und Henriette Rosendahl aus Gangelt. Als Joseph Schnog 1937 verstarb und die Bergheimer Zeitung am 13. Aug. 1937 eine Todesanzeige druckte kam es zu einem Eklat. Auch die zahlreichen Beileidsbekundungen von Bergheimer Bürgern führte zu Ärger mit den örtlichen Parteikadern.
35	E 25, Bertha Schnog, * 1859 Erp, + 1939 Köln, oo, mit ihrem Vetter Simon Meyer aus Euskirchen. Lebten in Köln.
36	E 25, Max Schnog, Handelsmann und Viehhändler, * 1860 Erp, + 1921 Arnheim, oo vor 1899, Johanna Fröhlich, * 1874 Euskirchen, + Theresienstadt im Holocaust. TV David Fröhlich und Emilie Burghardt. Max Schnog hatte bereits wegen verschiedener Unregelmässigkeiten und sonstiger Delikte Erp 1906 ohne Familie verlassen. Seine Tochter Martha wurde noch 1906 in Erp geboren. Sein Steckbrief wurde 1914 von der Staatsanwaltschaft Köln zurück genommen nachdem sein Bruder 1000 Taler Konventionalstrafe hinterlegt hatte. Max Schnog lebte zu dieser Zeit in Köln. Frau Johanna Schnog kam aus der wohlhabenden Familie Kaufmannsfamilie Fröhlich in Euskirchen. Sie konnte vor dem zweiten Weltkrieg in Köln 7 Häuser an Block kaufen und bezahlen. To Max Schnog no more informations in Arnheim available.
37	E 25, Siegmund Schnog, Kaufmann und Fabrikant für Brautkränze in Köln, * 1862 Erp, + Köln.
38	E 25, Susanna Schnog, * 1864 Erp, + 1928 Köln, oo 1893, Joseph Lazarus aus Alpen, *1865, + Holocaust in Treblinka?.
	<b>6. Generation</b>
39	E 28, 1. Ehe, Siegfried Schnog. * Köln, Lithograph, + Holocaust
40	E 28, 1. Ehe, Gustav Schnog, * 1880 Köln + 1920 WK I (G-Köln Deutz), oo, Henny Schoenfeld, + 1960 Israel, Tochter Ruth * 1915 lebte in Israel.
41	E 28, 1. Ehe, Seligmann / Fred Schnog, * 1887 Köln, + 1942 in Theresienstadt während des Holocaust, oo, Elisabeth / Elsa N. N. * 1889, + 1968 Brüssel. Wahrscheinlich identisch mit Nr. 39. Siegfried / Fred / Seligmann Schnog, versuchte als seine Familie schon nach Belgien geflohen war, unter Mithilfe seines zukünftigen Schwiegersohnes, Benjamin Fischhautz sein Geschäft in Köln aufzulösen. Dieses misslang, beide wurden gefasst, deportiert und ermordet.
42	E 28, 1. Ehe, Karl Schnog, * 1897 Köln, + 1964 Berlin, oo, Lucy Zengerling, * 1895 Stavenhagen. Karl Schnog ist mit dem bekannten Schauspieler und Kabarettisten Carl

	Schnog identisch, der in Berlin verstarb. Er hat mit Größen wie Charlie Chaplin zusammen gearbeitet. Karl Schnog hat das Grauen verschiedener KZ überlebt und darüber berichtet..
43	E 28, 1. Ehe, Josef Schnog, * 1893 Köln, + Auschwitz umgebracht, oo, Herma Jülich / Julisch, + umgebracht im Holocaust.
44	E 28, 2. Ehe, Hans Schnog, * 1918 Köln, lebt 2009 Altdorf, oo 1. Ehe, Karla Kallmann, * 1922 Berlin, + deportiert 1943 nach Auschwitz, oo 2. Ehe um 1946, Erna Wattenbach, * 1921, lebt 2006 in Altdorf, + 2007. Hans Schnog überlebte Auschwitz. Während der NS-Zeit lebte er in Berlin.
45	E 33, Selma Schnog, Kauffrau, * 1897 Köln, lebt in NS-Zeit in Amsterdam, + 1943 Deportation nach Sobibor.
46	E 33, Ludwig Schnog, * 1903 Köln, + 1988 Florida / USA, oo vor 1931, Margrethe Schoeps, * 1903, + 1995 Delray Beach, Florida / USA.
47	E 34, Hugo Schnog, 1899-1899 Bergheim.
48	E 34, Moritz Schnog, * 1900 Bergheim, + ermordet Auschwitz, oo vor 1925, Martha Jülich, * 1891 Siegburg, + ermordet in Auschwitz. Liselotte 1926 und Helga 1925 ermordet Auschwitz.
49	E 34, Henriette Schnog, 1901-1924 Bergheim (G)
50	E 34, Sabine Schnog, * 1902 Bergheim, + 1942 nach Minsk deportiert und umgebracht, oo, David Oppenheimer, überlebt die Lager und lebt um 1995 mit zweiter Frau in Bergheim. Verbleib unbekannt. David Oppenheimer war nicht der Vater von Margot. Der Vater von Margot war Gustav Conrads aus Oberaussem, der Bruder meines Onkels, Conrad Conrads. Gustav hatte lange ein Verhältniss mit Sabine über das beide Elternteile nicht glücklich waren.
51	E 34, Selma Schnog, * 1903 Bergheim, + ermordet in Auschwitz, oo nach 1936, Berthold Clemens August Hochbrück.
52	E 34, Johanna Schnog, * 1905 Bergheim, + 1975 Kerpen (G Köln Bocklemünd), oo um 1935, Johann Wirtz, + ca. 1980 Kerpen, aus Thorr der Nichtjude war. Johann Wirtz stand in der NS-Zeit fest zu seiner Frau und in Kerpen kam es zu Schlägereien zwischen ihm und den örtlichen Nazis. Er war sogar Mitglied im jüdischen Sportverein Makabi. Johanna Schnog überstand verschiedene Lager und kehrte nach Kerpen zurück. Sie erkannte nach dem Krieg in Kerpen eine Aufseherin von KZ Ravensbrück, die dann auf Grund von Johannas Aussagen verhaftet und verurteilt wurde. Sie blieb als einzige der Schnog Kinder im Kreise Bergheim wohnhaft.
53	E 34, Gustav Schnog, * 1908 Bergheim, + Deportation 1942 nach Minsk dort ermordet, oo 1938 Bergheim, Frieda Baruch, * 1913 Frechen, + Deportation 1942 nach Minsk dort ermordet. TV Isaac Baruch und Emma Seligmann. Das Ehepaar Schnog lebte 1937 in Frechen danach in Köln und 1942 in der St. Apenstrasse zu Köln.
54	E 34, Leo Schnog, (Jehuda ben Joseph) Autohändler, * 1910 Bergheim, * 1982 Palm Habor / USA , oo vor 1950, Elenore / Nora Feldmann, * 1913, + 1999 Palm Habor. Leo konnte in der NS-Zeit nach Holland entkommen wurde dort gefasst und deportiert. Er überlebte verschiedene Lager und ging via Holland nach Curacao Er war dort wie seine Brüder im Autogeschäft tätig. Leo lebte in Curacao und auch in Clearwater USA.
55	E 34, Alfred Schnog (Abraham bar Joseph), Kaufmann, * 1912 Bergheim, + 1991 plötzlich USA, oo 1938, Erika Platz, * 1912 Brühl, + 2004 in Curacao. TV Hermann Platz und Mathilde Röderer in Brühl. Das Ehepaar Schnog flüchtete nach der Heirat

	<p>nach Holland. 1940 erhielten sie eine Schiffspassage nach Chile. Dort wurde ihr Visa nicht anerkannt und sie versuchten es in Panama, Guatemala und Curacao. 1946 siedelten sie sich fest in Curacao an und gründeten einen Autohandel der heute von ihren Kindern betrieben wird. Die Eltern von Erika Platz und ihr einziger Bruder Walter wurden von den Nazis ermordet.</p>
56	<p>E 34, Herbert Schnog (Chaim bar Joseph), Kaufmann, Herbert Schnog und sein Bruder Alfred waren in Bergheim als begnadete Fussballer bekannt, * 1912 Bergheim, + 2003 USA, oo vor 1947 Holland, Sijgje / Sonja Johanna Verzijl, * 1922 Holland, + 2001 Curacao. Das Ehepaar überlebte verschiedene Konzentrationslager und kam erst 1956 nach Curacao und ließ sich 1960 dauerhaft in Aruba nieder, wo Herbert Schnog einen Autohandel aufbaute. Sie hatten in Holland und USA ebenfalls eine Adresse.</p> <p>Das Ehepaar hatte eine Tochter die als Kind 1953 starb und den Sohn Hans Schnog, 1947 geboren, der heute das Geschäft seines Vaters weiter leitet. Nach dem Tode von Herbert Schnog, im Jahre 2003, fand der Sohn Aufzeichnungen die Licht in das bis dato fast unbekannte Leben seines Vaters brachte. Wie in vielen anderen Familien von KZ Überlebenden wurde nicht viel über die Leidenszeit an die Kinder weiter erzählt, damit diese unbelastet aufwachsen konnten. In der kurzen in english, holländisch und papiamento, die Sprache der Einheimischen in Aruba, verfassten Festschrift:</p> <p style="text-align: center;"><b>„40 years Garage Cordie Aruba“</b></p> <p>gibt Hans Schnog auch etliche Fakten zu seinen Eltern und deren Leben wieder, die ich hier wieder geben will.</p> <p>Meinem Verstorbenen Vater Herbert Schnog gewidmet</p> <p>Ein Türkнопf ist ein Instrument welches uns hilft Dinge wie Türen zu öffnen oder zu schliessen. So etwas kann in weniger als einer Sekunde geschehen. Dieses Teil kann dich zwingen es zu gebrauchen ohne nachzudenken. Diese an und für sich einfache Handlung kann plötzlich sehr wichtig für dich werden wenn es um dein Leben geht. So kann ein Türkнопf zum Lebensretter und bestimmend werden ob du weiter lebst oder nicht.</p> <p>Herbert Schnog, war Jude, wie auch sein Zwillingsbruder Alfred, die am 11 August 1912 in Bergheim, einem kleinen Städtchen in der Umgebung von Köln geboren wurden. Da waren 10 Kinder, 5 Mädels und 5 Buben. Über das leben der Familie ist nichts auffälliges zu berichten. Man lebte normal und ging seinen Geschäften nach, bis Hitler an die Macht kam und den Hass gegen die Juden schürte. Dieser Zustand war untragbar und die Mehrzahl der familie floh Ende 1937 über die grüne Grenze bei Limburg nach Holland. Alfred der Zwillingsbruder von Herbert war der einzige der sich entschied Europa zu verlassen und auf einem anderen Kontinent sein Glück zu versuchen. Er ging nebst anderen jüdischen Flüchtlingen auf ein Schiff das sie nach Chile bringen sollte. Doch diese Schiff mit jüdischen Flüchtlingen erhielt nirgends Landeerlaubnis. Zum Schluss nach einer Irrfahrt landete man im Hafen von Curacao und Alfred war der erste Schnog auf den Niederländischen Antillen. Doch das Problem war nicht das Jüdisch sein sondern die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Flüchtlinge wurden wieder eingesammelt und nach Bonaire in eine Internierungscamp gebracht, das aus dem Hotel „Flamingo Beach“ bestand. Dies war natürlich besser wie jedes KZ in Europa. Mein Vater Herbert und sein Bruder Leo hatten sich entschieden</p>

in Holland zu bleiben. Sie nahmen die Nazis und den inzwischen angefangenen Krieg nicht sehr ernst, trafen sich des öfteren in Amsterdam und verabredeten sich nach dem ganzen Spuk an einem bestimmten Ort in Amsterdam zu treffen oder über das Einwohnerbehörde Kontakt aufzunehmen. Doch Hitler war versessen alle Juden in Europa einzufangen und auszuroten. Diese Zeit war meinem Vater bestimmt zu erleben und hier traf er seine zukünftige Frau, einer Jüdin, die durch ihren Namen Sonja Verzijl nicht automatisch als Jüdin erkennbar war. Inzwischen war es meinem Vater herbert klar geworden, dass er die Situation unterschätzt hatte und jüdisches Leben für die Deutschen keinen Pfennig wert war. Er war gezwungen eine falsche Identität anzunehmen und arbeitete unter dem Namen Hans Baars. Das half alles nicht viel und bald wurde er in Amsterdam gefasst und eingesperrt. Da er deutsch sprach wurde er ins Jüdische Theater auf das Landgut Middelhain gebracht, wo er die Aufgabe hatte die Listen der Personen zusammenzustellen die nach Deutschland abtransportiert wurden. Der Transport geschah mit der Eisenbahn, jedoch mit einem Unterschied. Die Türknöpfe waren abmontiert, sodaß niemand den Zug verlassen konnte. Mein Vater saß also dort an einem Tisch mit den Listen der Personen die abtransportiert werden sollten und die sich bei ihm abmelden mussten. In der Schublade des Tisches lagen abmontierte Türknöpfe aus den Eisenbahnwägen, welche anscheinend von den Deutschen vergessen worden waren. Mein Vater Herbert Schnog schaffte es einige dieser Türknöpfe zu ergreifen um sie dann den Menschen zuzustecken die abtransportiert werden sollten. Während der Fahrt gelang es den Gefangenen die Türknöpfe zurück in die Schlösser zu stecken, die Türen zu öffnen und von dem fahrenden Zug abzuspringen. Die Anzahl der Personen die so fliehen konnten kann nicht mehr genau beziffert werden doch sie war beachtlich. Kurz nachdem man seinen Bruder Leo Schnog abtransportiert hatte, stand auch sein Name auf der Transportliste und auch er wurde eines Tages in einem der verschlossenen Eisenbahnwägen eingesperrt und auf Transport geschickt. Doch Herbert Schnog hatte noch einige der Eisenbahntürgriffe in seinem Gepäck verborgen und so war es ihm und einigen anderen möglich in Oestgeest vom fahrenden Zug zu springen und dort Unterschlupf zu finden. Die sehnsucht nach seiner Freundin Sonja trieb ihn zurück nach Amsterdam, wo er sich in ihrem Haus versteckte. Unglücklicherweise dauerte diese zeit nicht sehr lange. Eines Tages durchkämmten die Deutschen das Viertel und beide wurden verhaftet. Sonja wurde als politischer Gefangener behandelt und via der Sarphatienstraat nach bergen belsen deportiert. Herbert Schnog nun ohne Türgriff für eine Flucht endete im KZ Auschwitz. Kurz vor Befreiung des Lagers durch die Rote Armee wurde er noch auf den Todesmarsch nach Dachau geschickt. Auch das überlebte er und kurze Zeit später nach Ende des Krieges war er mit meiner Mutter vereinigt. Diese beiden Menschen deren Seelen voller Traurigkeit und Schmerz waren, gekennzeichnet von den Jahren des Leidens in Deutschen Konzentrationslägern. Diese beiden Menschen heirateten 1946 und ich Hans Schnog wurde 1947 geboren.

Ein Türknopf ist ein Instrument welches uns hilft Dinge wie Türen zu öffnen oder zu schliessen. So etwas kann in weniger als einer Sekunde geschehen. Dieses Teil kann dich zwingen es zu gebrauchen ohne nachzudenken. Diese an und für sich einfache Handlung kann plötzlich sehr wichtig für dich werden wenn es um dein Leben geht. So kann ein Türknopf zum Lebensretter und bestimmend werden ob du weiter lebst oder nicht.

Diese Türgriffe die mein Vater wagte an andere Juden weiterzugeben die in den Tod transportiert werden sollten rettete unzählige Leben. Mein Vater wollte nie darüber sprechen. Ebenso wenig wie er über den Terror in den Konzentrationslagern sprach. Für Menschen wie ihn, die diesen Terror erlebt hatten, war dies tief in ihnen verschlossen. Solche Leiden zu erleben kann man nicht in Worte kleiden. Dies war tief im Herzen verschlossen, drohte die Seele zu zerbrechen und nagte an der körperlichen Kraft und Gesundheit. Und es ist bemerkenswert, dass meine Eltern die von diesen schlimmen Jahren des Krieges und der KZ gezeichnet wurden, fähig waren sich trotz all dem Bösen nach dem Krieg aufzurichten und ein hohes Alter erreichten.

Ich bin der Sohn von jüdischen Eltern die dem Tod von Angesicht zu Angesicht begegnet waren. Dies alles erlebt mit ihren jüdischen Glaubensbrüdern die man wie Vieh abgeschlachtet hat, umgeben von gefühllosen Nazi Schergen in deren Augen die Juden kein Recht hatten zu leben und die sie zu Tode peinigten oder sie vergasteten. Es bleibt für mich ein Wunder das meine Eltern dies Hölle überlebte, die für viele Menschen unbekannt ist. Meine Mutter lebte bis 27. 3. 2001. Mein Vater starb am 8. 11. 2003. Nach seinem Tode fand ich in seinem Nachlass eine alte holländische Zeitung „Landskrant“ Die Landzeitung von 1956, welche er in einem Karton verborgen hatte. Hier las ich, dass mein Vater 1955 in Holland für seine Tätigkeit im Widerstand gegen die Nazis und für die Hilfe die er seinen jüdischen Glaubensbrüdern geleistet hat, mit der holländischen Staatsbürgerschaft geehrt worden war. Ich las diesen Artikel nach seinem Tode. Zu seinen Lebzeiten hatte er über seine Rolle im Widerstand und seine Heldentaten nie gesprochen. So war ich unglücklicherweise nie in der Lage gewesen ihn zu Lebzeiten als Helden zu betrachten.

Hier der englische Text, die Einbürgerung von Herbert Schnog betreffend, eines undatierten Schreiben nach 1946, vom holländischen Justizministers L. A. Donker:

Article 2, under 9 submits the name of the displaced applicant Herbert Schnog. He was born in 1912 in Bergheim/ Erft in Germany and came to this country in 1936. The applicant has been assimilated in our society, in part due his marriage to a Dutch woman. During the war years he proved himself worthy of the Dutch nationality. He helped various Jews to escape. At the beginning of 1944 he was arrested. He managed to escape by jumping from a moving train. However he was later recaptured and spent the rest of the war in camps. After the war he returned to this country. As a tailor he supported himself and his family.

It is the opinion of the undersigned that the applicant mentioned in article 2, sub 4, 5 considering the services they rendered to this country, should qualify for gratuitous naturalisation.

The applicant mentioned in article, sub 4 submitted a request for the naturalisation of his son mentioned in article 3 prior to this coming of age. It is just to naturalise him and his son by statutory provision. The Minister of Justice. L. A. Donker

Glücklicherweise hatte meines Vaters ältester Bruder Leo Schnog auch die KZ überlebt und sie trafen sich zufällig wie versprochen auf dem Einwohnermeldeamt in Amsterdam. Mein Vater war auf dem Wege aus der Behörde hinaus und Onkel Leo wollte gerade hinein. Auch hatte mein Vater meine Mutter ausfindig gemacht, welche ebenfalls überlebt hatte. Sie heirateten sofort und da meine Mutter Modedesignerin studiert hatte eröffneten sie eine fabrikation für Regenmäntel. So wurde mein Vater

ein Kleiderfabrikant und sein Bruder Leo arbeitete für ihn. Das ging eine Weile von Jahren gut bis die Produktion von Kleidern in die Hände von Taiwanern und Koreanern fiel. Diese konnten viel billiger produzieren und das Leben in Holland wurde schwierig für meine Eltern. 1952 sah mein Vater Herbert seinen Zwillingenbruder Alfred wieder, welcher in Curacao lebte und in Holland Ferien machte. Er stellt ihm auch seinen erstgeborenen Sohn Hans vor. Auch mir hatte man den Namen Hans gegeben. Der Unterschied besteht zwischen unseren mittleren Namen. Ihm hatte man den Namen Jose beigegeben und mir den Namen Jozef, in Erinnerung an unseren Grossvater Josef Schnog in Bergheim. Zwischen Jose und Jozef war im holländischen kein grosser Unterschied. Ohne es zu ahnen hatten die Zwillingenbrüder ihren Söhnen fast den gleichen Namen gegeben. Auch und dies ist bemerkenswert, kleideten beide Brüder sich gleich und hatten die gleichen Interessen und Hobbys. Auch hatte Onkel Alfred in Curacao starke körperliche Schmerzen gefühlt als ein Zwillingenbruder ins KZ kam. Dieses Phänomen kennt man bei eineiigen Zwillingen und begleitete die Schnogbrüder ein Leben lang. Während der Zeit in Holland bewegte Onkel Alfred, seinen Zwillingenbruder Herbert und Bruder Leo nach Curacao zu gehen wo er eine Autowerkstatt und Verkauf derselben betrieb. Dies war ein gutes Angebot doch Vater blieb weiter bis 1954 bei der Kleiderherstellung. Dann entschied man sich das er und Leo sich einen Einblick und Kenntnisse in der Autoindustrie verschaffen müssten. Bei dem Autohändler, Willem van Rijn, sammelten sie Erfahrung, mein Vater wurde Spezialist für Dieselmotoren und Onkel Leo spezialisierte sich auf den Autobatteriesektor. Dies dauerte 2 Jahre und dann wandten wir uns alle nach Curacao und die drei Brüder waren wieder zusammen. Dort arbeiteten sie die nächsten 4 Jahre in Onkel Alfred Werkstatt und Autoverkauf „Cordia“. Die Firma verkaufte Borgward, Vanguard und Peugeot Automobile. Da alle drei Brüder mit Dickschädel versehen und stur waren, ging die Sache nicht gut aus und man trennte sich 1960 ohne böses Blut zu hinterlassen. Onkel Leo gründete seinen eigenen Autobetrieb „Leo Schnog’s Enterprise“ verkaufte russische Autos und wechselte später zu Volvo.

Mein Vater hatte sich nicht entschieden was er tun sollte. Dann traf er in Curacao den Besitzer des Hotels Astoria und des Autorama Hauses von San Nicolas auf Arba. Dieser Herr suchte einen Manager für das Autorama und das war mehr als ein Grund für meinen Vater mit uns seiner Familie 1962 von Curacao nach Aruba, der Nachbarinsel, zu wechseln, wo er Verkaufsmanager wurde. Mein Vater hatte jedoch einen eigenen Kopf und Vorstellung über Verkaufsmanaging die nicht mit seiner damaligen Tätigkeit in Übereinstimmung zu bringen waren. Er resignierte, saß Zuhause herum und langweilte sich. Dies war um 1965 und er lebte jetzt schon 9.5 Jahre auf den Niederländischen Antillen. Eines Nachmittags, im Rückblick ein guter Nachmittag in seinem Leben, er erhielt den Anruf eines Herrn Croes von der Aruba Bank, welcher ihm mitteilte, das eine japanische Besucher in seiner Bank seien, welche jemanden suchten, der mit dem Verkauf von Toyota Autos, einen Anfang wagen wollte. Herr Croes hatte meinen Vater als den richtigen Mann für ein solches Unternehmen empfohlen. Man verabredete sich und traf sich im Aruba Caribbean Hotel. Ich erinnere mich sehr gut an diese Treffen zu dem er mich mitgenommen hatte. Am Ende der Unterhaltung, fragte er mich: „was soll ich nun tun“, in Gottes Namen Vater versuche es, antwortete ich ihm. Mit meinen 17 Jahren erkannte ich die goldene Möglichkeit die uns hier geboten wurde. Zu dieser Zeit waren gerade mal zwei Jeeps in Aruba, importiert durch Jossy Motors und sonst nichts. Ein Vertrag wurde geschlossen und unterzeichnet von Herrn Kawasaki und Herrn Kato. Herr Seishi

	<p>Kato wurde später einer der Generaldirektoren von Toyota. Mein Vater hatte noch versucht die Toyota vertretung in Curacao seinem Bruder Alfred zukommen zu lassen. Verständlicher Weise war das alles nicht sehr einfach und mein Vater wurde durch Toyota in die Mangel genommen und ihm eingeschärft nicht Geschäfte mit jedem und jedermann zu machen.</p> <p>Letztendlich startete mein Vater das Geschäft und unerwartet schob sich eine schwarze Wolke über diesen für ihn glücklichen Moment. Er bekam vom Gouverneur die Aufforderung Aruba binnen 30 Tagen zu verlassen. Die Begründung lautete: er sei erst 9.5 Jahre auf der Insel, dürfe jedoch erst ab 10 Jahren dauerhaft hier verbleiben. Trotz der Intervention von Crysler und Ford Repräsentanten, erhielt er nur das Recht der dauernden Niederlassung aber nicht das Recht zu arbeiten. Nach einigem hin und her und der Hilfe seines Neffen Hans Jose und der Autowerkstaat Cordiae Curacao, welche pro forma eine Niederlassung in Aruba gründete wurden die Schwierigkeiten überwunden. Am 17. Juli 1965 wurde die Garage Cordia Aruba ins Leben gerufen. Das Geschäft befand sich in der Nassaustraat 248, und hatte gerade einen Ausstellungsraum für 5 Autos und ein Regal für Zubehörteile. Mein vater war Mechaniker und Verkaufsmanager in einer Person. Mit ihm arbeiteten nach 6 Angestellte. 1968 trat Sohn Hans in das Geschäft ein. 1985 mit 74 Jahren ging Herbert Schnog in den Ruhestand. Er lebte zeitweise in Holland und auch in Tampa /Florida. Die Garage Cordia zählt heute 73 Angestellte und hat 7 tausend Quadratmeter überdachte Ausstellungsfläche und der gesamte Grundbesitz beträgt 50 tausend Quadratmeter.</p>
57	E 34, Berta Schnog, * 1914 Bergheim, + 1945 Auschwitz ermordet, oo, Moritz Buchholz, * 1908, + via Drancy bei Paris nach Auschwitz deportiert und umgebracht.
58	E 36, Paula Schnog, * 1891 Erp, * ermordet in Lodz, oo, Siegfried Cohn, * 1891 Duderstadt, + ermordet in Lodz, SV Louis Cohn und Minna Liebenberg. Ehepaar lebte in NS – Zeit in Köln.
59	E 36, Johanna / Anita Schnog, * 1901 Erp, + 1958 Heidelberg, oo, Ernst Herzberg, Rechtsanwalt in Quito / Kolumbien und am Amtsgericht Köln zugelassen.
60	E 36, Martha Schnog, * 1906 Erp, + 1982 Heidelberg, oo 1933, Ernst Cleffmann, * 1906 Duisburg, ermordet nach 1943 Auschwitz. SV Alex Cleffmann und Lisette Herz. Das Ehepaar konnte nach Belgien entkommen. Ernst Cleffmann wurde dort verhaftet in Südfrankreich inhaftiert von wo er entkommen konnte. Wurde in Brüssel erneut verhaftet und war 1943 im Sammellager Mechelen. Von dort wurde er in den Osten deportiert, konnte entfliehen wurde erneut gefasst und verschwand in den Gaskammern von Auschwitz.
	<b>7. Generation</b>
61	E 41, Max Schnog, * 1922 Köln, lebte in NS- Zeit in Brüssel / Belgien, + KZ Cosel. Deportation via Brüssel und Breendonk. Max Schnog war ein hochbegnadeter Zeichner und Graphiker. Er hielt die Familie im Untergrund zu Brüssel am Leben, indem er Lebensmittelkarten, Passierscheine und Identitätskarten fälschte. Er wurde einige Male bei Duchsuchungen gefasst und konnte durch die Intervention seiner Mutter und Schwester, welche fließend französisch sprachen und falsche Papiere besaßen, freikommen. Bei einer der Verhaftungen wurde den Deutschen klar wenn sie da gefasst hatten. Max Schnog wurde sofort in ein Lager gebracht und starb später im KZ Kosel.
62	E 41, Helga Schnog, * 1927 Köln, + 1997 Israel, oo, Max Rosenberg, lebte 1956 bis

	2006 in Nathania / Isarel, 2007 im Altenheim in Bersheva / Israel. Sohn Danny 1954-1962, Töchter: Ilana Rosenberg *, 1966 lebt Jerusalem, eine Tochter. Adina Rosenberg, * 1967, lebt in Beersheva mit drei Töchtern.
62a	E 41, Elfriede / Friedel / Miriam Schnog, * 1915 Köln, + 1999 Brüssel, oo, Jacob Arie Widawski, * 1901 Nowe Miasto / Polen, + 1978 Brüssel. Lebten in Brüssel. Elfriede war in Köln verlobt mit Benjamin Fischhautz, der versuchte mit dem Vater seiner Frau, Siegfried Schnog, das Geschäft aufzulösen. Sie wurden gefasst und in den Tod deportiert. Elfriedes Mutter, Elisabeth Schnog war mit den anderen Kindern in Brüssel in vorläufiger Sicherheit.
62b	E 41, Alfred Schnog, * 1914 Köln, + 1994 Brüssel, Maler und Künstler, oo, Anita N. N. 2 Ehen keine Kinder. Alfred Schnog hat wunderschöne Landschaftszeichnungen erstellt, welche in der Familie seiner Nichte in Israel zu besichtigen sind.
62c	E 41, Kurt Schnog, * 1917 Köln, oo, Carline N. N., lebte Philadelphia USA. Söhne: Rene Schnog, * 1949 und Piere Schnog, * 1952.
62d	E 41, Elli / Ella Schnog, * ca. 1917 Köln, + 1933 an Meningitis.
63	E 42, Hanna Schnog, * 1930 Berlin, lebt 2006 in Genf / Suisse.
64	E 43, Töchter Karla und Inge Schnog im Holocaust umgebracht.
65	E 44, Renate Schnog, * 1947, + 1966 Unfall, Altdorf.
66	E 44, Gabi Schnog, * 1957, oo vor 1995, Michel Klopotoski * 1953, leben Altdorf. Das Ehepaar nahm den Namen Schnog an.
67	E 46, Alfred Schnog, * 1931, oo, Anita Dorfmann, * 1944, leben N.Y. / USA.
68	E 46, Norbert Schnog, * 1931, + 1985 USA, oo, Susanne Adlerstein, * 1934, leben Westport Connecticut.
69	E 48, Liselotte Schnog, * 1926 Bergheim, + ermordet in Auschwitz.
70	E 48, Helga Schnog, * 1925 Bergheim, + ermordet in Auschwitz.
71	E 50, Margot Schnog, *ca. 1930, ermordet im Holocaust.
72	E 52, Herbert Wirtz, * 1948 Kerpen, oo um 1977, Marlies Holz aus Kerpen, Herbert lebt 2007 in Kerpen Antoniterstrasse 26. Die Ehe wurde geschieden.
73	E 54, Harold / Rolly Schnog, * 1950 Curacao, + 1959 N. Y.
74	E 54, Alexander / Alecco Schnog, * 1952 Curacao, oo, Emma Diaz, 1951-1993 Curacao.
75	E 54, Judith Schnog, * 1954, oo, Bernhard Bloom, * 1955, leben in Apeldoorn / NL.
76	E 55, Hans J. Schnog, * 1940, oo, Tonia Pestana, * 1942 Curacao.
77	E 55, Ingrid Schnog, * 1944, oo, Jerry Eman, 1941-1973 Curacao.
78	E 55, Jonny Schnog, 1945, oo vor 1974, Lucia de La Fuente, * 1946 Curacao.
79	E 55, Lilian Schnog, * 1947, oo, Ben Nagtegaal, * 1940 Costa Rica.
80	E 56, Hans J. Schnog, Autohändler, * 1947, oo vor 1976, Linder A. Richardson, * 1951 Aruba.
81	E 56, Nora Schnog, * ca 1953 ?, stirbt als Baby.
82	E 58, Kinder: Edith Cohn * 1922 Euskirchen, Lotte Cohn * 1937 Euskirchen, Heinz Cohn * 1921 Euskirchen. Alle ermordet in Lodz.
	<b>8. Generation</b>
82a	E 62a, Monique Schnog, * 1939 Brüssel, + 2007 Nathania / Israel, oo um 1964 Israel, Günther / Gideon Behrendt, Berufssoldat in der israelischen Armee, Reitstallbesitzer, Schriftsteller, * 1924 Berlin. Lebt 2007 in Nathania Israel. Sohn: Gilad Benjamin Behrendt * 1965 Israel, oo, Anneke van Zeeland, * 1965 Holland, leben mit den Söhnen: Avital * 1995 und Inbar, * 2007 in Israel und Kanada.

	Tochter: Elisheva Behrendt, Managerin im IT Geschäft, * 1970 Israel, oo, Raphael Chen, leben mit den Söhnen: Guy, * 1999 und Yuval * 2007 in Israel.
82b	E 62a, der Sohn Raymund Widawski, * 1950 Schaarbeck, oo, Nicole Regine Elisabeth Casteels, lebt in Brüssel mit den zwei Kindern. Muriel Diana Widawski, * 1980 und Alice Miriam Julie Widawski.
83	E 66, Antonia Schnog, * 1995 Altdorf.
84	E 67, Andrew Schnog, * 1958, oo, Mary Kate Lenio, * 1961 N. Y.
85	E 67, Nancy Schnog, * 1960, oo, Yossi Shain, * 1956 Middlebury VT.
86	E 68, Neal Schnog, * 1959, oo, Karren Gant, * 1967 Berkley CA.
87	E 68, Jeanne E. Schnog, * 1961, oo, Thomas Capasse, * 1957 Greenwich Connecticut.
88	E 68, Caroline Schnog, * 1963, West Hart Fort Connecticut.
89	E 72, Monika Wirtz, Rene Wirtz, und Sabina Wirtz.
90	E 74, Naomi Schnog, * 1977, oo, Shai Egosi, Clearwater / USA.
91	E 74, Gideon Schnog, * 1983 Curacao.
92	E 74, Rebecca Schnog, * 1985 Curacao.
93	E 75, Duncan Bloom, * 1986 Apeldoorn / NL.
94	E 75, Jered Bloom, * 1992 Apeldorn / NL.
95	E 76, Robert Schnog, * 1970 Curacao, oo, Ana Maria Fuenzalida, * Curacao.
96	E 76, Edward Schnog, * 1972 Curacao, oo 1. Ehe, Evelyn v. Katwijk, + 1976 Curacao, oo 2. Ehe, Leska Kooymann, * 1977 Curacao.
97	E 77, Mark Eman, * 1967 Curacao, oo, Shiri Moris, * 1968 Curacao.
98	E 78, John John Schnog, Dr. med, Internist, * 1974 Curacao.
99	E 79, Michael Nagtegaal, * 1974 Miami / USA.
100	E 80, Lisette A. Schnog, * 1976 Aruba.
101	E 80, Brian H. Schnog, 1979-1980 Aruba.
102	<b>9. Generation</b>
103	E 84, Margareth Schnog, * 1989 Tarrytown N. Y.
104	E 84, Samuel H. Schnog, * 1991 Tarrytown N. Y.
105	E 84, John W. Schnog, * 1995 Tarrytown N. Y.
106	E 85, Eytan Shain, * 1994 Middlebury VT.
107	E 85, Emily Leah Shain, * 1994 Middlebury VT.
108	E 87, Nataly Rose Capasse, * 1993 Connecticut.
109	E 90, Natan Egosi, * 2002 Clearwater USA.
110	E 90, Tal David Egosi, * 2004 Clearwater / USA.
111	E 95, Robert Augustin Schnog, * 1998 Curacao.
112	E 95, Marina Adriana Schnog, * 2001 Curacao.
113	E 95, Antony Jose Schnog, * 2003 Curacao.
114	E 96, Emily L. Schnog, * 1995 NL.
115	E 96, 2. Ehe, Maya Melissa Schnog, Tochter der zweiten Frau.
116	E 97, Mark A. Eman, * 1995 Curacao.
117	E 97, Jaclyn Eman, * 1987 Curacao
118	E 98, Iris Eline Schnog, * 2006 Rotterdam / NL.

### Einschub Familie Harf in Wickrath und Wickrathberg

Die Familie Harf war seit ewigen Zeiten in Wickrath beheimatet und waren respektierte Bürger ihrer Gemeinde. Vom Viehhändler, Metzgern und Schneidern entwickelten sie sich zu Fabrikanten. Die Harfsche Malzfabrik, Malzkaffeeösterei und Getreiderösterei war ein Begriff in Wickrath. Auch der Harfsche Häute und Darmhandel agierte überörtlich und dürfte durch die Spiersche Lederfabrik in Wickrath partipiziert haben. Anzumerken sei auch noch die Zigarrenfabrikation welche einige Familienteile betrieben.

1	Andres Suesskind, Hausbersitzer 1715 in Wickrath, * ca. 1680.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Leyser Andres, oo, Götgen Heimann.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Andres Leyser, Metzger Wickrathberg, 1731 – 1804 Wickrathberg, oo ca, 1763, Rahel Heimann, nach 1808 Sara Harf, * 1730 Stollberg, + 1820 Wickrathberg. TV Heumann Lazarus und Eva Salomon aus Stollberg.
	<b>4. Generation</b>
4	E 3, Heimann Andres, nach 1808 Andre Harf, Viehhändler und Metzger, * 1770, oo, Margen Salomon / Marie Harf nach 1808.
5	E 3, Götgen Andres, Judith Harf nach 1808, * 1766, oo, Marcus Meyer aus Kastenholz bei Koblenz.
6	E 3, Leyser Andres, Joseph Harf nach 1808, Viehhändler und Metzger, * 1773, oo ca. 1798, Sühs Heumann, ab 1808 Sara Harf.
	<b>5. Generation</b>
7	E 6, Michael Harf / Michel Heumann / Hermann Harf, Metzger und Viehhändler, * 1800 Wickrathberg, + 1864 Wickrath, oo 1. N. N., oo 2. vor 1842, Christina Simons, * 1800 Wickrath, + 1854 Wickrath. Tv Andres Simons und Sibille Steinhof.
	<b>6. Generation</b>
8	E 7, Andreas Harf / Ascher bar Chaim Halevi, Metzger in Wickrath, * 1837 Wickrathberg, + 1923 Wickrath (G), oo vor 1871, Henriette Rosendahl aus Gangelt (G), Enkeltochter von Moises David Rosendahl, der in Kuchenheim, geboren wurde und vor 1800 in Gangelt lebte , und der Eva Aron / Eva Engelen, TV Aron Levy 1725-1799 und Judith N. N. Söhne des Moises David Rosemdahl waren, 1806 Levi, David, und Aaron.
	<b>7. Generation</b>
9	E 8, Andreas Harf und Henriette Rosendahl hatten 13 Kinder, von denen 7 Stück früh verstarben.
10	E 8, Therese Harf, * 1871 Wickrath, + 1943 Riga, oo 1898 Wickrath, Joseph Schnog aus Bergheim.
11	E 8, Julie Harf, * 1873 Wickrath, + 1951 N. Y. / USA, oo, Joseph Vohs aus Frechen, * 1869 Eschweiler, + 1959 N. Y. USA.
12	E 8, Hermann Harf, Chaim bar Ascher Halevi, * 1874 Wickrath.
13	E 8, Amalie Harf, * 1889 Wickrath, + 1945 Mönchengladbach, oo, 1915, den Nichtjuden Ignatz Löwy aus Wien. Sohn Ignatz, * 1919 Wickrath. Das Ehepaar übersteht den Krieg und die Verfolgung im Untergrund zu Mönchengladbach, wo Amalie infolge der Entbehungen und Strapazen verstorbt. Ignatz und Sohn überleben, der Verbleib ist unklar.

14	E 8, Alexander Harf, * 1882 Wickrath, + Holocaust, oo vor 1911, Bertha Wiesenfelder, * 1873, + 1931 Wickrath. Tochter Hanna Harf, * 1911, oo, Emil Kamp, * 1907, aus Düren. Das Ehepaar konnte 1938 nach Kolumbien emigrieren und kehrte nach dem Krieg nach Düren retour wo sie verstarben. In Kolumbien leben weitere Nachkommen von Alex Harf und Bertha Wiesenfelder.
15	E 8, Moritz Harf, Moshe bar Ascher Halevi, * 1885 Wickrath, + 1942 Riga, oo 1. Ehe vor 1914, Klara Marx, 1887-1930, oo 2. Ehe nach 1930, Helena Franken, * 1892 Friesheim, + 1942 Riga. Sohn Siegfried Harf, * 1914, + fällt 1948 Palästina im Unabhängigkeitskrieg. Tochter Hegina Harf, * 1920 Wickrath, überlebt Riga und verschiedene KZ und wandert 1947 nach Palästina aus, oo dort, Karl Brimer, * Hamburg, + 1987 Tel Aviv.

<b>Vorfahren von Friderike Salomon, der Frau von Arnold Schnog.</b>	
1	Hirtz Levi, Musikant in Köln Deutz, * ca. 1730, + ca 1795, oo, Judula Joseph.
2	Salomon Herz, Musikant und Trödler in Deutz, * 1756 Deutz, + 1826 Deutz, oo vor 1791, Jetta Judula Joseph, * 1757 Kitzingen / Unterfranken, + 1844 Deutz.
3	Levy Salomon, Händler / Krämer, * 1793 Deutz, + 1839 Deutz, oo 1820 Deutz, Jeanette Meyer, * 1793 Oberelben bei Nümbrecht, + 1879 Deutz. TV Daniel Meyer und Sprinz Jacob aus Hömel bei Nümbrecht.
4	Jacob Salomon, Lackierer und Anstreicher, * 1828 Deutz, + nach 1908, oo 1859 Deutz, Bertha Kornick, * 1837 Dessau, + 1901 Deutz, TV David Kornik und Friderika Falkenberg.
5	Friederike Salomon, * 1866 Deutz, + 1943 Sobibor ermordet, oo, Arnold Schnog, * 1871 Bergheim, + 1943 auf Weg ins KZ.

### **Familie Levi, Meyer, Wolff, Simons in Büsdorf Fliesteden Quadrath und Köln**

Diese Familie ist über 300 Jahre im Rheinland beheimatet gewesen und wurde bekannt über die Neusser Linie des Nathan Simons, welcher dort Mühlenbesitzer, Mäzen und dessen Söhne Mitglieder der Handelskammer wurden. Diese Geschichte ist mehrmals durch Stefan Rohrbacher publiziert worden und bedarf keiner Ergänzungen. Auch wurde im Teil II, Geschichte der Juden in Stommeln, eine Stammtafel Simons publiziert, die relativ ausführlich ist, aber Lücken aufweist und kleine Fehler enthält. Die Teile der Familie Simons die in ihrer nahen Heimat Büsdorf und Glessen beheimatet blieben waren kleine Händler, welche recht und schlecht ihre grossen Familien ernähren konnten. Ein Teil ihrer Kinder ging nach Köln und einige heirateten in benachbarte Umland nach Sindorf oder Quadrath. Mit Sally Simons in Quadrath, welcher 1977 verstarb ging die Aera dieser Familie im Bergheimer Raum zu Ende. Nachfahren leben heute noch in England. Eine grosse Schwierigkeit stellt die Darstellung der frühen Familie dar. Die Gerichtsbücher Büsdorf und Fliesteden geben für die Feudalzeit zwar etliche Hinweise, wobei eine klare Familienstruktur nicht erkennbar ist. Auch geben die Bevölkerungslisten von 1799 der Franzosenzeit und die Judenlisten der Preußen um 1817 wichtige Hinweise. Die frühen Sterberegister Büsdorf geben leider keine klaren Hinweise zu den Eltern der dort verstorbenen Juden. Die Familie Simons oder besser die Nachkommen von Levi Wolff, der 1714 in Büsdorf belegt ist, spalteten sich in einen Büsdorf und Fliesteden Zweig auf, der später noch um eine Glessenlinie erweitert wurde. Ob die Familie Benjamin Wolff, welche 1740 in Fliesteden lebte auch von Levi Wolff abstammt und direkte

Verwandtschaft darstellt ist zu vermuten aber nicht zu belegen. Dies gilt ebenso für Gabriel Simon modo Gabriel Levi und Meyer Levi welche in Büsdorf und Fliesteden lebten. Meyers Tochter Sara wird jedoch mit dem Zunamen Schmagen genannt und war mit Aron Heymann aus Tetz verheiratet. Gabriel Levi's erste Frau Rebeca scheint eine Tochter oder Schwester von Benjamin Wolff gewesen zu sein. In der Familie ihres Bruders Salomon Wolff modo Jacob Diefenthal in Frechen finden wir die Kindernamen, Gabriel, Rebecca und Claire wieder. Die Familie Diefenthal / Tiefenthal ist in Juden Kerpen behandelt und abgedruckt. In der folgenden Stammtafel werden nur die fehlenden und falschen Angaben aus Juden in Stommeln Bd. II ergänzt oder verbessert. Auf eine komplette Wiedergabe wird verzichtet.

1	Wolff Levi / Levi Leib, * ca. 1680, lebt 1714 in Büsdorf, + nach 1746, oo vor 1714, Matgen Salomon.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Schmagi Levi, * 1714 Büsdorf, + 1804 Büsdorf, oo um 1735, Meyer N. N., tot vor 1799.
3	E 1, Meyer / Schmagen Levi, Wiederverkäufer, oo vor 1752, Sibille Aron / Anna Sibilla Cahn, * 1728 Sinnersdorf, + um 1808 Sinnersdorf, TV Jacob Cahn, Ehepaar lebte 1752 in Fliesteden.
4	E 1, Gabriel Levi / Simon, * 1718 Büsdorf, + 1802 Büsdorf, oo 1. Ehe um 1761, Rebeca Wolff, + um 1785 Büsdorf, oo 2. Ehe nach 1785, Claire Capell, aus Nettessheim,* vor 1740 (hier unterschiedliche Angaben), + 1801 Büsdorf, TV Kappel Moyses und Figgen Levi.
5	E 1, unter Vorbehalt? Benjamin Wolf, der 1746 als vergleideter Jude in Büsdorf vermeldet ist, + nach 1752, oo vor 1740 Matgen / Madelaine Leyser.
	<b>3. Generation</b>
6	E 2, Levi Schmagi, + vor 1822 in der Schweiz, oo vor 1787, Gudula Löwenthal, welche 1822 in Garzweiler lebt.
7	E 2, David / Wolff Schmagi, David Simons nach 1808, Händler, * 1761 Büsdorf, + 1831 Büsdorf, oo vor 1796, Claire Nathan / Clara Tisch, * 1766 Müntz, + 1844 Glessen, TV Nathan Tisch.
8	E 2, Jacob / Moyses Schmagi, Jacob Simons nach 1808, Früchtehändler, * 1753 oder 1756, hier Angaben widerspüchlich in Fliesteden, + 1842 Fliesteden, oo vor 1800, Sara Buch / Bucho, Sara Isaac, * 1760 oder 1770 Weiden oder Sinnersdorf, hier Angaben widersprüchlich, + .1847 Fliesteden.
9	E 2, Jachet Schmagi, oo vor 1775, Jacob Isaac aus Rheidt, * 1724 Rheidt Schelsen. Ehepaar lebt nach 1799 in Stommeln, siehe hierzu Stammtafel Schallenberg.
10	E 3, Gotlob / Godschalk Meyer, Metzger und Handelsmann, * 1754 Fliesteden, + 1857 Sinnersdorf, oo 1806 Stommeln, seine Nichte, Anne Heymann, Anne Horn / Stern, * 1780 Tetz, + 1827 Sinnersdorf, TV Heymann Aron + Sinnersdorf und Sara Schmagen lebt 1806 Tetz und + 1813 Stommeln.
11	E 3, Sara Schmagen / Sara Meyer, * 1752 Fliesteden, + 1813 Sinnersdorf, oo, Aron Heymann, + vor 1806, siehe oben Nr.10.
	<b>4. Generation</b>

12	E 6, Anna Gertrud Maria Josefa Meurer, geb N. N. Levi, * 1787 Fliesteden, getauft vor 1815, lebte 1815 Stommeln, oo 1. Ehe 1815 Rommerskirchen, Andreas Römer, + vor 1822, oo 2. Ehe 1822 in Hüchelhoven, Joseph Ritter, Schneider in Rheidt, * 1793 auf dem Schlachtfeld der Völkerschlacht zu Leipzig, SV Johann Ritter und Regina Salowinsky beide während der Schlacht verschollen. (hier ist zu fragen wo Joseph Ritter diese Nachrichten her bezogen hat, welche in den Urkunden erwähnt sind). Hier haben wir es ausserdem mit einer frühen Konversion eines Mitgliedes der Familie Simons zu tun.
13	E 7, Sybilla Simons, * 1796 Fliesteden, + 1885 Maastricht, oo 1826 Hüchelhoven, Johann Hubert Maisonpiere, Handelsmann, * 1803 Maastricht, + 1870 Maastricht, SV Eva Donnere, 1826 in Maastricht lebend. Hierzu mehr Informationen vorhanden.
14	E 7, Sibille Simons, * um 1800, oo um 1821 in Bonn ?, Jacob Hirz Cahn, * 1800 in Limperich, lebte in Beuel. Ehepaar lebte 1823 in Sinnersdorf.
15	E 7, Meyer David, Jacob Simons, Handelsmann, * 1801 Büsdorf, , + 1871 Köln, oo 1834 Fliesteden, Clara Scheuer, * 1802 Witterschlick, + 1848 Fliesteden. TV Isaac Scheuer und Kölgen Preila Leyser auch Breuer genannt aus Poppelsdorf. Jacob Simons verzog nach Köln Ehrenfeld.
16	E 7, Wollf David, Philipp Simons, Aron Simons, Metzger, * 1803 Büsdorf, + 1877 Stommeln, oo 1832 Stommeln, Caroline Kaufmann / Knendela bat Izhak,* 1808 Stommeln, + 1877 Stommeln. TV Isaac Kaufmann und Helene Baum aus Stommeln, Siehe hierzu auch Tafel Baum.
17	E 7, Matgen, Eva / Johanette Simons, * 1806 Büsdorf, oo 1838 Fliesteden, Jacob Kaufmann, Handelsmann, * 1804 Stommeln, + 1864 Stommeln. SV Isaac kaufmann und Helene Baum. Siehe hierzu auch Tafel Baum.
18	E 7, David Schmagi, Joseph Simons, Handelsmann, * 1808 Büsdorf, + 1868 Glessen, oo 1839 Kerpen, Judula Leyser, * 1817 Kerpen, + nach 1875 Glessen? TV Joseph Leyser und Esther Meyer.
19	E 7, Joseph David, Joseph Simons, Handelsmann, * 1811 Büsdorf oder Fliesteden?, + 1875 Fliesteden, oo 1. Ehe vor 1846, Jetta Cohen aus Sindorf, * 1819 Sindorf, + 1865 Glessen, oo 2. Ehe 1869 Fliesteden, Rosa Cohn, * 1820 Sindorf, Schwester seiner ersten Frau, + 1881 Köln. TV Jacob Cohen und Caroline Kaufmann aus Sindorf.
20	E 8, Nathan Moschel, Nathan Simons, Mühlenbesitzer in Neuss, * 1798 Fliesteden, + 1886 Neuss (G), oo 1831 Garzweiler, Sibille Löwenthal, * 1796 Geyen, + 1883 (G) Neuss. TV Leib Löwenthal und Gudula Hirsch. Die Nachkommen diese Simonszweiges sind in Juden Stommeln und Juden Neuss von Stefan Rohrbacher ausführlich behandelt worden.
21	E 8, Sibille Simons, ledig, 1800-1847 Fliesteden.
22	E 8, Hannichen Moschel, Eva Simons, * 1802 Fliesteden, oo 1821 Fliesteden, Joseph Leib Simon, Metzger, * 1793 Gerresheim, + vor 1846 Gerresheim?, SV Leib Oster, der noch 1846 lebt und Johanna Joseph, tot vor 1846.
23	E 8, Daniel Simons, Metzger, ledig, * 1804 Fliesteden, + 1879 Fliesteden.

24	E 9, Aron Jacob, nach 1808 Aron, Arred oder Jacob Schallenberg, Tuchhändler, * 1775 Büsdorf, lebt 1806 in Stommeln, + 1831 Stommeln, oo 1. Ehe, Leya Jacob, Lucia Baum, * 1787 Paffendorf, + 1818 Stommeln, er 2. Ehe 1818, Jeanetta Meyer, * 1799 oder 1802 Hohnhausen, Angaben widerspüchlich, + 1855 Stommeln, sie oo 2. Ehe 1834, David Elias aus Rheydt. Jeanette Meyer TV Simon Meyer, + vor 1834 Hohnhausen und Fradgen Manchen, + vor 1834 Longerich. Als es nach 1821 in Paffendorf zu Erbaseinandersetzungen um das Erbe von Jacob Baum, Lucias Vater kam, hat es den Eindruck, daß Jacob Schallenberg als Vertreter seiner unmündigen Kinder sich aus dieser Auseinandersetzung mehr oder minder heraus gehalten hat. Siehe hierzu Tafel Baum und Schallenberg.
	<b>5. Generation</b>
25	E 13, Jacob Simons Maisonpiere, Kaufmann, * 1823 Fliesteden, + 1892 Maastricht, oo 1868 Maastricht, Esther Koppelman, * 1832 Maastricht, + 1921 Maastricht.
26	E 13, Simon Maisonpiere, Lehrer, * 1827 Maastricht, oo 1854 Sittard, Seraphine Souweine, * 1829 Maastricht.
27	E 13, Caroline Maisonpiere, 1830-1840 Maastricht.
28	E 15, David Simons, * 1835 Fliesteden, + um 1905 Köln.
29	E 15, Isaac Simons, * 1836 Fliesteden, + um 1916 Köln.
30	E 15, Nathan Simons, * 1840 Fliesteden, + 1894 Köln, oo 1879, Frieda Nathan aus Eltville.
31	E 15, Isaias Simons, * 1842 Fliesteden, + Köln, oo 1873 Siegburg, Gudula (Katharina?) David, * 1850 Siegburg.
32	E 16, Sibille Simons, 1832-1832 Stommeln.
33	E 16, David Simons, * 1835 Stommeln.
34	E 16, Sibille Simons, * 1834 Stommeln.
35	E 16, Isaak Simons, Metzger, + 1838 Stommeln, oo 1861 Stommeln, Caroline Kaufmann, * 1832 Nierendorf, TV Simon Kaufmann, Metzger und Johanna Fritzen. Ehepaar Simons lebte in Bickendorf.
36	E 16, Nathan Simons, 1840-1840 Stommeln.
37	E 16, Betta Simons, * 1841 Stommeln.
38	E 16, Pauline Simons, 1843-1843 Stommeln,
39	E 16, Clara Simons, * 1844 Stommeln.
40	E 16, Jeanette Simons, 1846-1847 Stommeln.
41	E 16, Pauline Simons, * 1849 Stommeln.
42	E 18, Esther Simons, ledig, 1840-1870 Glessen.
43	E 18, Sibille Simons, 1841-1841 Glessen.
44	E 18, David Simons, * 1843 Glessen, + 1905 Köln, oo 1865 Köln, Judith Lesser, aus Burgsteinfurt.
45	E 18, Joseph Simons, 1846-1846 Glessen.
46	E 18, Clara Simons, * 1847 Glessen.
47	E 18, Max Meyer Simons, Kaufmann in Bonn und Köln, * 1849 Glessen, oo 1873 Bonn, Helene Emmel, Manufakturwaren-händlerin, * 1841 Gymnich, TV Elias Abraham Emmel und Rosa Levano. Tochter Ida Simons, * 1874 Bonn.
48	E 18, Nathan Simons, * 1851 Glessen, oo, Johanna Nathan. Tochter Ida Simons, * 1881 Glessen, + ermordet in Auschwitz, oo 1908 Wiesbaden, Simon Engelsberg, * 1880 Boblawnici, + ermordet 1943 Drancy.
49	E 18, Elias Simons, * 1853 Glessen.

50	E 18, Joseph Simons, * 1855 Glessen, + 1896 Köln, oo 1880 Köln, Johanna Kaufmann, * 1849 Dremmen, TV Abraham Kaufmann und Jenna Lichtenstein. Siehe hierzu Tafel Lichtenstein Nr. 34.
51	E 18, Philipp Simons, Handelsmann, * 1858 Glessen, + 1914 Ichendorf, oo 1886 Bergheim, Amalie Cahn, * 1859 Dierdorf, + 1940 und wurde Köln Bocklemünd beigesetzt, TV Marx Cahn und Rosa Salomon.
52	E 18, Benjamin Simons, 1860-1860 Glessen.
53	E 18, Sibilla Simons, 1864-1864 Glessen.
54	E 19, David Simons, 1846-1846 Glessen.
55	E 19, Maria Simons, * 1846 Glessen.
56	E 19, Jacob Simons, * 1852 Glessen, vor 1883, Bertha Simon aus Eitdorf. TV David Simon und Jetta David.
57	E 19, Clara Simons, * 1855 Glessen, oo 1876 Glessen, Joseph Samuel, Metzger, * 1847 Glessen, SV Salomon Samuel und Brunetta Levy.
58	E 19, Rosa Simons, * 1857 Glessen, + 1910 Horrem, oo 1877 Glessen, Jonas Cohen, Handelsmann, * 1846 Horrem. SV Andreas Cohen und Jeantte Sommer. Siehe hierzu Juden Kerpen.
59	E 19, Sibilla Simons, 1860-1868 Glessen.
60	E 19, Johanna Simons, 1862-1880 Glessen.
61	E 22, Kinder welche noch 1845 in Gerresheim bei ihrer verwitweten Mutter lebten: Helene Simon, Sibille Simon, Leib Simon, Isaac Simon, Salomon Simon.  Salomon Simon, * 1832 Gerresheim, oo, Charlotte Cohnen, * 1839 Neuss.  Isaac Simon, * 1829 Gerresheim, oo 1861 Bergheim, Henrietta Falk, * 1831 Bergheim. Siehe hierzu Tafel Falk Nr. 34.  Helene Simon, * 1823 Gerrresheim, + 1885, oo 1851 Fliesteden, * Wolfgang Stock, * 1822 Glessen. Siehe Stock Nr. 22.
	<b>6. Generation</b>
62	E 25, Eveline Maisonpiere, * 1869 Maastricht, überlebte den Holocaust + nach 1945, oo 1893 Maastricht, Henri Salomon Schepp, * 1864 Maastricht , + ermordet 1944 Auschwitz.
63	E 25, Celine Maisonpiere, * 1873 Maastricht ?, + 1933 Utrecht, oo um 1900, Benjamin van dem Heuvel, + nach 1933.
64	E 25, Clemence Maisonpiere, * 1876 Maastricht, oo 1900 Arnheim, Marcus Israel, * 1874 Arnheim.
65	E 26, Helene Maisonpiere, * 1854 Sittard, oo, Abraham Wijnschenk, * 1854, + 1932 Wassenaar.
66	E 26, Adolph Maisonpiere, * 1856 Sittard.
67	E 26, Emanuel Maisonpiere, * 1858 Sittard, * 1944 in Venlo ermordet, oo 1. Ehe 1892 Sittard, Caroline Louisa Levenbach, * 1867 Sittard, + 1911 Amsterdam, oo 2. Ehe 1911, Helena Compris, * 1886 Maastricht, + 1944 in Venlo ermordet. Das Ehepaar konnte sich bis 1944 im Untergrund in Amsterdam verstecken, wurde gefasst und nach Venlo gebracht wo beide durch den Nazischergen Oberwachtmeister Berendsen ermordet wurden.
68	E 26, Benoit Maisonpiere, * 1860 Sittard.

69	E 26, Felix Maisonpiere, * 1862 Sittard.
70	E 31, 1. Ehe, Emilie Simons, * 1874 Köln Ehrenfeld, + ermordet in Minsk, oo, Moritz Fernich.
71	E 31, 2. Ehe, Bertha Simons, * 1881 Köln, ermordet in Auschwitz, oo, Heinemann N. N.
72	E 31, Pauline Simons, * 1885 Köln, ledig, + ermordet in Lodz.
73	E 31, Frieda Simons, * 1889 Köln, ledig, + ermordet in Lodz.
74	E 35, Clara Simons, * 1862 Stommeln, + 1935 Bickendorf (Köln).
75	E 35, Sigmund Simons, 1864-1866 Bickendorf.
76	E 48, Ida Simons, * 1881 Glesen, + ermordet in Auschwitz, oo 1908 Wiesbaden, Simon Engelsberg, * 1880 Boblawnici, + ermordet 1943 Drancy.
77	E 51, Ida Simons, * 1886 Ichendorf, + 1960 Quadrath, oo, Hermann Rieck, 1883-1953 Quadrath. Ida wurde in privilegierter Mischehe zur Zwangsarbeit eingesetzt.
78	E 51, Max Simons, (Meir ben Uri), Kraftwagenfahrer, Bäcker und Darmhändler, Teilnehmer WK I, * 1887 Ichendorf, ermordet im Holocaust deportiert nach Riga?, nach Familienangaben erschossen in Lodz, oo 1. Ehe geschieden, Emma Brünell, * 1889 Oberaussem, + ermordet im Holocaust, oo 2. Ehe 1933, Reizel / Rosa Streger aus Kettwig (Reisel bat Samuel Hacohe), * 1895 Stanislau, + ermordet im Holocaust, 1941 Lodz. Die Hochzeitseintragung des Ehepaares von Rabbiner Dr. Wolff ist vorhanden, ebenso die Beschneidungseintragung zweier Buben.
79	E 51, Carola Simons, * 1888 Quadrath, + ermordet 1941/42 in Lodz im Holocaust, oo um 1913, Hermann Eckstein, SV Bertha Eckstein, Schlossermeister Kraftwerk oder Grube Fortuna, * 1887 Elsdorf, + ermordet 1941/42 in Lodz im Holocaust., Ehepaar Eckstein nebst Sohn Frau und Kind gingen mit dem ersten Transport von Messe Köln 1941 nach Lodz.
80	E 51, Sally Simons, * 1900 Quadrath, + 1977 Quadrath, Händler, überlebte verschiedene KZ und kehrte nach Quadrath zurück, oo 1. Ehe, 1927, Wilhelmine Geist, oo 2. Ehe 1939, Roslind Kownator, * 4. 5. 1909 Köln, + 1941/2 Riga Holocaust, die einen Sohn Hans Kownator, mit in die Ehe brachte, oo 3. Ehe 1948 Johanna Reuter, * 1908 Eschweiler, + 1969 Quadrath, ein Sohn Fritz Reuter und eine Tochter Barbara welche die Frau mit in die Ehe brachte.
81	E 51, Emmy Simons, Dienstmagd in Antwerpen, * 1890 Quadrath, + 1918 Mönchengladbach (G in Bergheim), oo Antwerpen, Bruno Walter Langer, Schiffskoch.
82	E 56, Henriette Simons, * 1883 Glessen, Berlin, + ermordet in Riga, oo, N. N. Friedland.
83	E 56, Clara Simons, 1885-1885 Glessen.
84	E 56, Joseph Simons, * 1886 Glessen, + 1955 in Norwich USA, oo 1919, Anna Roesberg, * 1894 Dötzdorf, TV Hermann Rösberg und Antonetta Moses.
85	E 56, Johanna Simons, * 1887 Köln, lebte Köln und Berlin, + ermordet in Auschwitz, oo Julius Neumann.
86	E 56, Paula Simons, * 1889, lebte in Düsseldorf, + ermordet in Getho Lodz, oo Max Wallach, * 1886, + ermordet in Izbica / Lubin.
87	E 56 Dagobert Simons, + als Kind.
88	E 56, Alfred Simons, + 1916 WK I.

89	E 57, Julius Samuel, * 1877 Frechen, + 1942 Theresienstadt, oo, Mathilde Meyer, * 1885 Frechen, + 1942 Theresienstadt, TV Joseph Meyer und Jeanette Simon aus Frechen.
	<b>7. Generation</b>
90	E 77, Rosa Rick, + 1984, oo, Krebs Otto. Lebten in Quadrath, kinderlos.
91	E 78, 1. Ehe, Albert Brünell Simons, Handlungsgehilfe, Viehhändler in Frechen, * 1902 Oberaussem, oo 1937 Köln, Regina Berger, * 1908 Niederzissen, TV Alfred und Wilhelma, beide ermordet, er ging 1937 von Frechen nach Pirna, deportiert und in Lodz umgebracht. Diesen Sohn Albert brachte Emma Brünell mit in die Ehe.
92	E 78, 1. Ehe, Joseph Simons, * 1913 Oberaussem, lebte in Frechen und Köln, von dort nach Minsk deportiert und in Lubin Maidanek ermordet, oo, Silvia Klara Samuel, * 1910 Frechen, deportiert nach Minsk und dort verschollen.
93	E 78, 1. Ehe, Rosalie Simons, * 1915 Oberaussem, 1941 von Köln nach Riga deportiert und in Treblinka ermordet.
94	E 78, 2. Ehe, Philipp Simons, (Uri bar Meir) + 1934 Quadrath, ermordet Holocaust.
95	E 78, 2. Ehe, Samuel Simons, (Schmuel bar Meir), * 1935 Quadrath.
96	E 79, Herta Eckstein, * 1913, + 1975 England, oo 1942, Eddine Jeneid., Sie konnte 1938/9 nach London emigrieren. Tochter Florence Amalie Kranat , * 1942 lebte 1977 in London und 2007 in Cornwall / England. Deren Sohn Marc Kranat lebt 2007 London.
97	E 79, Rosa Eckstein, * 1914, überlebt Getho Riga und andere Läger, + 16.1. 1967 Köln, oo 1. Ehe , Josef Blankenstein, (SV Friedrich Philipp Blankenstein und Emma Eggener), * 1902 Siegburg, + ermordet 1943 Riga, sie oo 2. Ehe um 1946, Leo Blumenau aus Lettland, + 3.2. 1965 Köln, Stieftochter Fanny lebt in Israel. Rosa konnte erst spät in den 50er Jahren, um 1958 durch Adenauers oder Ulbrichts Initiative Riga verlassen und nach Köln zurück kehren. Durch die Heirat mit einem Letten hatte sie die deutsche Staatsbürgerschaft verloren. Rosa arbeitet in Köln nach ihrer Rückkehr in einem Hutgeschäft.
98	E 79, Manfred Eckstein, * 1912 Ichendorf, + ermordet im Holocaust in Lodz, oo, Johanna Wolff, * 1913 Köln, ermordet in Lodz, TV Jacob Wolff aus Köln und Selma Harf aus Eschweiler. Ehepaar hatte die Tochter Liselotte. Manfred und Familie ging mit den Eltern im 1. Transport 1941 von Messe Köln nach Lodz.
99	E 81, Irma Langer, * 1913 Antwerpen, + 1967 Bräunsdorf / Chemnitz,oo, Gerhart Ittner, * 1908, + 1980.
100	E 84, Leonore Simons, * Köln, + Norwich / USA, oo, Gordon N. N.
101	E 86, Klaus Wallach, * 1929 Düsseldorf wird in Lodz ermordet.
	<b>8. Generation</b>
	E 92, Gershon Simons, * 1940 Köln, ermordet im Holocaust
102	E 96, Florence Jeneid verheiratete Kranat, * 1942, lebte 1977 London und 2007 in Cornwall/England.
103	E 98, Liselotte Eckstein, * 1936 Köln, + ermordet 1941/42 Lodz.
	E 99, Lothar Ittner, * 1952 Bräunsdorf, lebt 2007 in Rödental bei Coburg.
	<b>9. Generation</b>
104	E 96, Marc Kranat, lebt London
105	E 96, Caroline Kranat, lebt Crackington Haven, Cornwall.
106	E 96, Sherena Kranat, lebt London
107	E 96, Victoria Kranat, lebt Wadebridge, Cornwall.

--	--

### Familie "Stock" in Fliesteden und Glessen

Familie Simon / Stock kann als Beispiel dienen wie sich jüdisches Leben im linken Rheinland in 300 Jahren entwickelte. Ein zugezogener Jude Simon Abraham aus Schupach an der Lahn Kleinhändler, heiratete vor 1750 die Beste Cahn aus Niederembt eine Tochter von dem vergleideten Schutzjuden Selig Cahn zu Niederembt. Diese Familien waren so eng in ihren Gemeinden verbunden, das wir sogar Sterbeeintragungen im Kirchenbuch Berrendorf finden. Die Familie spaltete sich nach 1800 in 2 Zweige. Die einen nannten sich **Simon** und blieben um Elsdorf und Paffendorf beheimatet. Der zweite Zeige nannte sich **Stock** und fand eine sehr weite Verbreitung im Fliestedener und Gymnicher Raum bis nach Köln. Die Nachkommen Stock finden sich heute teilweise in Haifa / Israel und USA. Es ist im letzten Jahr gelungen Fotos der Familie Max Stock in Fliesteden zu erhalten, welche in den Lägern der Nazis im Osten Europas spurlos verschwanden. Die Stammtafel der Familie Simon ist in einem Beitrag über die Juden in Elsdorf wiedergegeben. Hier wird der Teil Stock in Fliesteden und Glessen behandelt. Die Familie Stock wurde auch in: „Juden in Stommeln,, und in: „Heimat an der Erft“, von Bormann bearbeitet. Die Männer der Familien Stock bekleideten in den einzelnen Gemeinden die Positionen der Vorsteher und Vorbeter. Exponiertestes Mietglied der Familie war der Kommerzienrat Adolf Stock, der einzige im Kreise Bergheim geborene Jude, welchem 1927 der Titel eines Kommerzienrates zuerkannt wurde. Er hatte sich in Nürnberg hochgearbeitet und in der Ludwigstr. 6 ein grosses Konfektionsgeschäft eröffnete. Diese Geschäft mit 120 Mitarbeitern war das grösste seiner Art in Nürnberg. Adolf Stock war schon 1934 nach Berlin gegangen. Sein Geschäft in Nürnberg wurde unter dem Druck der politischen Verhältnisse 1936 geschlossen. Es bestand seit 1939 dann unter dem Namen Fischer & Co. weiter.

	<b>1. erfassbare Generation</b>
1	Abraham Simon, oo Rahel N. N., lebten 1718 in Schupach an der Lahn.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Simon Abraham / Sinai bar Abraham / Simon Stock 1808, Händler, * 1718 in Schupach / Lahn, + 1809 Niederembt, oo vor 1750, Paes Beste Cahn / Caroline Cahn, * 1727 Niederembt, + 1808 Niederembt, TV Selig Cahn / Cain und Eva Salomon.
	<b>3. Generation</b>
3	E 2, Hirz Simon, * 1750 Niederembt, + 1846 Monheim. Friederica Stock, Wittib von Andres Vohs, gebürtig zu Niederembt, 56 Jahre alt, starb am 06.04.1837 in Güsten, T. v. Simon Stock u. Rosa Hirtz (Urk. 72, Jülich)?????????
4	E 2, Abraham Simon / Andreas Stock nach 1808, * 1755 Niederembt, + vor 1838 Frimmersdorf, oo, Rifka Sara Moses / Eva Baum, * 1758 Merlen Trier, + 1838 Frimmersdorf. Diese beiden sind die Stammeltern der Familie Stock in Fliesteden und Gymnich. Siehe hierzu Juden in Stommeln.
5	E 2, Sprinz Simon / Sibilla Stock nach 1808, * 1763 Niederembt, + 1856 Niederembt, oo, Isaac Joseph / Joseph Baum nach 1808, * 1767 Brühl, + 1862 Niederembt. Siehe hierzu Stammtafeln Baum, Elsdorf.
6	E 2, Salomon Simon / Joseph Simon nach 1808, Makler in Glesch, * 1764

	Niederembt, + 1809 Glesch, oo vor 1793, Haendel Levy / Hanna Simon nach 1808, * 1773 Frechen, + 1849 Berrendorf. Der Tod von Hanna Levy ist und dies ein Kuriosum, sowohl im Kirchenbuch Berrendorf, wie auch in den Standesregistern festgehalten.
7	E 2, Mendel Simon / Emanuel Stock nach 1808, Wiederverkäufer, * 1773 Niederembt, + 1827 Oberembt, oo vor 1807, Deborah Joseph / Josephine Blumenfeld nach 1808, * 1782 Froitzheim / Drove, + 1844 Niederembt. Emanuel Stock unterschreibt 1805 in Hebräisch mit Mendele Sinai.
8	E 2, Schratt / Phrat Simon / Franziska Stock nach 1808, * 1778 Niederembt, + 1856 Niederembt, oo 1805 Pütz, Andre / Andreas Voß / Voosen, * 1757 Müntz, SV Samuel Voosen und Joeth Marx. Andre Voß war in erster Ehe mit Mergen Keusch verheiratet, welche vor 1805 starb. Aus dieser ersten Ehe stammen die Kinder: Salomon Voß 1802-1802, Andreas Voß 1800-1801, Göltchen * 1803 Pütz, Salomon Voß aus 2. Ehe, * 1806 Kirchtroisdorf. Die Familie lebte nach 1817 nicht mehr im Kreis Bergheim. Franziska Stock / Voosen kehrte anscheinend als Witwe an ihren Geburtsort zurück um dort zu sterben.
	<b>4. Generation</b>
9	E 4, Susmann Abraham / Joseph Stock, * 1797 Frimmersdorf, oo, Eva Meyer aus Großbüllesheim, Dies sind die Stammeltern der Familien Stock in Lommersum. Siehe hierzu Juden Stommeln.
10	E 4, Sara Abraham / Elisabeth Stock, * 1790 Frimmersdorf.
11	E 4, Moses Abraham / Moses Stock, Makler, Wiederverkäufer, Metzger, * 1779 / 83 ?Frimmersdorf, + 1864 Glessen (G-Fliesteden), oo 1812 Glessen, Madlaine Marell, * 1788 Glessen, +1871 Glessen. TV Jacob Lazarus Marell und Clara Meyer. Moses Stock wird 1817 noch nicht als selbstständig in Glessen geführt. Er arbeitet und lebt anscheinend bei seinem Schwiegervater Jacob Marell.
12	E 4, Wolfgang Stock, Handelsmann, kam von Glesch nach Fliesteden, * 1784 Frimmersdorf, + 1862 Fliesteden, oo vor 1815, Adelheit Gottschalk, * 1792 / 96? Glesch, + 1870 Fliesteden. TV Jacob Gottschalk u. Caroline Feders.
13	E 6, Abraham Salomon / Andreas Simon ab 1808 genannt, * 1793 oder 1800 Paffendorf, Knecht 1826 in Geilenkirchen, + 1884 Berrendorf, oo 1826 Esch, Kölgen David Meyer / Caroline Davids / Caroline Simon, Magd zu Elsdorf, * 1797 Sindorf, + 1883 Gusdorf. TV David Meyer u. Rösel Levy aus Sindorf.
14	E 6, Rahel Salomon / Lena Simon, * 1805 Paffendorf, + 1845 Niederembt, oo, David Levy.
15	E 6, Rahel Salomon / Maidlaine Simon nach 1808 genannt, * 1798 Paffendorf, + 1845 Niederembt, oo 1843 Frechen, David Levy, Händler, * 1814 Viersen, SV Jacob Levy Metzger und Hellene Herz.
16	E 6, Leibmann Salomon, Daniel Simon nach 1808 genannt, * 1803 Paffendorf.
	<b>5. Generation</b>
17	E 11, Sara Stock, * 1812 Glessen, oo 1845 Frechen, Jacob Benjamin Voiß, Handelsmann, * 1809 Frechen, + 1863 Frechen, SV Abraham Voiß und Eva Wolff. Sara Stock war die Mutter des Lazarus Stock, der 1838 in Glessen geboren wurde. Bei seiner Hochzeit in Stommeln bezeichnet er sich als 1843 in Glessen geboren. Er war verheiratet mit Bertha Elisabeth Kaufmann, 1842- 1899 Stommeln (G) TV Jacob Kaufmann und Jeanette Eva Simons. Siehe Tafel Baum Nr. 21.
18	E 11, Clara Stock, * 1814 Glessen, Magd in Köln und Paffendorf. 1846 in Glessen Geburt der Tochter Sibille. 1882 wird Clara Stock als in Groß Altendorf lebend

	bezeichnet.
19	E 11, Sibilla Stock, 1816-1817 Glessen.
20	E 11, Magdalena Stock, * 1817 Glessen, 1844 Magd in Oberdollendorf, oo 1849, Alexander Süßkind, Metzger in Oberdollendorf, * 1816 Oberdollendorf, SV Nathan Süßkind und Sara Moses Cahn.
21	E 11, Simon Stock, * 1820 Glessen, + 1900, oo 1852 Stommeln, Esther Canis / Cahn, * 1831 Stommeln, + 1861 Stommeln (G). Siehe hierzu Juden in Stommeln.
22	E 11, Wolfgang Stock, * 1822 Glessen, oo 1851 Fliesteden, Helene Simon, * 1823, + 1885, TV Joseph Simons und Eva Simons. Wolfgang Stock oo 2. Ehe nach 1885 Adelheit Gottschalk ? Wolfgang Stock scheint nicht durchgängig in Fliesteden gewohnt zu haben. Es ist bis 1875 nur eine Sohn Joseph belegt.
23	E 11, Samuel auch Salomon Stock, * 1824 Glessen, + 1908 Glessen und wurde als letzter auf dem dortigen Judenfriedhof begraben.
24	E 11, Sibilla Stock, * 1826 Glessen.
25	E 11, Sibilla Stock, * 1828 Glessen, Magd in Stommeln.
26	E 11, Abraham Stock, Handelsmann und Metzger in Gymnich, * 1832 Glessen, + 1908 Gymnich, oo 1863 Glessen, Sophia Rosenzweig, * 1839 Gymnich, + 1910 Gymnich. TV Franz Gottschalk Rosenzweig und Christina Levano. Siehe hierzu Bormann „Heimat an der Erft.“
27	E 12, Helena Stock, * 1815 Glesch, + vor 1859 evt. Botropp, oo 1842 Fliesteden, Geisel Wolf, Handelsmann, * 1816 Heimersheim, SV Isaac Wolf und Sara Cahn, er oo 2. Ehe 1859 Grefrath / Türnich, Sara Sasserath. Siehe hierzu Juden Kerpen Genealogie.
28	E 12, Sibille Stock, * 1821 Glesch, 1836 Magd in Neuwied. 1844 Geburt einer Tochter in Fliesteden.
29	E 12, Veronica Stock, * 1823 / 4 Glesch, oo 1853 Fliesteden, Simon Hertz, Metzger in Mettmann, * 1825 Boslar, S V Abraham Hertz und Mina Möller.
30	E 12, Rosa Stock, * 1825 / 26 Glessen, oo 1851 Fliesteden, Herz Gumpertz, Schneider in Deutz, * 1826 Nümbercht, SV Simon Gumpertz, Handelsmann in Deutz, und Regina Hertz. Ehepaar Stock Gumpertz verziehen 1855 von Deutz.
31	E 12, Elisabeth Stock, * 1826 Glessen, lebte als Magd in Kön.
32	E 12, Gertrud Stock, * 1829 Fliesteden, oo 1856 Fliesteden, Moses Kaufmann, Metzger in Köln Bayenthal, * 1824 Hürth, SV Josef Kaufmann in Kendenich.
33	E 12, Abraham Stock, * 1831 Fliesteden.
34	E 12, Moises Stock, Metzger und Kaufmann, * 1833 Glessen, + um 1905, oo 1864 Fliesteden, Rosina Meyer, * 1844 Flerzheim, TV Benjamin Meyer, Metzger, und Jetta Wolff aus Flerzheim. Sohn war u. a. der Kommerzienrat Adolf Stock in Nürnberg.
35	E 12, Simon Stock, * 1835 Fliesteden, oo 1864 Fliesteden, Adelheit Meyer, Schwester zu Nr. 34, Kurzwarenhändlerin, * 1837 Flerzheim, TV siehe Nr. 34.
36	E 12, Simon Stock, * 1839 Fliesteden ?
37	E 12, Isaac Stock, 1840-1840 Fliesteden.
	<b>6. Generation</b>
38	E 17, Caroline Voos* 1851 Frechen, + 1940 Köln Ehrenfeld.
39	E 17, Abraham Voos 1847-1850 Frechen.
	E 18, Sibille Stock, * 1846 Glessen, + 1882 Glessen.
40	E 22, Joseph Stock, Viehhändler, * 1856 Fliesteden, + ermordet in Theresienstadt, oo vor 1885, Sara Stock, * 1854 Stommeln, + 1921 Fliesteden (G).

41	E 22, Abraham Stock ?
42	E 28, Caroline Stock, * 1844 Fliesteden.
43	E 29, Abraham Hertz, * 1853 Fliesteden.
44	E 29, Mina Hertz, * 1855 Fliesteden.
45	E 29, Karoline Hertz, * 1859 Fliesteden.
46	E 29, Moritz Hertz, 1861-1861 Fliesteden.
47	E 29, Sibille Hertz, * 1862 Fliesteden.
48	E 29, Heinrich Hertz, * 1863 Fliesteden.
49	E 29, Adelheit Hertz, * 1865 Fliesteden.
50	E 32, Adelheid Kaufmann, * 1871 Hürth, + Minsk Holocaust, oo, Alexander Wolff, lebten in Münstereifel.
51	E 34, Helena Stock, Dienstmagd 1893 Glessen,* 1865 Fliesteden, 1942 deportiert nach Theresienstadt. + Mai, 1943 Theresienstadt, oo 1900 Solingen, Albert Adams, Schuster, * 1875 Burscheid, + 1935 Solingen. Lebten in Solingen. Kinder: Helena Erna * 1900, Alfred Idelbert * 1903, Oskar Walter * 1906 und Ilse 1907-1908.
52	E 34, Adelheit Stock, * 1867 Fliesteden, + ermordet im Holocaust zu Minsk, oo, Ludwig Behr, Schiffskoch, * 1877 Leimersheim, + ermordet in Minsk. Adelheit lebte seit 1897 in Hamburg. Altona.
53	E 34, Carlonine Stock, 1868-1894 Fliesteden.
54	E 34, Emma Stock, 1870-1871 Fliesteden.
55	E 34, Wolfgang Stock, * 1872 Fliesteden.
56	E 34, Sibille Stock, *1874 Fliesteden.
57	E 34, Wilhelma / Mina Stock, * 1876 Fliesteden, + ermordet in Minsk im Holocaust, oo, Levy Rosenbaum, * 1868. Lebten in Hamburg. Wilhelma lebte seit 1939 bei ihrer Schwester Adelheit Behr.

58	<p>Moises Stock, Metzger und Kaufmann, * 1833 Glessen, + um 1905, oo 1864 Fliesteden, Rosina Meyer, * 1844 Flerzheim, TV Benjamin Meyer, Metzger, und Jetta Wolff aus Flerzheim. Sohn war u. a. der Kommerzienrat Adolf Stock in Nürnberg.</p> <p>E 34, Abraham Adolf Stock, Kaufmann und Kommerzienrat in Nürnberg, * 1879 Fliesteden, + nach 1936. Er wurde 1927 von der bayerischen Regierung zum Kommerzienrat ernannt, verzog 1934 aus Nürnberg nach Berlin Charlottenburg, Plantanenalle 28, abgemeldet, er ist nach 1936 nicht mehr im Berliner Adressbuch aufgeführt, emigriert 28. 4. 1939 nach Brüssel, 50, Rue d' Ardenne, + nach 1945 in Brüssel, oo 1912 Chemnitz (Ehe wurde 1934 geschieden), Gertrud Antonie Abraham, * 1889 Chemnitz, lebt noch 1939 in Berlin, TV Robert Abraham und Galeria Saberska. Besitzer des riesigen Manufakturgeschäftes Königsfeld &amp; Co. in Chemnitz. Er heiratet in 2 ehe Lilly N. N. welche nach seinem Tode einen Herr Ladewig heiratet und zu Brüssel in der Rue Knapen 7 lebte. Adolf Stock hatte als er 1897 nach Nürnberg kam, bereits eine kaufmännische Ausbildung hinter sich. Hier in Nürnberg arbeitete er als Abteilungsleiter und später Direktor in einem der grossen Kaufhäuser. 1903 bis 1904 gründete er das Konfektionshaus Adolf Stock dessen Alleininhaber er war. 1915 wurde er zur Fahne eingezogen wo er drei Jahre als Frontsoldat diente. Er nahm an den Schlachten von Verdun und Lothringen teil. Adolf Stock war Mitglied der amerikanischen Handelskammer und Vorstand der Gruppe Konfektion des Nürnberger Kleinhandels. 1927 war er Besitzer des Monumentalbautes in der Königsstrasse 41 in welches 1927 sein Geschäft verlegt wird. Auch gehörte ihm eine Villa in der Virchowstrasse 20 mit 12 000 qm Park. In Nürnberg beschäftigte er 120 Personen. Überdies hatte er in Berlin eine eigenes Fabrikationshaus mit einem grossen Stamm von Arbeitern. Sein Einkommen betrug 1927, 320 000 RM und er besaß ein Vermögen von 800 000 RM. Adolf Stock galt als grosszügiger Kaufmann und verlässliche Charakter der im Wirtschaftsleben von Nürnberg eine beachtenswerte Stellung einnahm. Als sich das Germanische National Museum 1927 in finanziellen Schwierigkeiten befand, spendete Adolf Stock 25 000 RM.</p>
	<p>Er wurde daraufhin von der Direktion des Museums dem bayerischen Minister für Kultus und Unterricht sowie dem Handelsminister zur Ernennung zum Kommerzienrat vorgeschlagen. Der Ernennung wurde am 29. Oktober 1927 zugestimmt und am 19. Dezember 1927 vollzogen</p> <p>Seine Grundstücke in der Virchowstrasse zu Nürnberg wurde von den Nazis enteignet und bis 1944 an die Familien Graf, Trattner und Wellhausen veräussert. Es ist anzunehmen, daß sich zu diesen Verkäufen Wiedergutmachungsakten finden lassen.</p>
59	<p>E 34, Lisette Stock, * 1881 Fliesteden, * ermordet in Therresienstadt, oo, Eugen Holland, * 1876, + 1944 in Theresienstadt ermordet. Ehepaar lebte in Hamburg und wurde von Holland in den Tod deportiert.</p>
60	<p>E 34, Selma Sara Stock, * 1883 Fliesteden, + ermordet in Auschwitz, oo, Albert Samuel, Ehepaar war geschieden. Selma lebte seit 1937 in Hamburg.</p>
61	<p>E 34, Isaac Stock, * 1888 Fliesteden, + WK I, 1918</p>
	<p><b>7. Generation</b></p>
	<p>E 40, Helena Stock, * 1885 Fliesteden, + ermordet im Holocaust.</p>
62	<p>E 40, Max Stock, Viehhändler, * 1888, + ermordet in Theresienstadt, oo vor 1927, Jenny Leiser, * 1902 Kerpen, + ermordet im Holocaust, TV Aron Leiser u. und Jaroline Jacobs. Ehepaar Stock wurde 1942 via Bergheim und Köln in den Tod deportiert.</p>

63	E 51, Josef Stock, Kaufmann in Düren, * 1893 Glessen, + 1942 während der Deportation durch Freitod, Urne in Halle an der Saale beigesetzt, oo, N. N., Kinder: Ruth Stock, * 1921 Düren lebt Rhodesien und Heribert Stock * 1923 Düren, emigrierte nach England, + 1947 in Israel.
65	E 52, Walter Stock, * 1897 wo ?
	E 57 Julius Rosenbaum, Bankbeamter, * 1902, Alfred Rosenbaum,* 1904. Max Rosenbaum, * 1905. Erich Rosenbaum, * 1907. Erna Rosenbaum, * 1909. Walter Rosenbaum, * 1910.
66	E 60, Siegfried Samuel, * 1916, lebte 1988 noch in Santa Monica USA.
67	E 60, Carry Ruth Samuel, * 1920 Köln Ehrenfeld, emigrierte 1939 nach China.
68	E 60, Max Samuel, * 1924 Köln, + ermordet in Riga.
	<b>8. Generation</b>
69	E 62, Wolfgang Stock / Seew ben Moshe, so nach dem Beschneidungsbuch des Rabbiner Wolf aus Köln,* 1927 Fliesteden, + via Bergheim und Köln 1942 in den Tod an unbekanntem Ort deportiert.
70	E 62, Susi Stock, * 1928 Fliesteden, + via Bergheim und Köln 1942 in den Tod an unbekanntem Ort deportiert.
	Hier endet die Geschichte der Familie Stock in Fliesteden.

<http://boards.ancestry.families.aol.com/surnames.vasen/1.2.3/mb.ashx>

### Familie Vosen Quadrath

Zu dieser Familie kann ausser ihrer Existenz in Quadrath fast nichts angeführt werden. Sie konnten sich auch in Quadrath auf Dauer nicht halten und wir finden Nachkommen in Wevelinghoven und Duisburg / Kaltenhausen. Benjamin Voos oder Voosen wie er genannt wurde kam von Poppelsdorf und ist seit 1796 als Knecht bei Abraham Cohen in Kenten belegt, von wo er nach Quadrath ging. Die Familie ist nach 1830 nicht mehr erwähnt. Hier ist eine Abwanderung in Richtung Grevenbroich, Wevelinghoven und Duisburg Meiderich zu beobachten. Als Enkeltochter des 1803 in Quadrath geborenen Benjamin Philipp Vosen, sei Dr. med. Sarah Vosen erwähnt, welche die erste Ärztin und Krankenhausdirektorin von Los Angeles im USA war.

1	Vos Benjamin, oo, Getta Vaes lebten 1777 in Poppelsdorf bei Bonn.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, Benjamin Vosen, Benjamin Pinnes Vos / Pinnes Berlin, Knecht 1796 in Kenten bei Abraham Cohen, 1803 Pferdehändler in Quadrath, 1810 Alteisenhändler, * 1777 Poppelsdorf, + 1823 Quadrath, oo um 1803, Kölgen / Kelgen / Götgen / Gette Vois, Vasen; Vosen, * 1778 Gladbach / Düren, + 1821 Quadrath, TV Marx Vossen und Judith Moses in Gladbach.
	<b>3. Generation</b>

3	E 2, Benjamin Vois, Philipp Vosen, Uri bar Pincas, Metzger * 1803 Quadrath, + 1867 Meiderich, oo Ruhrort, Fronik / Veronika / Friederika Blum, * 1804/06 Anrath, + 1870 Meiderich. Tochter von Gerson Levy / Gideon Blum, * um 1760 in Anrath und Ollick Isaak Cahn / Olick Seligmacher / Odilie Kannes / Odilie Blum, * 1811 Anrath.
4	E 2, Andreas Berlin / Andreas Vos, * 1805 Quadrath, 1834 Knecht in Linn bei Krefeld, lebt 1848 in Rummeln - Kaldenhausen bei Duisburg, oo 1834 Linn, Sophia Casimir / Täubgen Levi, * 1808 Butzheim, TV Leonard Casimir und Carolinna Pinnes.
5	E 2, Benjamin Moses Vois, * 1807 Quadrath.
6	E 2, Moises Voisen, Moshe bar Pincas, Metzger, * 1808 Quadrath, + 1877 Wevelinghoven, oo 1836 Wevelinghoven, Beile / Sibille Jonas, Bella bat Chone, * 1805 Heinsberg, + 1901 Wevelinghoven (G), TV Jonas Benjamin und Esther Manus Levi.
7	E 2, Eva Vosen, * 1810 Quadrath.
8	E 2, Agathe Vosen, * 1812 Quadrath.
9	E 2, Marc Vosen, * 1814 Qudrath.
10	E 2, Rosia Vosen, * 1816 Qudrath.
11	E 2, Wilhelma Vosen, * 1818 Quadrath.
	<b>4. Generation</b>
12	E 3, Chatanna, Katja Vosen, lebt 1846 Meidrich, oo 1859 Lion Levi, Vorbeter, Chasan, * 1823 Cuyck, Holland, + 1885 in Roermond.
13	E 3, Adaleid Vosen, lebt 1846 Meidrich
14	E 3, Sophia Vosen, lebt 1846 Meidrich
15	E 3, Rebecca Vosen, lebt 1846 Meidrich
16	E 3, Benjamin Vosen, Pincas Bar Uri, * 1829 Meidrich, + 1905 Krefeld
17	E 3, Olicka Vosen, * 1831 Meidrich, lebt 1846 Meidrich.
17a	E 3, Gerson Vasen, * 1833 Meiderich, wandert 1856 von Bremen nach Philadelphia aus, + 1888 in Quincy, Illinois heiratet dort in 1856, oo Catherine Eschney, , * 1830 Nedsaschoff / Böhmen, + 1897 Quincy, Illinois.
18	E 3, Hermann Vosen, * 1842 Meidrich, lebt 1846 Meidrich, oo, Dina Stock, * Osterfeld, + Duisburg.
19	E 3, Jetta Vosen, * 1848 Meidrich
20	E 3, Helena, Lena Vosen, lebt 1846 Meidrich
21	E 6, Vos Vosen, Uri bar Moshe, Metzger, 1845-1910 (G) Wevelinghoven, oo um 1880, Amalie Rosenberg, Merle bat Aharon, 1852- 1932 (G) Vos Vosen war Stifter der Rathausfenster in Wevelinghoven.
22	E 6, Andreas Vosen.
23	E 6, Esther Vosen, Esther bat Moshe, 1846-1913 (G) Wevelinghoven, oo vor 1884, Joseph Katz; Metzger und Vorsteher der Judengemeinde, * 1844 Hellenthal, + 1908 Wevelinghoven.
24	E 6, Jonas Vosen, Chone bar Moshe, * 1839 Wevelinghoven, + 1914 Grevenbroich, oo, Johanna Wolf 1842-1913 Grevenbroich.
25	E 6, Hermann Vosen.
26	<b>5. Generation</b>
27	E 12, Arnold Lion, * 1860
28	E 12, Adolf Lion, * 1861
29	E 12, Gustaav Lion, * 1863

30	E 12, Eduard Lion, * 1865
31	E 12, Georg Lion , * 1867 Roermond, * ermordet 1943 in Auschwitz.
32	E 12, Emma Lion, * 1868, oo Alexander von Dijk aus Rossum.
33	E 12, Philipp Lion, * 1869
34	E 12, Frederika Lion, * 1870
35	E 12, Saartge Lion, * 1875
36	E 17a, Benjamin Vasen, * 1857 Philadelphia, + 1916 Quincy, Illinois, USA, oo 1881 Philadelphia, Julia Eshner.
37	E 17a, Aaron Vasen, * 1859 Quincy Illinois, USA
38	E 17a, Abraham Vasen, * 1863 Quincy , Illinois, + 1887 Quincy.
39	E 17a, David Vasen, * 1865 Quincy, oo Quincy, Ida N. N.
40	E 17a, Nathan Vasen, * 1867 Quincy, + 1934 Alameda, Californien, oo. Ula Brand.
41	E 17a, Philipp Frederick Vasen, * 1869 Quincy, + Chicago, oo, Rose Weismantel.
42	E 17a, Dr. med Sarah Vasen, * 1870 Quincy, + 1944 Glendale , Californien, erster weiblicher Arzt und Krankenhausdirektor in Los Angeles, oo 1912 Los Angeles im Bnai Brith Tempel, Saul Frank.
43	E 17a, Jacob Vasen, * 1872 Quincy.
44	E 17a, Gustav Vasen, * 1874 Quincy, + Missouri.
45	E 21, Joseph Vosen, Sattler und Polsterer, * 1886 Wevelinghoven, + 1940.
46	E 21, Emma Vosen, * 1881 Wevelinghoven, + ermordet 1941 Riga.
47	E 23, Julius Katz, Metzger, * 1884 Wevelinghoven, + ermordet 1941 Riga, oo, Meta Schwed, * 1881, + ermordet 1941 Riga.
	<b>6. Generation</b>
48	E 47, Martha Katz, * 1911 Wevelinghoven.
49	E 47, Irma Katz, * 1913 Wevelinghoven, oo nach 1945 Moritz Brünell, Zündorf und Niederzissen. Siehe Brünell.
50	E 47, Joseph Katz, * 1914 Wevelinghoven.
51	E 47, Paula Katz, * 1919 Wevelinghoven, + mit Tochter Reha 1941 Riga.
52	E 47, Karl Katz, * 1923 Wevelinghoven, emigrierte nach Palästina.

### Familie Wolf in Büsdorf

Die im 19. Jahrhundert weit verbreitete Familie Tiefenthal oder Diefenthal in Frechen und Köln, nahm diesen Namen erst 1808 in Frechen an. Der Ursprung liegt in der Herrschaft Bedburg und hier in Büsdorf. Eine direkte Abstammung von der Familie Simons ist vorstellbar aber nicht zu belegen. Eine Heirat zwischen den Familien ist schon 1765 belegt. Die Familie konnte sich in Büsdorf nicht halten und wurde in Frechen sesshaft. Im Kreise Bergheim sollte sie später in Sindorf wiederum auftauchen. Hier werden nur die Anfänge der Familie aufgezeichnet. Sie ist ausführlicher in Juden Kerpen bearbeitet.

1	Wolff Levi / Levi Leib, * ca. 1680, lebt 1714 in Büsdorf, + nach 1746, oo vor 1714, Matgen Salomon.
	<b>2. Generation</b>
2	E 1, unter Vorbehalt? Benjamin Wolf, der 1746 als vergleideter Jude in Büsdorf vermeldet ist, + nach 1752, oo vor 1740 Matgen / Madelaine / Madgen Leyser.
	<b>3. Generation</b>

	E 2, Rebeca Wolff, + um 1785 Büsdorf, oo um 1761, ,Gabriel Levi / Simon, * 1718 Büsdorf, + 1802 Büsdorf.
	E 2, Leyser Wolf, * 1740 Fliesteden, + nach 1808.
	E 2, Sara Wolff, Wiederverkäuferin, * 1744 Fliesteden, + 1808 Glessen, oo, Michael Lazarus, * 1750, lebt noch 1808 in Glessen total verarmt.
	E 2, Salomon Wolff, Salomon Diefenthal, Gastwirt und Weinhändler in Frechen, * 1852 Büsdorf, + 1820 Frechen, oo 1. Ehe, Esther Moyses, * 1764 Frechen, + 1802 Frechen, oo 2. Ehe vor 1804 Judula Martha.

### **Fremde Juden welche in und um Bergheim verstarben**

1803	Lea Hartoch, * 1802, + 1803 in Bergheim, TV Levy Aron Hartoch und Amalie Hartoch, auf Durchreise von Amsterdam.
1805	Joseph Hirsch, * 1722 Merzbach, lebte Tetz, + 1805 in Bergheim.
1807	Gerson Heymann, * 1842 Amsterdam, + 1807 Zieverich.
1819	Lazarus Robens, Lehrer, * 1741 Hessen, + 1819 Quadrath.
1825	Betta Abraham, * 1787 Noertheim, + 1825 in Liethen, wahrscheinlich auf einer Reise, Gattin von Lion Goldschmidt, Lehrer in Bergheim. Todesfall wurde in Bergheim einregistriert. TV Abraham und Johanna.
1828	Abraham Heumann, * 1765 Erp, + 1928 Fliesteden, oo, Amalie Gabriel.
1832	Fanny Isaac, Magd, * 1801 Dierdorf, + 1832 Quadrath, TV Salomon Isaac und Sibilla Levy.

### **Konsultierte und Quellen Literatur:**

Standesregister der einzelnen Ortschaften. Archiv Friedt, München, PSTA - Klaus Schulte, nach dessen Tod nicht mehr zugänglich, Archiv Göttling - Jacoby Hamburg, Archiv Peters, Aachen / Verlautenheide.

Barbara Becker Jäkli, Juden in Brühl, Brühl 1988.

Hubert Cames / Ulrich Herlitz: Geschichte der Juden in Grevenbroich, Grevenbroich 1994.

Heidi und Cornelius Bormann: Heimat an der Erft, 1992 Erftstadt.

Einwohneradreibücher des Kreises Bergheim 1875, 1911 und 1934.

Deutsch Israelischer Gemeindebund: Statistischen Jahrbücher 1885-1913. Berlin.

Willi Dovern: Die jüdische Bevölkerung in der Bürgermeisterei Aldenhoven 1799-1935. Jülicher Geschichtsverein Heft 12, 1990 Jülich.

Willi Dovern: Familienbuch der Juden in Bettendorf und Setterich, Jülicher genealogische Blätter, Heft 15, 2001 Jülich.

Willi Dovern: Familienbuch der Jülicher Juden, Jülicher genealogische Blätter, Heft 16, 2001 Jülich.

Günter Erckens: Juden in Mönchengladbach. 2 Bd., 1988 / 9 Mönchengladbach.

Gerd Friedt: Dr. Benedict Wolf, Ein rheinisch orthodoxer Rabbiner des 20. Jahrhunderts. Typoskript, 1989 München.

Gerd Friedt / Norbert Esser: Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Bergheim 1239-1945, 1983 Niederaußem.

Gerd Friedt / Achim Jaeger: Juden in Bedburg an der Erft, Spurenfragmente einer Minderheit, München / Bedburg 1998.

Gerd Friedt: Ergänzende Darstellung zur Geschichte der Juden in den Orten Büsdorf, Fliesteden und Glessen, Jahrbuch Bergheimer Geschichtsverein, Bd. 7, Bergheim 1998.

Gerd Friedt: Das Beschneidungsbuch des Salomon Frank aus Linnich, Jülicher Genealogische Blätter, Heft 17, W. Dovern Verlag, Jülich 2002.

Gerd Friedt: Das Beschneidungsbuch des Isaac Kaufmann aus Blatzheim (Manuskript).

Gerd Friedt: Der jüdische Friedhof in Kerpen, Brüggen und Sindorf (Manuskript).

Gerd Friedt: Der jüdische Friedhof in Elsdorf (Manuskript).

Egon Heeg: Die Levys oder die Vernichtung des Altfrechener Judentums, Bd.2, Frechen 2002.

Adolf Kober: DAS NAMENSREGISTER DER KÖLNER JUDEN VON 1808, Sonderdruck aus den "Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden" Hrsgb. J. Jacobson, 6. Jhrg., Berlin 1926.

Alwin Müller, Die Geschichte der Juden in Köln von der Wiedenzulassung 1798 bis um 1850, 1984 Köln.

Regina Müller: Um Heimat und Leben gebracht. Zur Geschichte der Juden im alten Landkreis Düren 1830-1945, Düren 1989.

Paul Nathan: Die Juden als Soldaten, Berlin 1896.

Reinhard Rieger, Die Zündorfer Judengemeinde, in: Unser Porz, Heft 12, 1970 Porz.  
Sefan Rohrbacher: Juden in Neuss, 1986 Neuss.

Volker H. W. Schüler: Der zerbrochene Adler, Frechen 1998.

Volker H. W. Schüler: Der Kreis Bergheim in nationalsozialistischer Zeit, 3 Bd., Bedburg 1993-1996.

Klaus H. S. Schulte: Dokumentation zur Geschichte der Juden am linken Niederrhein seit dem 17. Jahrhundert, 1972 Düsseldorf.

Klaus H. S. Schulte: Bonner Juden und ihre Nachkommen bis um 1930, 1976 Bonn.

Klaus H. S. Schulte: Familienbuch der Deutzer Juden, 1992 Köln.

Klaus H. S. Schulte: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Juden im Herzogtum Jülich, 1988 Neuss.

Verein für Geschichte und Heimatkunde Pulheim e.V.: Juden in Stommeln, 2 Bd., Pulheimer Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde, Sonderveröffentlichung 2 und 3, 1983 und 1987.

Josef Wißkirchen: Reichprogromnacht an Rhein und Erft, Pulheimer Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde, 5. Sonderveröffentlichung, Pulheim 1988.

Renate Xhonneux: Denn tot sind nur die Vergessenen. Jahrbuch Geschichtsverein Inden 1989 / 90, 1989 Inden.